



+ MUSIK-CD

LESERWAHL 2022:

Preise im Wert von 70.000 Euro gewinnen!

Deutschland 7,50 €
www.stereoplay.de

Die technische Dimension von HiFi

stereoplay

stereoplay

12|2021

11 KLANG LEGENDEN
In+Out Records Vol. 2 mit Paul Kuhn, Larry Coryell, Eugen Cicero u.v.m.



EXKLUSIVER TEST

DIE NEUE 200ER-SERIE VON T+A



Streamer Rose RS150B
Berühren erlaubt!



Skyanalog G-2
Newcomer aus China



CANTON • ELAC • HECO • NUBERT

KLANGRIESEN FÜR 500 EURO

AVM A8.3



Genial flexibler Amp



AKTIVER ALLESKÖNNER
Magnet Reference 5A

Österreich: 8,30 € / Schweiz: 13,80 Sfr / BeNeLux: 8,70 € / Italien: 10,20 € / Spanien: 10,20 €
Slowenien: 10,20 € / Frankreich 10,20 € / Finnland: 10,80 € / Dänemark: 85,00 DKK / Griechenland: 10,80 €



Excellence. Evolved.

Die neue 800 Serie Diamond.

Dies ist nicht nur eine weitere Lautsprecherreihe.
Dies ist unser Maßstab, unser Abbild – die fortschrittlichste Lautsprecherreihe, die wir herstellen können. Für uns ist die 800 Serie Diamond alles, was wir wissen und was wir sind. Listen and you'll see.

Jetzt live bei Ihrem autorisiertem Bowers & Wilkins Fachhandel erleben:

Postleitregion 0:

01067 Dresden, Radio Körner
04109 Leipzig, media@home Leipzig

Postleitregion 1:

10178 Berlin, Saturn Berlin Alexanderplatz
10623 Berlin, media@home King Music
10709 Berlin, Audio Forum
10963 Berlin, HiFi im Hinterhof
17034 Neubrandenburg, Euronics Nehls

Postleitregion 2:

20095 Hamburg, Lichtenfeld Media
20149 Hamburg, Audiophonie
20355 Hamburg, HiFi Klubben
20457 Hamburg, Auditorium
21337 Lüneburg, RAE-Akustik
23611 Bad Schwartau, Projekt Akustik
24119 Kronshagen, media@home Begehr
25462 Rellingen, media@home Fidelity
26655 Westerstede, Coldewey
28203 Bremen, Uni-HiFi Bremen

Postleitregion 3:

30159 Hannover, Alex Giese
30167 Hannover, Uni-HiFi
33602 Bielefeld, Hört sich gut an
33790 Halle (Westfalen), heidemannsound
34117 Kassel, AES
34117 Kassel, Radio Maurer

36043 Fulda, The Orange Audio
38106 Braunschweig, Wyrwas HiFi Special
39108 Magdeburg, TV+HiFi-STUDIO Dickmann

Postleitregion 4:

40210 Düsseldorf, HiFi-Referenz
40477 Düsseldorf, HiFi-Audio
44805 Bochum, HiFi Center Liedmann
45721 Haltern am See, Radio Philipps
48143 Münster, Auditorium

Postleitregion 5:

50667 Köln, MSP – DAS KÖLNER HiFi-STUDIO
51109 Köln, Rheinklang
52064 Aachen, Klangpunkt
53113 Bonn, HiFi Linzbach
55116 Mainz, HiFi Profis
55294 Bodenheim, Klangstudio Rainer Pohl
56068 Koblenz, Schmitz HiFi-Video
59065 Hamm, Auditorium

Postleitregion 6:

60313 Frankfurt, HiFi Profis
63067 Offenbach, media@home HiFi im Hinterhof
63739 Aschaffenburg, HiFi Dillity
64283 Darmstadt, HiFi Profis
65185 Wiesbaden, HiFi Profis
67071 Ludwigshafen, Hirsch und Ille
68161 Mannheim, Hirsch und Ille
68519 Viernheim, Home Tech Plus

Postleitregion 7:

70178 Stuttgart, Studio 26
71065 Sindelfingen, EURONICS XXL ELSÄSSER
76133 Karlsruhe, SG Akustik
77855 Achern, Audio-Box Klaus Büchele
79098 Freiburg, Hifimarket Esser

Postleitregion 8:

80333 München, Reisenberger Galerien
80333 München, home entertainment concept store
81369 München, HiFi Treffpunkt Gerhard Heisig
81667 München, HiFi Concept
86853 Schwabmühlhausen, Heinzler HiFi Ideal
88131 Lindau (Bodensee), BLANK HiFi
91083 Baiersdorf, HiFi Forum

Postleitregion 9:

91438 Bad Windsheim, Expert Hartmann
93047 Regensburg, Klang Galerie
95213 Münchberg, HiFi Regler
97437 Haßfurt, Schlegelmilch highend
99817 Eisenach, HiFi Senf

Österreich:

1090 Wien, Sound Gallery
1230 Wien, Heimkinowelt
4840 Vöcklabruck, Tonart Franz Stöger
6850 Dornbirn, KREIL
8010 Graz, HiFi-Team Czesany
9500 Villach, d-t-s





1600X
2.390,00 €



1100X
1.650,00 €



800X
998,00 €



600X
875,00 €



KOMPROMISSLOSE KRAFT

Dynamo® Serie

Als Down- und Frontfiring konfigurierbar, Grill für letzteres im Lieferumfang. Raumkorrektur über App oder PC mit ARC Genesis, eines der weltbesten Raumkorrekturprogramme. Sämtliche Einstellungen über Bluetooth-App: Level, Crossover, Filterordnung, Phase, Polarität, Preset Listening Modes, ARC Raumkorrektur ON/OFF, Tonesweep.

Wireless durch optional bestellbaren SWT-X Receiver und Transmitter.



*Sie haben Ihren Dynamo noch nicht gekauft?
Kein Problem. Testen Sie die App jetzt im integrierten Demomodus.*



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



EDITORIAL

Malte Ruhnke

Wer Preise erkennt...

Im Editorial 10/21 eines Mitbewerber-Magazins las ich den Kommentar eines in der Szene wohlbekannten Kollegen. Er vertrat sinngemäß die Ansicht, nur Fachjournalisten könnten „Geräte des Jahres“ küren, Leser seien dazu per se nicht kompetent und würden „Aufs Geratewohl wählen“.

Diese Haltung „Wir Tester predigen von der hohen Kanzel, das Volk möge glauben und schweigen“ hielt ich eigentlich für überholt. Sie passt auch nicht in die Landschaft, in der es bei Fachjury-Awards vor allem mal um Budget und Promotion geht. Teilweise werden gar Anmeldegebühren verlangt, und weniger finanzkräftige Hersteller sind per se außen vor. Ich finde aber auch den Anspruch vermessen, aus einem „Gerät des Jahres“ in der immer komplexeren HiFi-Welt eine für alle gültige Kaufempfehlung ableiten zu wollen.

Es verkennt den Wert einer Leserwahl wie der unsrigen, bei der Sie in diesem Heft wieder attraktive HiFi-Sachpreise gewinnen können. Hier geht es nicht um Testurteile, sondern um einen Spiegel der Beliebtheit von Marken, Geräten und Kategorien auf breiter Meinungsbasis von 20 000 Teilnehmern. Was auch das Heft besser macht.

Apropos Preise: Die Standardausgabe *stereoplay* konnten wir seit knapp 9 Jahren im Preis stabil halten. Jetzt fordert die Inflation bei Druckpapier und Co. eine Anpassung, die wir so moderat wie möglich gestaltet haben.

Herzlichst, Ihr



Ende mit Verleihnix

Leserberatungen führen bei *stereoplay* trotz eines ausgeklügelten Test- und Empfehlungssystems oft zu demselben finalen Rat: Bitte beim Händler vergleichen und die Komponente unbedingt in der eigenen Kette zu Hause anhören! Nur: so einfach ist das oft nicht. Das hat auch der seit 1977 aktive Vertrieb in-akustik erkannt, und bietet ab sofort einen neuen Online-Shop an. In selbigem kann man aber nichts kaufen, das gesamte Sortiment des Hauses dagegen zum Probearbeiten für zu Hause ausleihen. Wir meinen: Diese Idee ist für den Musikhörer Gold wert und sollte unbedingt Schule machen in der HiFi-Branche!

www.probehoeren.in-akustik.de



Dieter Amann
Geschäftsführer
in-akustik

Ehrlich klingt am besten



NEU

nuBoxx®-Serie

Neue Maßstäbe für anspruchsvollen Musik-Genuss

- Linear und neutral abgestimmt mit besonders breitem Abstrahlverhalten
- Verblüffende Bass-Performance dank neuartiger B²-Treibertechologie
- Voller Klang aus kompakten Gehäusen
- Sechs Modelle von Kompakt bis Stand, von Zwei- bis Drei-Wege-Aufbau

Nur direkt + günstig vom Hersteller
nubert.de



Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwüb. Gmünd,
30 Tage Rückgaberecht · Webshop www.nubert.de · Vorführstudios
in Schwäbisch Gmünd, Duisburg · Beratung +49 (0) 7171 8712-0

nubert®

EHRliche LAUTSPRECHER

INHALT 12/2021

TEST UND TECHNIK

LAUTSPRECHER, AKTIV UND PASSIV

Vier passive Kompakte:

024 Nubert nuBoxx B-40

026 ELAC Debut Reference DBR62

028 Canton GLE 20

030 Heco Aurora 200

Aktive Standbox von Magnat für 800 Euro:

046 Magnat Monitor Reference 5A

HIGH-END-KETTE

T+As Trio aus DAC, CD-/Music-Player und Endstufe ist sowohl technisch als auch klanglich High End.

032 T+A MP 200, DAC 200 + A 200

VOLLVERSTÄRKER MIT UND OHNE

040 AVM Ovation A 6.3 und A 8.3

STREAMER/VORVERSTÄRKER

050 Rose RS150 B

KOPFHÖRER

054 Meze Empyrean Elite

KOPFHÖRER-/VORVERSTÄRKER

058 Funk Tonstudioteknik LAP-2.V4-S

TONABNEHMER

060 Skyanalog G-2



22 Vier Kompakte für vier Geschmäcker: Canton, ELAC, Heco und Nubert schicken ihre Boxen ins Rennen.



46 Gerade einmal 800 Euro ruft der Händler für die aktive Magnat Monitor Reference 5A auf. Wir können es kaum glauben.



32 T+As 200er-Serie hat ordentlich Zuwachs bekommen. Wir testen drei Komponenten, die zusammen riesig aufspielen.

Preise im Gesamtwert von über 70.000 €



62

Leserwahl
Nutzen Sie die Chance auf tolle HiFi-Gewinne!



58 Wenn Sie den Test des LAP-2 gelesen haben, werden Sie krampfhaft überlegen, wie Sie den in Ihre Anlage integrieren...



40 Wir hörten uns zwei AVM-Verstärker an. Der eine setzt auf Transistoren, der andere auf Röhren. Einer ist besser.



50 Der Streamer/Vorverstärker von Rose setzt auf ein riesiges, informatives Touch-Display und klingt auch noch super.

MAGAZIN

008 News und Stories

in-akustik streamt Seminare, B&W hat einen neuen Zeppelin, AVM einen neuen Sales Director und Nubert einen neuen Prokuristen

012 News und Produkte

CD-Spieler von Yamaha, neue Q-Acoustic-Boxen, Einstiegs-Plattenspieler von AVM, Mega-Streamer von Lumin u.v.m.

RATGEBER & SERVICE

010 Elektrische Tagebücher

Roland Kraft über schweißtreibende Tonabnehmer

062 Leserwahl

Wählen Sie die Geräte des Jahres, und gewinnen Sie mit etwas Glück einen der Preise im Gesamtwert von 70.000 Euro.



STEREOPLAY MUSIC

072 In + Out Records

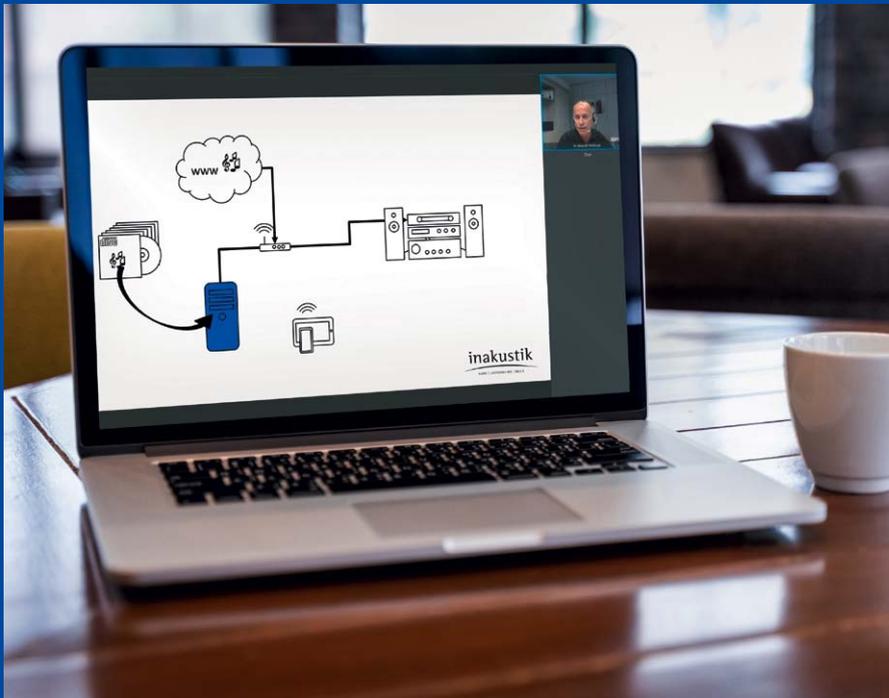
Viele Leser wünschten sich mehr „Legendary Sounds“ vom Label In + Out. Hier sind sie.

135 stereoplay-Musik

Neues und neu Aufgelegtes von Deep Purple, Sting, Elton John, Die Ärzte, Van Der Graaf Generator, Ton Steine Scherben, Lionel Loueke...

Alle Testgeräte alphabetisch

040	AVM Ovation A 6.3 +	050	Rose RS150 B
	Ovation A 8.3	060	Skyanalog G-2
028	Canton GLE 20	032	T+A A 200, MP 200 +
026	ELAC Debut Reference		DAC 200
	DBR62		
058	Funk Tonstudioteknik	Rubriken	
	LAP-2.V4-S	005	Editorial
030	Heco Aurora 200	078	Vor 30 Jahren
046	Magnat Monitor	080	Leserbriefe
	Reference 5A	124	Impressum
054	Meze Empyrean	125	Rang & Namen –
	Elite		die Test-Übersicht
024	Nubert nuBoxx B-40	146	Vorschau



in-akustik mit gestreamten Seminaren

Schlau-TV!

Eine neue Form der Wissensvermittlung für HiFi-Interessierte hat der Kabel- und Vertriebspezialist in-akustik gestartet: Webinare! Zu verschiedensten Themen mit Schwerpunkt im Bereich Streaming präsentieren die Spezialisten aus dem eigenen Haus Know-how für Anfänger- bis Expertenlevel zu den Themen CD-Sammlung rippen, Einrichten eines Media-servers, Streamingplayer und Primäres Prisma-Technologie.

Die exklusiven Videos sind nur mit Vorregistrierung auf der Webseite sowohl live wie auch als Aufzeichnung zu erreichen.

<https://in-akustik.de/de/webinare/>

Holger Wachsmann

Entwickler, Kabelspezialist und Techniker bei in-akustik (oben).

Tobias Tritschler

Marketingleiter, Internet- und Streaming-Kapazität bei in-akustik (unten).

B&Ws neuer Zeppelin Have a new Cigar

Per Videokonferenz präsentierten Bowers & Wilkins in Person des Entwicklungs-Masterminds Andy Kerr (rechts oben) die völlig neu entwickelte Generation ihres ikonischen, seit über 15 Jahren verfügbaren One-Box-Systems. Der als Wireless-Musikmaschine konzipierte neue Zeppelin beherrscht nun auch HiRes sowie die Streaming-Protokolle Airplay 2 und Bluetooth Apt-X Adaptive. Die Integration von Spotify Connect und Alexa bringt direkte Verbindung zu diesen beliebten Diensten, und natürlich ist alles auch kompatibel zur B&W Music App. Kostenpunkt: 800 Euro.

www.bowerswilkins.com





Neuer Vertriebsmanager Power für Piega

Ingo Trebing (links) verstärkt ab sofort das Sales Team des schweizerischen Lautsprecherspezialisten Piega in Deutschland. Als Regional Sales Manager wird er ab sofort den Country Manager Manuel Neitzel besonders im Westen und Nordwesten Deutschlands unterstützen. www.piega.ch



Martin Bühler neuer Prokurist bei Nubert Vier Schwaben für ein Halleluja!

Die Nubert Electronic GmbH beruft ihren bisherigen Vertriebs- und Verkaufsleiter Martin Bühler (2.v.l.) als Prokurist in den Kreis der Geschäftsführung. Der erfahrene Sales-Spezialist zeichnete in seiner langjährigen Karriere bei Nubert bereits für die Hotline und das E-Commerce verantwortlich, zwei für den schwäbischen Boxenbauer besonders wichtige Bereiche. Im Kreis der Lenker begrüßen ihn Geschäftsführer und Gründer Günther Nubert (v.r.), Prokurist Martin Leis sowie Geschäftsführer Bernd Jung.

www.nubert.de



AVMs neuer Sales Director Feld-Stärke

Die aufstrebende High-End-Schmiede aus dem badischen Malsch, die den Sprung zum Analog- und Streaminganbieter schon geschafft hat, beruft einen renommierten Luxus-High-End-Sales-Spezialisten als neuen Vertriebsleiter: Harald Feld stand in ähnlicher Position schon als einer der Köpfe hinter dem Erfolg von Burmester und wird ab sofort als Sales Director alle vertrieblichen Themen übernehmen und Gründer/Inhaber Udo Besser spürbar entlasten. www.avm.audio

QR 5 AUDIOVECTOR

„DIREKT INS HERZ“



Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

AUDIO
07/19
EMPFEHLUNG
VERARBEITUNG

AUDIO TEST
4.8019
ausgezeichnet
(93,5%)
Audiovector QR5

FAZ | 27.07.2021: „Und weil die Nordlichter auch noch jede virtuelle Schallquelle in der Größe und Position exakt definieren, wachsen sie mit ihren Auftritten eindrucksvoll über ihre Preisklasse hinaus.“

Audio Test 04-19: „Audiovector hat uns mit der QR 5 ohne Frage einen Pfeil ins Herz geschossen. Wären die Lautsprecher ein Mensch, würden wir sie sofort heiraten um sie nie mehr aus unserem Leben zu lassen. Es ist uns fast schon peinlich, bisher nichts von den Dänen gehört zu haben. Das wird sich in der nächsten Zeit definitiv ändern.“

AUDIO 07-19: „Ein Panorama der Luxusklasse“



AUDIOVECTOR

Handmade in Denmark since 1979

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

Vertrieb Deutschland; Österreich; Schweiz
WWW.IN-AKUSTIK.DE

Elektrische Tagebücher

„Das macht Dir bestimmt Spaß!“

Nein. Macht es nicht. Ganz im Gegenteil. Trotz jahrzehntelanger Routine. Trotz aller Vorfreude. Denn bei Einbau und Justage super-teurer Tonabnehmer schwitze ich immer noch Blut und Wasser. Eine kleine Unachtsamkeit, eine falsche Handbewegung, der Lift versehentlich unten – und schon ist es passiert. Abtaster, die hoch vier- oder gar fünfstellig kosten, kriegt man nach einem „kleinen Malheur“ nämlich nicht einfach umgetauscht. Hier sind wir an einem Punkt, wo mir die ganze wunderbare Vinylgeschichte sauber auf die Nerven geht. Ich verstehe jeden Kunden, der die Montage solcher Highest-End-Pretiosen nur allzu gerne einem erfahrenen HiFi-Händler mit einem Nervenkostüm aus Edelstahl überlässt.

Wenn das Wunder dann läuft und sich hoffentlich auch wie ein Wunder anhört (Ausreißer hatten wir in den letzten Jahren nie), kommt man dennoch ins Grübeln. Tief in mir drin bin ich provokant der Meinung, dass die Dinger nicht mehr als 999 Euro kosten dürften. Angesichts von Filigran-Handarbeit unter dem Stereo-Mikroskop (das konnte ich vor Jahren bei Ortofon bestaunen) und teils absurd aufwendiger weiterer Technologien ist das natürlich Blödsinn, würde aber Schweißausbrüche im alltäglichen Auflegebetrieb sicher minimieren.

Die härteste Nebenwirkung absoluter Toptonabnehmer ist allerdings jene, womöglich den Hörspaß am soliden Mittelfeld zu schmälern. Damit wir uns richtig verstehen: Der Job des Testers ist es, Erbsen zu zählen und sie einzeln mit der Schublehre zu vermessen. Zehn Prozent Verbesserung mutieren da schnell zu Begeisterungstürmen. Aber: Beim Thema Tonabnehmer, das alles andere als „ausentwickelt“ ist, hat sich in den letzten 10 Jahren enorm viel getan. Für 1000 Euro bekommt man heute eine Schachtel in die Hand gedrückt, in der so viel Klang steckt, dass sehnsüchtige Gedanken an die Topmodels auf dem Analog-Laufsteg reine Zeitverschwendung sind.

Wer investieren möchte: Auf den Flohmärkten und in den Kleinanzeigen beginnt der Schallplatten-Einstieg bei zwei Euro. Schleppen Sie so viel nach Hause, wie Sie können. Im Gegensatz zum Streaming-Dienst befindet sich diese Musik dann in Ihrem Eigentum. Günstiger kommt man nicht an eine eigene Kunstsammlung.



ROLAND KRAFT
Redaktion *stereoplay*

AIR-KABEL

JETZT KOSTENLOS ZU HAUSE PROBE HÖREN!



Jetzt **kostenlos**
Probe hören!



www.probehoeren.in-akustik.de

„Es war das beste Kabel, das hier jemals zwischen Boxen und Amp agierte.“ Audio 02-2020 | LS-2404 AIR Silver

„So gewaltig war der Unterschied zwischen der per se nicht schlechten Einsteiger-Strippe des Anlagenbesitzers und dem Über-Kabel aus dem Schwarzwald, dass auf Flüche ernsthaft Überprüfungen des Kontostandes folgten.“ Fidelity 38-2018 | LS-4004 AIR

„In diesem Kabel steckt viel Gedanken- und Handarbeit. Das LS-4004 AIR ist eines der besten Kabel, das uns je begegnet ist. Die Analyse ist phänomenal.“ Preis/Leistung: überragend | Wertigkeit: 10 von 10. stereoplay 01-2018 | LS-4004 AIR

„Das kann man nur schwer umschreiben, das muss man erleben. Oder in Geld ausgedrückt: Eine HiFi-Kombination im Wert von 20.000 EUR vermochte alleine das LS-2404 AIR um 20% in die Höhe zu heben.“ stereoplay 01-2017 | LS-2404 AIR

„Ein Geniestreich, der den Konkurrenten auch klanglich die Grenzen aufzeigt.“ AUDIO 12-2018 | LS-1204

inakustik

KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

WWW.IN-AKUSTIK.DE

NEWS & PRODUKTE



Drahtlose Aktive mit HiRes

Space Mission

Die beliebte LX-Serie von Mission bekommt Zuwachs, und zwar ganz besonderen: Die kleinen Lautsprecher LX Connect sind nicht nur von der Größe her für Schreibtisch und Multimedia-Anwendungen perfekt geeignet, sie sind mit aktiver Elektronik und drahtloser Signalzuführung auch bestens für moderne Streaming-Anwendungen optimiert.

Der passende Zuspielder namens LX Connect sendet nicht nur ohne jegliche Installation Musik zu den beiden Boxen, er fungiert auch als Vorverstärker und HiRes-Wandler bis 32/384 und DSD. Das komplette Set wird 1300 Euro kosten.

www.mission-deutschland.de

Beyerdynamics Profi-Hörer Brüder-Dynamik

Mit dem DT 700 Pro X und dem DT 900 Pro X bringt Beyerdynamic gleich zwei neue Kopfhörer, die identisch bepreist sind. Die beiden sind offiziell dem Profi-Segment zugeordnet und versprechen Studio-adäquate Optik und Tragekomfort, eignen sich mit ihrem natürlichen Sound aber auch für HiFi-Anwendungen. Während der 700er mit geschlossenen Kapseln auch zum Mobilhören geeignet ist, ist der 900er ein offener reiner Studio- und Heimhörer. Kostenpunkt: kompetitive 250 Euro jeweils für den DT 700 Pro X und den DT 900 Pro X.

www.beyerdynamic.de



AfterShokz feiert 10-Jähriges Bitte um Ear-e Aufmerksamkeit

Kein klassischer High-End-Ansatz, aber eine echte Innovation beim Musikhören in Sport und Verkehr: AfterShokz bietet Ohrhörer an, bei denen der Gehörgang und damit die Aufmerksamkeit frei bleiben. Der Erfinder der direkten Übertragung zum Gehörknochen feiert jetzt 10-jähriges Jubiläum und präsentiert für 170 Euro das Headset OpenComm, ideal für den (Home-)Office-Alltag.

aftershokz.com.de





Streaming-Amp im Halbformat NAD-los kompakt

Nach dem Erfolg des „großen“ M10 erweitert NAD sein Programm um den extrem kompakten, nur 22 Zentimeter breiten Streaming-Vollverstärker C 700. Natürlich beherrscht er BluOs und bietet zahlreiche Funktionen seiner großen Brüder. Er leistet 2x 80 Watt und kann Streaming via Amazon HD sowie HDMI-Signale vom TV direkt verarbeiten. 1500 Euro www.nad.de



Desktop-Amp von Chord Chordinaten-System

John Franks, englischer Meister der schnellen Schaltungen, präsentiert einen neuen Verstärker im Micro-Format, der vor allem als High-End-Kopfhöreramp seine Freunde finden wird. Der ANNI passt optisch in die Cutest-Reihe und bietet die hauseigene Ultima-Technologie und kann neben Kopfhörern auch Lautsprecher mit bis zu 10 Watt befeuern. Das kleine Wunder wird 1550 Euro kosten. www.3-h.de



DIE NEUE TOWNUS SERIE

Natürliche Klangmoderne

Die neue Townus Serie verbindet beste Klangperformance mit hochwertigen Materialien. In Anlehnung an den Firmenstandort im Taunus entwickelt, besticht sie durch präzise Klangeigenschaften in elegantem Design. Entdecken Sie jetzt alle Modelle der neuen Townus Serie und erleben Sie den natürlichen und dynamischen Klang.



Erweiterte Concept-Serie
Eine Q macht keine Mühe

Dass die Q Acoustics Concept nicht nur aufgrund ihrer Klangeigenschaften, sondern auch wegen der Formen hohe Beliebtheitswerte bei designaffinen Hörern hat, leuchtet jedem sofort ein. Deshalb wird sie jetzt um besonders schlanke und preisgünstige Modelle sowie einen Center erweitert: Die kompakte Concept 30 und die schlanke Standbox Concept 50 haben ihre akustischen Gene wie das doppelagige Gel-Gehäuse, von den großen Modellen 300 und 500. Die kleine kostet 1300 Euro, die Standbox 2600 Euro das Paar.

www.idc-klassen.com



**Mehr Retro-Feeling bei
 erstaunlich gutem Klang
 geht einfach nicht!**

Roberts Revival Petite,
 in 6 Farben, 160 Euro



Neue True-Wireless-Hörer Vorsprung durch Technics



Gleich zwei neue True-Wireless-In Ear-Hörer bringt der Traditionshersteller Technics auf den Markt, offenkundig nach dem Erfolg seiner ersten Modelle EAH-AZ70W. Beide bieten haus-eigene Richt-Technologie zur Verbesserung der Sprachqualität, der EAH-AZ40 wandelt mit einem 6-mm-Treiber. Der große EAH-AZ60 besitzt eine 8-mm-Membran und zusätzliches aktives Noise Cancellation. Sie kosten 150 bzw. 230 Euro das Set mit Ladeschale. www.technics.de

Neuer schlanker Silberscheibenplayer im Vollformat Ja! Maha'm nen neuen CD-Player

Der japanische Traditionshersteller Yamaha bleibt der CD ebenso treu, wie seine Kunden es tun. Mit dem CD S303 kommt jetzt ein klassischer Baustein-Player im vollen Format auf den Markt. Er spielt nicht nur die nach wie vor in Massen

vorhandenen und genutzten Silberscheiben ab, sondern nimmt via USB auf der Front auch Kontakt mit der modernen Welt bis zu 24/96 auf. Kostenpunkt: günstige 350 Euro, in Schwarz oder Silber. www.yamaha.de



 CAMBRIDGE
AUDIO



evo

Die Evolution der Hi-Fi-Technologie.
All-in-One-Player

CAMBRIDGEAUDIO.COM



3. Generation am Start Baby-Boomster

Das meistverkaufte Produkt im Teufel-Portfolio ist der Bluetooth-All-in-One namens Boomster. Und genau der kommt jetzt in der neuen Generation mit verbessertem Klang, höherem Ausgangspegel und längerer Akkustandzeit. Bis zu 18 Stunden Musik ohne Kabel bei mittleren Lautstärken sind mehr als ein Wort. Am kompakten Äußeren ändert sich nichts, der Preis liegt bei kompetitiven 370 Euro in den Farben Weiß und Schwarz www.teufel.de

AVMs neuer Plattenspieler und Phono-Amp aus der 30er-Serie

Aus Vinyl Mehrklang

Lange schon wartet die AVM-Fangemeinde auf eine Erweiterung der beliebten Einsteigerserie namens AVM30. Nun kommt mit dem neuen R30.3 nicht nur ein Plattenspieler der Extraklasse zum knapp kalkulierten Jubiläumspreis, sondern mit dem PH30.3 auch gleich der passende Phono-Verstärker dazu. Preise und Verfügbarkeit standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, die Farben mit Silber und Schwarz dagegen schon. www.avm.audio



Kopfhöreramp, DAC, Bluetooth von ifi iFind den praktisch

Als klangstarkes Zwischenglied zwischen einem kabelgebundenen Mobilhörer und der smarten Digitalwelt versteht sich der iFi GO blu. Ein kompakter DAC und Kopfhöreramp mit eigenem Akku, 5,6 Volt Ausgangsspannung und HiRes-Fähigkeit bis 24/96 über USB-C, der aber auch wahlweise über Bluetooth drahtlos mit Musikströmen versorgt werden kann. Vollsymmetrische Ausgänge per 4,3-mm-Klinke und Doppel-Mono-Aufbau versprechen High End, der Preis ist mit 200 Euro heiß. www.wodaudio.com





Dali mit eigener Streaming-Technik Boxen-Funk

Der dänische Boxenspezialist Dali stellt mit dem „EQUI“-Standard nicht nur sein eigenes Streaming-System vor, sondern ermöglicht damit auch zahlreichen Wireless-Komponenten Funktionen, die einzigartig sind. Mit dem neuen HDMI-Modul im Sound Hub beherrschen Boxen wie die aktive Rubicon 8 C (links) nicht nur drahtloses Streaming, sondern gleich Surround-Signalübertragung bis 7.1 Kanäle. Damit Subwoofer nicht außen vor funken, gibt es gleich einen drahtlosen Subwoofer Receiver für das System, außerdem wird ein Center (o.Abb.) integriert. www.dali.dk



Neue Referenz Stax Appeal

Der japanische Edelhersteller stellt mit dem SR-X9000 einen neuen Referenz-Elektrostaten vor, der mit größerer Folie sogar den SR-009S übertreffen soll. Kostenpunkt für das Wunderwerk: 7250 Euro.

www.audiotra.de

PERFEKTER KLANG DURCH ROOMPERFECT™

Überragendes Musikerlebnis durch intelligente Raumkorrektur. RoomPerfekt passt den Klang an die Akustik Ihres Raums an – für einen dynamischen und natürlichen Musikgenuss.

LYNGDORF



TDAI-3400

„DER ZEIT VORAUS.“ (STEREO)

„EINER FÜR ALLES!“ (FIDELITY)



www.3-h.de

styria  hifi www.styriahifi.at



Neuer Kopfhörerstreamer Naim-Changer

Der Uniti Atom darf schon als Klassiker des kompakten Streaming-High-Ends gelten. Jetzt erweitern die Engländer ihren Streaming-Receiver um eine neue Variante, die Netzwerkstreamer und Kopfhörerverstärker verbindet: den Uniti Atom Headphone Edition. Neben zwei Kopfhöreranschlüssen bietet er auch XLR-Ausgänge sowie analoge Eingänge, ist mithin hinreichend flexibel für jede Art von „Solo Listening“.

www.music-line.biz



Neuer Subchassis-Spieler

Perpetuum Ebner bringt Direktantrieb

Der neue Perpetuum Ebner PE 7070 ist ein Subchassis-Spieler mit Direktantrieb. Ergänzt wird das Laufwerk kongenial durch einen neu entwickelten 9-Zoll-Tonarm mit Carbonarmrohr und einem EMT-MC HSD 006. Neu ist auch die Staubschutzhaube, die man wie von PE gewohnt „stufenlos“ öffnen kann. Der PE 7070 wird ab Anfang 2022 in drei Ausführungen lieferbar sein: Kirschbaum, Eiche Schwarz und Walnuss und Hochglanz Schwarz. Die schlechte Nachricht: Das Komplettpaket kostet 8900 Euro, das Laufwerk mit Tonarm 7500 Euro. Die gute Nachricht: Wir konnten das Gerät bereits ansehen und anhören und waren schlicht hingerissen. Test in der nächsten *stereoplay*.

<http://www.perpetuum-ebner.de/>

Ortofons neues MC Verismo Mut zur Brücke

Die Form eines Moving-Coil-Tonabnehmers mag gewissen Variationen folgen, im Wesentlichen ist der Aufbau aber immer ähnlich. Nicht so beim neuen Ortofon Verismo. Das in der Exclusive-Serie erscheinende neue MC bietet ein brückenförmiges, per Laserschweißen in Titanschichten gefertigtes Präzisionsgehäuse für optimale Entkopplung. Der Nadelträger besteht aus reinem Diamant, was zusammen mit dem speziellen Spulenmaterial die wohl festeste wie leichteste bewegte Konstruktion ergeben soll. Der State-of-the-art-Abnehmer ist ab sofort erhältlich und wird 6500 Euro kosten.

www.audiotra.de



Jede Note. Jedes Wort.
Jedes Detail.

LS50 Wireless II



LS50 Wireless II - Das ultimative Wireless HiFi

Wenn Sie die LS50 Wireless II zum ersten Mal hören, sollten Sie Ihre Augen schließen. Sie werden es kaum glauben, dass ein so unverfälschter Sound aus so kompakten Wireless-Lautsprechern kommt. Das liegt daran, dass unsere einzigartige Metamaterial-Absorptionstechnologie die hochfrequenten Verzerrungen im Inneren des Lautsprechers eliminiert. Halten Sie also Ihre Augen geschlossen und hören Sie weiter zu; es gibt eine ganze Welt von gestreamter Musik zu entdecken.

AirPlay 2, Tidal, Qobuz, Internet Radio, HDMI® eARC und vieles mehr.



Listen and believe

KEF 60 YEARS



Townus: Cantons neue Serie mit Heimatbezug

Der Berg groovt

Die hessische Boxenschmiede Canton kündigt nicht nur eine neue Serie von Passivlautsprechern an, sondern führt auch eine neue Nomenklatura ein: Townus heißen die Modelle in Anspielung an das hessische Mittelgebirge, in dem das Hauptquartier bis heute residiert. Zum Start gibt es für die Stereohörer lediglich eine Kompaktbox namens Townus 30 (o.l.) und ein Standmodell Townus 90 (rechts), dazu Erweiterungen in Form von Center, Wandlautsprecher und Dolby-Atmos-Aufsatz. Alle mit Titan-Konustöthern und Keramikhohtönern. Die Paarpreise: 1100 bzw. 2600 Euro.

www.canton.de



Lumin bringt Streamer/Hub P1 Rundum-sorglos-Paket

Der P1 von Lumin ist mehr als ein Streamer. Neben gängigen digitalen Audio-Inputs sucht er per HDMI Anschluss zur Bildwelt und über Cinch oder XLR zu analogen Quellen. Die über Lundahl-Trafos symmetrierten Ausgänge können in der Lautstärke geregelt werden. Im edlen Gehäuse arbeiten feinste Zutaten wie getrennte Top-ESS-Wandler, eine optimierte Takt-Erzeugung und Verteilung und mehr. Ein Hörcheck im HiFi-Studio 3. Dimension in München verlief außerordentlich vielversprechend. Wir fiebern dem Test des 9990 Euro kostenden Lumin P1 entgegen.

<https://iad-audio.de>



Viva la Folia

Unter dem Kürzel CRBN – gesprochen Carbon – bringt Audeze einen elektrostatischen Kopfhörer der Luxusklasse. Besonders durch seine Membrantechnologie hebt er sich von Mitbewerbern ab: Ein Polymerfilm aus Carbon-Nanoröhrchen bildet die Membran und verbindet Fertigungspräzision aus der Medizintechnik mit akustisch vorteilhaften Eigenschaften wie Bedämpfung von Partialschwingungen. Er ist kompatibel mit gängigen Vorverstärkern mit 580V-Speisung und wird 5000 Euro kosten.

www.cma.audio



Audio Technica mit neuem Noise Cancelling Entspannter Ton-Technica



Die Modellbezeichnung ATH-ANC300TW fordert das Gedächtnis, der Hörer selbst dagegen ist auf optimale Entspannung und ungetrübten Genuss ausgelegt. Für Ersteres soll die vom Hersteller „Quiet-point“ genannte Noise-Cancelling-Technologie

mit hybrider digitaler Lärmauslöschung sorgen, für Letzteres die unterbrechungsfreie True-Wireless-Technologie von Qualcomm. Die DLC beschichtete Membran sorgt für audiophilen Klang. 220 Euro. www.audio-technica.com

MUSICAL FIDELITY
KEINE KOMPROMISSE.



High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

Grand mit Vieren

Bei Kompaktboxen der 500-Euro-Klasse sollte man sein Budget nicht für aufwendige Gehäuse oder exotische Materialien überreizen. Doch mit einer guten Strategie wollen die vier führenden deutschen Hersteller das wettmachen. Wem gelingt der klangliche Durchmarsch am besten?



Von einigen renommierten Lautsprecherentwicklern kann man das Statement einfangen, dass Boxenbau und -abstimmung letztlich immer von Kompromissen geprägt ist. Doch wenn der Verkaufspreis eines Paares um 500 Euro liegen soll, wird das Erreichen eines audiophilen Klangniveaus endgültig zur hohen Kunst.

Und natürlich gibt es bei Kompaktboxen der Einsteigerklasse noch ein weiteres Kriterium: die Größe. Könnte man als Entwickler gerade im Bass vielleicht einiges mit schierer Membranfläche und Boxen-

volumen quantitativ ausgleichen, sind heute die Abmessungen in vielen Fällen ein KO-Kriterium. Will sagen: Viele Kunden wollen nicht nur eine preiswerte und gut klin-

**Boxenbau ist immer Kompromissache
– eine gute Kompakte für 500 Euro audiophil abzustimmen, ist die wahre Kunst.**

gende, sondern auch eine entsprechend unauffällige und im Wortsinne kompakte Box.

Das mag auch der Grund sein, warum Hersteller sich in

vielen Fällen dazu entscheiden, in den Serien unterschiedliche Größen von Kompaktboxen aufzunehmen, je nach Anspruch an Pegel und Bass.

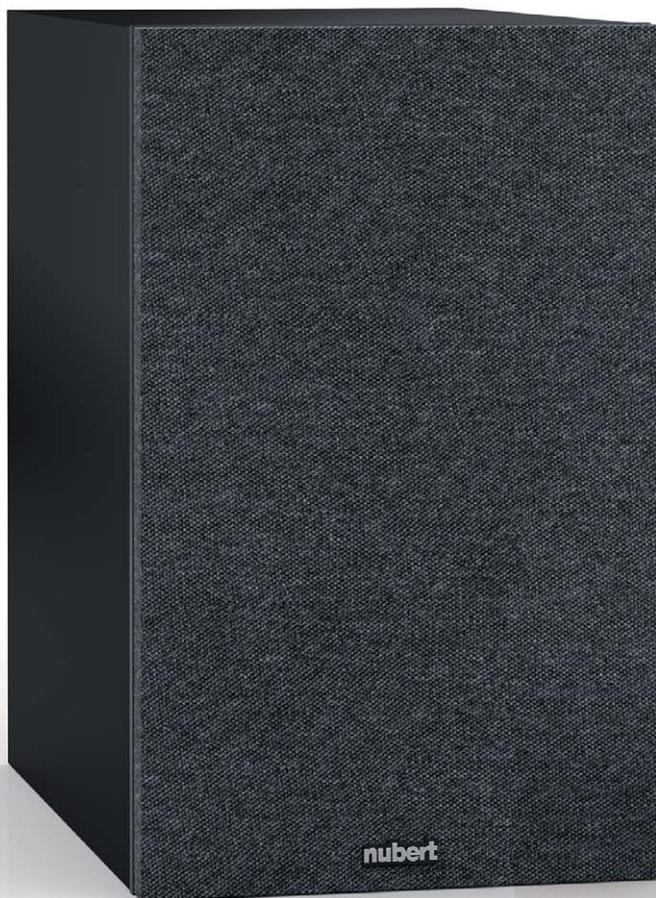
Quadratur des Kreises

Im Feld der vier führenden deutschen Hersteller bei preiswerten Lautsprechern wird aber über die Größe nicht wei-

ter gesprochen. Im Gegenteil, mit Heco und Canton versprechen zwei als grundehrlich bekannte Hersteller bei ihren kleinsten Lautsprechern einen satten Tiefgang von 38 bzw. 42 Hz. Solche Werte gibt es bei Nubert und ELAC natürlich ebenfalls in dieser Klasse, allerdings genehmigen sich die entsprechenden Lautsprecher deutlich erwachsenere Abmessungen.

Doch wichtiger ist natürlich die Klangabstimmung – wer hat in dieser umkämpften Preisklasse am Ende die Nase vorn? **Malte Ruhnke** ■





Nur keine halben Sachen

Nubert hat seine erfolgreiche nuBoxx-Serie komplett überarbeitet und sich dafür noch mehr als bisher auf das klanglich Wesentliche konzentriert. Was das im Einzelnen bedeutet, erklären wir anhand der neuen nuBoxx B-40.

Für die aktuelle Neuausgabe ihrer nuBoxx-Modellreihe stand ein Ziel im Vordergrund: Fürs Geld ein Maximum rausholen. Okay, das würden wahrscheinlich viele Hersteller so formulieren, aber die Schwaben haben sich zu ihrer preisgünstigsten passiven Lautsprecherreihe wirklich gründliche Gedanken gemacht – mit dem Ergebnis, dass vom Markt nicht geschätzte Ausstattungsdetails

wie etwa ein Bi-Wiring-Terminal oder Klangwahlschalter für die neuesten Modelle einfach wegfallen. Das ist auch bei der hier vorgestellten nuBoxx B-40 der Fall, der großen „Regalbox“ der Range.

Was die Schwäbisch-Gmünder an den erwähnten Stellen einsparen, stecken sie im Fall der nuBoxx B-40 in zwei hochwertigen Treiber: Sowohl der 1-Zoll-Hochtöner als auch der

6,5-Zoll-Tief-/Mitteltontreiber entstammen technisch den teureren NuLine und NuVero-Bauweisen. Letztgenannter ist ein ziemlich „amtliches Gerät“, das nicht nur auf tiefe Bässe und langen Hub, sondern auch auf einen möglichst sauberen Übergang zum Tweeter feinoptimiert wurde. Luft- und Dröhngeräusche nahm man bei Nubert für die klassische Bassreflexbox dementsprechend in Angriff.

Ein höheres Maß an technischem Aufwand steckt auch im erwähnten Gewebehohtöner: beispielsweise ein sehr starker Magnet-Antrieb, der vor einem rückwärtig angekoppelten und mehrschichtig bedämpften Volumen seine Arbeit verrichtet. Die Nubert-Ingenieure haben den Tweeter so konstruiert, dass er auf der ganz minimal gebogenen Schallwand möglichst breit und homogen abstrahlt.

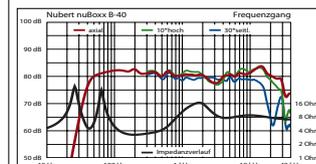
Nubert
nuBoxx B-40

560 Euro

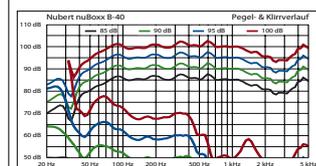
Vertrieb: Nubert Electronic GmbH
Telefon: 07171 / 87 12 0
www.nubert.de

Maße (B×H×T): 21 × 42 × 31 cm
Gewicht: 9,6 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Sehr tiefreichend, neutral, Hochton nur auf 30 Grad seitlich ausgewogen

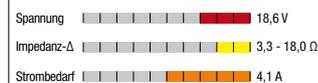


Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg sauber, im Hochtonbereich extrem klirrarm, Bass mit guten Reserven

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 42/38 Hz
Maximalpegel 99 dB

Praxis und Kompatibilität

Handelsübliche Amps erfüllen die Ansprüche an Stabilität und Spannungsbedarf



Parallel zur Wand aufstellen, wandnah wird der Tiefbass fett, ansonsten recht unkritisch



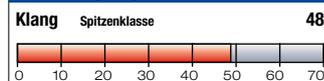
Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	8
Bassqualität	10
Abbildung	9

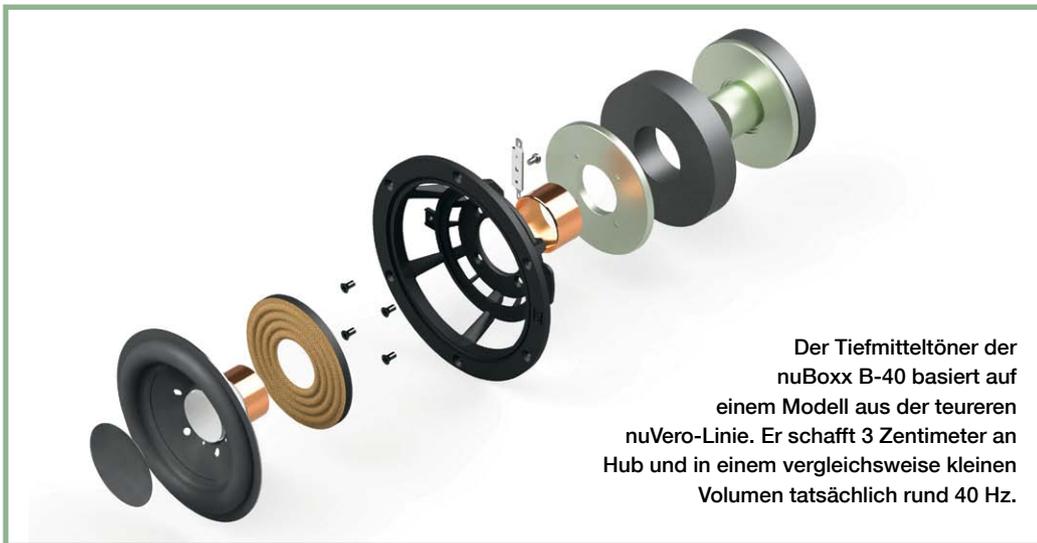
Die große „Regalbox“ der neuen nuBoxx-Serie glänzt mit Tiefgang und einem extrem klaren Mittelhochtonbereich, der schwache Software oder Elektronik schonungslos offenlegt. Sehr gute Verarbeitung und dezentes Facelift gegenüber Vorgängermodell.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	6	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 69 Punkte
Preis/Leistung überragend



Der Tiefmitteltöner der nuBoxx B-40 basiert auf einem Modell aus der teureren nuVero-Linie. Er schafft 3 Zentimeter an Hub und in einem vergleichsweise kleinen Volumen tatsächlich rund 40 Hz.

Top-Messwerte

Im Labor bewies die nuBoxx B-40, dass die Marketingversprechen für Nuberts neue passive Einstiegsserie kein Gerede sind: Ihr Tiefton erreichte dann auch eine untere Grenzfrequenz von rund 40 Hertz. Top waren auch das Ein- und Ausschwingverhalten und die Sprungantwort. Besondere Erwähnung verdienen das Impedanzminimum von 3,3 Ohm (für eine 4-Ohm-Box gerade noch akzeptabel) und ein extrem klirrarmen Hochtonbereich, der nicht nur im Messlabor auffiel.

Vielschichtigkeit total straight durch – auch, wenn es im Hochtonbereich ab und an mal wehtat. Doch dafür konnte die nuBoxx nun wirklich nichts.

Der unabhängig vom Preis als sehr gut durchhörbar zu bezeichnende Hochtonbereich legte nicht nur eine Menge an feinen aufnahmetechnischen Details frei – und somit auch an Rauminformationen –, er verlangt ebenso unbedingt nach einer harmonischen Kette. Ein möglichst gutes Quellgerät oder gestreamte HighRes-Musik und

ein Verstärker mit 70 Watt an 4 Ohm müssen es schon sein.

Anwinkeln sollte man die Bassreflexbox übrigens nicht, denn so fällt der leichte Peak bei 15 Kilohertz nicht weiter ins Gewicht. Zudem verlangt ihr gutes Rundstrahlverhalten auch gar nicht danach.

Stimmen Kette und Aufstellung, lässt die nuBoxx B-40, nur wenig Wunsch nach Mehr aufkommen. Die Konzentration auf's klanglich Wesentliche ist Nubert gelungen.

Marius Dittert ■

Mut zur Ehrlichkeit

Die gut verarbeitete Box könnten wir als optisch dezent überholte Nachfolgebox der nuBox 383 (7/17) bezeichnen. Im Hördurchgang zeichneten sie vor allem zwei Eigenschaften aus: Erstens spielte sie deutlich substanzieller und „größer“ als man das in ihrer Preis- und Volumensklasse erwarten darf. Zweitens besaß sie Mut zur Ehrlichkeit.

Die auf einen direkt-druckvollen Sound hinproduzierten Downtempo-Elektro-Tracks der leider nicht mehr erhältlichen CD „Pauls Musique Nice & Decent“ zog sie selbst bei massiven Basslinien in all ihrer

Das selten genutzte Bi-Wiring-Terminal früherer nuBoxx-Generationen wich bei der neuen nuBoxx B-40 zwei angewinkelten Schraubanschlüssen mit Präzisionsgewinde. Sie bieten Bananensteckern besseren Kontakt.



Holz? Klasse!

ELACs Debut-Serie bekommt edlere Schwestermodelle: Die Debut Reference bleiben ähnlich günstig, aber punkten mit freundlicherer Holzoptik. Dahinter steckt zwar kein echtes Holz, aber eine Menge Wohlklang für 500 Euro.

Die Debut-Serie war für ELAC ein Startpunkt gleich in mehrerer Hinsicht: Man eroberte endlich dank eigener Präsenz dort den nord-amerikanischen Markt, und zugleich wagte man sich in Einsteigerpreisklassen, in denen man richtig Stückzahlen verkaufen konnte. Und dank der überschaubaren Anzahl an Modellvarianten rechnete sich das Ganze auch noch trotz scharf kalkulierter Konstruktion.

Etwas Klärungsbedarf kommt deshalb nun auf, als ELAC kurz nach der zweiten Auflage der Debut mit der Debut Reference eine weitere Einsteigerserie ankündigte. Die aber mitnichten die normalen Debut-Modelle ersetzen soll, im Gegenteil handelt es sich um eine vom selben Gedanken getragene Reihe, die aber optisch und klanglich bei nur minimal höheren Preisen anspruchsvollere Kunden bedienen soll. Und nur über den Fachhandel ihren Weg zum Kunden nimmt. Die vollmundig mit dem Zusatz Reference versehene Serie besteht

nur aus zwei Modellen, jeweils einem Kompakten sowie einem Standboxmodell (ein Center ist darüberhinaus verfügbar).

Die auch DBR62 genannte Regalbox gehört in ihrer Klasse zu den voluminöseren Exemplaren, und ist wahlweise in einer hellen Kombi mit weißer Front oder walnussig-heimeliger Kombi mit schwarzer Front erhältlich. Echtholz gibt es in dieser Klasse natürlich noch nicht, die optische Illusion der Maserung ist aber gut, und auch die magnetisch haltenden Abdeckungen versprühen ein gutes Gefühl, sich mehr als Holzklasse gegönnt zu haben.

Tiefen-Lausch

Die Schallwand beherbergt gleich drei eher ungewöhnliche Konstruktionen, die darauf schließen lassen, dass ELAC hier wirklich individuelle Entwicklungsleistung in die Serie steckte statt Standardlösungen.

Von oben her fällt der Hochtöner auf, in diesem Fall eine Gewebekalotte. Sie verbirgt sich hinter einem großzügigen



Gitter, das zugleich noch den relativ großen Waveguide vor Befingerung schützt. Diese soll nicht nur den Abstrahlwinkel für weniger bedämpfte Räume begrenzen, sondern das Verhalten des Hochtöners auch an jenes des Tiefmitteltöners anpassen.

Denn letztgenannter Kollege ist mit 16,5 Zentimetern ein für Regalboxen eher großer Vertreter seiner Zunft, was zu entsprechenden Bündelungseffekten im oberen Einsatzbereich führt. Dank seines aramidfaserverstärkten Membrangeflechtes soll er sich aber dort eher sanft und resonanzarm verhalten, was

eine smooth Stimmwiedergabe erst ermöglichen soll.

Darunter sieht man den Reflexkanal, der in das Material der Schallwand integriert ist. Da Letztere schon mit Chassis relativ voll ist, zugunsten einer wandnahen Positionierung das Rohr aber nach vorn sollte, blieb nur die Schlitzform, die sich zu den Seiten hin sehr weit aufweitet und damit die gefürchten „Schnüffelgeräusche“ selbst bei hohem, schnellem Luftdurchsatz vermeidet.

Auch das Gehäuse selbst macht innen einen Eindruck deutlich über seiner Preisklasse, mit einigen Verstreubungen und

Die Weiche ist fest verschraubt, die Kabel schaumstoffummantelt. Der Konus mit filigranem Druckguss-Korb und aramidfaserverstärkter Membran versprüht einen Hauch High End.



Seite? Nussig!
Die Kombination aus Walnuss, schwarz und grauer Abdeckung hat dezentes Retro-Charme.



Einzel-Draht: In dieser Klasse setzt man auf Single-Wiring mit stabilen Klemmen.

einer separat festgeschraubten Weiche ist es auch bei größeren Pegeln vor Einstreuungen und resonatorischem Unbill geschützt.

Mit Gemütlichkeit!

Roger Waters „Amused To Death“ zauberte über die kleine ELAC eine ungewöhnlich weite und dichte Atmosphäre in den Hörraum. Die kleine Reference ließ es zwar eine Spur weniger spritzig, dafür mit umso sattem Fundament, tiefem Raum und sehr transparenter Stimmwiedergabe angehen. Der Bass war vielleicht auf der voluminöseren Seite, aber von erstaun-

licher Tiefe und Durchsetzungskraft. Wem das eine Spur zu warm und gemütlich klingt, der kann mit einer direkten Einwinkelung und wandferner Positionierung noch einiges an Timing aus diesem erstaunlichen Lautsprecher herausholen.

Besondere Hörerlebnisse bescherte uns die kleine ELAC mit Stimmen in Mehrzahl: Die Eagles mit den mehrstimmigen Einlagen auf ihrem Live-Klassiker „Hell Freezes Over“ klangen richtig schön seidig und transparent, ließen es allerdings auch eine Spur weniger energetisch und distanzierter angehen als über explizit dynamischer

abgestimmte Boxen wie die kleine Canton GLE 20.

Ihrer sanften Abstimmung blieb die ELAC auch bei Percy Graingers Kindermarsch (stereoplay References by Reference Recordings) treu. Nur, dass hier noch ein wirklich beeindruckend weiter Konzertsaal dazukam, der Bass zuweilen allerdings etwas ins Runde, Dominante kippte.

Wer eine Einsteigerbox mit gezielt warmer Schönklangabstimmung und toller Raumdarstellung sucht, findet hier einen Traumkandidaten. Wenn er ihn frei aufstellen kann.

Stefan Schickedanz ■

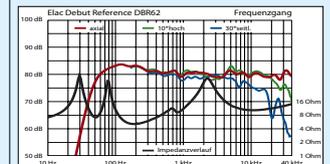
ELAC Debut Reference DBR62

500 Euro

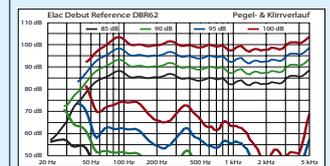
Vertrieb: ELAC Electroacoustic
Telefon: 0431/ 64 77 40
www.elac.de

Maße (B×H×T): 20,8 x 35,9 x 27,5 cm
Gewicht: 8,2 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Kräftiger Bass, darüber sehr ausgewogen, gleichmäßig deutliche Hochtonbündelung



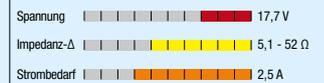
Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg guter Klirr, auch im Bass nur langsam steigend, keine Kompression bis 100 dB

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 51/46 Hz
Maximalpegel: 99 dB

Praxis und Kompatibilität

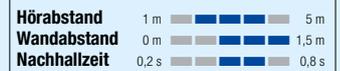
Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Gehobener Spannungsbedarf, dank hoher Impedanz ideal für instabile/alte Amps



Raumakustik und Aufstellung

Ungefähr auf den Hörer richten, Hochtöner auf Ohrhöhe positionieren



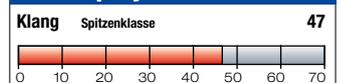
Bewertung

Natürlichkeit	10
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	8
Bassqualität	8
Abbildung	11

Feiner, kleiner Lautsprecher mit einer Prise Monitor-Charakteristik im klassischen Sinne. Wer es stimmig und leicht warm mag und auf Bass trotz kompakter Abmessungen nicht verzichten will, der liegt bei der ELAC DBR62 richtig.

Messwerte	7	Praxis	7	Wertigkeit	8
-----------	---	--------	---	------------	---

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	69 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

Holz und Vorurteil

Boxen von der Größe dieser Mini-Canton sind aus Plastik und können weder Bass noch Dynamik? Diesen Irrtum schlägt die GLE 20 nach Sekunden aus dem Feld. Spielfreude und Fundament spielen hier wirklich groß auf.



Ambitionierte HiFi-Fans haben einen Hang zu Standboxen. Doch was, wenn weder Platz- noch Budgetverhältnisse die Anschaffung eines solchen Paares zulassen? Wenn selbst Regallautsprecher mit großen Tönern nicht infrage kommen?

Dann kennen zumindest die Hessen von Canton die Antwort. Unter dem Label GLE haben sie schon seit Jahren eine echte Einstiegerserie im Programm, an deren Treibermaterial, Frequenzweichen und Abstimmung aber in kei-

sollen, sind von Antrieb, Magnetkraft und Membrankonstruktion her normalerweise so teuer, dass sie hier kaum ins Budget gepasst haben dürften.

Mini-Rocker

Dabei verspricht Canton bei der Kleinen auch noch hochwertige Materialien und zahlreiche Konstruktionsmerkmale, die man von deutlich teureren Serien aus dem Taunus kennt. Der Tiefmitteltöner etwa wird aus dem Leichtmetall Titan gefertigt und weist

Bass aus kleinem Gehäuse?

Bei der Canton GLE 20 gelingt der Spagat zwischen Tiefgang und Pegel.

ner Weise gespart worden ist. Die kleinste GLE 20 bleibt unter der 500-Euro-Marke pro Paar und der 15-Liter-Grenze Bruttovolumen, und verspricht dennoch vollmundig einen mit 42 Hertz ernsthaften Tiefgang ohne schmerzliche Dynamikeinbußen.

Skeptisch mag da der technikaffine Lautsprecher-Versteher fragen, wie das möglich ist. Denn gerade kleine Tief-
töner, die echten Bass können

die doppelt geschwungene „Wave-Sicke“ auf, die auch in den teuersten Reference-Cantons zum Einsatz kommt. Der Konus mit vorn geklebter Titan-Staubschutzkalotte misst nur 15 Zentimeter brutto außen am Korb. Dank des geringen Durchmessers und des Titans, das resonanztechnisch pflegeleichter als andere Leichtmetalle ist, kann Chefentwickler Frank Göbl den Konus bis auf 3200 Hertz



Von hinten bleibt die GLE 20 etwas sachlich, die Folie ist aber gut verarbeitet. Die Single-Wiring-Klemmen machen einen überragend stabilen und kontaktfreudigen Eindruck. Das große Reflexrohr befindet sich oberhalb des Terminals.

hochlaufen lassen. Unter 80 Hertz spielt ein rückwärtiges Bassreflexrohr deutlich mit, um den kleinen Konus auch bei Pegelspitzen nicht an seine Belastungsgrenze zu bringen.

Doppelt leicht

Als Hochtöner fungiert eine 25-mm-Kalotte aus einer Alu-Mangan-Legierung. Die soll in puncto Klarheit und Dynamik der in früheren Serien verbauten Gewebekalotte deutlich überlegen sein, und wurde auch noch mit Waveguide und Schalllinse auf breiten Abstrahlwinkel optimiert, womit sich die GLE 20 nicht nur fürs Nahfeld, sondern auch für typische HiFi-Wohnzimmeranwendungen empfiehlt.

Eher praktisch fällt das Gehäuse aus, das aber aus stabilem MDF gefertigt ist und dessen Lack/Folien-Kombination in Schwarz, Weiß und Makassar-Optik erhältlich ist. Dafür hält die immer schwarze Frontbelastung magnetisch, in dieser

Klasse absolut keine Selbstverständlichkeit.

Härte-Fest

REMs „Monster“ war denn auch gleich ein veritabler Dynamiktest für die kleine Canton. Die dabei für rundherum verblüffte Gesichter sorgte, denn angesichts ihrer fast spielerischen Maße hätte man ihr dieses kraftvolle und satte Bassfundament ebensowenig zugetraut wie die spielfreudige und detailverliebte Impulsverarbeitung in den Höhen. Michael Stipes in diesem Titel zuweilen hinter dem Gitarrenbrett zurücktretende Stimme klang eine Spur deutlicher als gewohnt, was dem stürmischen und drängenden Grundcharakter aber eher förderlich war.

Percy Graingers Kindermarsch von der *stereoplay*-CD „References“ forderte die gan-

ze Bandbreite an Klangfarben und Impulsen von der im Hörraum fast niedlich aussehenden GLE 20. Sie meisterte die anspruchsvolle Hürde mit einer highendigen Auflösung und einer silbrigen Genauigkeit in den Höhen, die man wiederum deutlich über ihrer Preisklasse verortet hätte. Hinter dem stimmigen Raum fiel auch die Tatsache nicht weiter auf, dass sich der Bass in seiner Energie etwas auf einen schmalen Frequenzbereich konzentrierte und nicht ganz die Lockerheit einer großen Box mitbrachte.

Roger Waters „Amused to death“ zeigte zwar die Pegelimits der kleinen auf, aber auch ihre ganze Bandbreite an Impulsivität, Spielfreude und Atmosphäre: Unter den kleinsten Boxen eine mit den wenigsten Kompromissen.

Stefan Schickedanz ■



Der Kunststoff-Gusskorb des Tieftöners ist durch seine Form stabilisiert, der Magnet kräftig. Sicke und Zentrierung erlauben erstaunliche Hübe ohne Unlinearitäten.

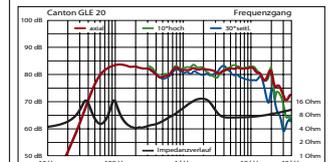
Canton GLE 20

480 Euro

Vertrieb: Canton Elektronik
Telefon: 06083 / 28787
www.canton.de

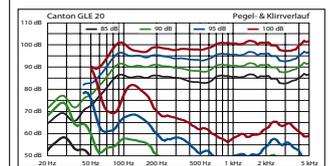
Maße (B×H×T): 17 x 29,5 x 27 cm
Gewicht: 4,6 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf

Recht tief, durchweg ausgewogen mit Bündelung im Hochton und breitem Sweet-Spot



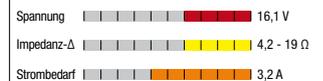
Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Im Tiefbass und Mittelhochton geringer Klirr, Oberbass und Grundton Kompression

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 55/48 Hz
Maximalpg. 95 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Normaler Spannungsbedarf, weniger anspruchsvoll bei Strom und Stabilität



Raumakustik und Aufstellung

Mit Anwinkelung experimentieren, Brillanz durch Ausrichtung anpassen



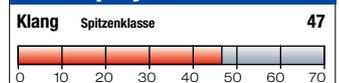
Bewertung

Natürlichkeit	11
Feinauflösung	12
Grenzdynamik	7
Bassqualität	7
Abbildung	10

Lebendiger kleiner Lautsprecher mit sehr ordentlicher Auflösung und überraschend anspringendem Bass. Während der Kick in den unteren Oktaven verblüfft, kann die Hesse in der Differenziertheit nicht ganz verbergen, wie winzig ihr Tieftöner ist.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	6	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil 67 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Gerade kleine Boxen haben oft große Herausforderungen zu meistern – sowohl als Regallautsprecher wie auch als Effekt-Speaker in einer Surround-Kette. Wie kommt die neue Heco Aurora 200 damit zurecht, die gerade einmal 400 Euro kostet?



Kleiner macht feiner

Sollten Sie auf der Suche nach großartigen Premium-Lautsprechern sein, kann Ihnen schnell geholfen werden. Das Angebot ist groß. Wenn Sie aber möchten, dass Ihre Boxen möglichst klein, preisgünstig und universell sind, dann wird die Auswahl schon deutlich kleiner. Hier kommt die Aurora 200 ins Spiel, mit der Heco im Bereich der bezahlbaren „Kompakten“ neue Akzente setzen möchte.

Der rund 30 Zentimeter hohe Zweiwege-Schallwandler mit der markant abgesetzten MDF-Schallwand hat sich viel vorgenommen: Er möchte in einer kleinen Stereoanlage mit günstiger Elektronik genauso überzeugen wie im Heimkino.

Keine Billig-Treiber

Damit die Aurora 200, die bis auf den etwas zu scharfkantigen Zierring vor der rückwärtigen Reflexöffnung sauber verarbeitet ist, den von Heco selbst formulierten Anspruch einlösen kann, setzen die Pulheimer Entwickler

Da sich die Heco Aurora 200 auf das beschränkt, was sie kann, schafft sie im Messlabor 100 dB an Pegel.

auf zwei für ihre Preisgefülle recht hochwertige Antriebssysteme. Sie bieten ebenso Bewährtes wie Klassisches: Da wäre zunächst der sogenannte Fluktus-Hochtöner, mit dem Heco seit rund drei Jahren arbeitet. Ihm

dient als Basis eine bewährte Polyfiber-Compound-Kalotte mit auffallend breiter Sicke. Sie vergrößert die akustisch wirksame Fläche der 28-Millimeter-Gewebekalotte bei tiefen Frequenzen und sorgt damit für einen harmonischen Übergang zum Tiefmit-

teltöner. Millimetergenau platzierte Wellen im Alu-Druckguss-Flansch beeinflussen dabei die Schallausbreitung der Kalotte in bestimmten Frequenzbereichen, was ein ideales Abstrahlverhalten ermöglichen soll. Der Doppel-

magnet-Antrieb inklusive verzerrungsmindernden Kupferkappen und das geringe Gewicht der PFC-Kalotte bringen außerdem Wirkungsgrad und Auflösungsvermögen ins Spiel.

Die Membran des 12,5-Zentimeter-Tief-/Mitteltöners, der übrigens sechsfach verschraubt auf die Schallwand montiert ist, fertigt Heco aus Kraftpapier – eine Hommage an „goldene HiFi-Zeiten“. In den 50er- und 60er-Jahren spielten Mitteltöner, die heute Kultstatus besitzen, mit diesem langfasrigen Membranmaterial.

Charmanter Klang

Frei auf einem hochwertigen Ständer positioniert, gefiel die



Der Tiefmitteltöner der Heco Aurora 200 arbeitet mit einer klassischen Papiermembran. Ab 3400 Hertz kümmert sich eine Seidenkalotte um die höchsten Frequenzen. Beide Treiber sind sauber in die matt lackierte Front montiert.

nach unten so ausläuft, dass eine Aufstellung nahe einer Wand durchaus möglich ist. Ausprobieren lohnt sich.

Wenn das musikalische Geschehen aber dichter wurde, merkte man außerdem, dass die Aurora 200 in puncto Mitteltönerauflösung nicht der Weisheit letzter Schluss ist – und sicher auch nicht sein möchte, denn immerhin soll sie ja auch mit günstiger Elektronik überzeugen. Und das tat sie dann auch, wie der krasse Wechsel vom 12 595 Euro teuren Luxman-Vollverstärker L-595A SE (Heft 9/21) auf den nur 500 Euro teuren BC Acoustique EX-214 (Test steht noch aus) bewies: Sämtliche Musik ertönte zwar um Dimensionen kleiner, bereitete letztendlich aber immer noch Spaß. Da die Heco trotz ihrer leichten Mittensenke (außerhalb der Achse) Stimmen sauber und angenehm wiedergibt, eignet sie sich übrigens auch für lange Heimkino-Abende prima als Rear-Speaker.

Marius Dittert ■

Aurora 200 bei nicht zu weitem Hörabstand und auf den Zuhörer angewinkelt mit ihrem charmanteren Klang, der durchaus auch ihre audiophilen Ambitionen verriet: Die beiden Treiber, die bei der Kompaktbox naturgemäß nah beieinanderliegen, spielten schön bruchlos zusammen und verwöhnten die Zuhörer mit einer relativ knackigen, klangfarbenintensiven und sich gut vom Gehäuse ablösenden Musikwiedergabe, die einem die akustischen Vorzüge kleiner Zweibege-Lautsprecher mal wieder vor Ohren führte.

Bei Mozarts 23. Klavierkonzert, seinem vielleicht tiefgründigsten, tönnten Leon Fleisher und das Stuttgarter Kammeror-

chester (Sony) im langsamen zweiten Satz nicht nur hinreißend abgeklärt, sondern auch wie aus einem Guss. Der sehr gut klingende Aufnahmeort der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart kam erstaunlich realistisch rüber, ebenso die warmen Orchesterfarben und das eindringliche Pizzicato der Geiger (ab Minute 5:58).

Die vom Hersteller postulierte untere Grenzfrequenz von 38 Hertz ist aber sowohl nach dem Durchgang im Messlabor als auch nach eingehenden Hörtests als zu tief angesetzt. 60 Hertz trifft es besser. Und das ist für eine so kleine Box ja auch kein Beinbruch, zumal der Bass

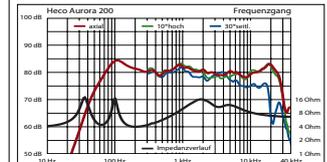
Heco Aurora 200

400 Euro

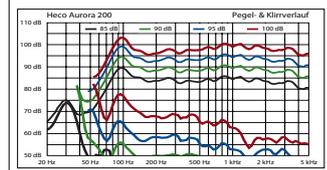
Vertrieb: Magnat Audio-Produkte GmbH
Telefon: 02234 / 80 70
www.heco-audio.de

Maße (B×H×T): 17,0 × 30,8 × 24,5 cm
Gewicht: 7,5 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Wenig Tiefgang, Oberbasspeak, darüber ausgegogen mit steigender Bündelung



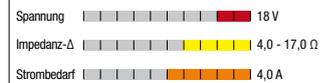
Pegel- & Klirrfrequenzverlauf 85-100 dB SPL
Im Mittelton unkritischer, im Bass steigender Klirr, breitbandige Kompression über 95 dB

Untere Grenzfrequenz: -3/-6 dB 64/54 Hz
Maximalpegel: 100 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm

Erhöhter Spannungsbedarf, wegen gutmütiger Impedanz aber recht gut zu treiben



Raumakustik und Aufstellung

Ungefähr auf den Hörer richten. Mit dem Wandabstand experimentieren



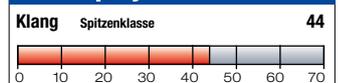
Bewertung

Natürlichkeit	10
Feinauflösung	9
Grenzdynamik	7
Bassqualität	7
Abbildung	12

Fürs Geld recht hochwertig gefertigte und bestückte Einsteiger-Box. Klingt homogen, griffig und farbintensiv, bei wenig Tiefbass. Agiert in den Mitten charmant-zurückhaltend, bietet aber gute Sprachverständlichkeit als Rear-Speaker. Gute Messwerte.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	6	7

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	63 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut



Schätze der Akustik

„Eigentlich sind wir Wissenschaftler...
Seit 1978 treibt uns die Neugier an...“ „Wir bauen keine
Massenware, wir bauen Schätze der Akustik, wir bauen
Herzklopfen, Gänsehaut und Begeisterung.“



Es ist schon fast eine Art von Glaubensbekenntnis, was man da auf der T+A-Website unter der Rubrik „Unternehmen“ nachlesen kann: tiefer Glaube an die Wissenschaft, an die Gesetze der Physik und an die Ergebnisse akribischer Entwicklungsarbeit. Mit solchem Rüstzeug unter dem Arm ist es kein Wunder, dass das familien-

geführte deutsche Unternehmen auch international betrachtet zu den absoluten Perlen der Audioindustrie zählt. Ganz zu schweigen von der Fähigkeit, zur richtigen Zeit die richtigen Produkte zu präsentieren.

Die Geräte der T+A-Serie 200, von den Herfordern selbst als „...moderne Interpretation unserer legendären MiDi-An-

lagen“ bezeichnet, dürften den audiophilen Zeitgeist durch ihre kompakte Bauweise wohl präzise treffen. *stereoplay*-Leser werden sich an unseren Test des bildhübschen kleinen Kopfhörerverstärkers HA 200 in der Ausgabe 6/2020 erinnern. Der HA 200 mit seiner Doppelfunktionalität als Kopfhörer-Amp und Vorverstärker hat nun

ein Pendant in Gestalt des Referenzwandlers DAC 200 erhalten, der als DAC/Vorverstärker eher für eine klassische HiFi-Anlage mit Lautsprechern gedacht ist. Komplettiert wird eine solche Kette dann mit dem Multiplayer MP 200 und der Endstufe A 200. Alle drei Komponenten zusammen bieten insbesondere durch den Multi-



Anstatt DSD zu PCM zu konvertieren kann der DAC 200 mit einem eigenen DSD-DAC für natives DSD aufwerten. Der Analogeingang böte auch die Möglichkeit, einen alten Vorverstärker als Umschaltzentrale anzuschließen (ein Tipp von T+A-Entwicklungsleiter Lothar Wiemann).



Störungsfrei, klirrfrei, rauscharm

Mit einem Diagramm wäre zum T+A DAC/Vorverstärker DAC 200 eigentlich schon fast alles gesagt. Das Klirrspektrum des Kombigerätes weist lediglich tief unten in der „Grasnarbe“, wie es die Messtechniker gerne formulieren, also unterhalb von minus 110 Dezibel und sogar eher nahe bei minus 130 Dezibel gelegen, noch schnell abnehmende, nicht mehr relevante Klirrspitzen auf, die zahlenmäßig bei 0,005 Prozent liegen. Im tieffrequenten Spektrum existieren überhaupt keine nennenswerten Störspan-

nungen mehr, wie man sie üblicherweise als kaum vermeidbar akzeptiert; sie rühren normalerweise von Einstreuungen aus dem Netzteil her und sind als 50-Hertz-Störung sowie deren Vielfache im Spektrum sichtbar. Da verwundert es schon nicht mehr, dass der DAC 200 auch in puncto Rauschen die Messlatte sowohl auf digitaler als auch auf analoger Ebene in luftige Höhen hängt; salopp formuliert, arbeitet das Gerät praktisch rauschfrei. Hinzu kommt ein leistungsstarker Kopfhörerausgang. Kompliment!

player MP 200 einen Funktionsumfang, der eigentlich keine Wünsche mehr unerfüllt lassen sollte.

In diesem Zusammenhang geht T+A mit der Serie 200 ein Problem an, das ja immer offenkundiger wird, nämlich jenes einer schlicht immer größeren Anzahl hochgradig spezialisierter Einzelkomponenten wie beispielsweise Streamer, DACs, CD-Laufwerke, Vorverstärker und so weiter. Rechnet man dann noch drahtlose Schnittstellen, womöglich sogar (analoge) Tuner, herkömmliche analoge Eingänge – etwa für eine Phonostufe – sowie natürlich einen Leistungsverstärker hinzu, kommen schnell mehr Komponenten zusammen, als ein Rack Fächer hat. Und es geht ja um viele grundverschiedene

Funktionalitäten, die sich technisch nicht sinnvoll unter einem Gehäuse unterbringen oder noch in ein akzeptables Bedienkonzept zwingen lassen.

Neue Aufteilung

Bei T+A hat man die Aufteilung von Funktionen mit großer Konsequenz neu gedacht. Und komplett revidiert. Das Ergebnis ist von verblüffender Logik, praxisnah und am Beispiel eines echten Alleskönners, nämlich des „Multi Source Players“ MP 200, zu bestaunen. Gleichzeitig kombinieren die Herforder Entwickler mit ihrem DAC 200 nun D/A-Wandler und Vorverstärker zu einer Einheit und fügen mit der A 200 eine leistungsfähige Kompakt-Endstufe hinzu.

Dieser „spießfreudige Serienverbund“, so T+A, lässt nicht



einmal das bei näherer Betrachtung immer noch wichtige CD-Laufwerk vermissen und vereint eine opulente Fülle von Musikquellen unter nur drei Dächern, sorry: dickwandigen, formschönen Aluminiumgehäusen. Das Design, welches bei T+A übrigens unter dem Motto „zeitlose Reduktion“ steht, lässt die 32 Zentimeter breiten Geräte sehr erfolgreich kleiner aussehen, als sie de facto sind; die runden VU-Meter am DAC 200 sind außerdem echte Hingucker und bergen überraschende Anzeigeoptionen.

Kann alles außer Vinyl

Dass dem digitalen Alleskönner MP 200 (auch) eine altmodische UKW-Dipolantenne beiliegt, sorgt für verschmitztes Lächeln: Ja, er hat auch einen FM-Tuner

sowie natürlich DAB und DAB+. Als lediglich nette Dreingabe betrachtet das nur, wer nicht hin und wieder entspannt noch einem der wenigen verbliebenen Klassiksender lauscht, sehr empfehlenswert, fast schon altmodisch und irgendwie viel angenehmer als Internetradio. Der auch kabeltaugliche Tuner klingt hervorragend, insbesondere mit tatkräftiger Hilfe der guten, alten UKW-Antenne auf dem Dach...

Die hat der Streaming Client des MP 200 natürlich nicht nötig, dafür aber den Zugang zum Netz. Der voll ausgestattete Streamer ist in lokaler Anwendung HD-PCM-fähig, unterstützt die üblichen Medienserver und Musikdienste sowie zukünftig auch Roon. Die Frage nach DSD beantwortet da-

gegen der DAC 200 vollumfänglich.

Übrigens ist dieser Streaming Client kein Zukauf, sondern eine komplette T+A-Eigenentwicklung, die von den Herfordern unter streng audiophilen Kriterien entworfen wurde. Dem MP 200 außer einem Satz digitaler Eingänge und einer HD-Bluetooth-Schnittstelle sogar noch ein CD-Laufwerk mit an Bord zu geben, ist eine wirklich gute Idee, die zeigt, dass die Herforder Entwickler das Ohr ganz nah am Kunden haben.

Streaming hin oder her: Die gute, alte CD spielt in vielen HiFi-Haushalten immer noch eine Hauptrolle. Und womöglich möchte man die Scheibe ja erst einmal hören, bevor man sie auf der Festplatte verwirgt.

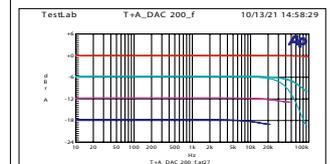
T+A elektroakustik GmbH DAC 200

5500 Euro

Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH
Telefon: 05221 / 76 76 0
www.ta-hifi.de

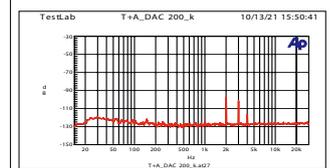
Maße (B×H×T): 32 × 10 × 34 cm
Gewicht: 6,2 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Linear ohne Tieftonabfall, abhängig von der Datenrate sehr breitbandig, analog >100 kHz



Klirrspektrum

Keinerlei Störspannung im tieffrequenten Bereich, extremst klirrfarm, vorbildlich

Messwerte

Rauschabstand (A-bew.)	110 dB
Ausgangswiderstand (RCA)	27 Ω
Ausgangsspannung 32/300 Ω	6,2/8,6 V

Funktionen

Übersicht

- DAC mit Pegelsteller
- Vorverstärker analog mit Pegelsteller
- HD-PCM, natives DSD bis DSD 1024
- Roon tested
- schaltbare Filter, Upsampling wählbar
- getrennte DACs für PCM und DSD
- schaltbare Filter
- Via S/P-DIF 24Bit/192 kHz, DoP DSD64
- alle relevanten Formate
- optional HDMI-Schnittstelle
- symmetr. Kopfhörerausgang
- Bedienung per App
- Systemsteuerung mit T+A-Geräten
- schaltbare Filter

Formate

- FLAC, WAV, AIFF, ALAC, APE, WMA Lossless

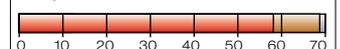
Bewertung

Fazit: Der kompakte Alleskönner und Allesverbinder zeigt glasklar in die Audio-Zukunft und vereint in sich alles, was man derzeit oder später brauchen könnte. Sowohl als DAC als auch als Vorverstärker ist T+As Neuentwicklung klanglich und technisch so unangreifbar gut, dass sich die Konkurrenz preisunabhängig warm anziehen muss.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
10	10	10

stereoplay Testurteil

Klang (analog / PCM 24/96 / USB) 58/69/69



Gesamturteil 99 Punkte

Preis/Leistung highendig

Übrigens, wer sich über die Buchse mit der Bezeichnung „USB Sys“ wundert: im Teamwork mit dem DAC 200 (oder einem HA 200) ist das die High-Speed-Audio-Schnittstelle. Wer den cleveren MP 200 ohne T+A-Mitspieler, also etwa mit einem anderen DAC betreiben möchte, benutzt dafür den Koax-Ausgang.

DAC 200

Dieser übrigens Roon-getestete DAC/Vorverstärker ist zweifellos der Schönling des Dreierteams. Er handelt sich auch nicht, wie man vorschnell vermuten könnte, am T+A DAC 8 DSD entlang, sondern stellt vielmehr eine Top-down-Entwicklung unmittelbar neben dem SDV 3100 dar. In dem Newcomer kulminiert T+A also praktisch das komplette Wandler-Know-how ohne Einschränkungen unter einem Dach und fügt einen leistungsfähigen (analogen) Vorverstärker-Trakt sowie einen diskret aufgebauten Kopfhörerverstärker hinzu. Weder Ausgangsstufen noch Pegelsteller sind hier aus Kompromissen geboren, sondern repräsentieren den aktuellen Stand der Technik in Herford.

Um digitale Eingangssignale kümmert sich hier sofort T+As De-Jitter-Masterclock, die in einem mehrstufigen Verfahren eingehende Daten untersucht und gleich von den stärksten Jitter-Artefakten befreit. Erfüllt der entstehende Rohtakt die Kriterien, wird auf die Masterclock umgeschaltet, andernfalls verringert eine zweite PLL-Stufe den Restjitter nochmals um den Faktor 4.

Sind die Reinheitsanforderungen erfüllt, wird der Takt vollständig vom Eingangsjitter entkoppelt und durch zwei ge-



stereoplay
Highlight

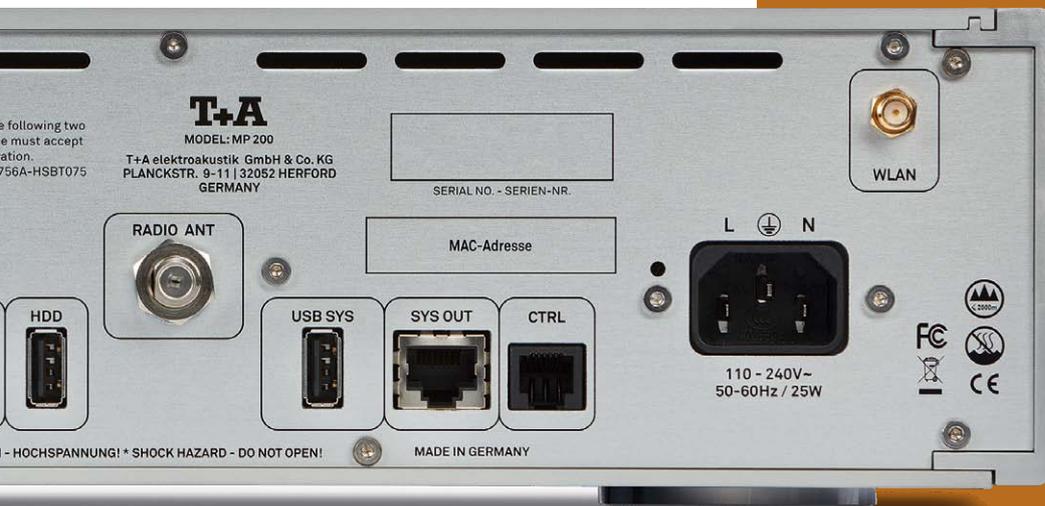
T+A elektroakustik GmbH	
MP 200	
4400 Euro	
Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH	
Telefon: 05221 / 76 76 0	
www.ta-hifi.de	
Maße (B×H×T): 32 × 10 × 34 cm	
Gewicht: 4,4 kg	
Funktionen	
<ul style="list-style-type: none"> • CD-Laufwerk • Streaming Client • Tuner FM, DAB, DAB+ • Bluetooth aptX HD • nur digitale Ausgänge • digitale Eingänge • Ausgänge koaxial, T+A Sys-Link, USB-Sys. • per App bedienbar • Fernbedienung Handset beiliegend • Roon Ready 	
Messwerte	
Verbrauch	Standby/Betrieb 0,5/25 W
Bewertung	
<p>Fazit: Streamer, CD-Laufwerk, Analog- und Digitaltuner, Bluetooth und digitale Eingänge in einem Gerät zu kombinieren, ist eine Idee, die in der gelebten Praxis einfach bestechend gut ist. T+As Multiplayer wird für viele HiFi-Fans, die rein digital unterwegs sind, eine Rundum-sorglos-Lösung darstellen. Im Teamwork mit dem DAC/Vorverstärker DAC 200 ergibt sich gar ein Duo, das in Sachen Ausstattung und wohlgeernteter Klang kaum noch zu schlagen sein dürfte und mithilfe der genialen T+A-App auch einfach bedienbar ist.</p>	
Praxis	Wertigkeit
9	10
stereoplay Testurteil	
Gesamtwertung	
Gesamturteil	19 Punkte
Preis/Leistung	highendig



trennte Quarzoszillatoren für jeweils gerade und ungerade Taktfrequenz-Familien weiterverarbeitet. Es leuchtet ein, dass diese sehr aufwendige Technik insbesondere den bekannt jitterverseuchten Daten aus Computern klanglich zugute kommt; die dafür zuständige USB-Buchse ist auch jene, die – entsprechende Treiber am Rechner vorausgesetzt – die Verarbeitung eines nativen DSD-Bitstreams (DSD512/DSD1024) zur Weiterbehandlung im DSD-Trakt des DAC 200 ermöglicht, der natürlich mit T+As bekanntem True-1-Bit DSD-Wandler ausgestattet ist. Wie bei den

Herfordern üblich, bildet dieser DSD-DAC eine eigene Abteilung, die vom PCM-Wandlertrakt völlig getrennt ist, anstatt die DSD-Signale in PCM zu konvertieren.

Für PCM kommt nämlich ein alter Bekannter zum Einsatz: der Quadrupel-Wandler. Die gleich doppelt symmetrische Schaltung mit insgesamt acht 32-Bit-Chips von Burr-Brown ist maßgeblich für die Klangstärke der T+A-DACs verantwortlich und senkt das ohnehin geringe Restrauschen nochmals um satte sechs Dezibel ab. Hauseigene Bezier-Filter-Algorithmen im Wandler



Das Slotlaufwerk des MP 200 läuft extrem leise und reagiert verblüffend schnell. Die USB-Buchse auf der Front erlaubt den Anschluss eines Speichersticks oder einer normgerechten 2,5-Zoll-Festplatte mit einem Stromverbrauch von weniger als 500 Milliampere (Bild links). Ein hochwertig ausgeführter 75-Ohm-Antenneneingang für den Tuner sitzt mittig auf der Rückseite, die beiden anderen Antennenbuchsen sind für WLAN und Bluetooth zuständig. (Bild unten)

ermöglichen eine gewisse persönliche Anpassung der Klangcharakteristik, ein (abschaltbarer) Klangregler, wenn man es so sehen möchte.

Galvanische Trennung

Analog und Digital in einem kompakten Gerät, kann das – aus streng audiophiler Sicht – gut gehen? Es kann. Und wie. Auch hier herrscht wieder das Prinzip der kompletten (galvanischen) Trennung. Zum Einsatz kommen ultraschnelle CMOS-„Digital Isolators“ von Silicon Labs, denen bescheinigt wird, ihren Job sehr viel besser zu machen als Optokoppler, de-

ren Lebensdauer als deutlich geringer gilt. Natürlich sind auch die Netzteile von analogem und digitalem Signalpfad vollkommen galvanisch getrennt. Im Analogteil sitzt schließlich bekannte State-of-the-Art-Technik von T+A: ein diskret aufgebauter HV-Vorverstärker sowie eine kräftige Doppel-Mono-Ausgangsstufe. Vom Feinsten ist auch der Pegelsteller mit seinen goldkontaktierten Relais. Ein symmetrischer Ausgang gehört demnach ebenso zur Ausstattung wie ein analoger RCA-Eingang. Der Kopfhörer-Anschluss ist übrigens ein 4,4-Millimeter-

Pentaconn, der neue fünfpolige Standard für sowohl mobile als auch stationäre symmetrische Kopfhöreranbindung. Dafür hat Nippon DICS ein neues Stecksystem entwickelt, das durchweg audiophil gemacht ist und sogar OFC-Kupfer benutzt.

Angesagte D-Technik

Mit der Endstufe A 200 erschließt sich T+A ein neues Technologiefeld bei Leistungsverstärkern. Schon die Kompaktheit des 250-Watt-Amps macht klar, dass es sich um einen D-Verstärker handeln muss, eine Technik, die zwar ungeheuer effizient, aber immer noch

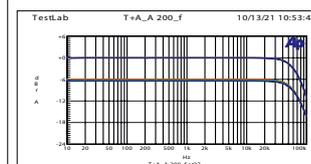
T+A elektroakustik GmbH A 200

3800 Euro

Vertrieb: T+A elektroakustik GmbH
Telefon: 05221 / 76 76 0
www.ta-hifi.de

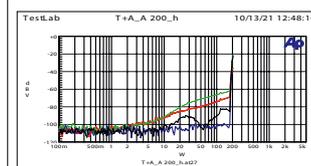
Maße (B×H×T): 32 × 10 × 34 cm
Gewicht: 5 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge

Linear ohne Tieftonabfall, impedanzunabhängig gleich verlaufend

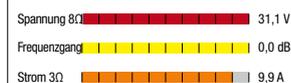


Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung

Geringer, wechselnder Klirr mit sanftem Anstieg, sauberes Clipping an Leistungsgrenze

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Laststabil und leistungsfähig, für fast alle Lautsprecher geeignet



Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	120 Watt
an 4 Ω	230 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	121 Watt
an 4 Ω	234 Watt
Rauschabstand	
XLR (2,83 V an 8 Ω)	93 dB
XLR (10 V an 8 Ω)	104 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,3/25 Watt

Bewertung

Fazit: T+As clevere D-Endstufe entspringt neuester, auch messtechnisch unangreifbarer Technologie und klingt ebenso kräftig und ehrlich wie emotional. Alle Vorurteile über die D-Technik sind mit einem Schlag Schnee von gestern.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
10	9	10

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	87 Punkte
Preis/Leistung	highendig



Unter der Haube der Stereo-Endstufe A 200 steckt eine Verbindung aus T+As HV-Technologie mit der derzeit angesagtesten D-Endstufe von PURIFI Eigentakt. Die von dem dänischen Unternehmen entwickelte D-Technologie weist enorme Vorteile auf, so etwa ein völlig lastunabhängiges Verhalten und extrem niedriges Rauschen.



mit Kompromissen behaftet ist. Oder besser: war. Denn die üblichen Probleme, etwa lastabhängiger Frequenzgang, Phasenrauschen oder Klirr bei erhöhter Leistungsabgabe gehören bei der A 200 der Vergangenheit an. Der Grund ist ein überaus erfolgreiches Teamwork zwischen T+A und der „Eigentakt“-Technologie der dänischen D-Amp-Spezialisten von Purifi. Für deren auf einem neuen mathematischen Modell und damit einem Forschungsdurchbruch beruhende D-Verstärkertechnik besitzt T+A eine Entwicklerlizenz und kann daher eigene Adaptionen des derzeit wohl weltweit qualitativ besten D-Konzepts einsetzen.

In diesem Umfeld kommen dann auch T+As Spannungsverstärker in HV-Schaltungstechnik zum Einsatz, mit den bekannten Vorteilen hoher Betriebsspannung. Mit an Bord

sind zudem neue Schaltnetzteile, also Stromversorgungen, die bei T+A „High-Frequency-Sinus-Netzteile“ heißen und Störungen, vor allem durch Einstreuungen in die Audioschaltung, sehr effektiv beseitigen. Die Datenlage bescheinigt der A 200 tatsächlich ein Maß an Perfektion, wie man es bis dato bei D-Verstärkern kaum gesehen hat, so ist etwa der Frequenzgang völlig lastunabhängig bei jeder Impedanz immer gleich bis hin zu einem sanften Abfall bei 60 Kilohertz, der Klirr bleibt vernachlässigbar gering und das Rauschen extrem niedrig.

Das Ganze bei höchster Laststabilität, versteht sich. Dass angesichts der verfügbaren schiereren Power auch eine schnelle, intelligente Schutzschaltung mit an Bord sein muss, ist einleuchtend; ein Mikrocontroller überwacht

Temperatur, Last und Clipping-Zustand. Abgesehen von der üppigen Anschluss-Ausstattung – Bi-Wiring-Klemmen, symmetrische und unsymmetrische Eingänge – gibt es noch einen umschaltbaren Dämpfungsfaktor. Manche Lautsprecher fühlen sich ja erfahrungsgemäß mit etwas geringerer elektrischer Dämpfung hörbar wohler.

Klang: unangreifbar

Es liegt bisweilen nur ein ganz schmaler Grat zwischen schon gefühlkalt wirkender, analytischer Perfektion und spannender, anrührender, dennoch umfassend transparenter und hoch detaillierter Reproduktion. Warum nicht gerade wenige vermeintliche Top-Komponenten auf den Zuhörer subjektiv so unbeteiligt, stoisch und emotional unterkühlt wirken, bleibt wohl ein Geheimnis, das auch die Wissenschaft (noch?) nicht

abschließend zu klären vermag. Sich rein mit der Datenlage zufriedenzugeben, wäre deshalb zu wenig – ein Fehler, den man bei T+A noch nie gemacht hat. Langjährige (Hör-) Erfahrung geht und was nicht, ist als menschliche Komponente in der Audioentwicklung deshalb unverzichtbar.

Was die 200er-Kombi angeht, so steckt die menschliche Komponente unüberhörbar drin. Und zwar in jedem der drei Geräte. Zu kritisieren haben wir hier also rein gar nichts, zumal neben der bravourösen Kür das highfidele Pflichtenheft ebenso begeisternd absolviert wird. Es herrscht also ernsthafte Suchtgefahr, die von einer nicht wegzuleugnenden Faszination, die diese Hightech-Komponenten ausüben, nur noch weiter verstärkt wird...

Roland Kraft ■

connect
CONFERENCE

Themen:

5G, Festnetz & E-Mobility

24.11.2021

Gläserne Manufaktur Dresden

**“HEUTE IST DIE UTOPIE VOM
VORMITTAG DIE WIRKLICHKEIT
VOM NACHMITTAG.”**

Truman Capote

**DIE DIGITALISIERUNG VERÄNDERT DIE WELT IN
EINEM NIE GEKANNTEN TEMPO. NUR WER DEN
ANSCHLUSS HÄLT, HAT EINE ZUKUNFT.**

Auch 2021 liegt der Fokus auf Vernetzung: Wie treiben die Schlüsseltechnologien Festnetz und Mobilfunk die Themen IoT, M2M, künstliche Intelligenz und nachhaltige Mobilitätskonzepte weiter voran? Erhalten Sie einen Überblick über die aktuellen Trends, erkennen Sie Chancen und Risiken für Ihre Unternehmen und stellen Sie die richtigen Weichen.

PARTNER 2021



Sunrise



oppo



funkschau



SMARTHOUSEPRO

connect

PC Magazin

www.connect-conference.info



Lego für Erwachsene

Kein anderer Mitspieler in der weiten High-End-Welt setzt so stark auf Module wie AVM. Beim Vollverstärker Ovation A 6.3 können selbst Laien eine Platine austauschen – und schwups wird ein A 8.3 mit Röhrenstufe daraus.

Auch hausintern gibt es Graben- und Glaubenskämpfe bei AVM. Röhre oder Transistor? Oder beides? Was macht die Kunden glücklich, was verkauft sich besser? AVM sucht nach dem großen Ideal.

Gerade plaudere ich mit Udo Besser, dem Chef von AVM. Er sitzt im Taxi. Auf dem Weg zum

Flughafen in Berlin. Weiter soll es nach Moskau gehen. Klingt geschäftig. Ist es auch. AVM ist eine Company, die auf dem Weltmarkt mitspielt. Das meiste Geld wird im Mutterland Deutschland erwirtschaftet, aber auch Russland ist stark.

Hier wie dort wissen Kunden eine gewisse Auswahl zu schät-

zen. Etwa die zwischen Röhre und Transistor. Bei seinen Vollverstärkern lässt AVM den Kunden die Wahl: Wer sich den wuchtigen Transistor-Amp Ovation 6.3 kauft, kann zu jeder Zeit noch eine Röhrenstufe einbauen. Da braucht es nicht den Hersteller, noch nicht einmal den Händler vor Ort, sondern

nur etwas Zeit, eine ruhige Hand und einen Inbus-Schlüssel. Ein paar Schrauben lösen, die Glasplatte auf der Oberfläche abheben, dann beherzt den Transistorblock anheben und die passgenaue Ebene mit den Röhren einsetzen. Keine 10 Minuten werden dafür benötigt. Das ist clever und vor allem

auch nachhaltig. Aus dem Modell Ovation A 6.3 wird plötzlich ein 8.3. Kein Schweiß wurde verbraucht, nur 2780 Euro waren für das Upgrade fällig. Das ist eine stattliche Summe. Aber Hand auf's Herz: Das Upgrade dürfte den Wunsch vieler HiFi-Fans nach Klangoptimierung ansprechen.

Eine Röhrenlänge voraus

Unter klanglichen Gesichtspunkten war die Wahl für uns im Grunde sowieso keine: Mit den Glimmkolben tönt der Amp deutlich besser. Aber ein wenig kommt es auch auf das Umfeld an, wie immer, bei HiFi. Hier entscheiden die Abnehmer über den Klang – die Lautsprecher müssen stimmen. Wir haben einige Wandler erlebt, die mit dem direkten Transistoren-Antrieb toll musiziert haben. Aber beispielsweise an der neuen Bowers & Wilkins 804 D4 klingt das eine Spur zu transparent im reinen Transistor-Betrieb. Wir lauschten tief und mit unterschiedlichen Quellen. Nö – da fehlte uns der Samt, diese feine Süffigkeit des Musizierens. Alles war perfekt auf den Punkt. Aber eben gemeißelt, aus Stein gehauen – wie der David in Florenz, aufgenommen mit einer High-Res-Kamera. Also hinein mit dem Röhren-Modul, das hier als Element in der Vorverstärker-Architektur erscheint. Sofort kommt ein Sinneswandel in den Klang. Wir schweben, wir verlassen die Erdschwere – klar ein Push in eine bessere Welt.

Erfreut hat uns auch, was nach dem Wechsel passiert: Die Firmware erkennt nun, dass die Röhren eingesetzt sind und benennt das Gerät flugs in 8.3 um (zu sehen im Display). Während der Transistor-Block übrigens nach drei Sekunden startbereit

ist, müssen wir auf die Röhren länger warten. Das Display zeigt die Vorglühphase an. Dafür muss man AVM lieben. Hier ist jedes Detail überdacht und meisterlich ausgeführt.

Haben wir noch weitere lobende Worte? Natürlich. Beim Blick auf die Eleganz der Schaltung. Das ist ein Lego-Kasten mit höchsten Ambitionen. Hinten liegen in Schichten die Eingangssignale. Wir können natürlich asymmetrisch per Cinch herein, aber auch per XLR, dem in der Studio-Technik bevorzugten, weil störfreieren symmetrischen Format. Selbst Pre-Outs gibt es in beiden Techniken, etwa für externe

Subwoofer. Zusätzlich verstehen der A 6.3 und der A 8.3 Bluetooth. Wo Bluetooth ist, darf ein DAC nicht fehlen. Und so wundern uns auch die Digital-Schnittstellen nicht. Konkret

dene 700 Euro, 800 Euro oder in der Ovation-Baureihe für unbescheidene 7000 Euro – die *stereoplay*-Referenz.

In Sachen Verstärkung geizt AVM hingegen nicht. Hier gibt

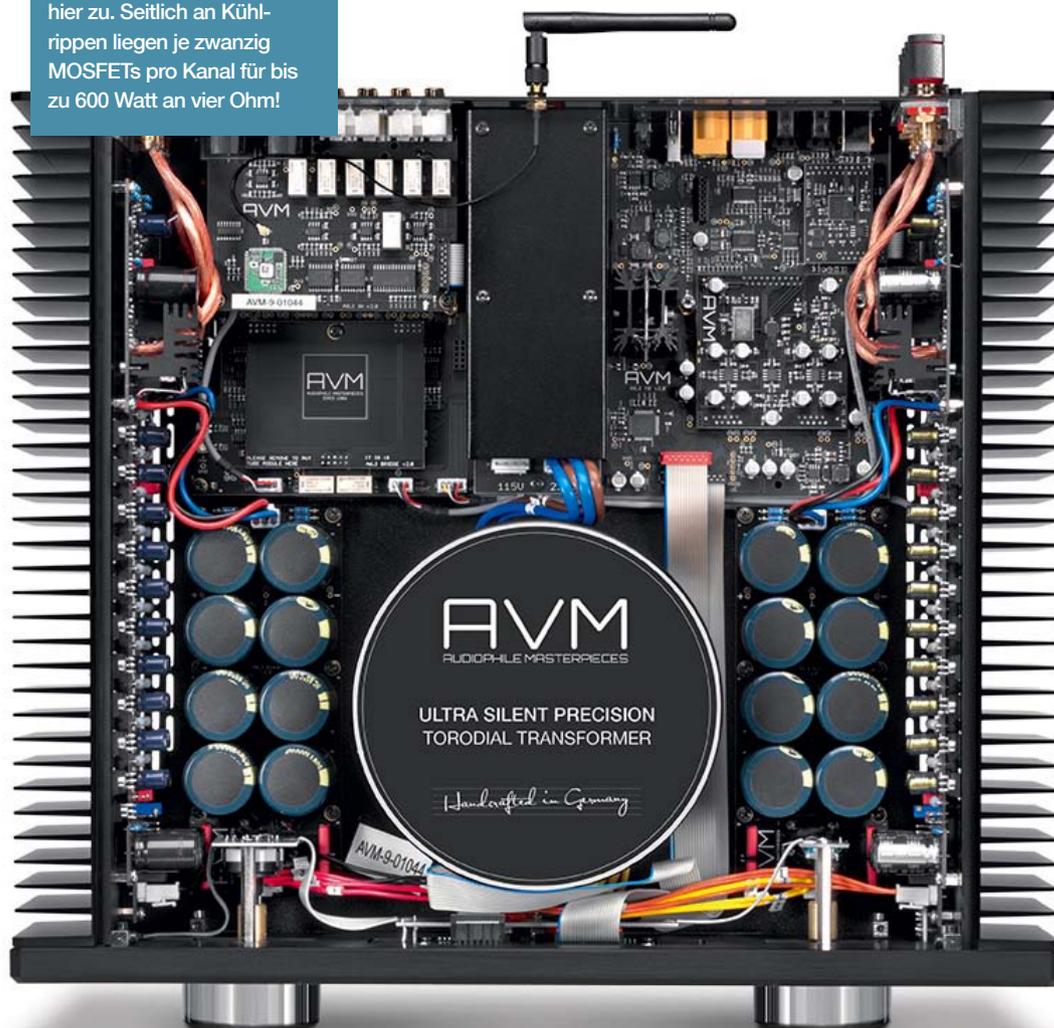
Wer sich den wuchtigen Transistor-Amp Ovation 6.3 kauft, kann zu jeder Zeit noch eine Röhrenstufe einbauen.

sind das zwei elektrische und zwei optische Eingänge plus USB-B, der bis 32 Bit und 384 Kilohertz auflöst, flankiert von DSD 128. Das sollte wohl ausreichen... Eine Schnittstelle jedoch sucht man vergeblich: die für den Plattenspieler.

Hier verweist AVM auf die hauseigenen, externen Phono-Amps – die gibt es für beschei-

es, selbstverständlich, ein ausgewachsenes Netzteil und 20 – in Worten: zwanzig – MOSFET-Transistoren pro Kanal. Alles fein säuberlich in strikter, doppelter Mono-Architektur an den Kühlrippen angeordnet. Nur den massiven 1000-VA-Netztransformator teilen sich die beiden Kanäle. Doch der hat ganz offensichtlich genug Re-

Full House 1: Hier der Einblick in das Model Ovation A 6.3. Dicht geht es hier zu. Seitlich an Kühlrippen liegen je zwanzig MOSFETs pro Kanal für bis zu 600 Watt an vier Ohm!



serven, dass der rechte Kanal nicht merkt, was der linke gerade tut. Unterm Strich macht schon der Blick ins Innere Lust auf den Hörtest.

Ehe wir ins Finale gehen, noch ein Lob: AVM folgt nicht der traurigen Logik der Mitbewerber. Statt eines simplen Amps am Kopfhörerausgang gibt es hier eine große, wunderbare Stufe in feinsten Class-A-Schaltung. Externe Kopfhörerverstärker sind also nicht zwingend nötig.

Drehen die Reifen durch?

Im Hörraum ging es natürlich zunächst darum, die Unterschiede zwischen den beiden Geräten, die uns zur Verfügung standen, zu erlauschen. Und wir haben lange gelauscht. Die Lautsprecher können ausschlaggebend sein. Der pure, stringente, klangstarke 6.3 kann wunderbar dynamisch aufspielen. Doch kombiniert mit spritzig-dynamischen, antrittsstarke Lautsprechern und in einem auf frequenzunabhängige Durchhörbarkeit optimierten Raum kann das zu viel werden. Wenn die effektvollen Chassis plötzlich übermotorisiert angetrieben erscheinen... Das ist ein gar nicht so seltener Effekt den wir

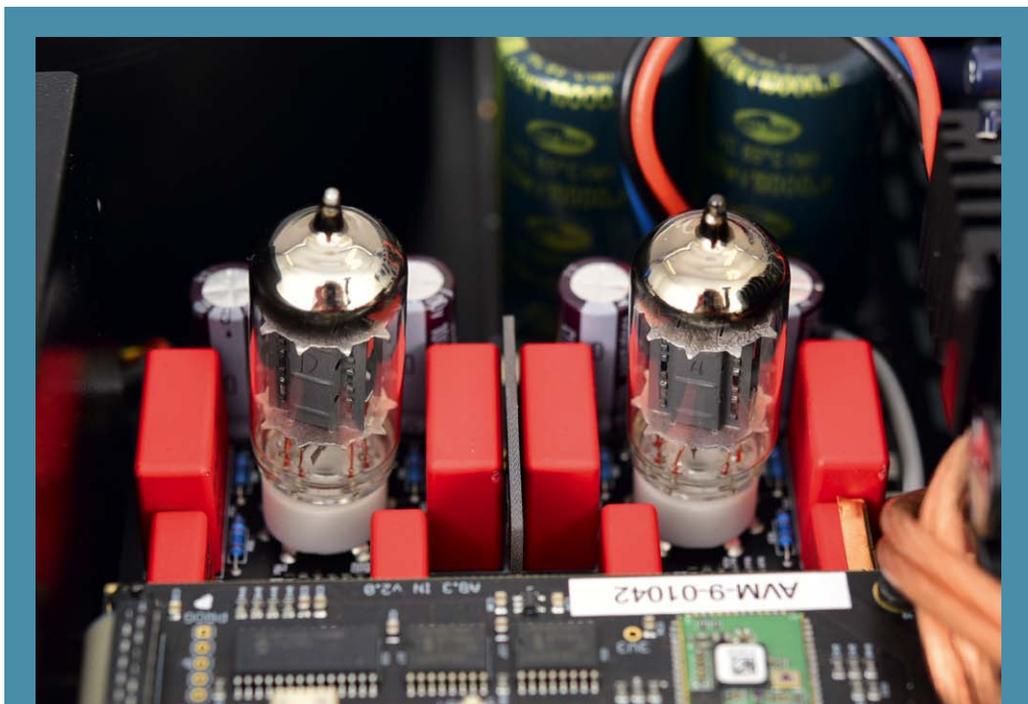
von Auto-Posern kennen, die mit aufheulendem Motor die Reifen zum Quietschen bringen – und nichts ist gewonnen. Der AVM 8.3 markiert hier den feinfühlig die maximale Traktion suchenden Gasfuß des Formel-1-Profis. Er will nicht laut und überdynamisch spielen, er sucht das Optimum, und das erfolgreich. Faktisch ist er teurer, eine

echte Investition. Dafür wirft er aber die feinere Kultur aus.

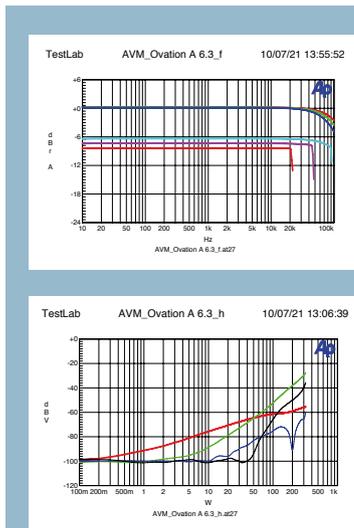
Also eine Bremse? Nein, das wäre falsch interpretiert. Der 8.3 gibt sich eleganter, eben nicht der puritanische Porsche, sondern der smoothie Bentley. Man sonnt sich in der Eleganz des Besseren. Klar ist das Geschmacksache, die Präferenz kann zudem im plüschigen

Wohnzimmer auch ganz anders ausfallen. Aber uns gefiel der 8.3 unter den für uns optimierten Bedingungen besser als der reine Transistor-Kollege.

Gerade sind wir angefixt von einer Neuentdeckung. Die Bänder lagerten lang und ungenutzt in den Archiven des Bayerischen Rundfunks. Riccardo Muti dirigiert das Requiem von Verdi. Vierzig Jahre ist das her. Muti war jung und mutig. Dazu ein tolles Orchester, ein feiner Chor und vier Solisten auf dem Höhepunkt ihrer Kunst. Allen voran: Jessye Norman als Sopran. Im „Libera me“ wird dynamische Hochkultur serviert. Es vibriert, es wird laut, der Sopran muss strahlen, die tiefe Trommel markiert dazu das bebende Zwerchfell. Ein Meisterwerk, von Verdi wie von Muti. Toll, diese Aufnahme erleben zu dürfen. Genauer: Toll, diese Aufnahme über den AVM-Amp erleben zu dürfen. Beim 8.3 gibt



Welch Licht leuchtet dort? Das Röhrenbauteil ist bestückt mit zwei Doppeltrioden, die mit 83S beschriftet sind. Wir tippen darauf, dass es sich dabei um von AVM umgetaufte ECC83 handelt. Keine schlechte Wahl, sind diese Röhren doch extrem zuverlässig und robust. Ihr Wirken zeigt sich messtechnisch deutlich in der Verteilung der Klirrkomponenten (siehe Kasten unten).



Messwerte im Vergleich: AVM 6.3

Der unterschiedliche Charakter von Röhren- und Halbleiter-Vorstufe lässt sich auch an den Messwerten ablesen. So weist die Transistor-Variante einen ausgedehnten Höhen-Frequenzgang auf – rund 1 dB beträgt der Pegelunterschied bei 20 kHz.

Der Klirr macht's aus

Der augenfälligste Unterschied liegt in der Stärke und relativen Verteilung der Klirr-

komponenten: Die 6.3 zerrt weniger, wobei bis zu einer Leistung von 50 W die erste Oberwelle (K2) dominiert, darüber K3 und K5. Beim Rauschen konnten wir immerhin am XLR-Eingang eine nennenswerte Abweichung feststellen: Statt 87 dB messen wir an der AVM 6.3 90 dB (bei 0,5 V am Eingang und 2,83 V am Ausgang). Die SNR-Werte von RCA und SPDIF dagegen sind identisch.

Klang, Qualität und Service die begeistern!

nuConnect ampX - Vollverstärker mit Wireless-Funktionen

- Kompaktkraftwerk und Multiroom-Manager
- Umfangreiche Klangabstimmung und Room-Calibration durch App-Steuerung!
- Vielseitige Anschlussoptionen, u.a. MM/MC Phono-Vorverstärker integriert
- 695,- €

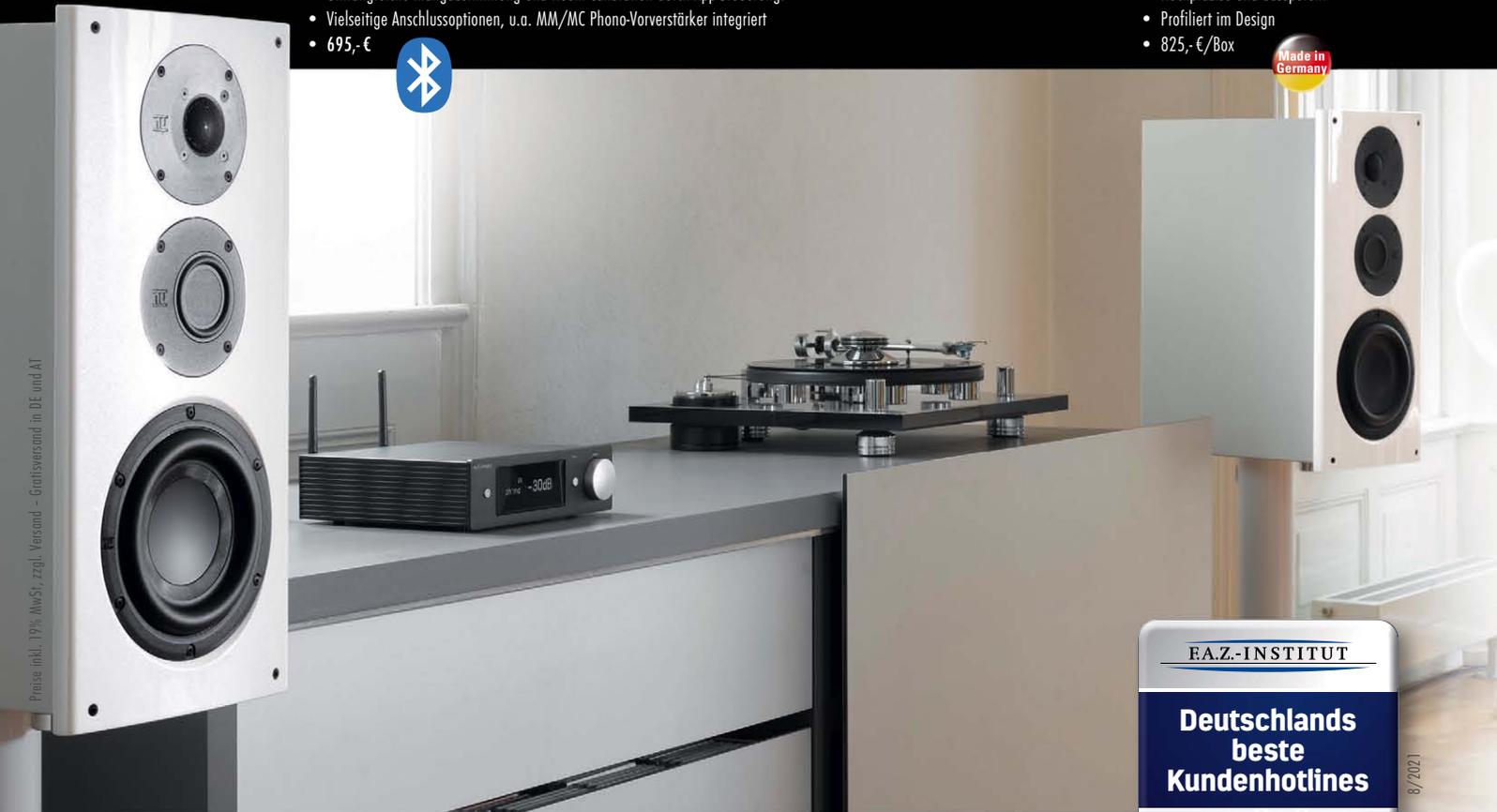


nuVero 60 - High-End Kompaktlautsprecher

- Vollendet in Klang und Technik
- Hochpräzise und basspotent
- Profiliert im Design
- 825,- €/Box



Preise inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand - Gratisversand in DE und AT



Innovation und Erfahrung

Nubert baut seit über 45 Jahren ehrliche Lautsprecher und exzellente HiFi-Elektronik für anspruchsvolle, preisbewusste Klangliebhaber.

Optimale Soundlösungen

Unsere Modellpalette bietet auch für Ihre Wünsche die perfekten Produkte und Kombinationen – für mehr Klangfaszination!

Persönlich und kompetent

Von Hotline bis Social Media – unsere Klangexperten sind vielseitig erreichbar, beraten Sie gerne und wurden vom F.A.Z.-Institut zweimal in Folge prämiert.

Nur direkt vom Hersteller nubert.de

Machen Sie Ihren Klangtest – und profitieren Sie von unseren günstigen Direktverkaufspreisen.

F.A.Z.-INSTITUT

Deutschlands
beste
Kundenhotlines

nubert

Basis: Service-Reputation
08 | 2021

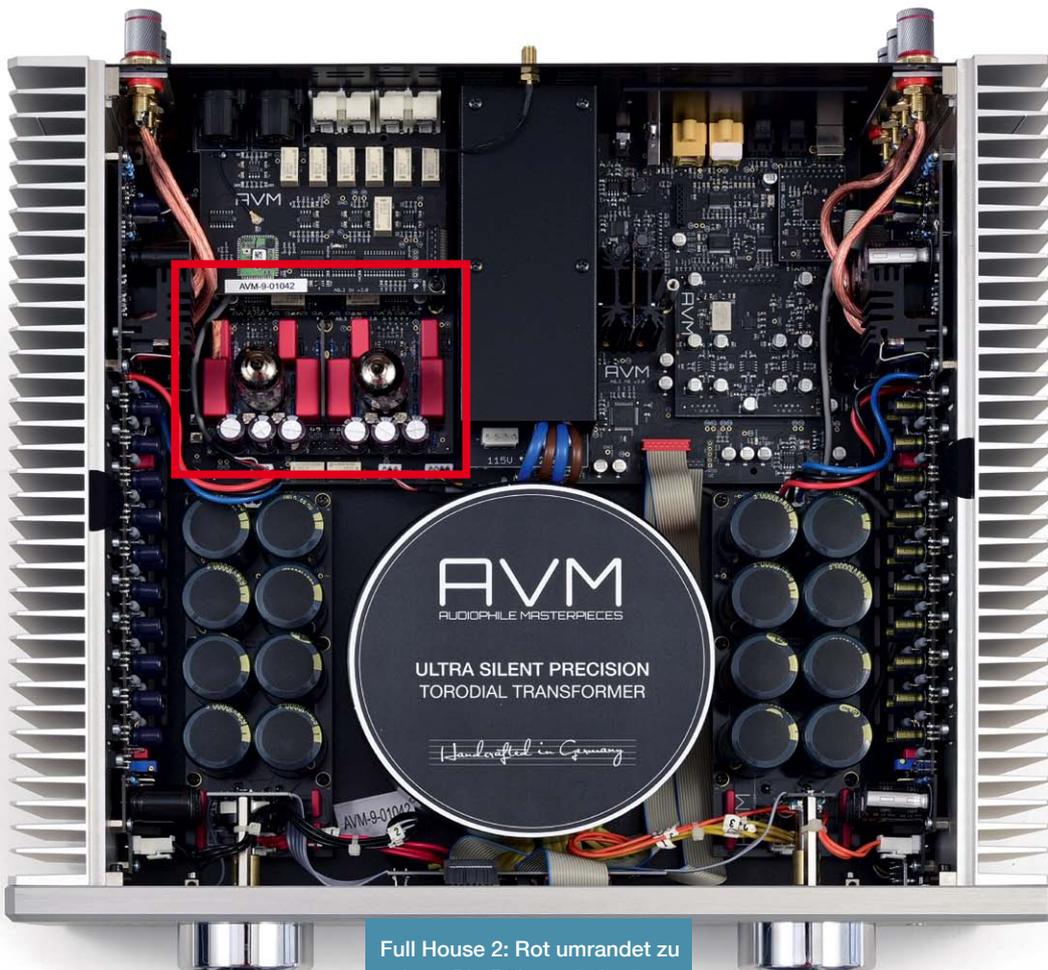
www.faz.net/Beste-Kundenhotlines

8/2021

Bei Ihnen zu Hause probieren mit 30 Tagen Rückgaberecht
Direktvertrieb vom Hersteller Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd
Vorführstudios: D-73525 Schwäbisch Gmünd und D-47249 Duisburg
Webshop mit Direktversand: www.nubert.de - Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

nubert

MEHR KLANGFASZINATION



Full House 2: Rot umrandet zu sehen: Die Röhrenplatine in der Vorstufe. Alles andere bleibt gleich. Da die Röhren in der Vorstufe sitzen, haben sie auch keinerlei Auswirkung auf die Leistung der Endstufe.

es mehr Präzision im Raum, dazu das entscheidende Abzeichnen der dynamischen Linien. Mehr Musikkunst. Der 6.3 erreicht dieses Ideal etwas kantiger, das hat ebenfalls unbestreitbar große Qualität.

Schwenken wir auf Filmmusik um. Hans Zimmer hat die Bilder zum aktuellen James-Bond-Film mit einem „Score“ unterlegt. Ein Happening, ein Klangfest, für das wir eine dicke

Empfehlung aussprechen. Es wird laut – die Bassmembranen sind gefordert. Hier stehen alle Zeiger auf Maximum. Wieder überzeugt uns der 8.3 mehr. Es bebt schöner. Der Klang baut weit in die Tiefe, das Bond-Motiv trifft uns in der Magen-

grube, und die folgenden Variationen sind beinahe anbetungswürdig. Hans Zimmer ist ein Großmeister der (Film)-Musik, und auch die Entwickler bei AVM sind unbestritten Meister ihres Fachs. Wer das nötige Kapital besitzt, kann sich einen Traum ins Wohnzimmer holen. Und dann die große Kunst des audiophilen High-Ends täglich neu erleben.

Andreas Günther ■



Die an den Seiten liegenden Klemmen für die Lautsprecherkabel sind praktisch, gerade wenn es hinterm Rack etwas enger zugeht. XLR-Ein- und Ausgang sind vorhanden, dazu ein Modulschacht für Upgrades.

stereoplay Highlight

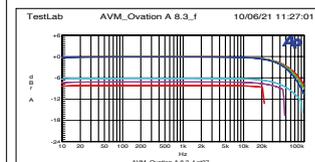
AVM Ovation A 8.3

12 800 Euro

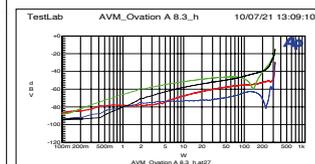
Vertrieb: AVM Audio Video Manufaktur GmbH
Telefon: 07246 / 30 99 10
www.avm.audio

Maße (B×H×T): 43 × 13 × 35,5 cm
Gewicht: 22 kg

Messdiagramme



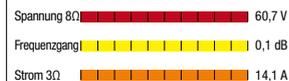
Frequenzgänge
Breitbandig und im Hörbereich linear, Filter bei HiRes-Signalen sehr sanft abfallend



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Klirr langsam, überwiegend stetig steigend, im Normallastbereich harmonisch verteilt

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Außergewöhnlich viel Leistung, hervorragend stabil, treibt jede bekannte Box



Messwerte

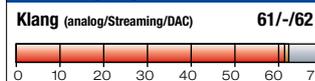
Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	438 Watt
an 4 Ω	756 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	460 Watt
an 4 Ω	600 Watt
Rauschabstand	
XLR (2,83 V an 8 Ω)	93 dB
XLR (10 V an 8 Ω)	104 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,2/93 Watt

Bewertung

Fazit: Natürlich ist der Ovation 8.3 nicht eben billig. Aber die Mannen aus Malsch denken fair und nachhaltig: Unsere Elektronik soll lange leben und Freude bereiten. Der Ovation A8.3 ist so ein Glücksbote. Hier trifft enorme, souveräne Kraft auf feine Zwischenwerte. Das Geld ist gut angelegt.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	9

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	87 Punkte
Preis/Leistung	hingendig

connect Adventskalender 2021

1

24

6



Jetzt mitmachen und tolle Preise gewinnen!



KOENIC
PEAQ
ok ISY

www.connect.de/adventskalender

Der aktive Ansatz

Magnats neue Monitor-Reference-Boxenserie verspricht für preiswertes Geld und mit nur zwei Lautsprechern eine komplette Anlage zu bieten. Im Test das Spitzenmodell 5A für 800 Euro.

Stereoanlagen bestanden in ihrer einfachsten Form lange Zeit aus einem Quellgerät, einem integrierten Verstärker und einem Paar passiver Lautsprecher. Simplel, oder?

Seit Aktivboxen und digitale Elektronik immer populärer werden, ist fast schon ein Wettbewerb darum entbrannt, wer mehr an Funktionen in einem Komplettsset unterbringen kann. Diesem Trend kann und möchte sich der deutsche Boxenhersteller Magnat nicht entziehen: Die Pulheimer bringen mit der Monitor Reference 5A nun sogar eine smarte Lösung auf den Markt, die in ihrer Masterbox eine komplette „Stereoanlage“ unterbringt – inklusive Endstufen, Vorverstärker, HighRes-DAC und MM-Phonostufe.

Auf den ersten Blick wirkt die Magnat wie eine waschechte Aktivbox, streng genommen ist sie es aber nicht. Zwar hat der TraditionsHersteller der rund 90 Zentimeter hohen 2,5-Wege-Konstruktion eigene Verstärker-

züge eingepflanzt, doch liegen diese schaltungstechnisch vor der Weiche. Auch versorgt die rechte Box ihren (passiven) „linken Genossen“ via Lautsprecherkabel mit. Eine solche Aktiv-Passiv-Kombination ist kostengünstiger herzustellen und für die 800-Euro-Preisklasse eine absolut gangbare Lösung. Sie kann allerdings einige konstruktive Vorteile ihrer vollaktiven Pendanten nicht ausnutzen (hohe elektrische Membran-Bedämpfung und hoher Dämpfungsfaktor). Unter dem Strich ist sie vor allem für all diejenigen interessant, die es gern unkompliziert mögen.

Kaum Geräte, alle Medien

Unkompliziert heißt: kein großer Gerätefuhrpark, einfach in der Bedienung, aber dennoch für alle Fälle gerüstet. Und genau das ist die Reference Monitor 5A: Wer auf einfache Art Musik hören möchte, braucht eigentlich nur noch ein Smartphone oder einen Tablet-





PC und freut sich an der Bluetooth-5.0-Verbindung in der Variante aptX Low Latency. Sie sorgt dafür, dass der Ton verzögerungsfrei auf die Bassreflex-Box übertragen wird, was insbesondere für lippensynchrone Sprachwiedergabe im Heimkinobetrieb absolut bedeutsam ist.

Wer zusätzlich zum Music Streaming eine Vinyl-Schallplatte auflegen möchte, der findet rückseitig auf der Masterbox Phonobuchsen für MM-Tonabnehmer. Per Schieberegler werden diese zum Hochpegel eingang. Eine weitere analoge Verbindung stellt der 3,5-Millimeter-Aux-Input dar. Kino- und Musikfreunden stehen außerdem kabelgebundene, digitale Schnittstellen zur Verfügung (HDMI und Toslink).

Über den HDMI Audio Rückkanal (ARC) gelangen alle Signale direkt vom TV-Gerät zu den Lautsprechern. Das gilt auch für sämtliche an den Fernseher angeschlossene Geräte: Egal, ob Set-Top-Box oder

Spielkonsole, sobald der jeweilige Eingang am TV-Gerät angewählt ist, ertönen über die Reference Monitor 5A Filme, Serien und Spiele. Dank Steuerung über den HDMI-Port lässt sich die Lautstärke bequem über die TV-Fernbedienung regeln. Über den optischen Digitaleingang können Signale mit einer Auflösung von bis zu 24 Bit und

Extrem effiziente Amps

Zuvor ein paar Kommentare aus dem Messlabor: Neben gutem Rundstrahlverhalten fiel bei der Magnat vor allem die hohe Effizienz ihrer Verstärkerzüge auf. Im Ruhe-Modus verbrauchte sie lediglich 6 Watt, was ein vorbildlicher Wert ist. Auch konnte die 2,5-Wege-Konstruktion unglaublich laut spielen.

Die Monitor Reference 5A verbraucht im Ruhe-Modus nur 6 Watt. Angesichts aktueller Energiepreise eine Top-Info.

192 Kilohertz verarbeitet werden. Die Magnat kann Musik somit in hochauflösender High-Res-Qualität wiedergeben.

Haben wir noch was vergessen? Ach ja: Der Regler für die Eingangslautstärke befindet sich ebenfalls am erwähnten Terminal. Und die Gesamtlautstärke lässt sich mittels mitgelieferter Fernbedienung steuern. Damit wären wir nun fast schon beim Hörtest.

105 Dezibel Maximalpegel sind schon eine Ansage.

Im Hörtest zeigten sich viele Parallelen zum Gemessenen, denn die Magnat beeindruckte mit einem druckvoll-stämmigen Klangbild, das auch bei sehr hohen Pegeln stets sauber und angenehm klang und dabei auch gar nicht schönfärbte. Den Beinamen „Monitor“ trägt sie aus Sicht des Autors übrigens nicht zu Unrecht, denn bei komplex-



Die 2,5-Wege-Konstruktion arbeitet mit einer 25-Millimeter-Hochtonkalotte und zwei 17er-Tief-/Mitteltönern. Der untere ist rein für die Basswiedergabe ausgelegt.



dynamischer Klassik (Symphonie „Aus der Neuen Welt“, Kirill Kondraschin, Wiener Philharmoniker, Decca) überzeugte sie mit guter Durchhörbarkeit und ließ die einzelnen Orchestergruppen sehr schön plastisch im Stereopanorama erkennbar werden.

Angesichts ihrer moderaten Abmessungen war das Klangbild von recht großer Statur. Steigerungen sind aber denkbar, was bei einem Paarpreis von 800 Euro in der Natur der Sache liegt und vor allem damit zu tun hat, dass es teurere Boxen gibt, die über mehr Membranfläche verfügen und dementsprechend mehr Luft bewegen können.

Um eine möglichst plastische Wiedergabe zu erzielen, sollte die Monitor Reference 5A nicht viel mehr als 2 Meter auseinanderstehen. Da sie ein gutes Rundstrahlverhalten aufweist, war Anwinkeln auch nicht weiter vonnöten. Für die Höhe der Abbildung erwies sich die Entfernung zu den Boxen aber als recht entscheidend. Ein halber Meter vor oder zurück machte bei der Aktiv-Passiv-Box richtig viel aus. Hier sind Experimente in den eigenen vier Wänden angesagt.

Neben ihren beachtlichen grob- und feindynamischen Fähigkeiten wusste die 5A vor allem mit ihrer Mitteltonwiedergabe zu überzeugen: Den schmalen Grad zwischen spritziger Offenheit und lästiger Vordergründigkeit traf sie mit bemerkenswerter Sicherheit. Dazu passte auch die Basswiedergabe, die zwar nicht allzu tiefgründig, dafür aber schön knackig war und bei „Hangin’ Out“ von Kool & the Gang sogar ziemlich funky wirkte.

Der integrierte MM-Phonoeingang konnte das Gesamtniveau übrigens ganz gut halten, was als Kompliment zu verstehen ist. Wer mehr möchte, der muss den puristischen Ansatz der Magnat dann auch nur um ein weiteres Gerät erweitern.

Marius Dittert ■



Am Terminal der rechten Masterbox finden sich drei analoge und zwei digitale Eingänge. Die linke, passive Box wird via Lautsprecherkabel von der aktiven Masterbox mitversorgt.

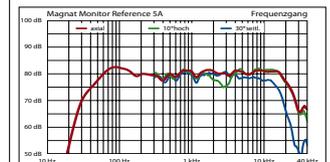
Magnat
Monitor Reference 5A

800 Euro

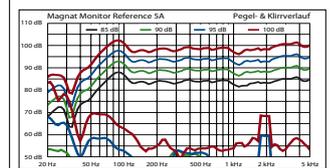
Vertrieb: Magnat Audio-Produkte GmbH
Telefon: 02234 / 80 70
www.magnat.de

Maße (B×H×T): 20,5 × 90,8 × 28,2 cm
Gewicht: 14,7 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Bass etwas kräftiger, sonst sehr ausgewogen mit minimalen Welligkeiten



Pegel- & Klirrvverlauf 85-100 dB SPL
Durchweg sehr geringer Klirr, hohe Reserven auch im Oberbass, Peak bei 2K messbeding

- Untere Grenzfrequenz -3/-6 dB 48/38 Hz
- Maximalpegel 105 dB
- Stromverbrauch (Standby/Ein) 0,5/6,0 W
- Funksystem -
- Codierung -
- Equalizer Bässe und Höhen
- Eingänge analog RCA/XLR ●/—
- Eingänge digital USB/coax./opt. —/●/●
- Fernbedienung/App —/—

Praxis und Kompatibilität

Eher unter Hochtonerebene hören, ungefähr auf den Hörer einwinkeln. Bass auf -2 ideal, wandnah noch weiter verringern

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	12
Feinauflösung	10
Grenzdynamik	11
Bassqualität	11
Abbildung	11

Vollausgestattete, preislich attraktive Aktiv-Passiv-Konstruktion. Kann laut und klingt bei guter Durchhörbarkeit stets angenehm sauber, druckvoll und knackig. Geht ins Bass nicht allzu tief und benötigt etwas Sorgfalt bei der Aufstellung. Gute Verarbeitung.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	9	7

stereoplay Testurteil

Klang	Spitzenklasse	55
0 10 20 30 40 50 60 70		

Gesamturteil	78 Punkte
Preis/Leistung	überragend

STEREOPLAY ZUM JUBELPREIS FREUEN SIE SICH ÜBER 6 AUSGABEN GRATIS!



**WIR SCHENKEN IHNEN
6 AUSGABEN!**

HOLEN SIE SICH JETZT DAS STEREOPLAY-JAHRESABONNEMENT
ZUM HALBEN PREIS STATT ~~78,00 €~~ JETZT NUR **39,00 €**
SIE VERPASSEN KEINE AUSGABE MEHR – WIR LIEFERN IHNEN
STEREOPLAY PÜNKTLICH UND ZUVERLÄSSIG **FREI HAUS**



TIPP: Auch in Kombination mit
einem Digital-Abo erhältlich!

ONLINE BESTELLEN UNTER
www.stereoplay.de/rabatt





HiFi-Komfort per Touchscreen

Bei Smartphone, Tablet & Co. ist die Touchscreen-Bedienung nicht mehr wegzudenken. Der koreanische Hersteller Rose bringt nun einen Streamer/ Vorverstärker mit großem, sensitivem Bildschirm und Steuerung über Apps.

Bedienungselemente? Fehl- anzeige. Knöpfe und Tas- ten gibt es beim RS150B nicht. Dafür aber ein Display, das den größten Teil der Frontplatte ein- nimmt, und die bietet beim 43-cm-Vollformat des brand- neuen Rose-Streamers schon einiges an Anzeigefläche. Durch Antippen eines kaum sichtbaren Symbols in der Ecke rechts oben wird das ansonsten dunkel spiegelnde Display aktiviert und verwandelt sich auf wundersame Weise in ein Multitalent. So gibt es Benutzeroberflächen für

die Betriebsarten aus allen Bereichen, wie zum Beispiel Audio- und Video-Streamer, Server, Vorverstärker, Player und CD-Ripper. Die Bedienung

der nächsten Seite zusammen- gestellt. Allein für die Pegel- anzeige bietet der RS150B zwölf Varianten, mal klassisch zurückhaltend im Design der

Pendants sehen. Das gilt auch für die Trägheit der Anzeigen- deln! Wer es weniger spektaku- lär haben möchte, kann das Display auch ganz abschalten.

Durch das große Display lässt sich das Erscheinungsbild des Rose-Streamers vielfältig und funktional sinnvoll ändern.

des Rose am Gerät selbst erfolgt dann interaktiv über berüh- rungsempfindliche Symbole.

Fünf Display-Beispiele ha- ben wir für Sie im Kasten auf

70er-Jahre, mal auffallend in verschiedenen Farben. Dabei ist bemerkenswert wie täuschend ähnlich die simulierten Zeiger- instrumente ihren analogen

Bedienung über Apps

Die Bedienung und Steuerung des RS150B läuft über Apps. Anders als herkömmliche HiFi- Komponenten – wie Analog- verstärker oder CD-Spieler – nutzen moderne Streamer oder Digitalverstärker für die Steue- rung ein intern geschlossenes Betriebssystem. Rose geht nun

einen Schritt weiter und setzt dafür ein abgewandeltes Android der Version 7 ein. Apps aus dem Play Store lassen sich zwar nicht nutzen, wohl aber solche aus dem „Rose Store“. Das bedeutet eine begrenzte App-Auswahl, dennoch ist eine gewisse Konfigurierbarkeit möglich. So stehen derzeit Apps für die Musik-Services Spotify, Tidal und Qobuz zur Verfügung, und das – falls abonniert – auch in voller HiRes-Qualität.

Die App „FM Radio“ hat mit UKW übrigens nichts zu tun, vielmehr wird damit auf dem Display eine UKW-Skala simuliert, die mit Webradio-Stationen gefüllt werden kann.

Volle Roon-Integration

Anders als die erste Version des RS150 ist die aktualisierte B-Version jetzt Roon Ready zertifiziert, was die Einbindung als Endpunkt in das Roon-System ermöglicht. Die Bedienung erfolgt dann gänzlich über die Roon Remote App und schließt auch Musicservices mit ein, die Roon ja vorbildlich integriert. Dabei bildet das Rose-Display die Wiedergabe nebst Coverfotos ab, der Komfort geht so

weit, dass das Gerät beim Aufruf der Roon Remote App per Handy automatisch eingeschaltet wird. Nett nett!

Für den Wiedergabebetrieb als Renderer nach dem Netzwerkprotokoll UPnP/OpenHome ist der RS150B nicht eingerichtet, damit entfällt auch die Nutzung universell einsetzbarer Apps wie BubbleUPnP oder mconnect. Zur Bedienung per Smartphone ist also lediglich die firmeneigene App Rose Connect erhältlich, das aber in Versionen für Smartphone und Tablet für iOS und Android. Mit der App lassen sich nahezu alle Funktionen des Streamers bedienen, dabei sorgt der leistungsstarke Prozessor für kurze Reaktionszeiten unter allen Betriebsbedingungen. Auch die mitgelieferte IR-Fernbedienung macht Sinn, denn das große Display bietet selbst auf Distanz eine gut lesbare Rückmeldung.

Vielfältige Quellenauswahl

In seiner Funktion als Vorverstärker enthält der RS150B auch einen Line-Analogeingang. Digital gibt es alle vier Varianten bis hin zu AES und USB. Per USB-Dongle ist die Nutzung als Bluetooth-Empfänger möglich, allerdings nur mit dem klanglich dürftigen SBC-Codec.

Als Speicher akzeptiert der Streamer microSDXC-Karten, für die interne Massenspeiche-

Display-Front in vielen Varianten

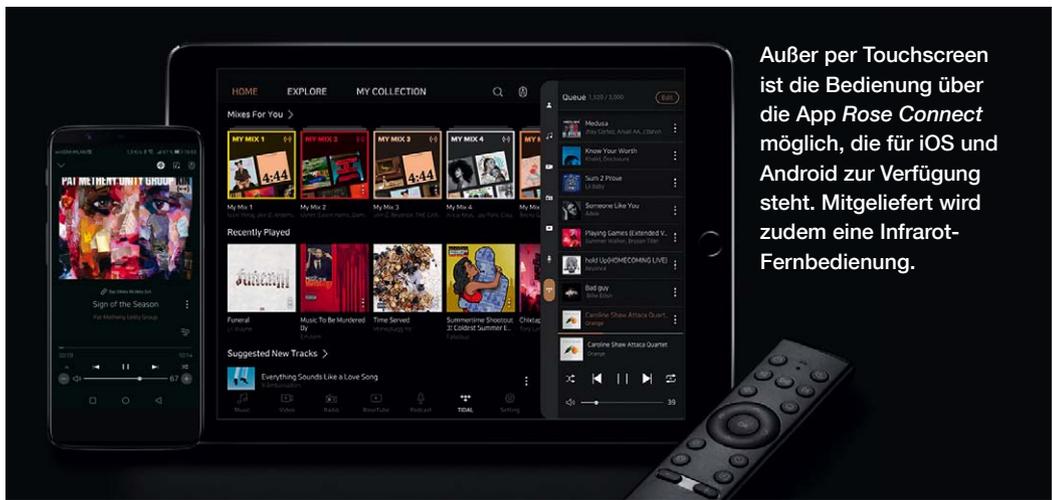
Durch die Display-Umschaltung bietet der Rose viele Anzeige- und Bedienmöglichkeiten – wie etwa die direkte Konfiguration des Anschlussfelds. Das CD-Rippen wird durch Abbildung und Editiermöglichkeiten von Metadaten unterstützt, für die Eingänge gibt's Symbole und für die Pegelanzeige zwölf Design-Varianten.

Der RS150B bietet üppige Anschluss-technik: So etwa einen Analogeingang, einen jitterfreien I2S-Digitalausgang und für Video einen Audio-Rückkanal nebst HDMI-Ausgang. Ein USB-Dongle für BT und WLAN wird mitgeliefert.

rung ist aber die Nutzung einer SATA-SSD in einem im Boden vorgesehenen Einbauplatz vorzuziehen. SSDs mit 2 Terabyte (TB) Speicherkapazität sind derzeit ab etwa 200 Euro erhältlich, ein TB reicht für rund 2600 Stunden Musik in CD-Qualität bzw. 800 Stunden in 24/96.

Externe Speicher lassen sich per USB oder per SMB-Netzwerkfreigaben auf PC bzw. NAS-Servern nutzen. Anschließend ist auch ein USB-CD-Laufwerk für Wiedergabe und Rippen mit Web-Zugriff für Tags und Coveranzeige. Die verfügbare Musik ordnet der





Außer per Touchscreen ist die Bedienung über die App *Rose Connect* möglich, die für iOS und Android zur Verfügung steht. Mitgeliefert wird zudem eine Infrarot-Fernbedienung.

RS150B in eine Datenbank ein, die per internem UPnP-Server im Heimnetz verfügbar ist.

Videos spielt der Rose auf seinem Display ab oder leitet sie in 4K/60-Auflösung über HDMI weiter. Als Player dafür dient die VLC-App, auch der YouTube-Zugriff ist möglich.

Die digitale Tonausgabe beherrscht der Rose per USB und SPDIF, dazu I²S in zwei Anschlussvarianten. Darüber ist die jitterfreie Übertragung möglich. Erforderlich erscheint uns das kaum, denn Rose nutzt jetzt das derzeitige DAC-Flaggschiff SABRE ES9038PRO von ESS

Technology. Der ersetzt den nicht mehr verfügbaren Vorgänger AK4499 von Asahi Kasei, weshalb Rose die B-Version des RS150 herausgebracht hat.

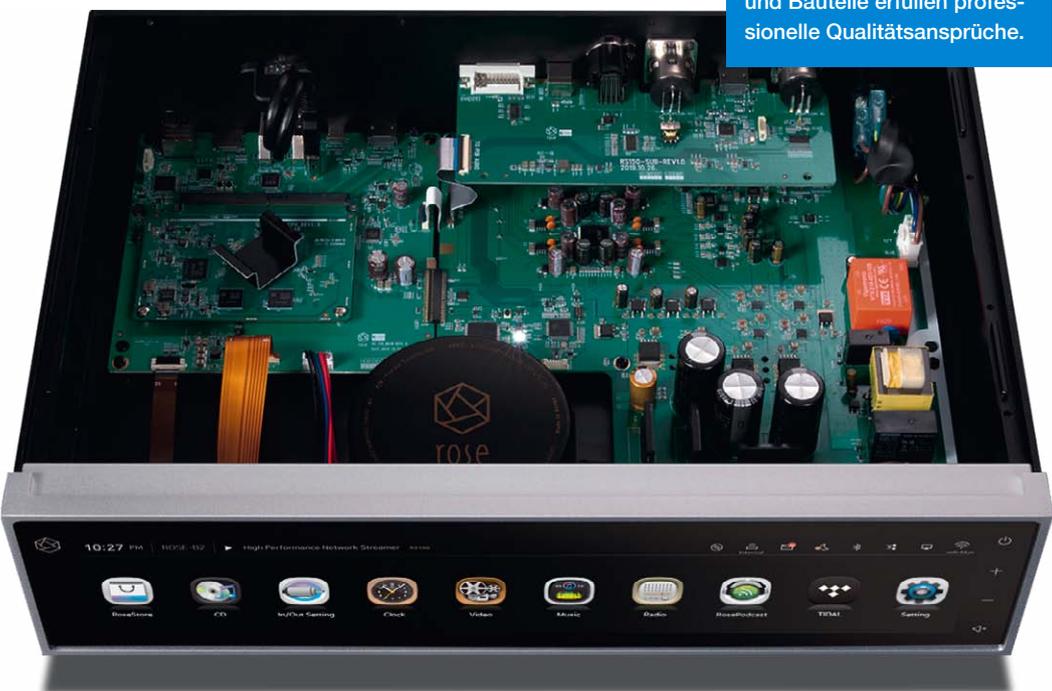
DAC-Flaggschiff von ESS

Der ESS-DAC arbeitet mit digitaler Pegelinstellung in 0,5-dB-Stufen, die auch per Roon ansprechbar sind. Als Taktgenerator dient eine hochpräzise Femto-Clock, die Eckdaten sind PCM 32-Bit/768 kHz, DSD256. Messtechnisch liegt der ESS-DAC auf dem Niveau des AK4499, das in beiden Fällen extrem hoch ist.

Aufgrund seiner Top-Dynamik eignet sich der Rose bestens für die Reproduktion kleiner Klangkörper, wie Kammermusik, gezupfte Gitarre oder zarte Pianostücke. Ein Hörerlebnis war Officium Novum von Jan Garbarek und dem Hilliard Ensemble in HiRes, mit herrlich schwebender Räumlichkeit für Saxophon und Gesang.

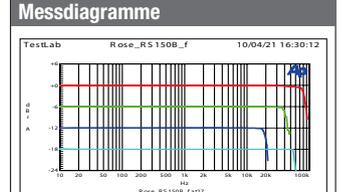
Reinhard Paprotka ■

Der RS150B ist extrem edel verarbeitet, mit gefrästem Rein-Aluminiumgehäuse und 13 Kilogramm Gewicht. Für die Stromversorgung gibt es einen Ringkerntrafo, Platinen und Bauteile erfüllen professionelle Qualitätsansprüche.

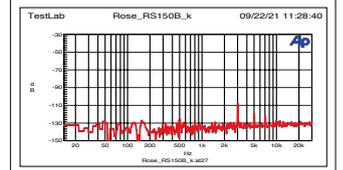


Rose RS150B
4000 Euro
Vertrieb: Audionext GmbH, Essen
Telefon: 0201 / 50 73 95 0
www.audionext.de

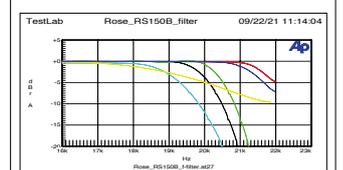
Maße (BxHxT): 43 x 12,3 x 31,6 cm
Gewicht: 13 kg



Frequenzgänge
Exzellente Frequenzgänge bei allen drei Abtastfrequenzen, analog (unten) bis 60 kHz



Klirrspektrum
Extrem geringe Klirr-/Rauschanteile im gesamten Frequenzbereich



Filter
Sechs schaltbare, phasenlineare Filter mit unterschiedlicher Rolloff-Charakteristik

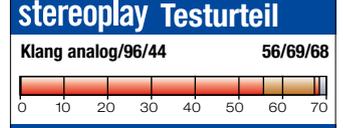
Messwerte

Max. Ausgangsspannung	
RCA / XLR	2,1 / 6,4 V
Max. Ausgangsspannung Kopfhörer	
32 / 300 Ω	- / - V
Rauschabstand	
RCA / XLR	112 / - dB
Ausgangswiderstand	
RCA / XLR	50 / 1 Ω
Verbrauch Standby / Betrieb	0,6 / 28W

Bewertung

Fazit: Der RS150B des koreanischen Herstellers Rose weist einen neuen Weg für moderne HiFi-Komponenten: So bietet der große Bildschirm des Streaming-Vorverstärkers nicht nur Top-Infos sondern auch direkte Touchbedienung. Dazu installierbare Apps, Top-Verarbeitung und tollen Klang.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	10	10



Gesamturteil **98 Punkte**
Preis/Leistung **überlegend**

ortofon
accuracy in sound

DAS NEUE
MC Verismo



„Das Verismo besitzt alle positiven Eigenschaften, die man von einem Top-Tonabnehmer von Ortofon erwartet. Darüber hinaus spielt das Verismo ungemein spannend und emotional. Und dann diese Schnelligkeit - fantastisch!“

Dirk Sommer - Hifi Statement

Im Vertrieb von **Atr.** Lust auf Hifi

Mehr Info auf www.audiotra.de/ortofon



Mezedes unter den Kopfhörern

Meze gibt Gas: Mit dem Empyrean Elite wollen die Kopfhörer-Spezialisten aus dem Osten ihr bisheriges Topmodell noch überholen, was ihnen beim Preis zweifelsohne gelang. Aber können Sie wirklich im Klang noch eine Schippe drauflegen?

Als wir vor über zwei Jahren in Ausgabe 08/19 den Meze Empyrean testeten landete er mit 58 Punkten prompt im illustren Verfolgerfeld des abgehobenen Sennheiser HE 1 (Abs. Spitzenklasse 60 Punkte). Auf der Einstufung hätte sich mancher Hersteller leicht mal eine halbe Ewigkeit ausgeruht.

Doch die ambitionierten Rumänen blieben hungrig und legen gleich zweimal nach: zum einen mit dem Meze Empyrean Elite, der die Schwelle gegenüber dem bisherigen Empyrean gleich einen Tausender höher legt. Wem das noch zu gewöhnlich erscheint, der kann mit dem Empyrean „Dark Mystery“

noch mal nachlegen. Das Sondermodell wird in einer streng limitierten Auflage von 50 Exemplaren nur für den deutschen Vertrieb Headphone.Shop gebaut. Doch während der Elite gegenüber dem weiterhin erhältlichen Basismodell auch technisch in klangrelevanter Hinsicht aufgewertet wurde,

handelt es sich bei den Besonderheiten der „Dark Mystery“ Edition um rein optische Veredelung. Was den Unterschied macht, erfahren Sie im Kasten auf Seite 56. Die Bewertung, Klangbeschreibung und Einstufung des Elite können Sie jedoch auf die rare Schönheit aus dem Osten 1:1 übertragen.

Das Herzstück des „Mezedes unter den Kopfhörern“ ist sein Hybrid-Antrieb. Und genau hier setzt die Weiterentwicklung für den Elite an. Um als kleine Manufaktur ein technisches Wunderwerk wie den Isodynamic-Hybrid-Array-Treiber auf die Beine zu stellen, brauchte Meze einen kompetenten Partner und fand ihn in dem ukrainischen Spezialisten Rinaro.

Steife Leistung

Mit einem Gewicht von nur 0,16 g bei einer aktiven Fläche von 4650 mm² kann man die Membran des bisherigen Empyrean als federleicht bezeichnen. Sie wurde aus einem speziell entwickelten isotropen, thermisch stabilisierten Polymer mit einer leitfähigen Schicht hergestellt. Durch spezielle Verarbeitungsmethoden

entstand eine ultraleichte und dennoch steife Membran.

Der in enger Zusammenarbeit mit Rinaro entwickelte MZ3SE-Treiber baut auf der exklusiven Technologie des Flaggschiff-Treibers MZ3 auf. Die innovative Isodynamic-Hybrid-Array-Technologie liefert eine selektivere akustische Leistung für die verschiedenen Bereiche innerhalb der Hörkapseln. Für den Elite nutzten Meze und Rinaro Fortschritte bei den Membranmaterialien, um das Limit des Machbaren noch weiter heraufzusetzen.

Die neuentwickelte Rinaro-Parus-Membran besteht aus einem ultradünnen, biaxial orientierten, teilkristallinen Polymerfilm mit einer leitfähigen Schicht. Das Gewicht konnte im Rahmen der dreijährigen Entwicklungszeit bei gleichen



Im isodynamischen Hybrid-Antrieb steckt das geballte Know-how von Meze und dem Treiberspezialisten Rinaro aus der Ukraine.

Abmessungen auf respektable 0,11 Gramm gesenkt werden. Das Polymer wird mit der maßgeschneiderten sequentiellen biaxialen Dehnungstechnologie hergestellt – einem Verfahren,

bei dem das Polymer bei erhöhten Temperaturen in Querrichtung gedehnt wird, um die strukturelle Leistung zu verbessern. Das Ergebnis ist eine komplexe teilkristalline Mikrostruktur im Material, die eine bemerkenswerte Festigkeit, Steifigkeit und Stabilität in Verbindung mit einer extrem niedrigen akustischen Masse aufweist.

Damit vermag die neue Membran noch trägheitsloser dem Musiksignal zu folgen. Die magnetische Flussdichte des Hybrid-Antriebs liegt unverändert bei 0,35 Tesla. Dafür sind die Neodym-Magneten symmetrisch auf beiden Seiten der Folien-Membran in einem Hybrid-Array angeordnet, um ein isodynamisches Magnetfeld für einen gleichmäßigen Antrieb über die gesamte Membranfläche zu erzielen.

MINT 365

DER KALENDER ZUM SCHÖNSTEN HOBBY DER WELT

Tägliche Inspiration für alle Schallplatten-Fans. Geburtstage und Jubiläen, Anspieltipps und HiFi-Legenden, Coverkunst und Plattenläden.

JETZT VORBESTELLEN AUF
WWW.MINTMAG.DE/365



Der Einsatz von zwei unterschiedlichen Schwingspulenkonfigurationen im Isodynamischen Hybrid-Array bietet die Möglichkeit, die Schallverteilung bei hohen Frequenzen zu verbessern, wenn sie auf die Ohrmuschel und den Gehörgang gerichtet sind.

Das Beste beider Welten

Meze möchte damit ein Kernproblem herkömmlicher planarer Magnet-Arrays vermeiden, bei denen die reflektierten Signale mit unterschiedlichen Zeitverzögerungen im Gehörgang ankommen, wodurch sich der

Mare in Handarbeit hergestellt wird. Allein für einen einzigen Aluminiumrahmen dauert das etwa 20 Stunden. Hinzu kommen Tage, in denen Meze jedes einzelne Teil auf Hertz und Nieren prüft. Und das alles für den einen Moment, wo einem als Tester eher in Sekunden als Minuten klar wird: „Wow, das ist absolute Weltklasse!“ Man braucht dazu dank des hohen Wirkungsgrads des 35-Ohm-Hörers (Labormessung) noch nicht einmal zwingend einen teuren Top-Player wie den neuen Astell & Kern SP2000T (aber geiler wär’s schon). Die



Statt der Lederpolster lassen sich auch Alcantara-Polster aufziehen – mit Folgen für den Klang.

Ein Traum von Raum und man spürt den Over-Ear kaum. Viel näher an natürliches Hören kann ein Kopfhörer nicht kommen.

Fokus der Abbildung verschlechtert.

Ein verstärktes Polymergehäuse hält der hohen Belastung von 12,7 Newton, die vom Hybrid-Magnet-System erzeugt wird, stand. Vor dem Hörtest als Höhepunkt des Berichts sei noch kurz erwähnt, dass jeder Meze Empyrean Elite in Baia

Ausgewogenheit, Feinzeichnung, Auflösung und Durchhörbarkeit des Elite setzen Maßstäbe, ganz gleich ob bei Klassik, Jazz oder Rock/Pop. Am meisten beeindruckte die für Kopfhörerverhältnisse geradezu riesige, stabile Raumdarstellung, die bisweilen vergessen ließ, einem Over-Ear-Hörer zu

lauschen. Ein Effekt, an dem auch der bequeme Sitz durch das patentierte Kopfband und den leichten Carbon-Bügel Anteil hatte.

Die beiden unterschiedlichen Ohrpolster zielen weniger auf Komfort, als auf subtile Anpassung der Klangcharakteristik. Mit Leder kamen die Bässe besonders knackig, mit Samt wirkten Mitten und Höhen noch feiner. So oder so ergab sich ein breitbandiger, perfekt getimter und extrem transparenter Klang.

Stefan Schickedanz ■



Die dunkle Seite der Pracht: Empyrean „Dark Mystery“

Ganze 50 Exemplare werden vom Meze Empyrean „Dark Mystery“ exklusiv für den deutschen Vertrieb entstehen.

Don't miss the Mystery

Die Sonderedition ist handbemalt und auf maximal 50 Stück limitiert. Mehr will Vertriebschef Thomas Halbgewachs im Moment nicht verraten, außer „dass dieses Schmuckstück ein Killer ist und im Herbst 2021 erscheinen wird.“ Interessenten empfiehlt er jedoch eine Reservierung, da noch nicht sicher ist, wie viele Einheiten der Headphone.Shop in diesem Jahr ausliefern kann. Wahrscheinlich dürften es nur ein oder zwei Dutzend sein. Der „Dark Mystery“ kommt mit dem Meze Kupfer-Upgrade-Kabel – entweder 2,5/6,3-mm -Klinke oder XLR.

stereoplay Highlight

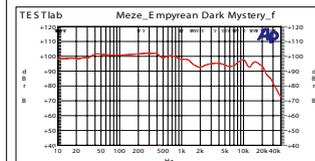
Meze Empyrean Elite

4000 Euro

Vertrieb: Headphone.Shop
Telefon: 06221 / 88 92 11
www.headphone.shop

Gewicht: 428 g

Messwerte



Frequenzgang & Klirr

Sehr ausgewogen, sehr tiefreichender Bass, so gut wie keine Verzerrungen

Funktionen

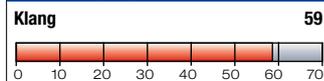
Typ	Over-Ear
Schallpegel	0,1 - 4 kHz 1 mW/32Ω 120 dB
Impedanz	bei 1 kHz 35 g
Prinzip	Offen
System	Isodynamisch

Bewertung

Fazit: Trotz seines Gewichts scheint der Empyrean Elite über dem Kopf zu schweben. Auch von der Räumlichkeit könnte man fast vergessen, einem Over-Ear-Kopfhörer zu lauschen. Der Bass geht noch tiefer als beim normalen Empyrean und hat noch mehr Punch, während Transparenz und Feinzeichnung ebenfalls zulegen. Billig ist er zwar nicht, aber er kann in mancher Hinsicht eine ganze Stereo-Anlage ersetzen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	9

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	85 Punkte
Preis/Leistung	highendig

STOPP!

HAMMER

ANGEBOT



3 AUSGABEN
FÜR NUR
5 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.audio.de/miniabo>



Ein Profi zum Verlieben

Studiotechnik findet sich heutzutage in vielen Hörräumen. Gerade wer absolut neutralen Klang sucht, wird mit Profi-Geräten häufig glücklich. Der LAP-2.V4-S von Funk Tonstudioteknik macht da keine Ausnahme.

Der LAP-2.V4-S ist Kopfhörerverstärker und analoger Vorverstärker in einem. Gleich vorab: Als Studiogerät hat der kleine, hochwertig verarbeitete Amp keine Fernbedienung zu bieten. Auch verzichtet er auf Balance- oder Klangregler. Diesen beiden Nachteilen (sofern dies für Sie welche sind) stehen eine üppige Ausstattung und große Anschlussfreude gegenüber: Sechs Hochpegel-Quellen finden per Cinch Anschluss an den LAP-2.V4-S, ebenso viele Ausgänge stehen bereit: Zwei Monitorausgänge (praktisch, wenn man etwa zusätzlich zu den Hauptlautspre-

chern einen Subwoofer betreiben will) und gleich vier Aufnahmeausgänge (auch wenn die außerhalb eines Tonstudios kaum jemand benötigen wird).

Die Pegel der einzelnen Quellgeräte lassen sich anei-

Technisch kompromisslos richtet sich der LAP-2 an Profis – klanglich macht er sich auch im Hörraum sehr, sehr gut.

einander anpassen. Dazu schraubt man die Frontplatte ab, zieht sie nach vorne ab und nimmt anschließend den Deckel des Gerätes ab. Alternativ gibt es den LAP-2 auch in einer Ausführ-

ung mit abschraubbarer Klappe im Deckel (+ 30 Euro) – braucht man als HiFi-Anwender aber nicht unbedingt. So oder so findet man unter der Haube hinter den Eingängen Spindeltrimmer, mit denen die Verstär-

kung im Bereich 0 bis 15 dB verändert werden kann. Sehr praktisch, etwa wenn es mit Phonoverstärker deutlich leiser ist als etwa mit dem Streamer oder CD-Spieler.

Ein großes Kompliment an dieser Stelle an die Bedienungsanleitung, die diese Vorgänge nicht nur sehr genau beschreibt, sondern darüber hinaus viele technische Informationen liefert inklusive zahlreicher Messdiagramme (und die man, Wink mit dem Zaunpfahl, auf der Homepage des Herstellers auch herunterladen kann).

Kraftvoll und vielseitig

Gegenüber den Vorgängern wurde beim LAP-2.V4-S die Leistung von Netzteil und Kopfhörerverstärker verbessert. Dieser liefert laut Hersteller nun bis zu 2 x 1600 mW, allerdings



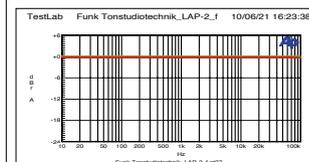
Funk Tonstudioteknik
LAP-2.V4-S

1310 Euro

Vertrieb: Funk Tonstudioteknik
Telefon: 030 / 61 15 12 3
www.funk-tonstudioteknik.de

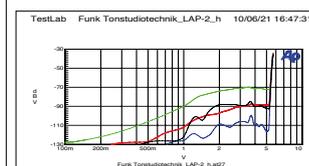
Maße (BxHxT): 21 x 4,5 x 19 cm
Gewicht: 3 kg

Messdiagramme



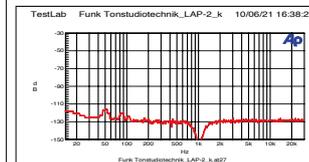
Frequenzgänge

Schurgerade und enorm breitbandig – wenig überraschend bei einem Studioprofi



Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)

Langsam steigender Klirr 3. Ordnung, der klanglich nicht ins Gewicht fällt



Klirrspektrum (bei 1 mW an 32 Ohm)

Sehr hoher Störabstand, keinerlei Brummrreste messbar

Messwerte

Maximale Ausgangsspannung bei 2 V Input an 32 kΩ/300 Ω	1,9/2,0 V
Rauschabstand (1 mW/32 Ω)	99 dB
Verbrauch Standby/Betrieb	0,2/5,0

Bewertung

Fazit: Durchdachte, hochwertige Technik (sehr breitbandig, exzellente Rauschabstände) und eine tolle Verarbeitung treffen auf bzw. bedingen einen herausragenden Klang. Der LAP-2.V4-S von Funk Tonstudioteknik spielt traumhaft neutral und klar und macht damit jede Art von Musik zum Erlebnis. Seine Schnittstellen sind zahlreich, seine Features (z.B. Pegelangleichung, Umgehung des Pegelstellers) praktisch. Es gibt ihn mit verschiedenen Fronten und in leicht unterschiedlicher Ausstattung, der Preis ist absolut angemessen. Hätten wir einen Wunsch frei, es wäre eine Fernbedienung.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	8	8

stereoplay Testurteil

Klang analog/digital 60/-



Gesamturteil 85 Punkte
Preis/Leistung überragend

SMD-Bauweise ist hier unabhängig, der Aufbau ist blitzsauber. Per Jumper (Kasten) kann man den Pegelsteller umgehen.



nur, wenn der „Zulieferer“ etwa 5 Volt bereitstellt, was in heimischen HiFi-Umgebungen nicht vorkommt. Mit den üblichen etwa 2 Volt liefert der LAP bei 32 Ohm Widerstand 116 mW, bei 300 Ohm und 2 Volt sind es 13 mW. Wir wollen aber nicht zu sehr auf Zahlen gucken, sondern können festhalten: Dieses Gerät wird wohl mit jedem Kopfhörer fertig, den Sie anstöpseln. So einfach ist das.

Die Bedienung des Gerätes macht Freude. Das liegt an den Bedienelementen. Der Power-

schalter ist genau nach meinem Geschmack, Pegelsteller und Knöpfe bieten guten „Widerstand“. Das eingesetzte Poti ist ein niederohmiges blaues Alps-Poti, das für seine Zuverlässigkeit und Langlebigkeit bekannt ist. Die Dämpfungskurve ist so ausgelegt, dass im niedrigeren Pegelbereich eine feinere Einstellung möglich ist. Es gibt 41 Rastungen, was völlig ausreicht. Die hervorragende Kanalgleichheit kommt zustande, weil jedes Poti nach dem Einbau mithilfe von Widerstandsnetzwerken im Gleichlauf linearisiert wird. Wer will, kann den (übrigens analog arbeitenden) Pegelsteller für die Cinch-Ausgänge auch umgehen – etwa, wenn man den LAP als Eingangserweiterung für einen Vor-/Vollverstärker oder für Aktivlautsprecher nutzt. Dafür muss man lediglich zwei Jumper umstecken. Das dauert zwei Minuten.

Der eigentliche Vorverstärker arbeitet aktiv und wird durch Bufferverstärker unterstützt. Die Steuerung der Eingangsumschaltung erfolgt digital und kontaktlos. Für die Stromversorgung gibt es ein aufwendiges Netzteil, das stabile und reine Versorgungsspannungen erzeugen soll.

Egal, ob mit Kopfhörer, an Aktivboxen oder vor einer Endstufe: Der LAP-2.V4 ist ein absoluter Hammer! Es geht nichts über Sauberkeit und Klarheit. Man hat permanent den Eindruck, dass alles absolut richtig klingt, jede Musikrichtung (gerade auch Metal!) profitiert von dieser ehrlichen, sauberen Wiedergabe, die so viel preisgibt und dennoch nicht harsch wird oder gnadenlos auftritt. Eine perfekte Kombination aus Messwerten und Klang. Dicke Empfehlung!

Alexander Rose-Fehling ■

Ungewöhnlich: Obwohl es sich um ein Profi-Gerät handelt, bietet der LAP ausschließlich „normale“ Cinch-Ein- und Ausgänge. Davon aber mehr als reichlich.





Rhapsody in Blue

Endlich mal sein eigenes Ding machen: Die Company hinter Skyanalog lebt es vor. Bislang versteckte man seine Kunst unter fremden Namen – nun wird mit superben MC-Systemen unter Klarnamen gelockt.

Das ist ein Befreiungsschlag. Der chinesische Fertiger hinter der Company Skyanalog hat bislang nur für andere gearbeitet – in der Fachsprache heißt es OEM. Ein „Original Equipment Manufacturer“ verheimlicht seine Taten und seinen Namen. Der Auftraggeber bekommt die Ware und darf seinen Namen darauf drucken.

schlag ist heftig. Fünf Modelle erreichen den Weltmarkt – wir haben uns für das knallblaue G-2 entschieden.

Ein edles Stück

Das G-2 kommt in einem schlichten Holzkästchen zum neuen Besitzer. Das wirkt eher rustikal als edel. Aber der optische Eindruck vom Tonabnehmer

dank eingefräster Gewinde höchst simpel mit zwei Inbus-Schrauben befestigen.

Der Diamant mit Superlinear Kontaktschliff sitzt auf einem Nadelträger aus massivem Rubin! Hier wird tatsächlich eine kleine Nadel aus einem Block des Edelsteins herausgeschliffen. Alles hausintern. Klanglich sind wir komplett linear unterwegs, was auch unsere Messergebnisse zeigen. Aber es gibt eine Tendenz zum Hellen, Feinanalytischen. Immer wohldosiert, sehr faszinierend und für die Musik einnehmend. Unbedingt anhören! Die wissen, was sie tun. Willkommen in der audiophilen Welt, Skyanalog wird in kurzer Zeit sicherlich vom Geheimtipp zur echten Marktmacht aufsteigen.

Andreas Günther ■

Das G-2 bietet einen wunderbar neutralen, tendenziell analytischen Klang, der absolut audiophil und nie zu aufdringlich ist.

Die Chancen sind hoch, dass wir schon etliche Tonabnehmer aus der Fertigungskette von Skyanalog aus Guangdong gehört haben. Nun aber der Paradigmenwechsel – man will selbst mitspielen. Und der Auf-

mer selbst ist prima: feinstes Aluminium, alles auf den Punkt montiert. Der Einbau gestaltet sich aufgrund der Gehäuseform als angenehm einfach, die vier Pins sind klar mit Farben markiert, dazu lässt sich der Ab-

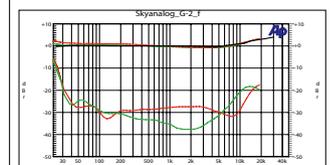
stereoplay Highlight

Skyanalog G-2

1500 Euro

Vertrieb: TCG Handels GmbH
Telefon: 05921 78849 27
www.skyanalog.de

Messdiagramm



Frequenzgang & Übersprechen

Neutral breitbandig, später Höhenanstieg, breitbandig sehr gute Übersprechdämpfung

Messwerte

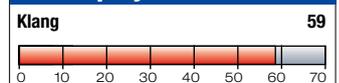
Ausgangsspannung L/R:	0,80/0,83 mV
Systemimpedanz	12 Ω
Tiefenabstufbarkeit	80 μm
Hochtonverzerrung	0,9 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	7,5 Hz
Systemgewicht	10 g
Empfohlene Auflagekraft	1,8 g
Empfohlene Tonarmklasse	mittel

Bewertung

Fazit: Ein Super-MC-System – vor den Ohren wie in unserem Messlabor. Es gibt einen guten Mix aus Spielfreude und hoher Analyse. Der Grundcharakter ist hell, toll in der räumlichen Abbildung. Extrapunkte gibt es für die einfache Montage und die überaus hochwertige Fertigung.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	9	8

stereoplay Testurteil



Gesamturteil	84 Punkte
Preis/Leistung	sehr gut

10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 10623 Berlin King Music 030-88550600 20095 Hamburg Lichtenfeld Media 040-308050 22041 Hamburg Die Stereolanlage 040-2003555 26125 Oldenburg HiFi+HiFi 0441-3900060 28211 Bremen Willi Schönborn HiFi 0421-239033 30159 Hannover Alex Giese GmbH 0511-35399737 30167 Hannover Uni HiFi Audio & Video 0511-703737 32049 Herford HiFi Studio Unger GmbH 05221-2017 40210 Düsseldorf HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 40477 Düsseldorf HiFi Audio 0211-787300 Lützenkirchen & Funke GbR 42103 Wuppertal AUDIO 2000 0202-454019 44805 Bochum HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 45127 Essen HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388 45131 Essen Aura HiFi Seiffert & Bonsiepen GbR 0201-24670930 47051 Duisburg HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 49074 Osnabrück Weber's Bild- und Tonstudio 0171 8508180 50667 Köln MSP HiFi Studio GmbH & Co. KG 0221-2575417 50968 Köln HiFi Atelier Köln 0221-8004440 55116 Mainz HiFi-Profis 06131-27560988 60313 Frankfurt HiFi-Profis 069-9200410 60437 Frankfurt Technik Galerie Jülg 069-586075160 63739 Aschaffenburg HiFi Dillity 06021-24188 64283 Darmstadt HiFi-Profis 06151-17100 65185 Wiesbaden www.fair-kaeuflich.de 0611-4503262 65185 Wiesbaden HiFi-Profis 0611-97453322 66812 Bad Soden TV Fay 06196-27606 67373 Dudenhofen bei SpeyerDer Perfekte Klang 01713292348 68161 Mannheim Hirsch + Ille 0621-152959 68519 Viernheim Home Tech Plus GmbH 06204-9298035 70178 Stuttgart Studio 26 0711-294444 70182 Stuttgart Graf Hören & Sehen 0711-2348686 70195 Stuttgart HiFi Studio Wittmann 0711-696774 71065 Sindelfingen Euronics Elsäßer 07031-877071 71636 Ludwigsburg Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 72764 Reutlingen Akustik Studio Biegler 07121-748450 73730 Esslingen Radio Burkard 0711-3969290 76133 Karlsruhe Smartraum 0721-2766650 77855 Achern Audio Box Klaus Büchele 07841-669688 79098 Freiburg HiFiMarket Esser 0761-22202 79104 Freiburg media@home Velde 0761-25764 80333 München HEC Store 089-20186691 81667 München HiFi Concept 089-4470774 85435 Erding media@home Frei 08122-85040 91054 Erlangen Frankonia HiFi 09131-25954 93059 Regensburg Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 95213 München HiFi Regler 09251-879500 Österreich 4600 Wels Audio Exclusive +43 (0)676-7072202

Audiophil, richtungsweisend, Serie 200



Entdecken Sie die
Serie 200

T+A
Engineering Emotion

Leserwahl 2022

Jetzt ist Ihre Meinung gefragt! Küren Sie Ihre HiFi-Lieblinge des Jahres bei der Leserwahl – und Sie bekommen die Chance, herausragende HiFi- und High-End-Komponenten zu gewinnen. Wir wünschen viel Glück!

stereoplay 1. PREIS SYMPHONIC LINE RG 10 MK 5 S REFERENCE



**GESAMTWERT:
11.600 EURO**

Die Verstärker aus dem Hause Symphonic Line werden in feinsten Handarbeit gefertigt. Der Vollverstärker RG 10 MK 5 S Reference ist ein wahres Sahnestück des Verstärkerbaus. Das „S“ steht für Supertrafo. Gemeint ist die zusätzliche, in einem eigenen Gehäuse ausgelagerte Spannungsversorgung mit besonders streng selektierten Bauteilen.

Bevor ein Gerät die Manufaktur verlässt, wird es final vom Chef Rolf Gemein persönlich abgehört. Erfüllt es nicht die allerhöchsten Ansprüche, geht es zurück ins Feintuning. Einen ausführlichen Test lesen Sie in der aktuellen AUDIO. Dieses feine Stück Technik hat seinen Preis. In dieser Ausbaustufe kostet der RG 10 MK 5 S Reference 9.500 Euro. Zusätzlich spendiert Rolf Gemein noch ein Set Reference NF-Kabel im Wert von 860 Euro und ein Set LS-Kabel „Das Schnelle HD“ mit drei Metern Länge für 800 Euro.

Gesamtwert: 11.600 Euro!



AUDIO

1. PREIS GAUDER AKUSTIK ARCONA 100 MK II MIT KABEL UND SPIKE-EXTENDER

Die Arcona 100 MK II basiert auf dem Entwicklungs-Know-how des Mathe-Genies Dr. Roland Gauder. Mit vielen zukunftsweisen Klönglösungen wie der einzigartigen Frequenzweichen-Technologie und dem neuen Keramikhohtöner beweist auch die kleinste Serie große Musikalität. Die Arcona 100 MK II ist das größte Modell aus der Arcona-Serie. Neben den Keramikhohtönern und den X-Puls-Tieftönern ist die Frequenzweiche mit extremer Flankensteilheit das Highlight dieser Box! Gauder Akustik lässt für den 1. Preis noch Spike-Extender und einen Satz Clearwater-Core-Kabel springen. Gesamtpreis: 12.000 Euro!

**GESAMTWERT:
12.000 EURO**



SONDERPREIS TECHNICS SU-R1000

Der SU-R1000 ist der erste integrierte Verstärker in der Referenzklasse der Japaner. Der Amp verwendet neben bekannten digitalen Technologien wie Jenö-Engine und LAMP Innovationen wie ADCT, um Verzerrungen in der Leistungsendstufe zu eliminieren, die durch Spannungsabfälle sowie elektromotorische Effekte der angeschlossenen Lautsprecher verursacht werden könnten. Die Leistung wird dadurch erhöht, ohne das Signal-Rausch-Verhältnis, die Klangpräsenz und den Raumklang zu beeinträchtigen. Um bestmögliche Klangqualität zu ge-

**GESAMTWERT:
7.500 EURO**



währleisten, hat Technics jeden Bestandteil der Stromversorgung überarbeitet und nutzt im SU-R1000 vier unabhängige Stromversorgungseinheiten für verschiedene Schaltblöcke. Die integrierte teildigitale Phonostufe lässt sich per Messplatte auf Tonabnehmersysteme kalibrieren. Sowohl der Phono-Eingang als auch die analogen Eingangsschaltkreise verfügen über einen vollständig diskreten Aufbau. Übersprechen zwischen rechtem und linkem Kanal wird wirksam verhindert und eine optimale Kanaltrennung ermöglicht.

2. PREIS **T+A DAC 200**

Der DAC 200 ist das neueste Mitglied einer großen Familie von High-End-Wandlern und Vorverstärkern von T+A. Sein kompletter Aufbau ist ein Zeichen kompromissloser Hingabe zu Wissenschaft und Musik. Die Fähigkeit zur Wiedergabe von DSD-1024-Dateien und die komplette galvanische Trennung sind nur zwei Highlights.

Der DAC 200 ist dafür ausgelegt, eine große Anzahl digitaler Formate in naturgetreue Analogsignale zu wandeln und über die eingebauten

Kopfhörer- oder Analogausgänge abzugeben. Die in Herford entwickelte De-Jitter Masterclock ist die konsequent audiophile Antwort auf Jitter. In einem mehrstufigen Verfahren werden die eingehenden Signale untersucht und selbst von stärksten Jitterartefakten bereinigt. Der von

T+A entwickelte True-1-Bit-Wandler ist einmalig, weil er mit einem weit verbreiteten Paradigma brach: Gewöhnliche Wandler verarbeiten DSD-Signale, indem sie diese zunächst ins PCM-Format konvertieren und anschließend über den PCM-Modus wiedergeben. Anders dieser Wandler: Der True-1-Bit-Converter verarbeitet DSD-Dateien nativ ohne jegliche Konvertierungen und gibt sie absolut unverfälscht im echten 1-Bit-Stream wieder.

WERT:
5.490 EURO



3. PREIS **AVM INSPIRATION CS 2.3**

Dieses digitale All-in-One-System ist mit der AVM X-Stream Engine ausgerüstet. Sie spielt sämtliche hochauflösenden Formate, einschließlich DSD128, ist komplett softwarebasiert, kann also zukunftssicher über Online-Zugriffe aktualisiert werden. Eine HDMI (ARC)-Schnittstelle

ist ebenso an Bord wie die moderne Bluetooth-Verbindung. Weitere digitale Eingänge und eine USB-A-Schnittstelle ergänzen die Anschlussmöglichkeiten. Selbst eine leistungsstarke Phono-Eingangsstufe für MM- und MC-Tonabnehmer ist mit von der Partie. Neu sind die digi-

talen Ausgänge, die sogar in der Lautstärke geregelt werden können. Die komplett neu entwickelten Verstärkerstufen basieren auf dem großen CS 8.3 und treiben mit 140 Watt Dauerleistung pro Kanal jeden denkbaren Lautsprecher mühelos an.

WERT:
5.000 EURO



4 **KLIPSCH**
PREIS HERESY IV & THE FIVES



Der glückliche Gewinner bekommt hier ein Bundle aus einem Paar grandioser Standlautsprecher und einem Paar aktiver Kompaktboxen. Die Heresy IV verfügt über einen Mitteltöner mit einer Polyamidmembran für Details und Dynamik. Der Titanmembran-Hochfrequenztreiber erzeugt eine gleichmäßige Streuung im gesamten Hörbereich. Die recht kompakten The Fives sind mit einem Tractrix Horn ausgerüstet und wandeln High-Res-Files bis 192 kHz/24 Bit.

WERT:
4.700 EURO



5. **OCTAVE**
PREIS V 40 SE

Die SE-Version des V 40 konnte Octave in vielen Punkten weiter optimieren. Der V 40 SE verfügt über ein größeres Klangvolumen und ein verfeinertes Design, ist mit allen Features ausgestattet, die eine moderne Umgebung erfordert (Pre Out, Bypass). Er ist erweiterbar und als einziger seiner Klasse mit der Stromsparautomatik „Ecomode“ ausgestattet. Diese Automatik steuert den Strombedarf und senkt die Stromaufnahme in Betriebspausen. Der V 40 SE wurde für Hörer konzi-

piert, die ein erschwingliches, verlässliches und universelles Gerät suchen, klanglich die höchsten Ansprüche haben, auf moderne Features und Upgrademöglichkeiten nicht verzichten möchten und sich zugleich umweltbewusst verhalten wollen. Der Röhrenverstärker basiert auf einer weiterentwickelten Pentodenschaltung. Diese sichert die Stabilität der Endstufe für Lautsprecher ab 86 dB Wirkungsgrad. Impedanzschwankungen bis 2 Ohm bleiben ohne negativen Einfluss.

WERT:
4.500 EURO



6. **CANTON**
PREIS REFERENCE 8 K

Die akustisch optimierten Gehäuse dieser Standbox mit organisch geschwungener Schallwand bieten ein verbessertes Abstrahlverhalten. Der massive Aufbau aus hochwertigem 50-mm-Mehrschichtlaminat setzt Maßstäbe in puncto Stabilität. Dabei wird die charakteristische Bugform der Gehäuse in einem Spezialverfahren aufwendig aus dem vollen Material gefräst. Die Membranen der K-Serie werden in einem aufwendigen Verfahren hergestellt. Dabei wird die Molekularstruktur eines Aluminiumkonus' zu 20 Prozent in eine Keramikstruktur umgewandelt und mit Wolframpartikeln veredelt.

WERT:
4.000 EURO



7. PREIS SONOR CLARO 6.1

Diese Standbox ist ideal für mittlere bis kleine Räume geeignet. Die Chassis arbeiten schnell und genau. Es gibt keine Manipulation des Tief- ton-Roll-offs, da das Standgehäuse genügend Volumen hat, um eine natürliche und schnelle Ansprache zu ermöglichen. Der Hochtöner liegt auf Ohrhöhe, um eine realistisch platzierte Klangbühne abzubilden.

WERT: 3.500 EURO



8. PREIS LUXMAN LMC-5

Luxman baute eine Vielzahl von Prototypen, um jedes Detail diese Moving-Coil-Tonabnehmers auf beste Klangwiedergabe abzustimmen. Das Moving-Coil-Prinzip wurde in vielerlei Hinsicht optimiert. Symmetrisch gewickelte Spulen sorgen für maßgeblich verbesserte Kanaltrennung, und der 30 µm dicke Spulendraht ist ein Garant für Schnelligkeit, Signaltreue und maximale Resonanzfreiheit.

WERT: 2.300 EURO



9. PREIS SVS SB-4000

Der SVS SB-4000 Subwoofer ist für High-End-Heimkino- und audiophile Musiksyste- me die erste Wahl. Er bietet massive Schalldruckpe- gel und eine extrem niedrige Frequenzaus- dehnung. Das dürfte selbst die anspruchsvollsten Zuhörer zufriedenstellen.

WERT: 2.000 EURO



10. PREIS ACOUSTIC SOLID SOLID CLASSIC WOOD EXTENDED BLACK, POLIERT + AT91R

Acoustic Solids Classic Wood in der Extended-Ausführung ist mit dem polierten Teller nicht nur optisch ein Highlight, sondern technisch ein echter Acoustic Solid, ausgerüstet mit WTB-70-Arm und AT 91R. 19 Kilogramm bringt das schwäbische Laufwerk auf die Waage.

WERT: 1.970 EURO



11. PREIS VIOLECTRIC HPA V340

Ein Kopfhörerverstärker der Spitzenklasse – Manufakturqualität „Ma- de in Germany“! Die exquisite Verstärkerelektronik sorgt für eine rausch- arme und neutrale Wiedergabe, das Klangbild begeistert mit Natür- lichkeit und Authentizität. Seine herausragende Performance qualifi- ziert den V340 für audiophile Hörer, die das Beste aus ihrem Kopfhö- rer herausholen wollen. Der V340 ist der idea- le Verstärker für alle Kopfhörertypen.

WERT: 1.800 EURO



12. PREIS VELODYNE DEEP BLUE 15

In diesem Subwoofer sorgt eine Vierfach- Schwingspule mit doppeltem Ferrit- magneten für einen hohen Wirkungsgrad, kurze Anstiegszeiten und hohe Impuls- treue. Das Gehäuse aus MDF-Material beugt Verzerrungen und Vibrationen vor. Übergangs- frequenz und Phase lassen sich anpassen.

WERT: 1.500 EURO



13. BEYERDYNAMIC
T1 (3. GENERATION)

Dieser High-End-Kopfhörer vereint legendäre Tesla-Technologie für ein erstklassiges Klangbild mit einem formvollendeten Design. Dank seiner offenen Bauform bietet der T1 ein ganzheitliches, räumliches Klangbild und besticht mit seinem präzisen und transparenten Sound. Der T1 wird in Heilbronn handgefertigt und besteht aus hochwertigsten Materialien.



WERT:
1.000 EURO

14. SVS
PRIME PINNACLE

Diese Standboxen geben die feinsten musikalischen Details mit atemberaubender Klarheit wieder und liefern eine enorme Kinodynamik. Das brandneue Treiber-Array verfügt über einen neuen 5,25-Zoll-Mitteltöner sowie ein Dreifach-Tieftöner-Design in Kombination mit einem 1-Zoll-Aluminiumkalotten-Hochtöner. Die 3-Wege-Frequenzweiche sorgt für punktgenaue Präzision und seidenweiche Übergänge.



WERT:
900 EURO

15. MAGNAT
MONITOR REFERENCE 5A

Dieser vollaktive Stereolautsprecher bietet alles, was man an Eingängen benötigt. Dank Bluetooth finden Smartphones, Tablets oder Computer schnell und unkompliziert drahtlosen Anschluss. Dank Low Latency wird der Ton verzögerungsfrei wiedergegeben, was besonders bei Filmen und bei Spielen relevant ist. Der integrierte Phono-Vorverstärker sorgt dafür, dass man einen Plattenspieler mit MM-Tonabnehmer direkt anschließen kann.



WERT:
800 EURO

16. SENDY AUDIO
AIVA

Dieser magnetostatische Kopfhörer ist mit einer 97 x 76 mm großen Verbundmembran als Wandler ausgestattet. Die Kombination aus den hervorragenden Klangeigenschaften des Zebra-Holzgehäuses und dieser High-Tech-Membran erzeugt eine umfassende und ausgeglichene Klangsignatur. Über alle Frequenzen hinweg, vom tiefsten Bass bis zu den höchsten Höhen, spielt der Aiva mit einer luftigen, detaillierten, klaren und transparenten Note.



WERT:
650 EURO

17. BANG & OLUFSEN
BEOPLAY PORTAL

Ob man immersive Gaming-Erlebnisse, Filme oder Musik genießen möchte: Der Beoplay Portal passt sich der jeweiligen Situation an und bietet eine beeindruckende Auswahl an Funktionen, wie etwa Surround-Sound mit geringer Latenz, eine hervorragende Mikrofonleistung, die adaptive aktive Geräuschunterdrückung, einen Transparenzmodus sowie die eleganten Bedienoberfläche.



WERT:
500 EURO

18. MAGNAT
MONITOR REFERENCE 3A

Ob beim Zocken, Youtube oder bei anderen Video-Streaming-Diensten, im Nullkommanichts genießt man den passenden Sound in bester Qualität. Diese aktive Kompaktbox ist mit Bluetooth in der Variante aptx Low Latency ausgestattet und passt in jede Studentenbude.



WERT:
500 EURO

19. MAGNAT
MONITOR REFERENCE 2A

Diese kleinen vollaktiven Kompaktboxen lassen sich flexibel mit fast allen denkbaren Quellen verbinden. Über den HDMI-Rückkanal (ARC) gelangen beispielsweise Signale vom TV-Gerät zu den Lautsprechern, und das betrifft alles, was an den Fernseher angeschlossen werden kann.



WERT:
400 EURO

20. SONY
WF1000XM4

Der True Wireless Kopfhörer bietet eine außergewöhnliche Audioqualität und branchenführendes Noise Cancelling. Seine Precise Voice Pickup-Technologie sorgt für eine hervorragende Telefonie-Qualität, und die adaptive Geräuschsteuerung machen diesen Kopfhörer smart wie nie.



WERT:
300 EURO

A1**Standlautsprecher bis 1000 Euro**

- 001 Cambridge SX-80**
490 €, Test in 01/2021
- 002 Magnat Transpuls 1000**
800 €, Test in 04/2021
- 003 Mission LX-5 Mk 2**
650 €, Test in 07/2021
- 004 Quadral Signum 90**
990 €, Test in 06/2021
- 005 Wharfedale Diamond 12.4**
900 €, Test in 07/2021

A2**Standlautsprecher bis 2000 Euro**

- 006 Canton GLE 90**
1.100 €, Test in 09/2021
- 007 Dynaudio EMIT 50**
2.000 €, Test in 11/2021
- 008 Elac Debut Reference DFR 52**
1.200 €, Test in 09/2021
- 009 Magnat Signature 707**
2.000 €, Test in 11/2021
- 010 Nubert NuBoxx B-70**
1.400 €, Test in 11/2021
- 011 Triangle Borea BR-09**
1.200 €, Test in 09/2021

A3**Standlautsprecher bis 4000 Euro**

- 012 Canton Vento 896.2 DC**
3.400 €, Test in 02/2021
- 013 Dali Opticon 8 Mk 2**
3.000 €, Test in 07/2021
- 014 Elac Solano FS 287**
3.000 €, Test in 06/2021
- 015 T+A Caruso S10**
2.250 €, Test in 07/2021
- 016 Triangle Antal 40th Anniv.**
3.000 €, Test in 08/2021

A4**Standlautsprecher über 4000 Euro**

- 017 Acoustic Energy AE 520**
4.000 €, Test in 03/2021
- 018 Gauder Akustik Arcona 80 Mk 2**
6.000 €, Test in 10/2021
- 019 Magico A5**
32.500 €, Test in 06/2021
- 020 Revel Performa F226Be**
7.600 €, Test in 03/2021
- 021 Sonus Faber Olympica Nova III**
12.000 €, Test in 01/2021

B1**Kompaktlautsprecher bis 500 Euro**

- 022 Canton GLE 20**
480 €, Test in 12/2021
- 023 Elac Debut Reference**
500 €, Test in 12/2021
- 024 Heco Aurora 200**
400 €, Test in 12/2021
- 025 Quadral Signum 20**
390 €, Test in 07/2021
- 026 Triangle Borea BR 02**
310 €, Test in 01/2021

B2**Kompaktlautsprecher bis 2000 Euro**

- 027 Canton GLE 30**
540 €, Test in 08/2021
- 028 JBL L82 Classic**
2.200 €, Test in 04/2021
- 029 Nubert NuBoxx B-40**
550 €, Test in 12/2021
- 030 Triangle Comète 40th Anniv.**
1.500 €, Test in 06/2021

B3**Kompaktlautsprecher über 2000 Euro**

- 031 Gauder Akustik DARC 40 Diamant**
24.000 €, Test in 11/2021
- 032 Graham LS 5/5**
12.000 €, Test in 04/2021
- 033 KEF LS 50 Meta**
1.200 €, Test in 01/2021
- 034 Magico A1**
11.500 €, Test in 11/2021
- 035 Spondor Classic 100**
11.000 €, Test in 04/2021

C**2.1-Sets/Standlautsprecher (aktiv/wireless)**

- 036 Audium Comp 8.2 AIR**
6.400 €, Test in 02/2021
- 037 Cabasse The Pearl Sub + Baltic 5**
10.000 €, Test in 05/2021
- 038 Magnat Monitor Reference**
700 €, Test in 12/2021
- 039 Yamaha MusicCast 50 + Sub 100**
1.500 €, Test in 08/2021

D1**Kompaktlautsprecher (aktiv)**

- 040 KEF LS 50 Wireless II**
2.500 €, Test in 05/2021
- 041 KS Digital C5 Reference**
1.880 €, Test in 10/2021
- 042 Lyravox Karlsson**
16.000 €, Test in 11/2021
- 043 Nubert nuPro X-4000 RC**
1.800 €, Test in 05/2021

D2**Kompaktlautsprecher (wireless)**

- 044 Audium Comp 3.2 AIR Wireless**
2.750 €, Test in 10/2021
- 045 Bluesound Pulse 2i**
1.600 €, Test in 08/2021
- 046 Canton Smart A45 BS**
1.900 €, Test in 05/2021
- 047 Dali Oberon 1C**
1.300 €, Test in 05/2021
- 048 Electrocompaniet Tana SL + Tana L-2**
3.200 €, Test in 10/2021
- 049 Sonos Roam (Stereopaar)**
360 €, Test in 08/2021

- 050 Technics SC-C30 (Stereopaar)**
1.200 €, Test in 05/2021

- 051 Triangle AIO Twin**
700 €, Test in 10/2021

D3**All-In-One Lautsprecher**

- 052 B&O Beosound Level**
1.250 €, Test in 10/2021
- 053 Bluesound Pulse 2i**
800 €, Test in 08/2021
- 054 Denon Home 350**
700 €, Test in 08/2021
- 055 Technics SC-C70 Mk 2**
880 €, Test in 01/2021

E**Röhrenverstärker/-endstufen**

- 056 Cayin MA 80 Selection Plus**
1.900 €, Test in 08/2021
- 057 Fezz Audio Mira Ceti 300B Modell 2021**
2.850 €, Test in 08/2021
- 058 Line Magnetic LM-805 ia**
5.000 €, Test in 03/2021
- 059 Lyric Ti-140 Mk 2**
7.400 €, Test in 03/2021
- 060 VTL ST-150**
9.400 €, Test in 06/2021

F1**Vollverstärker bis 2000 Euro**

- 061 Cambridge CXA-81**
1.200 €, Test in 06/2021
- 062 Denon PMA 1600 NE**
1.600 €, Test in 04/2021
- 063 Heed Elixir**
1.350 €, Test in 07/2021

So nehmen Sie an der LESERWAHL 2022 von AUDIO und stereoplay teil!

Unter www.stereoplay.de/leserwahl können Sie online teilnehmen – oder per Postkarte: frankieren, mit Adresse versehen, zu den Kategorie-Codes (A1 bis S3) die Nummer Ihres Favoriten schreiben und an Redaktion stereoplay, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar senden. Enthaltungen sind möglich. Sie können Wunschgewinne nennen – wenn Sie gezogen werden und Ihr Favorit noch da ist, wird er Ihnen zugewonnen (Übersicht ab S. 62). Mitmachen darf jeder, Mitarbeiter der WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH sowie deren Angehörige ausgenommen. Die Auslosung er-

folgt unter juristischer Aufsicht; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner der Haupt-/Sonderpreise werden mit Foto, alle anderen mit Name und Wohnort veröffentlicht. Gewinne können Vorführgeräte mit Benutzungsspuren sein, die Hersteller behalten sich vor, nach der Versendung dem Gewinner zunächst nur Nutzungsrechte einzuräumen und die Eigentumsrechte erst nach 12 Monaten zu übertragen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Der Teilnahmeabschluss der Wahl ist der 13.01.2022.

064 NAD C368
2.000 €, Test in 10/2021

065 Yamaha A-S 1200
2.000 €, Test in 05/2021

F2

Vollverstärker bis 5000 Euro

066 Audia Flight FL Three S
3.380 €, Test in 01/2021

067 Canor AI 2.10
3.500 €, Test in 10/2021

068 Exposure 3510 INT
2.650 €, Test in 11/2021

069 Marantz Model 30
3.000 €, Test in 03/2021

F3

Vollverstärker über 5000 Euro

070 AVM A 8.3
12.800 €, Test in 12/2021

071 Luxman L-595 SE
12.600 €, Test in 09/2021

072 Musical Fidelity M8 Xi
6.000 €, Test in 07/2021

073 Rotel MICHl X5
7.000 €, Test in 07/2021

074 Technics SU-R 1000
7.500 €, Test in 05/2021

G

Vorstufen

075 Atoll MS-120
1.200 €, Test in 01/2021

076 Bryston BR 20
7.560 €, Test in 06/2021

077 McIntosh C-8 AC
5.000 €, Test in 10/2021

078 Pro-Ject Pre Box RS
900 €, Test in 09/2021

079 Violectric HPA V340
1.900 €, Test in 09/2021

080 VTL LT-2.5i
9.300 €, Test in 02/2021

H

Endstufen

081 Audiolab 8300 MB
2.000 €, Test in 06/2021

082 Exposure XM 9 Mono Power
1.700 €, Test in 06/2021

083 NuPrime ST-10M
3.300 €, Test in 06/2021

084 T+A A 200
3.800 €, Test in 12/2021

I

Kopfhörerverstärker (HiFi)

085 Cayin C-9
2.300 €, Test in 11/2021

086 Funk LAP-2 V4-S
1.300 €, Test in 12/2021

087 McIntosh MHA-200 AC
3.000 €, Test in 11/2021

088 Violectric HPA V340
1.900 €, Test in 09/2021

089 Lehmannaudio Linear D II
2.000 €, Test in 11/2021

J

D/A-Wandler

090 Cambridge DACMagic 200M
500 €, Test in 04/2021

091 dCS Bartók
13.000 €, Test in 01/2021

092 T+A DAC 200
5.500 €, Test in 12/2021

093 Vincent DAC 1 Mk
850 €, Test in 03/2021

K1

Vollverstärker mit Streamer

094 Advance Paris MyConnect 60
800 €, Test in 07/2021

095 Cambridge EVO 150
2.500 €, Test in 07/2021

096 Harman Citation Amp
600 €, Test in 03/2021

097 NAD C368
2.000 €, Test in 10/2021

098 NuPrime Omnia A 300
1.500 €, Test in 07/2021

099 Sonos Amp
700 €, Test in 08/2021

100 T+A Caruso R
2.700 €, Test in 07/2021

K2

Musik-Streamer

101 Arcam ST-60
1.400 €, Test in 03/2021

102 Bluesound Node 130
550 €, Test in 08/2021

103 Cocktail Audio N25
1.100 €, Test in 03/2021

104 dCS Bartók
13.000 €, Test in 01/2021

105 Hifi Rose RS 201 E
1.800 €, Test in 03/2021

106 NuPrime Omnia WR-1
380 €, Test in 04/2021

K3

Wireless/Bluetooth-Adapter

107 Advance Paris WTX-1100
230 €, Test in 05/2021

108 Lintec Air Lino pro
150 €, Test in 05/2021

109 Nubert nuconnect tr-X
230 €, Test in 05/2021

110 SVS Wireless Audio Adapter
140 €, Test in 05/2021

L

Festplatten/NAS-Server

111 Asustor AS 5202 T
340 €, Test in 03/2021

112 Qnap TS-251 D
270 €, Test in 03/2021

113 Silentmax Mini BS
800 €, Test in 11/2021

114 Synology DS 220j
160 €, Test in 03/2021

M1

CD-Player

115 Audia Flight FLCD Three S
3.160 €, Test in 01/2021

116 AVM MP 8.3
11.000 €, Test in 06/2021

117 Canor CD 2.10
3.500 €, Test in 10/2021

118 T+A MP 200
4.400 €, Test in 12/2021

Erfüllt auch die anspruchsvollsten Bedürfnisse

Unser MusikServer MS II vereint auf Wunsch Roon und Qobuz mit der **AudioVolver-Engine**



Roon – die wohl kompletteste zur Zeit erhältliche Streaming-Software



Qobuz holt das Musikgeschehen der ganzen Welt in Ihr Zuhause – in HighRes



AudioVolver-Engine*: Raumkorrektur auf AudioVolver-Niveau – in Echtzeit!



Alle Features individuell konfigurierbar, auf Wunsch mit audiodata-Fernwartung

M2

SACD-Player

- 119 Marantz SACD 30n**
3.000 €, Test in 01/2021
- 120 Mark Levinson No. 5101**
6.000 €, Test in 06/2021
- 121 T+A MP 2500 R**
8.700 €, Test in 01/2021

N1

Phono-Vorstufen

- 122 ASR Mini Basis Exclusive HV**
2.000 €, Test in 09/2021
- 123 Dr. Feickert Vero**
5.000 €, Test in 02/2021
- 124 ifi Zen Phono**
160 €, Test in 02/2021
- 125 Musical Fidelity M6x Vinyl**
1.750 €, Test in 02/2021
- 126 Teac PE-505**
1.600 €, Test in 05/2021

N3

Tonabnehmer

- 127 EMT JSD 6**
2.800 €, Test in 06/2021
- 128 Goldring Ethos**
1.300 €, Test in 02/2021
- 129 Grado Sonata 3**
700 €, Test in 04/2021
- 130 Skyanalog G-2**
1.500 €, Test in 12/2021

O1

Plattenspieler bis 600 Euro

- 131 Denon DP-450 USB**
500 €, Test in 10/2021
- 132 Pro-Ject Debut Carbon Evo**
500 €, Test in 02/2021
- 133 Roberts RT 200**
450 €, Test in 04/2021
- 134 Sonoro Platinum**
580 €, Test in 02/2021

O2

Plattenspieler bis 1200 Euro

- 135 EAT Prelude**
1.100 €, Test in 02/2021
- 136 Edwards TT 6**
900 €, Test in 06/2021
- 137 New Horizon 201**
700 €, Test in 02/2021
- 138 Technics SL 100C**
900 €, Test in 09/2021
- 139 Thorens TD-102 A**
700 €, Test in 02/2021

O3

Plattenspieler bis 5000 Euro

- 140 Teac TN-5 BB**
1.600 €, Test in 05/2021
- 141 Acoustic Solid 311 Metall**
2.900 €, Test in 09/2021
- 142 Music Hall MMF 7.3**
1.900 €, Test in 09/2021
- 143 Soulines Kubrick**
6.300 €, Test in 06/2021
- 144 VPI Player**
2.000 €, Test in 10/2021
- 145 Acoustic Signature Double-X NEO + TA-500 NEO**
6.350 €, Test in 08/2021

O4

Plattenspieler über 6000 Euro

- 146 Brinkmann Audio Taurus + RöNT**
22.000 €, Test in 06/2021
- 147 Burmester 217**
20.000 €, Test in 09/2021
- 148 Music Hall MMF 11.3**
5.900 €, Test in 03/2021
- 149 Thales TTT Compact II**
31.100 €, Test in 02/2021

R1

Kopfhörer (HiFi)

- 150 Beyerdynamic T1 3rd Gen.**
1.000 €, Test in 01/2021
- 151 Meze Empyrian Dark Mystery**
4.000 €, Test in 12/2021
- 152 Sennheiser HD 560 S**
200 €, Test in 01/2021
- 153 T+A Solitaire P-SE**
2.800 €, Test in 02/2021

R2

Kopfhörer (mobil)

- 154 B&O Beoplay HX**
500 €, Test in 10/2021
- 155 Beyerdynamic T5 3rd Gen.**
1.000 €, Test in 01/2021
- 156 Grado GW-100**
280 €, Test in 05/2021
- 157 Teufel Supreme On**
150 €, Test in 01/2021
- 158 Ultrason Performance 880 + Sirius**
390 €, Test in 10/2021

R3

Kopfhörer (NC)

- 159 Aiwa ARC-1 ANC**
130 €, Test in 01/2021
- 160 Apple AirPods Max**
610 €, Test in 04/2021

- 161 B&O Beoplay H95**
780 €, Test in 07/2021

- 162 Sony WH 1000 XM4**
380 €, Test in 04/2021

- 163 Yamaha YH-E700**
360 €, Test in 05/2021

R4

Kopfhörer (in Ear)

- 164 Bowers&Wilkins PI5**
250 €, Test in 11/2021
- 165 Cayin YD-01**
900 €, Test in 11/2021
- 166 Final B3**
500 €, Test in 08/2021
- 167 Grado GT 220**
280 €, Test in 07/2021
- 168 Marshall Mode II**
180 €, Test in 08/2021
- 169 Sennheiser IE 900**
1.300 €, Test in 07/2021

R5

Mobile Player/DACs

- 170 Cayin N3-Pro**
600 €, Test in 03/2021
- 171 Hiby R6 2020**
900 €, Test in 08/2021
- 172 iBasso DX 300**
1.200 €, Test in 08/2021

R6

Mobile Player/DACs

- 173 ifi Micro iDSD Diablo**
1.000 €, Test in 11/2021
- 174 Lotoo PAW-S1**
200 €, Test in 08/2021
- 175 Shanling M3X**
340 €, Test in 08/2021

- 176 Sony NW-A 105**
350 €, Test in 08/2021

- 177 Goldkabel executive CINCH KRYO**
1.200 €, Test in 01/2021

S2

Kleinsignalkabel

- 178 Chord Shawline RCA**
250 €, Test in 03/2021
- 179 Stockfisch RCA-Pro**
980 €, Test in 11/2021
- 180 TCI Viper SE**
90 €, Test in 09/2021
- 181 Viablue NF-S6 XLR**
337 €, Test in 04/2021

S3

Strom-/Lautsprecherkabel

- 182 in-akustik AC-4004 AIR**
2.800 €, Test in 02/2021
- 183 Siltech Explorer SG 280 L**
1.330 €, Test in 04/2021
- 184 Stockfisch AC-Pro**
680 €, Test in 11/2021
- 185 T+A Power Bar 2+5 HD**
2.000 €, Test in 05/2021
- 186 TCI Storm**
220 €, Test in 09/2021



Nominiert sind alle im Jahrgang 2021 in *stereoplay* getesteten Geräte. Wurden in einer Kategorie weniger als vier neue getestet, entfällt diese. Multifunktionale Geräte können in zwei Kategorien parallel aufgestellt werden. Pro Hersteller und Kategorie kann immer nur ein Produkt nominiert werden. Standen mehrere Produkte zur Wahl, wurde das nach Meinung der Redaktion passendere Gerät nominiert.

STOPP!

HAMMER

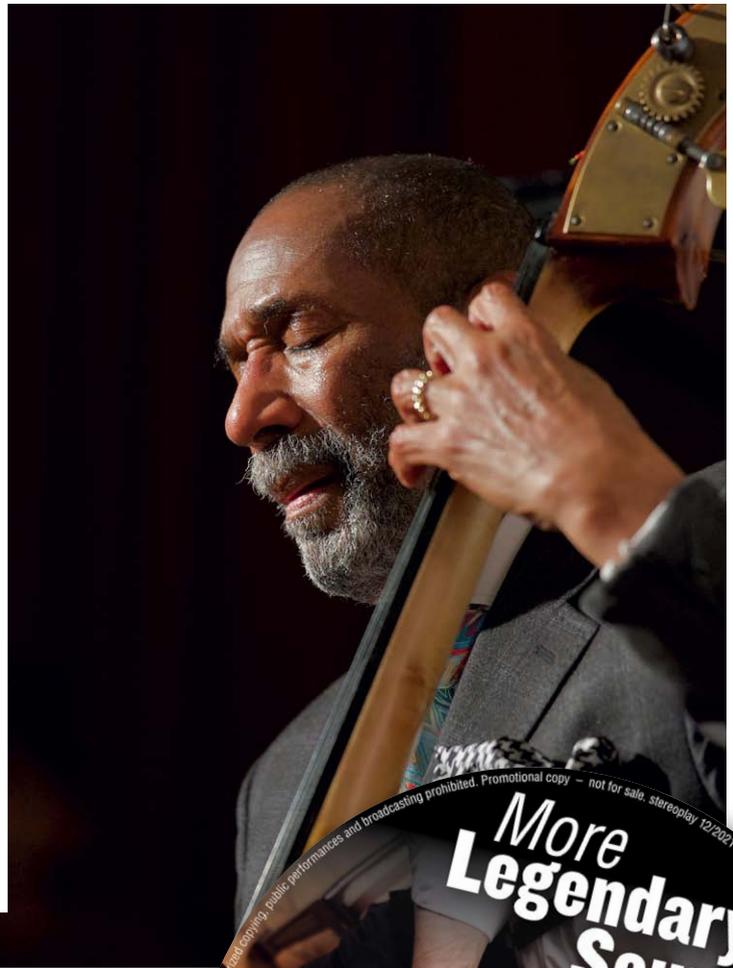
ANGEBOT



3 AUSGABEN
FÜR NUR
5 EURO

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.stereoplay.de/miniabo>





Zugabe erwünscht

Nach dem Erfolg der *stereoplay*-CD „Legendary Sounds“ mit dem Freiburger Label In + Out wünschten sich viele „More Legendary Sounds“. Hier sind sie.

Das nennt man wohl Lob und Ansporn zugleich: Als mit der Ausgabe 5/21 die erste *stereoplay*-CD in Zusammenarbeit mit dem renommierten Jazz-Label In + Out erschien, meldeten sich etliche Leser, zum Teil direkt beim Autor: Das sei ja mal „ein richtig starker Jazz-Sampler“ gewesen. Ande-

re lobten den Klang, selbst wenn es sich nicht durchgehend um dezidiert audiophile Produktionen gehandelt habe, hätten die meisten Titel „doch recht authentisch und natürlich“ getönt. Und ob man von diesem spannenden Label aus Deutschland nicht noch etwas mehr zu hören bekommen könnte?

Kann man. Zum einen natürlich, indem man die Compact Discs oder Langspielplatten des Edel-Labels erwirbt. Zum anderen, indem man sich die wundervollen Zugaben aus dem audiophilen Feinschmeckerangebot von In + Out zu Gemüte führt, die wir mit dieser Ausgabe präsentieren dürfen. Denn

Label-Gründer und -Chef Frank Kleinschmidt hatte offenbar auch Geschmack gefunden an der Idee, einige Highlights seines Katalogs den *stereoplay*-Lesern vorzustellen.

CD-Premieren

Unter den elf Titeln sind zwei echte CD-Premieren. Denn die





01
Paul Kuhn
My World Of Music

Länge: 02:26
LP: *The L.A. Session;*
(Do-LP 45 rpm);
auch als CD (ohne die Zugabe)

Wir beginnen, wie sich das für diese CD gehört, mit einer Zugabe. Paul Kuhn öffnete uns „My World Of Music“ als Bonus Track für die audiophile Vinyl-Version seiner CD „The L.A. Session“. Viele kennen den „Mann am Klavier“ nur als Schlagersänger. Dabei war Paul Kuhn (1928-2013) immer ein überzeugter Jazzer. Im November 2011 wurde für den gebürtigen Wiesbadener ein Traum war: Er durfte im selben Studio wie Frank Sinatra und viele andere seiner Helden aufnehmen. Mit der Rhythm Section der Kollegin Diana Krall, Drummer Jeff Hamilton und Bassist John Clayton, musizierte er in den Capitol Studios in Hollywood unter der Klangregie des legendären Al Schmitt.



02
Viviane de Farias
Meu Balanço

Länge: 04:22
CD: *Vivi*

Ein bisschen brasilianisches Lebensgefühl in den tristen deutschen Spätherbst bringen die aus Rio de Janeiro stammende Sängerin Viviane de Farias und ihr Quintett. In dem spielt Gitarrist Paulo Morello eine gewichtige Rolle, da er ein Gutteil der Nummern auf „Vivi“ seiner wahldeutschen Vokalistin auf den Leib schrieb. De Farias hat klassischen Gesang studiert, sich dann aber früh in Richtung Jazz abgesetzt. Dieser Background schimmert noch immer in einigen rasanten Scats durch. Doch im Vordergrund stehen Samba und Co. Die CD hat übrigens der berühmte Johannes Wohleben 2016 in den Bauer Studios in Ludwigsburg aufgenommen, gemischt und gemastert.



03
Greetje Kauffeld
Over The Rainbow

Länge: 06:44
Hybrid-SACD: *My Shining Hour;*
auch als Do-LP 45 rpm

Auch die niederländische Sängerin Greetje Kauffeld verlässt sich auf das Latin-Feeling von Paulo Morello und Saxofonist/Flötist Kim Barth. Die standen dem Paul Kuhn Trio mit Drummer Willy Ketzer und Bassist Paul G. Ulrich zur Seite, als Kauffeld am 24. und 25. September 2004 eine zauberhafte Hommage an den genialen amerikanischen Jazz-Komponisten Harold Arlen auf die Bühne von Muddy's Club zu Weinheim brachte. Auf der ersten *stereoplay*-CD mit In + Out war das Duett mit Paul Kuhn „Let's Fall in Love“ zu hören (mit Kuhn hatte Kauffeld schon 1963 „Jeden Tag lieb ich dich ein bisschen mehr“ gesungen), jetzt ist Arlens größter Hit „Over The Rainbow“ dran.



04
The James Blood
Ulmer Blues
Experience
Crying

Länge: 07:09
CD: *Live At The Bayerischer Hof,*
als Do-LP vergriffen

James Blood Ulmer, geboren 1942 in South Carolina, hat den guten alten Blues gehörig in Jazz und Funk weiterentwickelt. Das hört man fast schon exemplarisch auf seiner ersten Live-CD, die der Gitarrist (typisch: das Daumenspiel der Rechten) und Sänger mit Bassist Amin Ali und Drummer Aubrey Dayle am 25. April 1994 in Münchens Tophotel Bayerischer Hof aufnahm. Dahin fuhr Winnie Leyh mit seinem mobilen Studio, um mit dem damals avantgardistischen 24-Bit-Analog-Digital-Converter von DCS direkt auf zwei Spuren auf die Festplatten in seinem Apple Quadra 650 Computer aufzuzeichnen. Der Slowblues „Crying“ atmet dennoch sehr analogen Weltschmerz.

eröffnende Zugabe „My World Of Music“ von Paul Kuhn gab es bislang nur auf der unlängst veröffentlichten Doppel-LP seiner „L.A. Sessions“. Das audiophile Sammlerstück bietet gegenüber der Einfach-CD zwei Titel mehr – der Song mit dem herrlichen Motto-Titel schließt Seite D ab.

Genauso vergeblich dürfte man den „Cedar Tree“ von Bassgigant Ron Carter und seinem Trio im Tracklisting der CD suchen. Nicht so beim Vinyl. Hier sind drei Bonus-tracks auf der vierten Seite der Doppel-LP, alle nur auf der strikt limitierten und vom Meister sogar signierten Vinylaus-

gabe zu haben. Diese „Limited Audiophile Signature Edition“, gibt es im Falle der auf dieser *stereoplay*-CD vertretenen Titel auch von Ramón Valle's „Inner State“. Vertrieben wie alle In + Out-Tonträger von Edel, doch auch die labeleigene Homepage <https://inandout-records.com> bietet einen Vinylshop.

Bei Paul Kuhn und seiner „Schicksalsgenossin“ Greetje Kauffeld – die Niederländerin war hierzulande lange auch nur als Schlagersängerin bekannt, bevor sie wie Kuhn endlich als Überzeugungs-Jazzerin anerkannt wurde – gibt es zwar keine Unterschriften, dafür rotieren die Langrillen mit 45 Umdre-



Vibes aus Rio: Viviane de Farias bringt als Carioca brasilianisches Lebensgefühl aus Rio de Janeiro.

hungen pro Minute. Da jubeln nicht nur Jazz-Fans, sondern auch Sammler. Und die audiophile Kundschaft darf sich besonders freuen, doch kann man allen LPs aus dem Hause In + Out nur exzellente Klang- und Fertigungs-Noten ausstellen. Den dafür notwendigen sorgsamem Vinylschnitt besorgt Thorsten Scheffner in seinem Organic Music Studio in Obing, abgebildet in der ersten Folge der „Legendary Sounds“.

Die zweite Folge gibt uns auch die Gelegenheit, einen kleinen Fauxpas im Begleittext zur ersten Folge zu korrigieren. Denn Frank Kleinschmidt gründete sein Label nicht wie dort steht im Jahr 1998, sondern

05



**Lester Bowie's
Brass Fantasy
The Great
Pretender**

Länge: 07:33
CD: *The Fire This Time;*
als Do-LP vergriffen

Der US-Trompeter Lester Bowie galt Zeit seines Lebens (1941-1999) als einer der besten seines Fachs, zudem als kompromissloser Kämpfer gegen Rassismus, für die Gleichberechtigung schwarzer Musiker und Musik. Der aber auch mit viel Humor und Sarkasmus zu Werke gehen konnte. So mit seiner zehnköpfigen Brass Fantasy, mit der er am 1. Mai 1992 im Moonwalker Club im Schweizer Aarburg auftrat. Apropos Moonwalker: „Black Or White“ von Michael Jackson stand auch auf dem Programm, neben der Klage „Strange Fruit“. Als Zugabe brachte die Truppe den alten Heuler „The Great Pretender“ (schon der Titel einer Solo-LP von Bowie 1981). Herrlich.

06

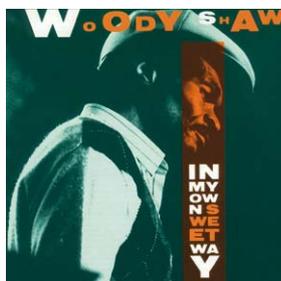


**Ramón Valle
Te Extran**

Länge: 05:50
CD: *Inner State;*
auch als Do-LP

Geboren wurde Ramón Valle auf Kuba, wo er schon mit acht Jahren auf das Konservatorium in Havanna ging. Als ihn die Musik von Chick Corea, Herbie Hancock und vor allem von Keith Jarrett infizierte, fasste er den Entschluss, das Klangidiom seiner Heimat mit dem der Jazz-Metropolen weltweit zu verschmelzen. Das gelingt dem Wahl-Amsterdamer trefflich und unter Vermeidung aller karibischer Klischees (nein, es gibt keine Congas) im Trio mit seinem Landsmann Omar Rodriguez Calvo am Bass und Drummer Jamie Peet. Mit „Te Extran“ setzte Valle 2019 seiner verstorbenen Mutter ein Denkmal – in Form eines warmherzigen Chachacha-Son.

07



**Woody Shaw
Estate**

Länge: 05:16
CD: *In My Own Sweet Way*

Noch vor seinem tragischen Unfalltod am 10. März 1989 konnte der US-Trompeter Woody Shaw 1987 eine Europa-Tournee absolvieren. Der Live-Mitschnitt vom 7. und 8. Februar aus dem Bazillus Zürich und der Mühle Hunziken Bern war die letzte Schallplatte, die 1989 unter seinem Namen erschien. Warum ihn auch sein Kollege Miles Davis schätzte, wird hier klar. Mit sanftem Latin Touch zelebriert das Quartett mit Shaw, Fred Henke (p), Neil Swainson (b) und Alex Deutsch (dr) den alten Standard „Estate“ (Sommer) von Bruno Martino. Die analogen Bänder mischte und digitalisierte seinerzeit das Tonstudio Leyh, das einen tollen Job machte.

schon 1988. Pardon. Wobei die Musikleidenschaft natürlich schon viel früher begann. Der leidenschaftliche Fan von Jazz in all seinen Spielarten benannte sein Label übrigens nach der 1964er-LP „In‘n‘Out“ des US-amerikanischen Tenorsaxofonisten Joe Henderson – und auch der kannte keine stilistischen Scheuklappen.

Von Beginn an audiophil

Zu den ersten Produktionen von In + Out zählt mit Katalognummer 7003-2 die 1989 veröffentlichte CD „In My Own Sweet Way“ – die Nummer 7003-1 steht auf der leider vergriffenen LP – des im gleichen Jahr verstorbenen US-Trompeters Woody Shaw mit seinem Quartett. Das war im Februar 1987 in Zürich und Bern aufgetreten, aufgezeichnet von zwei Tontechnikern noch auf analogen Bandmaschinen. Kleinschmidt beauftragte mit Winnie Leyh eines der renommiertesten Tonstudios mit Mix und digitalem Mastering – und Leyh sorgte dafür, dass die Live-CD wie aus einem Guss klingt. So ziert die CD noch die Buchstabenfolge ADD – irgendwie stimmt einen der Anblick etwas nostalgisch.

Doch es zeigt natürlich auch die audiophilen Ambitionen des von Beginn an im schönen Frei-



Glücklicher Mann am Klavier:
Paul Kuhn mit Jeff Hamilton
(links) und John Clayton (rechts)

Jewelcase: Rückseite (Inlay)

Jewelcase: Front

• Cover als Download unter stereo-play.de/cover •



stereo-play		More Legendary Sounds		12/2021
CD von Ausgabe 12/2021				
Interpret	Titel	Dauer		
1 Paul Kuhn	My World Of Music	02:26		
2 Viviane de Fariás	Meu Balanço	04:22		
3 Greetje Kauffeld	Over The Rainbow	06:44		
4 The James Blood Ulmer Blues Experience	Crying	07:09		
5 Lester Bowie's Brass Fantasy	The Great Pretender	07:33		
6 Ramón Vallé	Te Extrano	05:50		
7 Woody Shaw	Estate	05:16		
8 Larry Coryell	Good Citizen Swallow	06:11		
9 Ron Carter	Cedar Tree	06:26		
10 Maynard Ferguson	Get It To Go	03:41		
11 Paul Kuhn / Eugen Cicero	Cute	06:53		

www.stereo-play.de
Konzept: Lothar Brandt, Malte Ruhnke
Mastering: Philipp Heck, Bauer Studios



12/2021

More Legendary Sounds

stereo-play

STOPP! HAMMER ANGEBOT



SIE HABEN DIE WAHL:
3 AUSGABEN
AUDIO ODER **stereoplay**
FÜR NUR
5 Euro

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.stereoplay.de/miniabo>

ODER

ONLINE BESTELLEN UNTER
<http://abo.audio.de/miniabo>



Besten Laune: Ramón Valle
(rechts) mit Trompeter Roy
Hargrove im Studio.

burg im Breisgau residierenden Labels. Obwohl in der vermeintlichen Götterdämmerung der LP gegründet, veröffentlichte es stets auch Vinyl, was sich heute natürlich als weise vorausblickend erweist. Doch auch in der digital domain ging man in Zusammenarbeit mit exzellenten Toningenieurinnen und -Studios voraus. Frühe 24 Bit Aufnahmen, „direct to two track“ – alles hier zu hören.

Andauernde Leidenschaft

In jüngerer Zeit greift öfter Frank Schmidt in den Freiburger Temple Studios zu den Reglern. Was dieser Meister noch aus einer alten MusiCassetten-Aufnahme rausholen kann – man höre Track 11. Die schöne Geschichte rund um die Ausgrabung des alten Konzertmitschnitts von Eugen Cicero und Paul Kuhn erzählt der Booklet-Text von keinem Geringeren als Siegfried Schmidt-Joos. Der war mit Barry Graves zusammen Autor des berühmten, bis 1998 mehrfach neu aufgelegten „Rock-Lexikon“. Schön, mal wieder etwas von dem großen Jazz- und Rockautor zu lesen.



08

**Larry Coryell
Good Citizen
Swallow**

Länge: 06:11
CD: *Tricycles*
auch auf LP

Über Gitarrist Larry Coryell muss man allen Jazz- und Fusion-Fans nichts mehr erzählen. Der 1943 geborene, 2017 verstorbene Texaner hat mit so vielen Superstars und auf so vielen Tonträgern gespielt, dass man ein wenig den Überblick verlieren kann. Gern spielte der auf der Akustischen wie Elektrischen gleichermaßen versierte Saitenhexer auch im klassischen Gitarrentrio – so wie hier mit Bassist Mark Egan und Drummer Paul Wertico: Dass der als „impressionistischer Maler“ unter den Drummern gerühmte Wertico auch viel mit Pat Metheny spielte, hört man deutlich in „Good Citizen Swallow“ – in der aber auch Coryell und Egan gleichsam schwerelos fliegen.

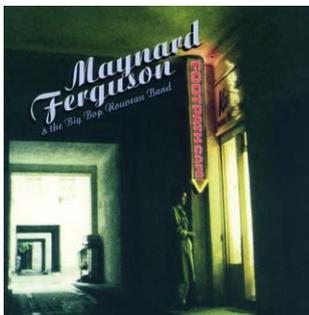


09

**Ron Carter
Cedar Tree**

Länge: 06:26
Do-LP: *Golden Striker*
auch auf LP

In + Out bringt mitunter von Hand unterschriebene „Limited Audio-ophile Signature Editions“ auf Vinyl heraus. So auch von „Golden Striker“ von Ron Carter, dem Elder Statesman des Jazz-Basses. Auf überragend gemasterter und gepresster, absolut klar und intensiv klingender Doppel-LP mit gegenüber der CD drei Zusatztiteln auf Seite D. Die erste dieser drei Zugaben ist „Cedar Tree“, der hiermit erstmals auf CD wächst. In Triobesetzung mit Pianist Donald Vega (er ersetzte in Cartes klassischem Trio den 2013 verstorbenen Mulgrew Miller) und Gitarrist Russell Malone war Carter am 30. Oktober 2016 im Theaterstübchen zu Kassel aufgetreten. Eine Sternstunde.



10

**Maynard Ferguson
Get It To Go**

Länge: 03:41
CD: *Foothpath Café*

Diese rasante Bop-Blues-Nummer nimmt uns mit zu den buchstäblichen Höhenflügen des kanadischen Trompeters Maynard Ferguson (1928-2006). Der Mann war berühmt für seine durchschlagskräftigen hohen Töne, wenn ihn auch die meisten aus dem Soundtrack des ersten „Rocky“ Film kannten. Mit der Big Bop Nouveau Band gastierte der Virtuose am 6. und 7. Juli 1992 im belgischen Örtchen Heist-op-den-Berg. Dorthin hatte Winnie Leyh zum Glück sein Equipment geschleppt, um den energiegeladenen Heißgebläse-Auftritt, „direct to two track“ mitzuschneiden. Die CD erschien auf dem In + Out Sub-label Hot Shot Records und kursiert auch mit anderem Cover.



11

**Paul Kuhn /
Eugen Cicero
Cute**

Länge: 06:53
CD: *Bernhard Theater Zürich*
5.10.92
auch auf LP

Paul Kuhn zusammen mit einem anderen großen Jazz-Pianisten: dem viel zu früh verstorbenen Eugen Cicero (1940-1997). Der lebte seit 1992 in Zürich und gab im dortigen Bernhard Theater viele Konzerte, zu denen er Gäste einlud – am 5. Oktober 1992 den Bruder im Swing-Geiste Paul Kuhn (linker Kanal). Ein Freund Ciceros (rechter Kanal) hatte auf MusiCassette mitgeschnitten und das Miniband In+Out-Chef Frank Kleinschmidt gegeben. Der grub die Cassette Jahrzehnte später wieder auf Anregung von Pauls Witwe Ute Kuhn aus – und ließ den Klang von Frank Schmidt im Temple Studio 2019 restaurieren. So können wir die Neal-Hefti-Nummer „Cute“ genießen.

Bei älteren In + Out-Produktionen liest man öfter in den Credits den Namen Johannes Wohlleben, der seit Jahrzehnten mit für den guten Ton in den Bauer Studios sorgt. Dort wurde – wie meistens – auch die vorliegende *stereoplay*-CD gemastert. Natürlich bieten nicht alle elf Titel die gleiche übertragende Klangqualität wie etwa

die aktuellen Aufnahmen von Ramón Valle oder Ron Carter. Doch alle vermitteln viel von der Leidenschaft, mit der die beteiligten Musiker ihre Musik spielen. Und von der ihres Produzenten, der diese für die Nachwelt rettet. Bis zur letzten Zugabe. Wir wünschen viel Vergnügen mit „More Legendary Sounds“. **Lothar Brandt** ■



Ein Herz und eine Seele: Paul Kuhn mit In + Out-Chef Frank Kleinschmidt in Hollywood.

Vor 30 Jahren



Die andere Seite

Stones-Schlagzeuger Charlie Watts war großer Charlie-Parke-Fan. In den 60ern schrieb er kurze Reime über sein Idol und ergänzte sie mit Zeichnungen. 1991 wurde das Buch neu aufgelegt, dazu erschien die CD „From One Charlie“. Beide waren nur direkt aus London zu beziehen. Wer heute nach Jazz-CDs von Watts sucht, sucht lange: Im Grunde sind nur zwei Live-Alben verfügbar: Charlie Watts Meets The Danish Radio Big Band (auch als HiRes-Download) und The A,B,C&D of Boogie Woogie.

Discs und DAT

Mini-Design-Anlagen zwischen 1000 und 4500 DM inklusive Lautsprecher: Chefredakteur Karl Breh zeigte sich überrascht von der Klangqualität der Türme.

Seite an Seite traten die Pro-Jects (damals noch Project geschrieben) 1-2 (525 DM) und 2 (700 DM) zum Test an. Nur sechs Monate, nachdem Project den Project 1 vorgestellt hatte, folgten Upgrades. Der 1-2 bot einen besseren Tonarm und bekam anstatt eines Vierkantriemens einen Flachriemen. 75 DM Aufpreis? Geradezu lächerlich. Der Zweier hingegen verfügte über einen 10-Zoll-Arm, eine zusätzliche Glasplatte für den Teller und eine schraubbare Plattenklemme. Zuerst musste der 1-2 gegen den 1 antreten – und spielte im Bass klar besser und behielt in komplexen Passagen die bessere Übersicht. Der Zweier überbot den 1-2 in Sachen Kraft und Ruhe. Übrigens: Bis heute ist die Marke Pro-Ject beim Vertrieb Audio-Trade beheimatet. Das kommt auch nicht so oft vor.

Mit der Mini-Disc (MD) und der Digital Compact Cassette (DCC) standen neue digitale Datenträger in den Startlöchern, jedoch war klar, dass diese auf Datenreduktion setzten. Sony hatte auch bereits klargemacht, dass MDs damit nicht ganz das Niveau von CDs erreichen würden. Blieben die DAT-Rekorder. Die waren 1991 bezahlbar geworden, wie etwa die beiden Modelle, die zum Test antraten: Onkyo DT901 (1800 DM) und Pioneer D500 (1500 DM). Der Pioneer war ein Pionier: Es handelte sich um das erste für Europa konzipierte DAT-Gerät des japanischen Herstellers. Eine Besonderheit: „Als bislang einziger DAT-Rekorder der Welt rangiert der D500 nach dem Renumben zum Bandanfang zurück und legt sich dort (...) ein Inhaltsverzeichnis mit Titelnummern,



ganz links: Zwei MCs von Audio Technica
links: Sechs CD-Spieler namhafter Hersteller



Zwei Projects (sic) und zwei DAT-Rekorder



Gesamtspielzeit und Titeldauer an.“ Im Hörtest lag der Onkyo knapp vorn.

Audio Technica schickte zwei MCs vorbei: Das OC10 und das OC30. Mit 900 respektive 1500 DM nicht gerade billig, aber den Preis wert. Das OC30 kletterte bis in die Absolute Spitzenklasse I.

Die sechs getesteten CD-Spieler (Denon, Kenwood, Marantz, Sony, Uher, Yamaha) waren allesamt ordentlich. Klanglich die Nasen vorn hatten der Sony CDP791 und der Yamaha CDX750E: Absolute Spitzenklasse II.

Red Hot Chili Peppers Blood Sugar Sex Magik

Blood Sugar Sex Magik ist unbestritten eines der besten Rock-Alben der 1990er. Sänger Anthony Kiedis vorübergehend clean, das Gitarren-Genie John Frusciante noch an Bord: So entstand mit Rick Rubin als Produzent ein gewaltiges Album voller Hits. Klangtipp ist klar die Vinyl-Doppel-LP aus dem Jahr 2012.

Interpretation: 8
Klangqualität (AAD): 7-7
Repertoirewert: 8



Vier junge Männer und ihre Zungen: die Red Hot Chili Peppers 1991

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.



TRIANGLE
DER ABSOLUTE.



Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme



stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an leserbriefe@stereoplay.de. Zwecks leichter Kommunikation der Leser miteinander drucken wir die E-Mail-Adresse grundsätzlich mit ab. Bitte vermerken Sie, wenn diese nicht veröffentlicht werden soll. Anfragen ohne E-Mail-Adresse oder Fax können wir nicht beantworten.

Soundkartenqualität entscheidend?

[Markus V. < per Email >](#)

Ich will mir auf Euren Test hin die Triangle AIO TWIN anschaffen, die meine alten Computer-Monitore ersetzen sollen. Letztere konnte ich direkt über USB an den PC anschließen, diese Option entfällt nun jedoch bei den AIO TWINS, die ich daher über eine digital/optische TOSLINK-Verbindung ansteuern will. Nun stellt sich mir die Frage, ob bei dieser Form der Datenübertragung der Zuspätkommen überhaupt einen Unterschied macht. Oder anders ausgedrückt: Lohnt es sich bei einer TOSLINK-Verbindung überhaupt in eine hochqualitative Soundkarte zu investieren? Oder liefert der Onboard-Ausgang des Mainboards (Soundchip: Realtek ALC S1200A) am Ende genau das gleiche Resultat, da das Digitalsignal im Prinzip nur durchgeschleift wird und die Boxen die gesamte Arbeit machen?

stereoplay Bei der Frage nach Klangunterschieden zwischen verschiedenen digitalen Ansteuerungen sind Sie schnell bei einer Diskussion über Theorie und Praxis, Stichwort Jitter und so. Nach der praktischen Erfahrung dürfte es mit so einer Kombination vom Computer über Toslink keine Probleme geben, solange das vom Onboard-Ausgang des Computers ausgegebene Digitalsignal halbwegs sauber im Takt ist. In den allermeisten Fällen dürfte also eine hochwertigere Soundkarte keinen Unterschied machen, es sei denn, es treten Probleme mit dem Signal auf, z.B. Unterbrechungen, dann erkaufte man sich mit höherpreisigem Equipment natürlich ein Stück Sicherheit. / MR

Rang&Namen nicht komplett?

[Ralph S. < per Email >](#)

Als Musikliebhaber kaufe ich mir hin und wieder diese Zeitschrift aus Ihrem Hause. Insbesondere, wenn der Kauf einer neuen HiFi-Komponente ansteht. So schaue ich mich derzeit nach einem neuen Plattenspieler um. In der Rubrik 'Rang und Namen' war ich immer fündig geworden, nur habe ich in dem gekauften Heft keine Plattenspie-



Hightech-Membranen: Accuton mit Keramik (o.I), Graphen/Kohlefaser bei Magico (o.r.)

ler aufgelistet gefunden. Habe ich da etwas übersehen? Oder ist diese Rubrik aufgrund gesunkener Nachfrage nicht mehr interessant?

stereoplay Tatsächlich können wir die Rang&Namen-Liste aus drucktechnischen Gründen nicht jeden Monat komplett im Heft anbieten. Je nach Anzeigenaufkommen und verfügbarer Seitenzahl, was beides erst recht kurz vor der Finalisierung der Ausgabe feststeht, müssen wir hier noch Kürzungen und Anpassungen vornehmen. Die Plattenspieler sind allerdings in den allermeisten Fällen mit aufgenommen, selbst wenn die Liste kürzer ist als normal. Meist finden Sie die fehlenden Rubriken dann im Folgemonat. / MR

Klangentscheidende Parameter

[Andreas A. < per Email >](#)

Im letzten Editorial widmen Sie sich dem Lautsprecherklang. Hier den technischen Faktoren. Es wird alles Mögliche aufgezählt. Aber auf das einfachste wird nicht verwiesen: die Parameter (TSPs) der Chassis! Nicht ohne Grund verwenden z.B. Gauder und Lyravox Chassis von Accuton. Diese haben z.B. geringe mechanische Verluste und sehr harte Membranen für wenig Partialverzerrungen und Feinauflösung. Solche verlustarme



Chassis stellen aber auch andere Hersteller her. Wie z.B. SB-Acoustics u.A. mit der Satori-Serie oder Wavecor oder Seas-Excel.

Die Gehäuse sind natürlich auch wichtig. Aber mit lahmen überdämpften Chassis dürfte es auch entsprechend klingen.

stereoplay Wir geben Ihnen natürlich völlig recht, dass die klanglichen Eigenschaften der Lautsprecherchassis für die Gesamtklangqualität einen sehr bedeutenden Einfluss haben. Im Allgemeinen sogar bedeutsamer sind als das Gehäuse, was wir in der letzten Ausgabe wirklich nur ausnahmsweise in den Vordergrund der Berichterstattung gerückt haben. Einfach weil die drei Hersteller hier etwas Besonderes geboten haben und bereits treiber-technisch ohne jeden Zweifel das Beste vom Besten verbauen. Wir warnen allerdings davor, die klangliche Bewertung von Lautsprecherchassis nur auf Werte wie die Thiele/Small-Parameter oder die Härte der Membran zurückzuführen zu wollen. Gerade weil auch harte Membranen andersherum auch zu mehr Partialschwingungen und Problemen führen können. Sicher ermöglichen Keramikwandler ein gigantisches Klangpotenzial, doch bedeutsamer als das Material ist die Konzeption, das Zusammenspiel der einzelnen Treiber und die Gesamtanpassung. Und die Praxis der Hörtests zeigen, dass man auch mit verhältnismäßig einfachem Chassismaterial mit geschickter Abstimmung und Kombination audiophil sehr weit kommt! / MR

Monat für Monat!

47.476

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IVW IV/2019 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi - Markt

Über 5.000 Angebote auf 43 Seiten

Private Kleinanzeigen sind gratis



Hier finden Sie den HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 M37

PLZ-1 M37

PLZ-2 M37

PLZ-3 M37

PLZ-4 M38

PLZ-5 M37

PLZ-6 M39

PLZ-7 M39

PLZ-8 M39

PLZ-9 M37

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

Privatanzeige **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet) **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

- Verkäufe
- Kaufgesuche
- Geschftsverbindungen
- Tausch
- Verschiedenes
- Stellenangebote
- Stellengesuche

2 Mein Text

 Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.)

ASK_12 21

Text für Ausgabe 01/22 bis 15.11.21 (erscheint am 10.12.21), für Ausgabe 02/22 bis 15.12.21 (erscheint am 14.01.22)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

stereoplay (€ 6,90) zu AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

Bitte ankreuzen

Zahlung per Kreditkarte über MasterCard Visa

Karteninhaber:

Vorname _____

Nachname _____

Kartenummer _____

3-stellige Prüfnummer _____ Gültig bis _____ Monat _____ Jahr

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg

089 / 2 55 56 - 11 14

0152 / 55 22 90 24

E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188

Montag-Donnerstag von 8 - 18 Uhr

Freitag von 8 - 16 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG

Anzeigenabteilung AS-Kombi

70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599H

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart **H**

top & gebr. www.audio-creativ.de **H**

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END
www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg,
Tel. 06221/28714 **H**

www.hifi-hannover.de **H**

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Plattenspieler, Hifi-Elektronik, Zubehör + Schallplattenwäsche, Tel.: 06761-9759425, www.tm-audio.de **H**

HMS Suprema Cinch, 1,0 m, 900,- €; HMS LS Gran Finale Jubilee 1,8 m, Single-Biwiring, 900,- €; HMS Suprema XLR-SR 1,0 m, 2000,- €; HMS Suprema LS Single-Biwiring 1,8 m, 3000,- €, HMS Suprema Digita 1,0 m, 500,- €. Tel. 0171/1802014, 05424/2089471

Emperor, Vollverstärker, von German Physiks, OVP, Verkauf aus Gewinn 4/2021, Neupreis 30000,- €, Verkaufspreis 25000,- € VB. Probehören mögl. mit Dynandioboxen. Anfragen per E-Mail: reiner@szeppeck.com

Tausche Lautsprecher Larsen 6.2, 1 Paar, schwarz, seidenmatt, OVP, mit Rechnung. Statt Blechbrücke 2 hochwertige Kabelverbindungen, TELLURIM Q Ultra blue, NR, gegen Inakustik analog Kabel NF-104 Micror AIR 2 Paar oder gebraucht Inakustik LS-1204 AIR. Tel. 04209/6779942

Zwei Hochtöner (Ringradiator) aus Sonus Faber Cremona zu verkaufen (95,- € / Stck.). Tel. 02841/8820890

Labor für Reparatur & Restauration



Manufaktur

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

www.audioclassica.de T: 0511 / 56375007
www.eternalarts.de

Eternal Arts
by Dr. Burkhardt Schwäbe



Vertrieb

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

HiFi Streamer cocktailAUDIO CA-X40, schwarz, 1 TB HDD, in Top-Zustand, Nichtraucher-Haushalt, 850,- €. Nur an Selbstabholer (München). Näheres unter: kfk0703@icloud.com oder 0171/754 2733

Avantgarde Acoustic TA zero Hifi-Box EN, 4 1/2 Jahre alt, techn. und optisch 1A, NP 11500,- €, VB 4800,- €. Tel. 0208/854258

Isenberg LS-Kabel 2 x 3 m, Plasmaprotect WBT Bananas, NP 1300,- €, 1,5 Jahre alt, VB 780,- €. Tel. 0170/8622495

Verk. Cambridge Topaz CD10B, und Topaz SR10B Stereo Receiver SR10B + Anschluß vo Oehlbach, vergoldet, 320,- € Tel. 0176/60747022

OPPD und UDP-203 250,- €; Netzkabel Shunyata Venon-HC 1,75 m, 250,- €; HMS Suprema Cinch, 1,0 m, 800,- €; HMS Suprema LS Single Bi-Wiring, 1,8 m, 2800,- €; HMS Suprema XLR Top-MATC, 1,0 m, 1900,- €. Tel. 0171/1802014, 05424/2089471

Profi-DA-Wandler 24/192 Acoucence ARFI-DAC2, Umschalteneinheit AFIS für 3 Digitaleing. u. USB, Analog- u. Digitalausg., Netzteil ARFI-PSU, div. Kabel, 1800,- €. Tel. 0341-8773672

Kompaktlautspr. Canton Chrono SL 536, weiß, NP 1000,- €. Beide Boxen sind sehr gepflegt u. technisch einwandfrei. OVP vorhanden. Guter Klang für wenig Geld. VB 300,- €. Tel. 06171/79219

McIntosh MA-9000 Vollverstärker, 9990,- €, absolut neuwertig 2020, komplett mit DAC01, OVP, Zubehör, Kaufquittung Fachhandel, Verkauf wegen Systemwechsel, Versand nach Absprache möglich. markus.schiess.ch@gmail.com

Project Debut Carbon, rot, Project Anniversary Rondo RED mit Clearradio, Smart Phono, VB (460,- €) 160,- €. Tel. 02844/2011

Thorens 160 Super SME 3009 3 Zubehör, ohne Haube, gepflegt, neuer Riemen, top, Preis VS. Tel. 040/87007716 Hamburg

Audiostatic ES 300 Elektrostaten, Klavierlack schwarz, techn. + opt. 1a, 193 cm hoch, 31 kg das Stück, nur an Selbstabholer, Originalkartons vorh., Raum Gelnhausen, VB 800,- € das Paar. Tel. 06051/17743 abends + Wochenende

Marantz CD-Player „CD 6006“, schwarz, Top-Zustand, aus NR-HH, 290,- €. Tel. 08039/409238 (abends)

Musical Fidelity A 1008, mit Philips Pro, VB 1555,- €; Purist Audio Design HDMI Diamond Revision, neu, 199,- €; Transrotor Phono Pre 8.2 Sym., VB 2200,- €. Tel. 0170/5218245

2 x Thorens Tonarm TP 63, je € 60,-; 1 x Thorens Tonarm TP 70, € 90,- zu verkaufen. Tel. 0721/815695

Verkaufe Ascendo D6 Active, Klavierlack schwarz, auf Raum einmessbar, Quellen direkt anschließbar, fast volle Garantie, OVP, sehr gute Testberichte, u. a. auf www.i-fidelity.net, NP 8000,- €, VB 4900,- €. p.plotscher@gmx.



AURALIC SIRIUS G2.1

ERWECKT DIGITALE QUELLEN ZU NEUEM LEBEN
DIGITALER KLANGPROZESSOR + DIGITALE VORSTUFE
Der Sirius G2.1 ist eine Weltneuheit. Eingesetzt zwischen digitaler Quelle und D/A-Wandlung sorgt er für das optimale Digitalsignal. Dank der hochpräzisen Lautstärkeregelung ist er zudem die neue Referenz im Bereich der digitalen Vorstufen.

WENN STROM
WASSER WÄRE,
KÄME DIES AUS
IHREM HAHN.



REINIGEN
SIE ES!



★ Geben
Sie Ihren
elektronischen
Geräten die
Pflege, die sie
verdienen! ★

Gestörte Sinuskurve

Korrigierte Sinuskurve

PRODUKTE FÜR DEN REINSTEN KLANG

Netzfilter-Steckdosenleisten • DC-Blocker • Sinuswellen-Generatoren •
Hochstrom-Netzfilter • Editierbares Strommanagement • Anschlüsse
und Accessoires • Netzkabel

MEHR AUF isoteksystems.com



neat
acoustics

Bellevue Audio GmbH
Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de



CYRUS
ONE

TAUSCHZEIT

Erleben Sie originalgetreue Studio-Klangqualität zu Hause und erhalten Sie bis zu 1.000,- € Eintauschprämie für Ihre alte Musikanlage*.

Jetzt bis zu
1.000,- €
Eintausch-
prämie*

Erfahren Sie mehr unter
www.revox.com

*Aktionszeitraum vom 29.10.2021 bis 31.12.2021
Beim Kauf eines Aktionsproduktes erhalten Sie je nach Modell
eine Eintauschprämie von bis zu 1.000,- € für Ihre alte Musikanlage.

REVOX
Studio Sound Quality

Der Debut PRO

Die audiophile Revolution



Carbon-Aluminium Tonarm



Elektronische
Geschwindigkeitsumschaltung



Massiver Lagerblock aus Metal

Criterion® Upgrade-Aktion

Erhalten Sie jetzt beim Kauf eines Modells der Criterion CTL-Serie bis zum Doppelten des aktuellen Gebrauchtmartktpreises für Ihre alten Lautsprecher.

Die Inzahlungnahme erfolgt ausschließlich durch teilnehmende T+A Fachhändler.



5 Jahre Werksgarantie bei Online-Registrierung

Aktion gültig bis 31.01.2022



Criterion S 2200 CTL
*ab 8.250 € / Paar



Criterion S 2100 CTL
*ab 7.100 € / Paar



Criterion S 2000 CTL
*ab 6.000 € / Paar

*Unverbindliche Preisempfehlung inkl. 19% MwSt.

T+A
Engineering Emotion

- 60 Parkplätze
- Riesenauswahl auf 2 Etagen
- 10 Vorführstudios
- Hightech supergünstig
- Kompetente Fachberatung
- Rundum-Service



**STEREO
PREMIUM
PARTNER
GARANTIER
KOMPETENT**

• 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher

Musik ist Geschmackssache.
Der Klang nicht.



**Erleben Sie bei uns Top - Klang
in unserem Revox – Studio !**



++ EXKLUSIV BEI UNS ++

**CANTON[®]
SE 40 K**

!! SUPER GETESTET !!

3-Wege-High-End
Standlautsprecher

Erhältlich in schwarz
oder weiss highgloss



**!! Die 40 Jahre
Hifi-Schluderbacher
Sonderedition !!**

jetzt nur
pro Stück

1.850,-



MUSICAL FIDELITY

!!! SCHLUDERBACHER SONDEREDITION !!!



M6si Vollverstärker in Chrom Optik

M3-SCD CD-Player mit eingebauten DAC in Chrom Optik

DENON



PMA-A110 Verstärker, DCD-A110 CD-Player

TRIANGLE

GAIA Standlautsprecher

Ausführung: hochglanz schwarz

statt 999,- jetzt nur Stk. 599,-



CANTON

SMART VENTO 3, SMART VENTO 9

Wireless Aktiv-Lautsprecher Set



!!! VORFÜHRBEREIT !!!

naim UNITI ATOM

!!! NEU IM SORTIMENT !!!



PERPETUUM EBNER 2020 JUBILEE



STAX

Omega SR-009 S

State-of-the-Art Kopfhörer

!!! SUPER TEST !!!



Klipsch RF 7 III

Standlautsprecher 250 Watt

pro Stück 1.698,-



Atoll ST 200 Signature



!!! KOMPLETT PROGRAMM !!!

Sonus faber



Lumina I 2-Wege-Kompakt-lautsprecher

Lumina III 3-Wege-Standlautsprecher

ACOUSTICS

ACTIVE 400 Aktivlautsprecher

Erhältlich in Weiß & Schwarz



DYNAUDIO

EMIT 30 Kompakter Standlautsprecher

EMIT 50 Große Standlautsprecher



!!! NEU !!!

SENNHEISER

AMBEO Soundbar



FOCAL LISTEN BEYOND

KANTA N°2 3-Wege-Standlautsprecher



NAD M10

BluOS™ Streaming-Vollverstärker mit HybridDigital™ Verstärkertechnologie



KEF

LS50 WIRELESS II

Kabellose Aktiv-lautsprecher

!!! SUPER TEST !!!



statt 1.255,- 945,-

Pro-Ject AUDIO SYSTEMS

Pro-Ject Xperience SB

Manueller Plattenspieler mit montiertem MM-Tonabnehmer Ortofon 2M Silver

Erhältlich in Palisander, Mahagoni, Smoked Oak, Walnuss & Weiß

Acoustic Solid



Motorsteuerung Abb.ähnlich

Solid Machine Small

mit WTB 370 Tonarm und Ortofon 2M Red

statt 3.080,- 2.190,-

oder mit Ortofon Quinted RED MC System

statt 3.290,- 2.290,-

YAMAHA

A-S3200 Stereoverstärker



TRANS ROTOR

TRANS ROTOR DARK STAR High-End-Plattenspieler



Zahlungsarten:



Sie finden uns auch:



www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70

DIE NEUE CARDEAS

KOMPROMISSLOSE MUSIKALITÄT

Vergessen Sie alles was sie bisher gehört haben und erleben Sie den Audio Physic PowerTrain™
Tauchen Sie ein in einen Klang der an Ausgewogenheit, Bandbreite, Bassperformance und Klarheit einzigartig ist.



Vereinbaren Sie einen exklusiven Hörtermin bei folgenden Händlern und überzeugen Sie sich selbst.

AUDITORIUM HAMBURG

Poggenmühle 1, 20457 Hamburg
Tel.: +49 40 30092318-0
E-Mail: info@auditorium.de
www.auditorium.de

AUDITORIUM HAMM

Feidikstr. 93, 59065 Hamm
Tel.: +49 2381 9339-0
E-Mail: info@auditorium.de
www.auditorium.de

AUDITORIUM MÜNSTER

Alter Steinweg 22-24, 48143 Münster
Tel.: +49 251 484455-0
E-Mail: info@auditorium.de
www.auditorium.de

BOXEN GROSS

Oranienplatz 5, 10999 Berlin
Tel.: +49 30 6246055
E-Mail: shop@boxengross.de
www.boxengross.de

ERNI HIFI STUDIO GMBH

Güterstrasse 9, CH-8957 Spreitenbach
Tel.: +41 56 4011593
E-Mail: info@erni-hifi.ch
www.erni-hifi.ch

HIFI GALERIE JESSENLENZ

Wahmstr. 36, 23552 Lübeck
Tel.: +49 451 8736082
E-Mail: hifi@jessenlenz.com
www.mediaathome.de/luebeck-jessenlenz

HIFI-PROFIS FRANKFURT

Große Friedberger Str. 23-27, 60313 Frankfurt
Tel.: +49 69 920041-11
E-Mail: info@hifi-profis.de
www.hifi-profis.de

HIFI STUDIOS AMADEUS

Hindenburgstr. 31, 42853 Remscheid
Tel.: +49 2191 294029
E-Mail: amadeushifi@t-online.de
www.amadeus-hifi.de

HIFI TEAM CZESANY

Am Fuße des Schlossberges 4, A-8010 Graz
Tel.: +43 316 822810
E-Mail: office@hifiteam.at
www.shop.hifiteam.at

HÖRT-SICH-GUT-AN

Zimmerstr. 8, 33602 Bielefeld
Tel.: +49 521 130226
E-Mail: voice@hsga-gmbh.de
www.hsga-gmbh.de

HOME TECH PLUS VIERNHEIM

Anne-Frank-Straße 8, 68519 Viernheim
Tel.: +49 6204 92 98-035
E-Mail: info@hometech.plus
www.hometech.plus

IMPULSE HIFI UND TV

Neidenburger Str. 6, 84030 Landshut
Tel.: +49 871 35050
E-Mail: info@impulse-hifi.de
www.impulse-hifi.de

LÖFFELBEIN ELEKTRO GUNDELFINGEN

Alte Bundesstraße 35, 79194 Gundelfingen
Tel.: +49 761 585937
E-Mail: info@loeffelbein-tv.de
www.loeffelbein-tv.de

STEREO GALERIE

Theodor-Heuss-Str. 16, 70174 Stuttgart
Tel.: +49 711 290812
E-Mail: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

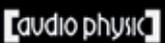
[audio physic]

NOTHING BUT MUSIC

audiophysic.com

Bach Goldbergvariationen – analog oder digital?

Starke Marken für starke Typen mit der größten Auswahl zwischen München und Passau.

			Bowers & Wilkins
			
			
			
			
			
			...und viele weitere namhafte Marken



www.enzinger.com

Elektro Enzinger GmbH | Der große Elektro-Fachmarkt zwischen München und Passau im Inn-Center Neuötting
84524 Neuötting | Braumeisterstr. 3 | Tel.: 0 86 71 / 97 70-0
Montag bis Freitag 10.00 – 19.00 | Samstag 9.30 – 17.00

enzinger
SHOPPING • SPASS • ERLEBNIS

A NEW LEGEND IS BORN CLASSIC LEGEND



www.siltechcables.com/de

Werner Kempf

Sales Manager Germany

Werner@internationalaudioholding.com

Office: +49 (0) 6028 4390

Verkäufe

Sony CD Player XA50ES, Swoboda A+, Netzkabel Swoboda Power Link Netzkabel direkt verlötet, Swoboda Gerätefüße, 3 Packs Sony, Swoboda, RDC, 650,- €. Tel. 07071/7604184

Plattenspieler Granittisch Blue Labrador H. 34 cm, L. 110/75 cm, B. 70 cm, sehr schwer, FP 230,- €. Tel. 08122/227963

Onkyo DX6990 Grand Integra, OVP, schwarz, FB, Bestzustand, FP 3500,- €. Tel. 08122/227963

Accuphase DP100 und DC101, NP 29.000,-, für FP 8900,- €. Tel. 08122/227963

Audio Technica AT LP1240, NP 770,- €, 12 kg, VB 470,- €. Tel. 08122/227963

REVEL Ultima Studio, ehem. Referenz, NP ca. 20000,- €, immer noch Weltklasse, OVP, 2x 75 KG für 4800,- € VB, wegen umzugsbedingter Verkleinerung. E-mail: bally@abwesend.de

Silent Wire - LS - 32 MK 2, mit Zertifikat und WBT-Anschlüssen, ohne Koffer. Unbenutzt, ohne Kratzer oder Beschädigungen am Kabel, NP 2580,- €, VB 1580,- €. Tel. 04975/7778077

Norddeutsches Museum für HiFi- und Studioteknik e.V.

info@hifimuseumnord.de

www.hifimuseumnord.de

Stereoplay 2008, kompletter Jahrgang, günstig zu verkaufen. Tel. 02735/5260 oder e-mail: stock45@t-online.de

Walkman, hochwertig, mit UKW-Teil. Neuwertiger Zustand. Weitere Infos: stock45@t-online.de

Lehmann Audio Phonoverst. Decade, sep. Netzteil PWXII, silber, 890,- € (NP 1699,-), van Meedevoort SACD-PI. 350 MK II 1290,- € (2900,- €); Fine Arts T-9009 Referenz-Tuner, Holz., FP 320,- €. Tel. 0531/1293794

Elac Miracord 90, Anniversary, schwarz, Lack Hochglanz, TA von Audio-Technica incl. Hülle, ca. 1/2 Jahr gelaufen. Info unter Tel. 0172/6758286

Pink Floyd Pulse Erstpressung, das Original 1995, 4 LP Box, Frank Zappa Beat the Boots das Original 1991, sealed. Info 0172/6758286

Rega P25, mit ex. Netzteil und Benz Glider, 2-High Output, 1a Zustand, 770,- €. Tel. 0151/55949029

Oehlbach Bi-Wiring Lautsprecher-Kabel, 2 m mit Bananenstecker beidseitig, NP 300,- für 149,- €, neuwertig. Tel. 0179/9542086

Akai Pulktape GXC 46, 90,- €, 30 Kass. Fuji., max. 70,- €; Tausche Röhr. Preamp gg. T. abn. ELAC od. Pioneer. Tel. 03435/929003

Canton Smart A45, abs. neuw., Kauf 6/21, keine Mängel, wie neu! OVP, akt. Standbox, NP 3900,- € Versand mögl., Tel. 0151/61458110

Canton Ergo RC-A (Kirsche), analoge Endstufe. Erstbesitzer, Traumzustand! Inkl. OVP und allem Zubehör, kaum gebraucht, inkl. Granitplatten. 875,- € VB. Tel. 04336/1262

Technics SL-G700, - Alter ca. 2,5 Jahre, aus NR-Haushalt, makelloser Zustand, silber, 1700,- €. Tel. 0621/59865795

Finite Elemente Pagode Signature E15, Höhe 85 cm, Spikes, Alu-matt, tierfreier NR-HH, VB 1650,- € inkl. Versand in OVP. j.norbisrath@gmx.de

Hi-Fi-Stereophonie, 5/7 3 - 12/83 für 30,- €, Selbstabh. in Offerdingen (Raum Tüb.-Hech.). Tel. 07473/22159



ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO VINTAGE UND HIGH END KOMponentEN

Reutlinger Straße 9 73760 Ostfildern
Telefon 0711 / 457630 E-Mail avshop@t-online.de
Telefax 0711 / 453877 www.avshop-online.de

Cocktail Audio X 40, HD 2 TB, zu verkaufen. Bestzustand, VB 899,- €. e-mail: peter.schneiderw@icloud.com

Spitzen Tapedeck AKAI DX 49, made in Japan, volle Funktion & sauber, Vollaustattung, aus 1. Hand, VB 60,- € incl. Versand. Tel. 0152/03996238

Sony-Anlage Elcaset-7 mit Tuner und Verstärker, optischer Zustand gut, technisch überholungsbedürftig, mit Zubehör und Bedienungsanleitung, kpl. VB 650,- €. Tel. 0160/8434676

Standlautsprecher T+A, P3, Buche, 1 LS mit kleiner Gehäusemücke, 500,- €; 2 Granitplatten grau-schwarz, geschliffen, 43 x 25 x 2 cm, 60,- €; 1 Granitplatte rötlich, geschliffen, 45 x 42 x 2 cm, 80,- €. Tel. 06233-63250

ME Geithain RL901K, Esche furniert und weiß lackiert, mit Holzstandfüßen, 1 Jahr alt, Zustand: wie neu. Probehören möglich, nur Selbstabholung, OVP vorhanden, NR Haushalt. Preis VS. E-Mail: silver_fox@gmx.net

Sennheiser Funkhörer RS 185, 230,- €. Grundsätzlich Weltempfänger Satellit RR 1140 für 200,- €. Phono Cambridge Audio Solo 140,- €. Tapedeck Uher Royal de Luxe 200,- €. PLZ 33602, Tel. 0160/2064083

Röhrenendstufe Malvalve Power AMP4, Alu natur, ca. 400 Std. gespielt, neuwertig, 8/6 Ohm, NP 17.000,- €, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Standbox Proac Response D100, ca. 400 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, Preis VS. Tel. 01520/3480388



OCTAVE

V70 Class A

Einzigartig:
Class A Klang mit Power

Ab sofort exklusiv bei:

- Hörbar, 01309 Dresden, T. 0351 - 4109602
- Max Schlundt, 10623 Berlin, T. 030 - 31515340
- RAE, 21337 Lüneburg, T. 04131 - 684281
- Uni Hifi, 30167 Hannover, T. 0511 - 703752
- Knopf Hifi, 40223 Düsseldorf, T. 0211 - 331776
- RAE, 44141 Dortmund, T. 0231 - 8602465
- AURA, 45131 Essen, T. 0201 - 24670930
- Phoenix, 67655 Kaiserslautern, T. 0631 - 3605810
- Home Tech Plus, 68519 Viernheim, T. 06204-9298035
- Wittmann, 70195 Stuttgart, T. 0711 - 696774
- LifeLike, A-1070 Wien, T. +43 (1) 5248222-0

OCTAVE AUDIO · www.octave.de

cocktail Audio N25

HiFi Audio Streamer & Player
Hi-Res Multiroom
bis 32 Bit / 384 kHz



AA MQA

DSD
Direct Stream Digital

DXD
Digital eXtreme Definition

HD Music
32Bit/384Khz
High Resolution Audio

HD Music
24Bit/192Khz
High Resolution Audio

amazon music

napster

HIGH RES AUDIO

deezer

qobuz

DSD

DXD

PCM

WAV

WMA

MP3

QAG

M3U

AAC

ALAC

AIFF

airable

Spotify

roon

TIDAL

flac

HD FLAC (24bit/192KHz)

M4A

HD WAV (24bit/192KHz)

PLS

MP3

APE/CUE

AIF

32Bit/384Khz

MQA

MKA

Novel-Tech GmbH - Tel.: +49 (0) 9822 / 609 947 10
www.cocktailaudio.de



LINN



Klimax LP12

Das Original und der Beste ... noch besser

Unser nicht so geheimes Rezept ist die modulare und erweiterbare Konstruktion. Dadurch profitiert der Klimax LP12 immer von unserer neusten Spitzentechnologie. Das bedeutet, dass dieser moderne Klassiker immer der Beste sein wird – heute und morgen – und er wird immer besser!



Mit dem neuen Klimax LP12 erleben Sie Ihre Lieblingsalben – sowohl geschätzte Klassiker als auch frisch ausgepackte – als hören Sie diese zum ersten Mal. Jetzt bei Ihrem Linn Fachhändler.

www.linn.co.uk/try-linn

Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf HiFi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura HiFi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton
fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München HiFi Concept
hificoncept.de
089 4470774

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart HiFi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362



SEIT 30 JAHREN

Beste Auswahl | Bester Service | Bester Klang

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

EXKLUSIV: weltweit auf 500 Exemplare streng limitiert



naim

◀ **Naim Audio Solstice Special Edition**
Plattenspieler
17.000,00 €

Inklusive:

- Laufwerk
- Aro Tonarm
- Phonoteil NVC TT
- Netzteil NPX TT

Wir nehmen Ihr bisheriges Gerät oder Ihre bisherigen Lautsprecher zu Höchstpreisen in Zahlung. Bitte fordern Sie Ihr persönliches Angebot an!

Bowers & Wilkins

BRANDNEU:
Die 800 D4 Serie ▶

JETZT VORFÜHRBEREIT!



801 D4
35.000 €
(Paarpreis)

802 D4
26.000 €
(Paarpreis)

803 D4
20.000 €
(Paarpreis)

804 D4
12.500 €
(Paarpreis)

805 D4
8.000 €
(Paarpreis)

Ständig neue Beiträge **auf YouTube:**

SG-AKUSTIK Videos

www.youtube.com/user/sgakustik

FONO.DE Videos

www.youtube.com/user/fonode



JETZT 3X IN KARLSRUHE AUF ÜBER 1.500 m²!



Haupthaus



Ausliefer-Service



Heimkino



Logistikzentrum

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLSHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Amalienstraße 24 + 45, 76133 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

GRÖSSTE HIFI AUSWAHL IN SÜDDEUTSCHLAND!

Audio auf über 700 m² mit 4 HiFi-Studios und über 120 Lautsprecher vorführbereit!
Inhabergeführter Familienbetrieb seit 1945 mit langjährigen HiFi-Spezialisten!

Angebote, 0% Finanzierung & Inzahlungnahme über hifi@euronics-elsaesser.de
oder ☎ 07031 87707400 aber am liebsten persönlich vor Ort!

B&W
Bowers & Wilkins
800 D4
Serie:
NEU!



Nr.1 - Deutschlands größter EURONICS Fachmarkt!

 **euronicsXXL**

elsässer

November/21
Elektro
Elsaesser GmbH,
Schwertstr. 37-39,
71065 Sindelfingen

 www.euronics-elsaesser.de ☎ 07031-877071

Direkt gegenüber Breuningerland Sindelfingen

P
300
kostenlose
Parkplätze

GOLDKABEL®

Ihre Gewinner der großen Leserwahl 2021:



edition FILTERBAR



executive LS 440 KRYO



executive CINCH KRYO

Wir sagen Danke!

goldkabel.de

AB SOFORT
IN NEUEN
FARBEN
ERHÄLTlich



BY APPOINTMENT TO
HER MAJESTY THE QUEEN
SUPPLIERS & MANUFACTURERS
OF RADIO AND TELEVISION
ROBERTS RADIO LIMITED



BY APPOINTMENT TO
HER HIGHNESS THE PRINCESS OF WALES
MANUFACTURERS & SUPPLIERS
OF RADIO RECEIVERS
ROBERTS RADIO LIMITED

ROBERTS

STREAM67

PREMIUM SMART RADIO



CHERRY



WALNUT



SILVER



DAB+/FM und WiFi Internetradio | Farbdisplay | CD-Player/USB Bluetooth Audio Streaming | Fernbedienung | Steuerung per UNDOK App & Amazon Alexa | Klangoptimiertes Holzgehäuse | Multiroom | Spotify Connect/Tidal /Deezer/Amazon Music | 5 Positionen Equalizer

www.robertsradio.com/stream67



#smartineversense





MICHAEL HIRSCH

SASCHA CHOREVA-GÖRG

DOMINIK STILLER

Wir beraten Sie gerne unter **06204 / 92 98 037**

NEUHEITEN

<p>audio physic NOTHING BUT MUSIC</p> <p>Cardeas High-End Lautsprecher</p> <p>VORFÜHRBEREIT</p>	<p>ROTEL</p> <p>RC-1590 MK II Stereo Vorstufe</p> <p>VORFÜHRBEREIT</p>	<p>DYNAUDIO</p> <p>Emit new Lautsprecher</p> <p>VORFÜHRBEREIT</p>	<p>cocktail Audio</p> <p>N-25 Hifi-Streamer</p> <p>VORFÜHRBEREIT</p>
--	---	--	---

AUSSTELLER ABVERKAUF

<p>AVM</p> <p>CS 2.2 BT All In One <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 4290,00 2699,00 -37%</p>	<p>ROTEL</p> <p>A-11 Vollverstärker <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 699,00 359,00 -48%</p>	<p>FOCAL</p> <p>Clear Kopfhörer <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 1500,00 849,00 -43%</p>	<p>rega</p> <p>Brio-R Vollverstärker <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 799,00 499,00 -37%</p>
<p>HECO</p> <p>Direkt schwarz Lautsprecher <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 1499,00 999,00 -33%</p>	<p>TANNOY</p> <p>Legacy Eaton Lautsprecher <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 2649,50 1799,00 -32%</p>	<p>ELAC The life of sound.</p> <p>FS 247.3 weiss Lautsprecher <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 1099,00 699,00 -36%</p>	<p>Bowers & Wilkins</p> <p>702 S2 rosenut Lautsprecher <i>Aussteller</i></p> <p>eUVP 2249,00 1499,00 -33%</p>

Alle Preise Stückpreise

VIRTUELLER RUNDGANG

SOCIAL MEDIA phone 015222 - 100 600 / Erreiche uns unter



Starten Sie unter hometech.plus/tour360/



Whatsapp



Facebook Messenger



Telegram



Skype



Snapchat



Threema

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.



Home Tech Plus GmbH
Anne-Frank-Straße 8
68519 Viernheim

Tel 06204 / 92 98 035
Email info@hometech.plus
Web www.hometech.plus

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr



MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin · t 0 30.31 51 53 40 · www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis

John Coltrane

Ella Fitzgerald

Louis Armstrong

Carla Bley

Nils Landren

Jan Garbarek

Keith Jarrett

Walter Norris

Duke Ellington

Sarah Vaughn

Herbie Hancock

Ornette Coleman

John Coltrane

Wolfgang Ibrahimi

Esperanza Spalding

Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT · KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens

SIZE AND PRICE DON'T MATTER!

Auszeichnungen sind keine Frage der Größe

Cayin



Neu: Auch mit KT-170 Röhren lieferbar.



BESONDERE AMP-FEHLUNG: CAYIN CS-150A

Dieser Vollverstärker unterstreicht seinen außergewöhnlichen Qualitätsanspruch durch hochwertiges Gehäusefinish und feinste Röhren. Vier Tung-Sol KT150 fungieren als Hochleistungs-Endstufenröhren. Schalter ermöglichen eine individuelle Klangabstimmung mit perfekter Anpassung an Ihre Boxen im Trioden- und Ultralinear-Betrieb. Die Sinus-Leistung beträgt 2 x 55 Watt im Trioden-Modus, im Ultralinear-Modus sogar 2 x 100 Watt.

Auch mit KT-170 Röhren lieferbar.

ab € 5800,-



Selektierte Röhren in Silikonlagerung



Symmetrische und Unsymmetrische Ausgänge



TROPHY TO GO – HR-PLAYER CAYIN N3 PRO MIT RÖHREN- UND TRANSISTOR-AUSGANG

Der smarte Taschen-Spieler Cayin N3 Pro gestattet Klang-individualisierung vom Feinsten. Mit seinem Timbre-Selektor haben Sie die Wahl zwischen zwei Ausgangsstufen mit Vakuumröhre oder Transistor. Dazu kommt ein dualer Röhren-Betriebsmodus: Triode oder Ultralinear. So können Sie sich den Klang subtil an Ihre eigenen Hörgewohnheiten anpassen. Für höchste Signalreinheit sorgen zwei Asahi Kasei AK4493 DACs mit bis zu 32 Bit/384 kHz und DSD256 nativ.

€ 598,-

Klipsch®



Commanding
PERFORMANCE
NEW REFERENCE PREMIERE SPEAKERS

Ausführliche Produkt-Tests unter: <http://osirisaudio.de/tests/>



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

Klipsch®

KEEPERS OF THE SOUND™



Sonic **BOOM** SUBWOOFER SERIES

TECHNISCHE DATEN

Modell	Gehäuseprinzip	Tieftöner Zoll/cm	Verstärkerleistung (W)	Abmessungen (cm)	Gewicht (kg)
SPL-150	Bassreflex	15"/38cm	400 W RMS	54,6 x 49,5 x 56,6	34
SPL-120	Bassreflex	12"/30cm	300 W RMS	45,1 x 37,4 x 50,6	20
SPL-100	Bassreflex	10"/25cm	200 W RMS	42,1 x 35,6 x 45,1	17
R-120SW	Bassreflex	12"/30cm	200 W RMS	41,9 x 35,6 x 48,8	14
R-100SW	Bassreflex	10"/25cm	150 W RMS	36,8 x 31,8 x 41,7	11



OSIRIS AUDIO AG

Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden

Tel +49 (0)6122-727600

Fax +49 (0)6122-72760-19

info@osirisaudio.de

www.osirisaudio.de

NOCH FRAGEN?

DAS ERLEBNIS

Klipschorn®

In den Klipsch Heritage-Flagship-Stores:

Werner Enge's Atmosphere, 31008 Elze

HiFi Schluderbacher, 47877 Willich

Elektrowelt 24, 50933 Köln

HiFi-Profis, 60313 Frankfurt/Main

SG Akustik, 76133 Karlsruhe

HiFi Concept, 81667 München

Elektro Enzinger, 84524 Neuötting

Audio Creativ, 93339 Riedenburg

MD-Sound, 97783 Karsbach

 OSIRIS AUDIO AG

Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden • fon: +49 (0)6122 727 600 • fax: +49 (0)6122 727 60-19 • info@Osirisaudio.de • www.Osirisaudio.de

Wir nehmen Beratung persönlich.

Wir sind
Hi-Fi



DER Hi-Fi-Laden in den Quadraten



Ganz gleich ob Sie das Hauptaugenmerk auf Ihre Hi-Fi Komponenten legen wollen, oder den fantastischen Klang dezent in Ihr Wohnambiente integrieren.

Sowohl Einsteiger als auch audiophile Hörer kommen hier auf ihre Kosten. Unser Sortiment lässt sich hören und sehen. Überzeugen Sie sich selbst.

McIntosh	T+A	Bowers & Wilkins	<i>Sonus faber</i>	THORENS®	TANNOY
MARTIN LOGAN	DEVIALET	clearaudio	AVM	rega	KEF
ELAC The life of sound.	ARCAM	MUSICAL FIDELITY	NAD	DALI	GRADO
SENNHEISER	DENON	marantz®	YAMAHA	GOLDKABEL	inakustik

Hirsch + Ille Mannheim
N5, 11-13
68161 Mannheim

TV, HiFi + High-End
Mo-Fr: 10:00 -19:00 Uhr
Sa: 10:00 -18:00 Uhr

Kostenlose Parkplätze vorhanden
Tel.: 0621 - 152 959
Email: mannheim@hirsch-ille.de



HIRSCH-ILLE.de

NEU: Subwooferserie Deep Blue

Tiefe und Druck: Die gewaltige Macht der Ozeane diente als symbolisches Vorbild und namensgebende Inspiration für die Subwoofer der Deep Blue-Serie, abgekürzt DB. Zur Verwirklichung einer enorm tiefreichenden, dabei zugleich kraftvollen und unverzerrten Basswiedergabe wurde nichts dem Zufall überlassen. – Überzeugen Sie sich selbst!

Die Velodyne Acoustics Deep Blue Subwoofer sind in vier Größen (8, 10, 12 und 15 Zoll) passend für jeden Bedarf zu unverbindlichen Verkaufspreisen ab 790 Euro (DB-8) im autorisierten Fachhandel verfügbar.



Velodyne DB-Serie

UVP ab 790 Euro (inkl. MwSt.)



ARCONA 60

GOLD BEI DER LESERWAHL 2021 STEREOPLAY

Herzlichen Dank an alle Leser, die unseren Lautsprecher Arcona 60 mit dem Goldenen Ohr auf den 1. Platz der Kategorie Standlautsprecher gewählt haben!

GAUDER AKUSTIK
im Firmenvideo
kennnenlernen



GAUDER
AKUSTIK

Sie möchten sich selbst vom einzigartigen Klang überzeugen und die Arcona-Serie live erleben?
Rufen Sie uns an, wir organisieren einen Hörtermin für Sie. Telefon +49 71 59 92 01 61

LUMIN

PREISGEKRÖNTES STREAMING



Lumin D2



2.290,- €

Lumin T2



4.490,- €

Lumin P1



9.990,- €

Lumin X1



12.990,- €

Autorisierte Lumin Fachhändler:

Hörbar

01309 Dresden
0351 4109602
hoerbar.de

Stereofluss e.K.

22607 Hamburg
040 84706266
stereofluss.de

HiFi Center Liedmann

44805 Bochum
0234 3849696
liedmann.de

3. Dimension

80339 München
089 54034323
zurduittendimension.de

My Sound GmbH

82319 Starnberg
08151 9982261
my-sound.net

HiFi-Suite

10551 Berlin-Tiergarten
030 53142132
hifi-suite.de

CM-Audio

41464 Neuss
0216 16782451
cm-audio.net

Sound Heaven GmbH & Co. KG

69124 Heidelberg
06221 7969530
sound-heaven.de

ton:media GmbH & Co. KG

45472 Mülheim a. d. Ruhr
0208 7826366
impulstreu.de

HiFi Bamberg

96050 Bamberg
0951 2091091
hifi-bamberg.de

LUXMAN

seit 1925



L-509X

10.990,- €

audioperfect

1150 Wien
0043 6649676030
audioperfect.at

Hörbar

01309 Dresden
0351 4109602
hoerbar.de

HiFi-Team Czesany GmbH

8010 Graz
0043 316822810
hifiteam.at

HiFi Elements Berlin GmbH

12163 Berlin
030 7929099
hifielements.de

HiFi Studio Waldhof

16835 Rüttnick
033926 90150
hifi-studio-am-waldhof.de

Isenberg Audio

20146 Hamburg
040 447037
isenbergaudio.de

Stereofluss e.K.

22607 Hamburg
040 84706266
stereofluss.de

ART&VOICE Medien GmbH

30453 Hannover
0511 441046
highend-hifi-shop.de

Raum und Ton

36037 Fulda
0661/93350800
fulda-audio.de

Klang-Form e.K.

47918 Tönisvorst
02151 6439543
klang-form.de

HiFi Engelskirchen

53721 Siegburg
02241 2007128
hifi-engelskirchen.de

Der perfekte Klang

67373 Dudenhofen
0171 3292348
der-perfekte-klang.de

HiFi Kompetenzzentrum

71691 Freiberg/Neckar
07141 9911322
my-hifi.audio

HiFi Gogler

79098 Freiburg
0761 26666
hifi-gogler.de

3. Dimension

80339 München
089 54034323
zurduittendimension.de

HiFiConcept Robert Heisig

81667 München
089 4470774
hificoncept.de

My Sound GmbH

82319 Starnberg
08151 9982261
my-sound.net

MuSiCa NoVa

90571 Schwaig
0911 5394955
musica-nova-ihp.de

RISSLING-HIGH END MASTERCLASS

91575 Windsbach
09871 657595
high-end-masterclass.de

HiFi Bamberg

96050 Bamberg
0951 2091091
hifi-bamberg.de

40 YEARS EXCELLENCE



Loving music

Engineered to hear the limit.



Laufwerk: Master Innovation
Farbe: black / black
Tonarm: TT1-MI



A NEW LEGEND IS BORN CLASSIC LEGEND



www.siltechcables.com/de



Werner Kempf

Sales Manager Germany

Werner@internationalaudioholding.com

Office: +49 (0) 6028 4390

Linn-MC Tonabnehmer Kristall, neu, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Interessante CD-Sammlung, 171 Stück, abzugeben, 125,- €. Ein Einzelverkauf ist möglich. Liste/Details gerne per E-Mail. Kontakt: burkhardt.schulz@web.de

Inakustik LS 2404 Referenz-Lautsprecherkabel Single - Bi Wire, mit Kabelschuhen, wenig gespielt, Zustand top, im großen Original-Holzkarton, mit Zertifikat, Neupreis 2800,- €, für 1800,- € zzgl. Versandkosten. Tel. 0175/5993072

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Suche zur Vervollständigung meiner Sammlung, B & W, Society of sound music, Alben-Nr. 11, 19, 21, 23, 24, 28, 35, 36, 63. Tel. 0173/5495957

Suche B+W-Bowers + Wilkins 803 D3, schwarz. Tel. 0163/9261753

Sony Tapedeck TC-K777ES, TC-K777ES2. Tel. 07033/308662 AB. Rufe zurück.

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart

www.hifi-hannover.de

Audioclub Intertape sucht aktive Audioamateure für Hörspiele, Reportagen, Vertonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de



hana 華



TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST



Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio
Telefon 0821-37250
www.high-fidelity-studio.de



SOUND | REVOLUTION

SVS

Classic Promotion Aktion

SVS SUBWOOFER



SB-1000 ab **499,-** 300W RMS
Ausführungen: black ash, piano gloss black und
piano gloss white

SB-2000 **699,-** 500W RMS
Ausführung: black ash



PB-1000 **529,-** 300W RMS
Ausführung: black ash

PB-2000 **799,-** 500W RMS
Ausführung: black ash

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

The Accessories



SoundPath Isolation System
als 4-Pack und 6-Pack erhältlich
UVP 79,- € / UVP 89,- €



SoundPath Tri-Band Wireless
Audio Adapter UVP 199,- €,
Reichweite bis zu 40 m



SoundPath Wireless Audio Adapter
UVP 139,- €
Reichweite bis zu 18 m

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND RE|EVOLUTION

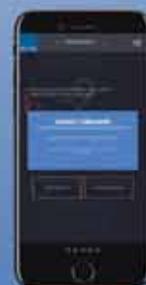
SVS

The 3000 SERIES

SVS SUBWOOFER



SB-3000 piano gloss black/white, black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



App für IOS und Android verfügbar



PB-3000 black ash, 13 Zoll / 800 W RMS



SB-3000 Micro piano gloss black/white,
2 x 8 Zoll / 800 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound

GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND | REVOLUTION

SVS

The 4000 SERIES

SVS SUBWOOFER



App für IOS
und Android
verfügbar

SB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS



PB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche
Produkt-Tests unter:



SVSound
GmbH

Borsigstraße 32 • 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de



Audiophile Objekte
für den besonderen
Lifestyle



**NEUERÖFFNUNG
WOHNRAUMSTUDIO**

Online-Anmeldung unter:

www.sound-heaven.de

Sound Heaven GmbH & Co. KG

Klaus Gassmann
Pleikartsförsterhof 4/1
69124 Heidelberg

info@sound-heaven.de
Tel. 06221-7969530

#SIGNUM.

Unsere Neuen



*RiCom SIGMA
Hochtöner*



**AB SOFORT
IM HANDEL!**

#MEIN LAUTSPRECHER
TRADITION.INSPIRATION.EMOTION.

Unlimited Sound.

Maßstäbe setzen und Sound zum Erlebnis machen. Unser neu entwickelter Hochtöner RiCom SIGMA steht für atemberaubenden Klang & Präzision in der Ingenieurstechnik.

Herausragende Qualität und einzigartiges Design im Einklang zu Preis und Leistung.

Weitere Informationen auf:
www.quadral.com



Upgrades
für **ZET 1**
und **ZET 3**

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem **zweiten Motor**, speziellen **Netzstellen**, einem **zweiten Tonarm** (auch 12 Zoll), einer **Aufstellbasis** u.a.

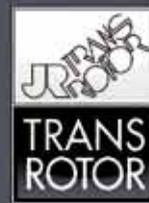
Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!



ZET 3 mit zwei Motoren



Netzteil Konstant M1 Reference



RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH

Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

Burmester 217 Top-Line-Plattenspieler **Massives Alu unterm Vinyl**

Der 217: Feinste Wiedergabequalität, intuitive Bedienbarkeit.



Zwei Riemenantriebsmotore für einen perfekten Rundlauf, massives Aluminium-Unibodygehäuse; kardanisch gelagerter, gerader Tonarm aus Faserverbundwerkstoff in Verbindung mit Aluminium; Shibata-Schliff-Nadel; direkte Signalweitergabe des Tonabnehmersystems.



Acoustic Solid · AHP · Albedo · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · Avantgarde Acoustic · AVM · Ayon · Benz · bfly Audio · Bloc Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creativ · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expoliner · Fischer & Fischer · Forsman · German Maestro Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan · Manger · Marantz · Music Hall · Nordost · Nuforce Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Purist · Restek · Revox · Scheu · Sennheiser · Shelter · SME · T+A · Thorens · Transrotor Trigon · Vincent · WBT · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay

Aus Lust am Hören!

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-3

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL

Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

PLZ-5

T+A www.Hifi-Haselsteiner.de
In der Demo T+A PA 3100 HV
T+A MP 3100 HV
06134/757510
Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

DICKMANN Hifi STUDIOS
Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio
Musik erleben
Accuphase Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

Unerhört
bleiben bei uns seit 30 Jahren
keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG
Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzybowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621
www.RheinKlangHiFi.de

PLZ-2

Open Air seit 1984
Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb
Rentzelstr. 34 · 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de · 040 445810

Hifi Studio Helmig
Paulinenstr. 12 - 14 32756 Detmold Fon: 052 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de
Das Hifi Studio in Lippe

Acoustic Solid, ATC, Advance, AMC, Atoll, Ayon audio, Block, Cabasse,
Cambridge, Cayin, Creek, Clearaudio, Dynaudio, Dali, Egg-Shell,
Grado, Horns by Audiotec, Jadis KEF, Martin Logan, Marantz, McIntosh,
musical fidelity, Music Hall, MOON, NAD, Paradigm, Phonar, Project,
Pryma, quadral, Rega, Revox, Restek, Schäfer & Rompf, Symphonic
Line, Shunyata, Sunfire, Straightwire, Triangle, T+A, Thorens, Trigon,
Transrotor, Wireworld, Yamaha, u.v.a.

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

AUDIO + stereoplay

GOLDENES OHR 2021



Die amtlichen Wahlsieger!

Mehrheitlich. Eindeutig. Unangefochten.

1. Platz

LUXMAN L-509X
Vollverstärker



1. Platz

LUXMAN E-250
Phono-Vorstufe



2. Platz

AUDIOLAB 8300CDQ
CD Player / DAC / Vorstufe



2. Platz

LUXMAN D-10X
CD-/SACD-Player



2. Platz

LUXMAN CL-1000
Vorstufe



2. Platz

LUXMAN PD-151
Plattenspieler



2. Platz



QUAD ERA-1
Kopfhörer

2. Platz



WHARFEDALE Elysian 2
Kompaktlautsprecher

3. Platz



WHARFEDALE Elysian 4
Standlautsprecher

3. Platz



WHARFEDALE Linton
Kompaktlautsprecher

Unsere Spitzenkandidaten sind käuflich!

Nähere Informationen: **0800 2345007**

audiolab

LUXMAN

QUAD

WHARFEDALE

audiolab-deutschland.de

luxman-deutschland.de

quad-highend.de

wharfedale-deutschland.de

PLZ-6

high end obsession
by Helmut Savelsberg

Odeon
Charis
Reed Audio
Gold Note
Acoustic
Solid
Reqa
ZEX
Kosmos
Nagelock
Orlogon
Phantomon
Jadis
Air Tight
Ayon
Anoll

high end obsession
Schulze-Delitzsch-Str. 3
65516 Idstein
Tel. 06126/5090825

www.highend-obsession.de

WENN GUTE
BILDER IHR
MOTIV SIND

www.COLORFOTO.de

T+A P 3000 Ausf. Titan	nur 7999,- V/A
T+A Musicplayer balanced	nur 2033,- N/A
T+A S 10	nur 6999,- N/A
KEF Ref. 5 Blue Ice White HG Paar	nur 10000,- V/A
KEF Blade Two schw. HG Paar	nur 12000,- V/A
Quadr. Aurum Rodan 9 sw/HG Paar	nur 3400,- N/A
Quadr. Aurum C 5 DA inkl. FB	nur 1400,- I

Ref. 5
Blade 2
in der
Demo

N=Neugerät A=Auslaufotyp I=Im Auftrag

V=Vorführgerät B=kleine Lackfehler

www.Hifi-Haselsteiner.de

*ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

PLZ-7

Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / OVATION), Acoustic Signature, Audio Physic, Atoll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Micro, Creek, Creaktiv, Goldring, Gauder Akustik, Hana, MOON, Ortofon, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Trichord-DINO, Velodyne

Highlight

PERFECT MATCH!

SCHÖN MUSIK HÖREN MIT LAUTSPRECHERN VON

audio physic

ANGETRIEBEN DURCH VERSTÄRKER VON

AVM

Wir als **REFERENZHÄNDLER**

laden Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, Fisch-Audio „Performance 9“ Netzkabel, Furutech Kabelbooster, Hifi Tuning Supreme, HMS, Inakustik, Kimber Select, MBE, Oyaide, Straight Wire, TMR Ramses, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

Kabelkatalog 2020 vom Kabelspezialisten
jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

Accuphase, Bluesound, Bowers & Wilkins, Cambridge, Dali, Denon, Dynaudio, emm Labs, Harmonix, Isotek, Marantz, McIntosh, Moon, NAD, Nordost, Paradigm, Pass, Project, Q-Acoustics, Rega, Rotel, Sennheiser, Sonus faber, T+A, Thorens, Transrotor, X-Odos, Yamaha...

hifimarket esser gauchstraße 17 79098 freiburg tel. 0761-222 02 fax 0761-260 84 www.hifimarket.de

hifimarket
hifi high-end heimkino

Inzahlungnahme Ihrer „Alten“ zu fairen Konditionen!

info@hifimarket.de

HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58 70178 Stuttgart 0711 62005300 www.highfidelium.de

FINDEN STATT SUCHEN

www.connect.de

bfly-audio

Fordern Sie unseren Katalog an
Tel.: +49 (0)8868 1818755 oder info@bfly-audio.de

Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher ab 109 €

PowerBase
mit Erdungsmodul ab 799 €

fairaudio's favourite
AWARD 2017

Lautsprecher Entkopplung
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

TALIS schraubbar
ab 129 € pro Set

b.DISC
für Spikes
ab 16 € pro Stück

PURE Absorber
universell einsetzbar
ab 189 € pro Set

als **PURE-Tube**
Speziell für Röhrenverstärker

PG1 MK2
Plattengewicht
159 €

LITTLE FWEND
Tonarm Endabhebung
automatisch bei LP-Ende
für fast jeden Plattenspieler.
Aufstellen und starten ...
in 3 Höhen verfügbar ab 199 €
für Technics SL-1200 / 1210

NEU

Satellite-Q
Gehäuseabsorber
ab 159 €

NEU

Doppelter Effekt:
Platzierung auf dem Gerätecover entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich. Vor allem auch bei leichten Geräten.

PLiXiR perfekter Strom
mit gesteigerter Dynamik

image hifi
Ausgabe 1/2018
Die Dynamik nahm also tatsächlich zu.
Die PLiXiR-Geräte muss man zu den besten zählen.

fairaudio
"sauber und sehr plastisch!"
Fluor Elite BAC 400

Verschiedene Modelle nach Leistungsbedarf ab 649 €

Fordern Sie unseren Katalog an
Bestellen sie Online unter www.bfly-audio.de
oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

Acoustic Solid

Solid 311 Metall



Thomas Schmidt LP 05/2021:
Mit dem Acoustic Solid 311 bekommt man ein souveränes Laufwerk, gepaart mit einer klugen Tonarm-System-Kombination, zu einem extrem attraktiven Preis.

Matthias Böde Stereo 09/2021:
Dieser Massedreher ist in allen Teilen - Laufwerk samt Steuerung, Tonarm und Abtaster - hochwertig gemacht, zeigt keinerlei Schwächen und verbreitet die Faszination solider Mechanik. Der Frequenzgang sowie das Gleichlauf- und Rumpelspektrum sind tadellos.

Preis/Leistung: Übertrendend

Marius Dittert Stereoplay 09/2021:
Mit dem Solid 311 Metall offeriert Acoustic Solid ein Plug-and-Play-Paket, das einfach aufzubauen ist und sich in jeder Hinsicht ausgesprochen souverän gibt.

Preis/Leistung: Übertrendend

Handmade in Germany



Neu

WTB230

Rubinkugellager

1850,- €

Studio 1



Studio 2



Sie können uns besuchen.
Bitte telefonische Terminvereinbarung

Wirth Tonmaschinenbau GmbH Tel. (07127) 32718 www.acoustic-solid.de



b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

Wir lösen Klangprobleme,
wie unsauberer Bass,
scharfe Höhen,
fehlende Räumlichkeit
mit umwerfendem Ergebnis



TALIS ab 129€/Set

b.DISC ab 16€/Stück

Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.

Sensationeller Bass.
Für jede Art von Böden, besonders für
instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider
für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter www.bfly-audio.de oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

ELAC CONCENTRO S 507

DYNAUDIO EVOKE 50

B&W SIGNATURE 700 SERIE

DALI RUBICON 8

CANTON SMART REFERENCE 5 K

CABASSE THE PEARL AKOYA

SONORO ORCHESTRA

SONORO MAESTRO

DENON AVC-A110

DENON PMA-A110

COCKTAILAUDIO N25

PROJECT X2 PLATTENSPIELER

CAMBRIDGE AUDIO EVO 75, EVO 150

NEU

NEU

NEU

24h
online
einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

Hotline 089/719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

Made for Germany

SAMSUNG SP-LSP9TFAXZG
SP-LSP7TFAXZG

NEU

SOUNDBAR HW-Q950A

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

Die neue B&W 800 Serie Diamond – bei uns vorführbereit!



B&W 801 D4
35.000,-€ / Paar



B&W 802 D4
26.000,-€ / Paar



B&W 803 D4
20.000,-€ / Paar



B&W 804 D4
12.500,-€ / Paar



B&W 805 D4
8.000,-€ / Paar

Exklusiv bei uns: Bowers & Wilkins Inzahlungnahmeaktion!

Anfrage unter: www.bw-inzahlungnahme.de

Sonus faber – bei uns zu erleben!



**Amati
Tradition**
30.900,-€ / Paar



**Serafino
Tradition**
22.700,-€ / Paar



**Olympica
Nova V**
16.500,-€ / Paar



**Olympica
Nova III**
13.400,-€ / Paar



**Olympica
Nova I**
6.700,-€ / Paar

Preis ohne Stands

Inzahlungnahme und bundesweite Lieferung!

Anfrage unter: www.schlegelmilch-highend.de/inzahlungnahme



Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Aurender • Bowers & Wilkins • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH
Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm
• Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens •
Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis).
Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort
München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen. Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

- **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

- **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- **Komplettanlagen:** Digitalketten mit/ ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonoverstufen.
- **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG

WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION

Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an:
leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Redaktionsleiter (v.i.S.d.P.): Bernd Theiss

Editor-at-Large: Malte Ruhne

Redaktion: Alexander Rose-Fehling

Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer

Mitarbeiter Test & Technik: Marius Dittert, Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz

Koordinator Titel-CD: Lothar Brandt

stereoplay music:

Attila Csampai (AC), Ralf Dombrowski (RD), Winfried Dulisch (WD), Wolf Kampmann (WK), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Thomas Voigt (TV), Stefan Woldach (SWO)

Leitung Testlab: Bernd Theiss

Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka

Fotografie: Josef Bleier

Bilderdienst: Shutterstock Inc.

Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen

Layout: Sandra Bauer (Lt.), Silvia Schmidberger (Lt.), Michael Grebenstein

Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:

Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Sales Manager Digital:

Manuel Lienich, Tel. 089 25556-1344, mlienich@wekanet.de

Digital – Affiliate Marketing / Transaction:

Eric Bonner, Tel. 089 25556-1168,
wmp-digital-sales@wekanet.de

Anzeigendisposition:

Petra Otte, DISPO.AUDIO_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt:

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Sonderdrucke:

Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Anzeigengrundpreise:

Preisliste vom 01.01.2021

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES

Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:

Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades
Brown, Tel.: +44 1932 564999,
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com

ABONNEMENT

Jahresabonnement: Inland 78,00 Euro;

Österreich 88,00 Euro;

Schweiz 156,00 sfr;

weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/ Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:

Burda Direct GmbH
77649 Offenburg, Telefon: +49 781 639-4548,
Fax: +49 781 639-4549;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.

Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro

Einzelheft ohne CD: 6,50 Euro

Einzelheft mit CD: 6,90 Euro

Leitung Herstellung:

Marion Stephan

Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH,

97204 Höchberg

Printed in Germany.

stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing:

Bettina Huber,
bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel:

MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de
Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der
Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem
Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und
Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer:

Kurt Skupin, Matthäus Hose

© 2021 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH



WERDEN SIE UNSER FAN BEI FACEBOOK
[HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN](http://www.facebook.com/stereoplay.magazin)

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Gauder Akustik Berlina RC 11	70	92	160.000	1/12
■ Magico A5	69	92	32.500	6/21
■ Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
■ Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Magico Q5	69	91	85.000	5/11
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
■ B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
■ Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Magico S5	68	91	39.900	1/13
ATC EI 150 P	68	91	43.000	8/13
■ Avantgrade Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
■ B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
■ Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
■ Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
Focal Meastro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
■ Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
■ Magico A3	66	88	16.000	6/20
■ B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
■ Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
■ Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
■ Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
■ Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
■ Sonus Faber Olympica nova III	65	91	12.000	01/21
■ Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
■ Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
■ Franco Serblin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
■ ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
■ Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
■ Quadral Auum Titan 9	65	88	15.000	8/16
■ Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
■ Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
■ Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
■ Elac Concentro S 507	64	82	11.000	7/20
■ Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
■ Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	1/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
■ T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
■ B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
■ KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuor	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
■ Gauder Akustik Arcona 80 Mk 2	62	83	6.000	10/21
■ T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
■ Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
■ Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
■ Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
■ Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
■ Revel Performa 226Be	62	85	7.600	3/21
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
■ Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15

Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
■ Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
■ B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
■ Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
■ Canton A55	61	82	4.400	1/19
■ Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
■ Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
■ Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
■ Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
■ Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
■ Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
■ Triangle Antal 40th Anniversary	60	84	3.000	8/21
■ Dali Opticon 8 MK 2	60	83	3.000	7/21
■ Canton A45	60	81	3.000	7/17
■ KEF R7	60	80	3.200	11/18
■ JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
■ Canton Vento 896.2	60	88	3.400	2/21
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
■ Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
■ Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
Acoustic Energy AE520	60	81	4.000	3/21
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
■ Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (teilaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
■ Horns Mummy	60	80	5.500	3/13
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
Magnat Signature 707	59	82	2.000	11/21
Dynaudio Emit 50	59	80	2.000	11/21
■ Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
■ KEF R5	59	79	2.400	2/20
■ Canton A35	59	79	2.400	5/18
■ Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
■ Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
■ Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
■ Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
■ Elac Solano FS 287	59	81	3.000	6/21
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
■ Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
■ Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
■ Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Polk Audio LSIM 707	59	82	4.000	3/15
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
■ Quadral Signum 90	58	81	990	6/21
■ Canton GLE-90	58	80	1.100	9/21
■ Elac Debut Reference DFR52	58	78	1.200	9/21
Triangle Borea BR-09	58	77	1.200	9/21
■ Canton B100	58	81	1.400	1/20
Nubert nuBox B-70	58	77	1.400	11/21
■ Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
■ KEF Q950	58	81	1.550	9/19
■ Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
■ Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
■ Teufel Definition 3	58	78	1.800	3/15
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
■ Zu Audio Omen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
■ T+A Caruso S10	58	82	2.250	7/21
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15

■ Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
■ Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
■ Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
■ B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
■ Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
■ Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
■ Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
■ Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
■ Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
■ Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
■ Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
■ KEF Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
■ B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
■ Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
■ Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72	4.000	3/08

Spitzenklasse

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
■ Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
■ Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
■ Jamo C95	55	77	900	12/15
■ KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
■ Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert nuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
■ Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
■ Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
■ Mission LX-5 MKII	54	74	650	7/21
■ Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
■ Magnat Transpuls 1000	54	71	800	4/21
■ Mission QX-4	54	72	900	7/18
Wharfedale Diamond 12.4	54	72	900	7/21
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
SaxxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
■ Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
■ Indiana Line Tesi 661	53	71	900	10/19
■ Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53			

■ Wharfedale Elysian 2	59	82	5.000	6/20
■ Focal Kantta No. 1	59	82	5.000	11/19
■ B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
■ Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
■ Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
■ JBL L82 Classic	58	79	2.200	4/21
■ Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
■ Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
■ Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
■ Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
■ Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
■ Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
■ Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
■ Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
■ Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
Quadrul Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
■ Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
■ Sueskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
■ Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
■ Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
■ B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
■ Triangle Comète 40th Anniversary	56	79	1.500	6/21
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
■ Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
■ Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
■ PMC twenty22	55	77	2.300	2/13
■ Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
■ KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	01/21
■ Canton Vento B36	53	75	1.300	2/16
■ B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Bose 901 W (Einkaufstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
■ Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
■ Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
■ Teufel Definition 3S	50	68	1.000	11/15
■ Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
■ Canton B30	49	69	650	10/20
■ Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
■ Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert NuVero 30	49	70	1.150	2/16
Saxxtec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
■ Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
Canton GLE30	48	67	540	8/21
■ Nubert nuBoxx B-40	48	69	560	12/21
■ B&W 606	48	65	700	10/18
■ Triangle Borea BR02	47	66	310	1/21
■ Quadral Signum 20	47	67	390	7/21
■ Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
■ Canton GLE 20	47	67	480	12/21
ELAC Debut Reference DBR62	47	69	500	12/21
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
■ KEF Q350	47	66	560	9/17
■ Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
■ Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
■ Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
■ B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
■ Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
Canton Vento B20.2	46	67	800	2/15

Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
■ B&W 686 S2	45	64	500	7/14
■ Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
■ Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
Heco Aurora 200	44	63	400	12/21
■ Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
■ Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
■ Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Neat Iota	43	61	820	5/12
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
■ Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15

Dipole & Radialstrahler

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
German Physiks PQS 302 (RS)	68	93	44.000	9/10
Piega Master Line Source 2	67	92	65.000	1/17
Spatial X-1 (Aktivbox ohne Verstärker)	66	84	18.000	6/17
■ Martin Logan ESL 13A	66	90	19.900	1/17
Piega MLS 3	66	87	32.000	9/19
Martin Logan CLX	66	—	34.400	5/09
■ Quad ESL 2912	65	85	12.000	1/19
German Physiks Unicorn DSP	65	86	12.500	1/16
■ German Physiks Borderland Mk V Ultimate	65	85	14.900	1/17
Martin Logan ESL 11A	64	87	14.000	12/18
■ Martin Logan Summit X (Aktivbassl)	64	86	17.900	5/09
■ Spatial X5	63	84	9.000	9/19
Amphion Krypton3	63	82	15.000	3/17
Martin Logan CLX	63	82	31.600	1/09
Eden Acoustics Tömei	62	85	20.000	7/16
Martin Logan Montis	62	83	12.900	3/12
Ecouton TransAR	62	81	25.000	10/13
■ German Physiks HRS-130 Ultimate	61	78	8.950	12/14
Duevel Sirius (RS)	61	84	20.000	1/10
German Physiks Unicorn MK II (RS)	61	82	12.500	6/12
■ Martin Logan Ethos	61	88	8.800	11/10
■ Quad ESL 2905	61	79	9.000	3/06
Omnes Audio InStyle	60	79	4.400	2/18
■ Martin Logan Theos	60	80	6.300	10/13
German Physiks Unlimited Ultimate (RS)	60	79	6.950	7/15
PIOSound Eagle	60	80	8.000	8/12
■ Spatial Hologram M3 Turbo S	59	78	4.300	6/16
■ Spatial M4 Triode Master EU	59	78	4.500	11/18
Magnepan 3.7	59	71	7.000	10/13
German Physiks PQS 100+ (Preis inkl. Ständer)	59	76	9.000	12/11
Jamo Reference 907	59	79	8.000	2/11
■ PIOSound Falcon	59	80	4.500	5/12
BMC Pure Vox	58	76	5.000	5/14
■ Magnepan Magneplanar 1.7	58	76	3.000	9/10
■ Martin Logan ElectroMotion	58	75	3.600	9/11
Silberstatic Nr.4	57	77	4.500	10/13

Aktive Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Backes & Müller BM Line 35 (Version 2015)	69	94	74.000	6/15
■ ME Geithain ME811 K1	68	92	30.300	2/19
BM Line 25	68	92	50.000	3/20
Cabasse L'Océan	68	97	100.000	4/12
Backes & Müller BM Line 20	67	93	35.000	6/17
Ascendo Live 15	66	89	26.900	2/20
■ Lyravox Karlotta Diamant	66	92	34.800	5/20
Linn Komri Aktiv + Chakra 4200	66	91	76.600	2/07
■ Lyravox Karlotta	65	89	24.800	8/17
■ Backes & Müller BM Line 20	65	91	30.000	7/13
■ Lyravox Karlina	64	89	17.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 14	64	89	18.000	3/17
Backes&Müller BMLine 15 (ver2017)	64	89	25.000	2/19
■ Elac Navis ARF-51	63	86	4.000	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Quadral Aurum Gamma	63	89	12.000	6/19
■ Lyravox Karlos Pure	63	86	11.800	6/19
Avantgarde Zero 1 Pro	63	85	11.900	12/13
■ Dynaudio Focus 600 XD	63	88	9.950	1/16
KS Digital KSD 2080	63	85	16.900	1/15
Linn Akubarik	63	87	18.500	7/13
■ Canton Smart Chrono SL 8	62	87	3.000	3/20
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
■ Canton IQ Vento 9 aktiv	62	87	4.400	6/18
■ Elac Air-X 409	62	89	8.000	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (digital, analog)	62	87	8.500	8/17
Backes & Müller Prime 6	62	83	9.000	6/18

■ ATC SCM40A	62	84	10.200	7/15
Audiovector SR 3 Avantgarde Discreet	62	85	10.800	6/18
■ Backes & Müller BM Prime 12	62	87	13.000	6/16
Meridian DSP5200.2	62	87	10.000	1/16
Manger MSMs 1	62	84	13.200	3/12
■ Nubert nuPro A-700 (digital, analog)	61	86	2.530	11/15
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
Audium Comp 9 active	61	84	7.500	1/15
■ Dynaudio Focus 400 XD (digital, analog)	61	86	7.950	2/15
ATC SCM19A	61	82	8.000	6/16
KS Digital KSD2040	61	82	10.000	1/16
Linn Majik Isobarik + 2 x Majik 4100	61	84	11.200	9/11
KSD Residence 505	60	84	3.420	9/20
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Quadral Orkan Aktiv	60	82	6.000	10/13
Bang & Olufsen BeoLab 20	60	85	9.000	1/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
Nubert nuPro X-6000 RC	59	82	2.660	9/20
Backes & Müller Prime 6	59	80	7.500	11/10
■ Dali Oberon 7C + Sound Hub	58	82	2.000	12/20
■ Dynaudio Xeo 30	58	83	3.600	7/18
Bang & Olufsen BeoLab 9	58	79	7.250	5/07
■ Elac Air-X 407 (Wireless-Option)	58	83	5.000	4/14
■ Elac Air-X 207 (Wireless-Option)	57	80	3.200	1/15
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
■ Audium Comp 5 Active	56	78	3.000	7/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Magnat Monitor Reference 5A	55	78	800	12/21
Klipsch RP-440WF (wireless)	55	76	2.500	7/16
Onda Ligera Wave 36TA	55	73	3.500	11/16
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Teufel Ultima 40 Aktiv	54	76	900	6/19
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phono)	54	76	1.400	8/17
■ Klipsch R26 PF	53	74	1.000	3/18

Aktive Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ ME Geithain 921K	66	92	11.140	5/20
ME Geithain ME 801K1	65	89	23.000	3/17
ME Geithain ME 901K1	63	88	12.740	1/15
Lyravox Karlsson (inkl. DAC)	63	88	16.000	11/21
■ ME Geithain RL 930K	61	86	8.000	7/13
■ Genelec 8260 A	61	87	8.460	7/11
Genelec 8361 A	61	83	9.800	5/20
Genelec 8351	60	85	6.660	3/15
■ Manger MSMc 1	60	82	9.680	10/10
■ ME Geithain RL 940	59	80	5.300	4/09
■ Genelec 8341	59	81	5.900	6/18
Martion Bullfrog (Koaax-Horn, ED + Endstufe extern)	59	82	6.600	7/13
■ Progressive Audio Extreme I Aktiv	59	79	7.000	1/15
■ KS Digital C-5 Reference	58	83	1.880	10/21
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.000	6/19
■ Genelec S360	58	81	8.120	2/19
■ Nubert nuPro X-4000 RC	57	82	1.800	5/21
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600	57	81	1.970	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KS Digital A-100	57	76	2.400	6/19
■ KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste Floor, dlna)	57	82	2.500	5/21
■ KS Digital C88	57	78	2.850	2/18
Dynaudio Focus 200 XD	57	81	4.960	6/15
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Genelec 8331	56	77	4.600	6/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis
--	-------	--------	-----------

One Box-Systeme

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Muso 2	51	80	1.500	7/19
■ Dynaudio Music 7	50	75	1.000	11/19
■ Denon Home 350	47	66	700	8/21
■ Raumfeld Sounddeck	47	67	1.000	11/16
■ Naim Mu-so (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	47	75	1.125	5/15
B&O Beosound Level	47	68	1.250	10/21
■ Sonos Playbase	46	66	800	10/17
■ Technics Ottawa SC-C30	46	68	600	11/19
■ Technics SC-C70MK2	46	70	876	01/21
■ Technics SC-C70	46	68	900	10/17
Naim Mu-so Qb (Toslink, USB, Netzwerk, AirPlay)	46	73	900	6/16
Harman Citation 300	45	62	400	7/20
Denon Home 250	45	63	370	7/20
■ B&W A7	45	62	800	4/13
■ Cambridge Audio YoYo L	44	66	400	11/19
■ Triangle AIO (One-Box)	44	65	500	7/19
Bluesound Pulse Mini	44	66	600	10/17
■ Pioneer MRX-3	41	60	300	10/17

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Tivoli Music System+ (Bluetooth, Bassregler)	39	60	900	5/15
Riva Arena	36	55	270	10/17
Bose Soundtouch 10	31	45	230	10/17
Tivoli Model One Digital	28	49	300	10/17

Aktive Subwoofer

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Velodyne DD 1812 (autom. Raumanpassung)	67	97	14.000	7/05
■ SVS SB-16	65	90	2.800	11/17
Backes & Müller Sub 15	65	86	4.500	6/18
■ Nubert nuVero AW-17	64	88	1.570	6/14
■ JL Audio e110	64	87	1.800	12/15
■ SVS SB-4000	64	88	2.000	12/18
■ Dynaudio Sub 6	64	89	2.500	12/19
■ SVS SB-3000	63	86	1.400	12/19
■ Paradigm Studio Sub 12	63	90	2.580	03/13
Cabasse Santorin 30-500	63	85	3.200	7/18
■ Dali Sub K14-F	62	83	1.200	12/15
■ Focal Sub 1000F	62	85	1.300	12/16
■ Velodyne EQ Max 15 (autom. Raumanpass.)	62	88	1.450	10/12
■ Velodyne SPL 1200 Ultra (autom. Raumanpass.)	62	89	2.100	05/11
Sunfire True EQ 12 Signature (autom. Raumanpass.)	62	91	2.800	10/12
■ SVS SB-2000 Pro	61	83	1.100	11/20
■ JL Audio Dominion d108	61	82	1.100	12/19
■ Paradigm Monitor Sub 12 (opt. WLAN, Raumanp.)	61	85	1.385	11/14
Yamaha NS-SW901	61	86	1.500	12/16
■ SVS SB-2000	60	81	900	12/15
Sumiko S.9	60	83	1.000	12/15
■ X1Z SubAmp 1 DSP + 99 W 12,18 P	60	86	1.120	05/12
■ ELAC Sub 2070	60	85	1.500	11/20
■ Canton Sub 500 R	59	81	500	11/20
■ Nubert AW 1100 DSP	58	84	965	03/13
Quadral Qube 12	58	77	1.000	12/15
■ Nubert AW 1300 DSP	58	84	1.185	08/11
JL Audio Dominion d110	58	79	1.460	11/20
■ Elac S10EQ	57	79	600	12/16
Velodyne Impact 12 Mk 2	57	78	680	12/17
■ Velodyne WI-Q 10 (WLAN, autom. Raumanpassung)	57	78	990	11/14
Definitive Tec Supercube 6000 (Option: WLAN)	57	80	1.000	11/14
Canton Sub 12.2	57	80	800	03/13
■ Paradigm SE Sub (autom. Raumanpassung)	57	82	950	10/12
SVS SB-12	57	80	800	03/13
Yamaha MusicCast Sub 100	56	78	500	8/21
■ SVS SB-1000	56	79	550	12/16
■ Velodyne Impact 10 Mk II	56	77	550	12/18
Canton Sub 10.3	56	78	600	12/17
Sumiko S.5	56	78	700	12/16
Velodyne EQ Max 10 (autom. Raumanpassung)	56	82	790	03/13

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ B&W 608SW	55	76	450	10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	55	79	500	3/20
■ Focal Sub Air Wireless (WLAN)	55	77	600	11/14
■ Quadral Qube 8 aktiv	54	73	400	12/17
KEF Q 400b	54	72	650	01/11
Revox B100	54	74	800	11/19
■ Velodyne EQ MAX 8 (autom. Raumanpassung)	53	75	540	05/12
Canton Sub 8	51	68	800	12/10
■ Elac MicroSub (Playranschluss, Bluetooth)	51	72	900	01/10
Tannoy TS 1201	51	70	750	07/10
■ Canton AS F 75 SC (zum Aufhängen oder Legen)	50	68	400	01/10

Desktop-Monitore

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Dynaudio Excite X14A	53	78	1.500	1/15
■ Canton AM5 xLR, RCA	50	72	700	6/14
■ KEF EGG USB, Toslink, Bluetooth, Analog	48	68	500	12/15
■ Eve Audio SC-203	47	68	600	10/17
■ Cambridge Minx 212	45	62	600	2/13

Wireless-Stereoboxen

Absolute Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Elac Navis ARF-51 + Discovery Connect	63	86	4.500	9/19
■ Audium Comp. 8.2 AIR	63	86	6.400	2/21
■ Dynaudio Focus 600 XD (mit Sender)	63	88	10.300	1/16
■ Canton Smart A45	62	87	3.600	6/19
Piega Premium Wireless 701 (mit Sender)	62	86	6.000	3/20
■ Elac Air-X 409 (Sender)	62	89	8.390	11/15
■ Dynaudio Focus 30 XD (HiRes-Sender,digital, analog)	62	87	8.850	8/17
Cabasse The Pearl Sub/Baltic 5	62	86	10.000	5/21
■ Nubert nuPro X-8000	61	88	3.370	11/18
■ Dynaudio Focus 400 XD (Sender)	61	86	8.200	2/15
■ Phonar Match Air P6	60	91	4.500	5/19
■ Audium Comp 8 Air	60	83	6.500	11/16
■ Canton Smart GLE 9	59	80	1.700	9/20
■ Dali Callisto 6C (Sender, BT und Blues-Option)	59	80	4.250	3/19
■ Elac Navis ARB-51	58	82	2.150	6/19
■ Dynaudio Xeo 30 (inkl. Connect-Sender)	58	83	3.950	7/18
Bowers & Wilkins Formation Duo	58	82	4.000	7/19
Dali Rubicon 2C + Bluesound + Hub	58	81	5.100	7/20
■ Elac Air-X 407 (Sender USB, Digital, Analog)	58	83	5.340	4/14
Cabasse The Pearl	58	81	5.600	5/19
■ Canton Smart A45 BS	57	80	1.900	5/21
■ Nubert nuPro A-600 (Sender, Digital, Analog)	57	81	2.270	4/17
■ Canton Smart Vento 3	57	82	2.300	2/19
■ KEF LS50 Wireless II (Streamingdienste, Room, dlna)	57	82	2.500	5/21
Audium Comp 3.2 Wireless Air	57	79	2.750	10/21
■ Elac Air-X 207 (Sender USB, Digital, Analog)	57	80	3.540	1/15
Dynaudio Focus 200 XD (Sender, Bluetooth)	57	81	5.200	6/15
■ Dynaudio Xeo 6 (Sender USB, Digital, Analog)	57	82	3.500	9/14
■ Nubert nuPro X-4000	56	80	1.550	2/19
■ Teufel Stereo L	56	78	1.800	4/18
KEF LS50 Wireless (drahtlos)	56	80	2.300	5/17
Magnat Magnasphere 55	56	82	2.500	2/17
Electrocompaniet Tana SL-2	56	78	3.200	10/21
■ Elac Air-X 403 (Sender USB, Digital, Analog)	56	79	3.290	1/14
■ Audium Comp 5.2 Air	56	76	3.500	2/18

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Teufel Streaming Stereo M	55	78	1.000	2/18
■ Canton C500 Aktiv (Sender, Analog, Digital, 3 x HDMI)	55	78	1.200	8/17
■ Canton Smart GLE 3	55	80	1.250	7/20
Cabasse Pearl Akoya	55	77	3.000	7/20
Klipsch RP-440Wf + HD Control Unit (Wisa)	55	76	3.250	7/16
■ Dali Oberon 1C	54	75	1.300	5/21
■ Triangle Elara LN05A (Bluetooth, Phone)	54	76	1.400	8/17
Bluesound Pulse 2i (Stereopaar)	54	74	1.600	8/21
Heco Ascada 600 Tower	54	79	2.000	4/16
■ Triangle AIO Twin	53	74	700	10/21
■ KEF LSX	53	74	1.200	5/19
■ Teufel Raumfeld Speaker L (N-streaming)	53	74	1.500	4/14
■ Dali Zensor 5AX (Toslink, Bluetooth, Analog)	52	72	1.000	12/15
Yamaha MusicCast 50 (Paar, WLAN, Bluetooth, 2 x Aux)	52	71	1.000	8/21
Technics Ottawa S SC-C30	52	75	1.200	5/21
Wharfedale Diamond A2	52	72	1.300	2/17
Dynaudio Xeo 2 (Digital, Analog, Bluetooth)	52	71	1.300	11/16
Electrocompaniet EC Living Tana SL-1 + L-1	52	75	1.580	10/17
Focal EasyA (Sender USB, Digital, Analog, Bluetooth)	52	72	2.000	1/14
■ Triangle AIO (Stereopaar)	51	72	1.000	7/19
Cabasse Stream 3 (DLNA, Bluetooth)	51	72	1.000	4/14
Denon Home 250 (Stereopaar)	51	69	1.000	7/20
■ Sonos Play:5 (Stereopaar)	51	74	1.160	11/16
■ Bluesound Pulse Mini (Stereopaar)	51	73	1.200	10/17
Harman/Kardon Citation Tower	51	76	2.500	3/19
Harman Citation 300 (Stereopaar)	50	67	800	7/20
■ Micromega MySpeaker (Bluetooth, USB)	50	71	850	7/15
AudioPro AddOn T20 (Bluetooth, USB)	50	71	900	7/15
B&W Formation Flex	50	66	900	7/20
Cabasse Stream 1	50	71	1.200	10/16
Canton Yourduo+Sub (Sender USB, iPod, Analog)	50	70	1.200	4/14
■ Dali Kubik Free+Xtra (Bluetooth)	50	70	1.100	12/13
■ Denon Heos 7 HS2 (Stereopaar)	50	69	1.200	11/16
■ Triangle Elara LN01A (Bluetooth, Phone)	49	71	650	1/17
■ SVS Prime Wireless Speaker System	49	68	700	5/19

■ Raumfeld Stereo M	49	71	900	1/15
■ Quadral Rondo (Bluetooth, USB)	49	67	600	7/15
■ Magnat Multi Monitor 220	48	67	500	3/18
Heco Ascada 2.0 (Bluetooth, USB)	48	69	600	7/15
■ Raumfeld Cubes (Netzwerkstreaming)	47	65	500	9/14
■ Denon Heos 5 (Streaming, USB, Aux)	47	70	800	4/15
Yamaha NX-N500	47	63	800	10/16
Revox Studioart A100 (Stereopaar)	47	66	960	11/19
Bluesound Pulse 3 (Streaming, USB, Sub-Out)	47	71	1.400	4/15
Pioneer MRX-3 (Stereopaar)	46	65	600	10/17
Geneva AeroSphere S (Bluetooth)	46	66	800	7/15
■ Philips Fidelio DTM 9030/10 (CD-Laufw.)	45	64	800	5/15
Libratone Zipp (Stereopaar)	44	66	800	11/16
Riva Arena (Stereopaar)	42	55	540	10/17

Obere Mittelklasse	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
■ Sonos Play:1 (Streaming)	40	62	400	4/15
■ Raumfeld One S (Streaming, USB)	40	59	500	4/15
Teufel One S (Stereopaar)	40	58	500	7/20
Denon HEOS 3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Play:3 (Streaming, USB, Aux)	39	59	600	4/15
Sonos Roam (Stereopaar)	38	56	360	8/21
Clint Freya (Bluetooth, AirPlay)	38	56	360	7/15
Bose Soundtouch 10 (Stereopaar)	37	51	460	10/17
Tivoli Model One Digital + Cube	34	49	500	10/17

Kopfhörer

Kopfhörer Mobil On-Ears & Over-Ears

Spitzenklasse	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ultrason Edition 5	55	77	3.500	8/14
■ Focal Elegia	54	79	900	1/19
■ Dan Clark Aeon 2	54	81	970	12/20
Beyerdynamic T5 3rd Generation	54	81	1.000	01/21
Beyerdynamic T 5 p	54	78	1.200	7/16
Ultrason Edition 8 EX	54	79	1.800	2/17
■ Campfire Cascade	53	79	850	8/18
■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Final Sonorous VI	52	74	600	4/17
Bowers & Wilkins P9 Signature	52	76	900	5/18
Ultrason Edition M	52	75	900	12/15
Sennheiser HD 630 VB (variabler Bass)	51	75	500	6/15
■ Focal Spirit Classic	50	74	300	12/13
■ Focal Spirit One S	49	73	180	12/14
Audio-Technica MSR 7	49	70	250	10/15
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
■ Koss BT 540i (Bluetooth, NFC)	49	70	300	12/14
■ Philips Fidelio M2 BTBK (Bluetooth)	48	72	250	12/14
■ Sennheiser HD 25-C II	48	71	250	12/14
■ Panasonic RP-HD 10	48	66	250	12/14
■ Monster Adidas originals Over Ear	48	69	250	12/14
■ Harman BT (Bluetooth)	48	73	250	12/13
■ Phiaton Bridge MS500	48	71	270	12/14
Magnat LZR 980	48	—	300	10/15
Beyerdynamic T 70p	48	71	500	9/11
■ Velodyne vLve	47	70	130	12/14
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Ultrason Performance 840	47	68	240	12/14
Audio-Technica ATH-OX7AMP (Aktiv)	47	69	240	12/14
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 S2	47	68	300	12/14
Sennheiser Momentum	47	71	300	2/13
B&W P7	47	72	400	12/13
■ AKG Y45BT (Bluetooth, NFC)	46	68	150	12/14
Sennheiser Urbanite	46	73	180	12/14
Perfect Sound M100R	46	70	240	12/14
Beyerdynamic T51i	46	68	280	12/14
KEF M 500	46	70	300	12/13
V-Moda XS	45	64	200	12/14

■ Beyerdynamic DTX 350p	40	61	50	12/14
SOL Republic Tracks Air (Bluetooth, NFC)	40	60	200	12/14
Pioneer SE-MX7	40	60	200	12/14
Panasonic RP-BTD10 (Bluetooth, NFC)	38	58	130	12/14
AKG Y40	36	57	90	
12/14 Jam Transit (Bluetooth)	34	54	70	12/14
Sennheiser PX 200 II	32	51	80	6/10
WeSC Piston Bluetooth (Bluetooth)	32	59	80	12/14
Urban Ears Plattan ADV	29	46	60	12/14

Kopfhörer Hi-Fi, passiv Over-Ears

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Sennheiser HE 1	60	90	50.000	5/18
■ Meze Empyrean Elite	59	85	4.000	12/21
■ T+A P-SE	58	82	2.800	2/21
■ Focal Stellia	58	83	3.000	8/19
■ Meze Empyrian	58	83	3.000	8/19
Focal Utopia	58	85	4.000	11/16
T+A Solitaire P	58	84	4.800	8/20
Abyss AB-1266 Phi TC	58	81	5.450	8/20
■ Klipsch Heritage Inspired HP-3	57	82	1.500	8/19
■ Focal Clear	57	84	1.500	2/18
■ Sennheiser HD 800 S	57	84	1.600	5/16
■ Sennheiser HD 820	57	81	2.400	8/18
■ Hifiman HE1000 V2	57	83	3.500	6/17
■ Focal Clear	56	82	1.000	2/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic T1 3rd Generation	55	82	1.000	01/21
Audeze LCD-X	55	82	1.700	4/14
Ultrasone Edition 15	55	80	2.500	3/18
■ Beyerdynamic T-1 2.Generation	54	77	1.200	2/16
■ Oppo PM2	54	76	1.000	8/15
AKG K872	54	78	1.900	4/17
■ Sony MDR Z7	53	80	600	12/14
■ Quad ERA-1	53	74	700	8/20
Audeze EL-8	53	78	830	8/15
Technics EAH-T700	53	79	1.200	3/16
■ Sennheiser HD 660 S	52	76	500	3/18
■ Hifiman HE400i	52	77	500	1/15
■ Beyerdynamic DT 1990 Pro	52	77	600	4/17
■ Beyerdynamic Amiron home	52	74	600	2/17
■ Audio-Technica W1000x	52	73	630	1/14
Fostex TH-500 RP	52	75	650	12/14
Sennheiser HD 700	52	74	700	12/14
■ Fostex TH610	52	75	720	5/17
■ Hifiman Diva	51	74	350	8/20
Audio-Technica ATH-A900 XLTD	51	74	465	12/14
Grado GS 1000e	51	70	1.100	12/14
■ Sennheiser HD 560S	50	72	200	01/21
Phonon SMB-02	50	70	400	12/14
■ Grado RS2i	50	71	500	1/14
■ Teufel REAL Z	49	69	180	12/15
Kennerton Magister	48	69	800	12/14
Fischer Audio FA-003	47	68	185	12/14
■ Grado SR 80e	46	64	130	12/14

Kopfhörer Aktiv Mobil Bluetooth/DAC

Absolute Spitzenklasse

Shure KSE 1500 (In-Ear, DAC)	53	76	3.000	8/19
------------------------------	----	----	-------	------

Spitzenklasse

■ Beyerdynamic Aventho Wireless (Bluetooth)	52	78	450	3/18
■ Audeze Sine (DAC, Lightning-Anschluss)	52	80	600	3/17
■ Bang & Olufsen Beoplay H95	52	76	780	7/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper	52	76	800	1/20
■ Dali i04	51	76	300	1/20
Ultrasone Performance 880 + Sirius	50	73	390	10/21
■ Audio Technica ATH-M50xBT	49	68	200	1/20
Panasonic RP-HD605N (Bluetooth)	49	70	300	3/19
Grado GW100 (offen, Bluetooth)	48	65	280	5/21
■ Teufel Supreme On	47	70	150	01/21
Teufel Real Blu	47	66	170	12/17
Harman Soho Wireless (Bluetooth)	47	69	300	10/15
B&W P5 Wireless (Bluetooth)	47	71	400	8/15

Kopfhörer Mobil In-Ears

Absolute Spitzenklasse

■ Ultrasone Sapphire	56	82	3.000	6/19
■ Campfire Solaris 2020	54	78	1.700	8/20
■ Sennheiser IE 900	53	78	1.300	7/21

Cayin YD-01 (In-Ear)	51	76	900	11/21
----------------------	----	----	-----	-------

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Final B3	50	77	500	8/21
■ Ultrasone IQ pro	49	71	450	12/14
■ Fostex TE-05	48	69	145	12/14
Marshall Mode II	47	67	180	8/21
RHA T20i (EQ-Filter)	47	72	240	2/16
■ Sennheiser Momentum True Wireless 2 (In-Ear)	47	71	300	8/19
RHA CL1 Ceramic	47	70	440	3/17
■ Bowers & Wilkins P15 (In-Ear)	46	69	250	11/21
Grado GT220	46	66	280	7/21
Teufel Airy True Wireless	45	64	146	11/20
■ Sennheiser Momentum In-Ear	44	69	100	12/14

Kopfhörer Mobil Noise-Cancelling

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
AKG N90QC (DAC)	53	78	1.500	3/17
■ Apple AirPods Max	52	78	613	4/21
■ Sennheiser Momentum 3 Wireless	51	78	400	1/20
■ Yamaha YH-E700A	51	75	360	5/21
■ Beyerdynamic Lagoon	51	76	400	8/19
■ Bowers & Wilkins PX7 (Noise Cancelling)	51	73	400	1/20
■ B&W PX	50	75	400	12/17
■ Kef Space One	50	72	420	12/16
■ Sennheiser Momen. Wireless (BT, NFC)	50	75	450	5/15
B&O Beoplay HX	50	74	500	10/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	49	72	300	8/20
Audio-Technica ATH-MSR7NC	49	71	300	12/16
■ JBL Club ONE	49	72	350	8/20
■ Sony WH-1000XM4	49	71	380	4/21
■ Bose Quiet Comfort 35 (Bluetooth, NFC)	49	71	380	8/16
Technics F70N	49	66	400	8/19
■ Panasonic RZ-S550W	48	72	180	8/20
■ JBL Live 650 BT	48	68	200	8/19
Bose Quiet Comfort 25	48	69	300	5/15
■ Teufel Real Blue NC	47	68	230	8/18
Aiwa Arc-1 ANC	46	68	130	01/21
■ Teufel Mute	45	62	170	12/16

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Chord Hugo	— 62	88	1.700	2/15
Hugo2	63 63 62	88	2.300	8/20
■ Bakoön HPA-01M	61 —	89	1.500	9/15
■ Chord Mojo	— 60	86	600	2/16
■ Oppo HA-2	— 59	85	400	2/16
■ Hifiman Diva	58 58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	— 58	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57 58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56 58	81	250	1/15
Ultrasone Panther	56 58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	— 58	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54 57	81	330	1/15
iFi iDSD Nano	— 56	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55 56	79	250	1/15
■ Ultrasone Naos	— 55	73	170	12/17

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	55 —	78	300	5/14
inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53 54	73	200	1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	— 54	77	600	11/13
Audiolab M-DAC Nano	— 53	74	200	8/19
Graham Slee Voyager	53 —	73	230	11/13
NuForce MMP	39 —	57	60	1/13

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Kopfhörerverstärker Hi-Fi

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
T+A HA 200	63 65	94	6.800	6/20
■ Octave V16 (auch Vollverstärkerfunktion)	63 —	85	8.500	5/17
■ McIntosh MHA-200	62 —	89	3.000	11/21
■ Trafomatic Head 2	62 —	85	3.000	12/18
■ Ayon Audio HA-3	62 —	86	3.500	4/17
■ Eternal Arts HLP MkII	62 —	85	3.500	8/19
■ Silent Wire KV α	62 —	86	3.800	11/17
■ Pass Labs HPA-1	62 —	87	4.400	4/17
Nimbus HPA US 4+	62 —	88	5.000	3/19
Cayin HA-300	62 —	83	5.000	6/18
■ Exposure XM HP	61 62	87	1.550	8/19
■ RME ADI-2 Pro (mit A/D-Wandler)	61 62	90	1.600	5/17
■ Quad PA One Plus	61 61	83	1.700	8/19
■ Violectric HPA V340 (auch Vorverstärker)	61 —	84	1.800	9/21

■ Ayre Codex	— 62	84	1.900	8/19
■ Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	61 62	87	2.000	11/21
Copland DAC 215 (DAC, DSD)	61 60	88	2.000	10/16
Cayin C9	— 61	89	2.300	11/21
Sennheiser HDV 820	61 62	88	2.400	11/17
Eternal Arts Twin Type Pro (Röhren, asymm 60 Pkt.)	61 —	86	2.700	6/15
Cayin CS-1W	— 60	81	1.000	6/17
Lehmannaudio Linear D (DAC)	60 60	85	1.250	5/16
■ Funk Tonstudietechnik LAP-2.V4-S	60 —	85	1.300	12/21
Unison Research SH (DAC, DSD)	60 61	84	1.500	4/17
Sugden Masterclass HA-4	60 —	82	1.870	4/17
■ Feliks Audio Euforia	60 —	82	2.000	12/18
■ CockTail Audio HA 500 H	60 62	87	2.200	6/19
Luxman DA-250 (DSD, separate Wertung als DAC)	60 62	—	2.690	4/17
McIntosh MHA150 (DSD)	60 64	93	6.000	4/17
■ Hifiman EF-100	59 57	81	600	7/17
■ Musical Fidelity MX HPA	59 —	82	850	11/20
Cayin iHA-6	59 —	83	900	10/16
Lindemann Limetree Headphone	59 —	81	900	12/18
Hafler HA75	59 —	83	1.290	4/17
■ Meridian Prime	59 61	86	1.500	1/15
Beyerdynamic A2	59 —	84	1.500	1/15
Shanling H2.2	59 62	87	1.900	11/17
■ Focal Arche	59 63	89	2.500	8/19
Fostex HP-A8 C	58 60	86	1.300	1/15
Marantz HD DAC 1	58 59	83	800	2/15
■ Pro-Ject Head Box DS2 B	58 —	81	525	8/19
■ Klipsch Heritage Inspired KHV	58 58	79	600	8/19
Fostex HP-A4BL	— 58	79	590	5/17
■ Ami D55 (DAC)	— 58	81	640	1/15
SPL Phonitor Mini	58 —	82	650	1/15
■ Musical Fidelity LX2 HPA	57 —	81	300	8/19
Rega Ear R	56 —	77	350	1/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | digital

Kopfhörer Hi-Fi mit Vorverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Stax SR-009 & SRM-007L II/SRM-727 II	58	88	5.000	9/13
■ Sonoma M1	58	81	5700	8/19
■ Stax SR-L500 & SRM-353X	57	84	2.250	7/16
Hifiman Jade II	57	80	2.800	8/19

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Stax SR-207 & SRM-252S	54	77	950	1/14
■ Sony MDR 1 ADAC (Digital-In)	50	75	350	12/15
■ Sennheiser RS 220 (Funk, D/A-Wandler)	45	68	450	1/14

Kopfhörerverstärker Mobil

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Chord Hugo	— 62	88	1.700	2/15
Hugo2	63 63 62	88	2.300	8/20
■ Lotoo PAW-S1	59 61	81	200	8/21
■ Bakoön HPA-01M	61 —	89	1.500	9/15
■ Chord Mojo	— 60	86	600	2/16
iFi Audio iDSD Diabolo (USB-DAC, KH-Verstärker)	— 60	88	1.000	11/21
■ Oppo HA-2	— 59	85	400	2/16
RHA Dacamp L1	58 58	84	550	3/17
■ DragonFly Cobalt	— 58	83	300	11/19
Fostex HP-P1 (DAC)	57 58	83	625	11/13
■ TEAC HA-P50 (DAC)	56 58	81	250	1/15
Ultrasone Panther	56 58	81	400	8/19
■ Meridian Explorer 2	— 58	78	250	12/17
Denon DA-10 (DAC, DSD, Lightning)	54 57	81	330	1/15
iFi iDSD Nano	— 56	81	225	2/16
JDS Labs C5D (DAC)	55 56	79	250	1/15
■ Ultrasone Naos	— 55	73	170	12/17

Spitzenklasse

Beyerdynamic A 200p (DAC, Lightning)	55 —	78	300	5/14
inakustik HA-DAC No.1 (DAC)	53 54	73	200	1/15
V-Moda Vamp Verza (DAC)	— 54	77	600	11/13
Audiolab M-DAC Nano	— 53	74		

Quellen

CD-Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Naim CD 555 (mit Netzteil CD555 PS DR)	65	90	33.000	6/06
Progressive Audio CD 2	65	91	10.500	7/13
■ Ayre CX 7e MP	64	89	3.800	6/09
Sugden PDT 4 F	64	84	4.300	3/12
■ Naim CD5 XS (mit Netzteil Flatcap XS)	63	87	4.650	10/09
■ Pro-Ject CD + DAC Box RS	62	90	2.000	5/14
Cyrus Cdi + Cyrus PSX R2	62	86	2.500	10/19
B.M.C. BDCD 1	62	90	3.000	8/11
■ Denon DCD-1600NE (SACD 62 Punkte)	61	85	1.100	8/17
Meridian G 06.2	61	86	2.350	8/09
Naim CD 5 XS	61	85	3.400	10/09
Audreal Muse Deluxe	60	84	1.290	8/14
■ Moon CD 1	60	86	1.700	3/11
Primare CD 32	60	88	2.450	3/11
■ T.A.C. C 35 (Röhren)	60	85	1.700	1/12
Trigon Recall II	60	97	2.190	3/11
■ Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	59	81	800	10/19
Rotel RCD-1572	59	75	1.000	11/17
Cyrus CD 8 SE 2	59	84	1.600	8/12
■ Moon CD .5	59	85	1.400	11/10
Rega Apollo	58	80	800	3/18
NAD C 568	58	75	800	11/17
TEAC PD-501 HR (DSD, WAV)	58	85	800	12/13
■ Musical Fidelity M2SCD	58	72	800	6/19
■ Rotel RCD 1570	58	79	900	11/13
■ Cambridge AXC35	56	68	350	9/19
NAD C 546	56	79	560	8/12
Denon DCD 100	56	79	600	3/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Marantz CD 6004	54	80	450	12/11
■ Marantz CD 5004	53	77	300	9/10
Harman/Kardon HD 980	52	75	300	3/10
Denon DCD-50	52	73	400	6/15

CD-Player mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft	
■ T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	72/72/69	100	39.800	10/19	
■ Mark Levinson No. 519	71/71/69	97	22.800	5/19	
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream.)	71/71/67	99	13.500	6/17	
■ T+A MP 2500	71/70/67	99	8.700	01/21	
AVM MP8.3	71/71/67	98	11.000	6/21	
Accoustic Arts Player II MK2	70/70/67	97	14.900	7/20	
T+A PDP 3000 HV (DSD, SACD)	67	97	12.900	2/15	
■ Ayon CD-35	70/69/68	96	9.340	6/17	
Marantz SA-10	69/69/69	98	7.000	5/17	
■ T+A MP 2000 R MkII (WiFi, Streamer)	68/68/66	97	5.900	10/16	
Mark Levinson No. 5101 A5	68/68/66	94	6.000	6/21	
■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68/67/66	95	6.100	3/18	
■ AVM Ovation MP 6.2	70/70/66	97	7.500	2/16	
AVM Ovation CD 8.2	70/70/66	96	8.500	10/17	
■ McIntosh MCT450/D150 (SACD, USB)	66	94	9.870	6/15	
■ Meitner MA2 (Referenz-D/A-Wandler)	66	96	11.900	2/13	
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68/67/65	95	3.000	01/21	
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67/67/65	91	5.000	3/20	
■ T+A MP 1000 E	66/66/65	91	4.700	1/17	
■ AVM Evolution MP 5.2 (DSD, Röhren)	65	95	5.290	6/15	
Musical Fidelity NuVista CD	65	91	9.500	1/16	
■ Audio Research CD6 (2 Toslink, RCA, USB)	65	93	9.900	6/14	
■ Aesthetix Romulus (Digi-In, USB, Symm.)	65	92	9.950	5/15	
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	67/66/64	89	3.000	12/20	
■ Eternal Arts DP MK2 (Röhre, Halbleiter)	—	166/64	88	2.000	3/20
■ Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	66/66/64	90	2.500	10/19	
Canor CD 2.10	66/66/64	89	3.500	10/21	
■ Pioneer PD-50 AE (SACD Stereo)	66/65/64	90	2.000	12/19	
■ Pioneer PD-70AE (SACD Stereo, DSD)	66/65/64	91	2.500	12/17	
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	66/65/64	89	3.160	01/21	
Primare CD35 Prisma	65/66/64	92	3.200	8/18	
■ Sugden Fusion 21	64	88	3.000	1/17	
AVM Evolution CD 5.2 (Röhre)	64	79	4.000	10/12	
Restek Epos+ (Digi-In, Symm.)	64	90	5.000	5/15	
Wadia S 71 (USB es Punkte)	64	93	16.600	4/11	
North Star Blue Diamond	64/64/63	89	2.475	7/16	
Luxman D-N150	64/64/63	88	3.000	7/19	
Musical Fidelity M6scd	—	164/63	88	2.500	11/17

Creek Evolution 100CD	—	164/62	88	2.000	5/16
■ Quad Artera Play	63/63/63	86	2.000	5/16	
■ Yamaha CD-S2100 (2 Digi-In, USB)	63	86	2.000	3/15	
■ Ayon CD 07s (Röhre)	63	89	2.450	10/12	
Moon 260D (Digi-In, USB)	63	90	2.850	5/15	
Burmester 089 (1 ana., 2 dig., regelbar)	63	92	14.900	4/11	
■ Audiolab 8300 CDQ	63/63/62	89	1.500	8/20	
Rega Saturn-R (4 Digi-In, USB)	62	86	2.400	3/15	
Marantz SA-14 S1 (SACD)	63/63/62	87	2.500	2/16	
■ Marantz ND8006	62/62/61	87	1.200	4/18	
Advance Paris X-Stream 9	62/62/60	82	990	4/18	
■ Musical Fidelity M3CD (2 Digi-In, USB)	61	83	1.400	3/15	
■ Magnat MCD 1050 (2 Digi-In, USB)	61	86	1.700	8/14	
■ Unison CD Uno	61	85	2.300	6/17	
■ AMC XCDi-vt (2 Digi-In, USB)	60	84	1.050	8/14	
■ Arcam CD550 (SACD, Streaming)	61/61/59	84	850	10/19	
■ Pro-Ject CD Box DS2	61/61/58	85	700	10/19	
Creek Evo 50 CD (2 Toslink, 2 RCA, USB, regel.)	56	83	1.150	6/14	
Onkyo C-N 7050	57/51/54	73	400	2/16	

¹⁾ mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Mobile Player

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Cayin N8	66/66/63	93	3.600	8/19
Sony DMP-Z1	66/65/63	95	9.000	8/19
■ HiBy R6 2020	65/65/63	92	900	8/21
■ FiiO M15	65/65/63	92	1.400	8/20
■ Astell&Kern CUBE	65/64/63	91	1.700	8/19
■ Astell&Kern A&futura SE100	65	92	1.800	9/18
■ Astell&Kern A&futura SE 200	65/64/63	92	1.900	8/20
Astell&Kern KANN	64	90	1.100	7/17
iBasso DX300	64/64/62	90	1.200	8/21
■ Questyle QPM	64/64/62	86	1.900	8/20
Astell&Kern AK300 (optional: Dock, Ripper, Recorder)	63	88	1.000	8/16
Hugo2/2Go	63/63/62	88	3.500	8/20
Questyle QP 2R	63/63/61	83	1.300	8/19
■ Cayin N3Pro	63/63/60	86	600	3/21
■ Shanling M3X	62/62/60	84	340	8/21
■ iBasso DX160 V2020	62/62/60	85	400	8/20



WBT-PlasmaProtect™

Ein Qualitätssprung bei Audio Steckverbindern

Weitere Informationen auf wbt.de

■ Shanling M6	62 62 60	86	500	8/20
■ Basso DX 150	62	87	600	12/18
Astell&Kern AK70	62	85	650	3/17
Hiby R6	62 62 60	87	700	8/20
Cahx M Player (#HiRes, micro SD, SD-Card)	62	87	1.000	12/14
■ Shanling M5S	61 61 59	82	400	8/19
■ Pioneer XDP-02U	61	81	300	9/18
■ FiiO X3 Mk III (ohne SD-Card, spielt 24/192 und DSD)	60	85	200	12/17
■ Fio M9	60 60 58	80	280	8/19
■ Fio M7	60	79	200	12/18
iBasso DX90 (SD-Card, spielt 24/192)	59	82	400	2/15
Sony NW-A 105	58 58 56	76	350	8/21
Sony NW-ZX300 (spielt 32/384 und DSD)	58	80	700	12/17
■ Sony NWZ-F886 (spielt FLAC, 24/192)	57	83	330	1/13

1) mehrfache Klangwertung: DSD | PCM24/96 | PCM 16/44

Musik-Server

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ ReQuest The Beast	71 — 71	101	29.750	9/15
■ Burmester 111 Musiccenter	71 71 69	101	32.850	5/18
■ Purist Statement 7	70 — 68	98	19.800	9/15
Playback Desings Syrah + Merlot	69 69 68	94	15.900	8/16
Burmester MC 151	69 — 67	96	15.800	9/15
■ DAS Model 2	68 68 67	93	13.000	9/18
Astell&Kern AK500 (Netzteil+Ampl)	68 67 66	95	12.750	9/15
AVM Music Server ML 6.2S	67 65 64	94	8.900	9/15
■ AVM Music Server ML 8.2S	67 65 64	93	11.900	7/14
■ Naim HDX (Audio)	66 65 64	93	8.000	10/08
■ Aurender A100	66 65 64	90	4.200	11/19
■ QAT MS5	65 — 65	90	5.900	9/15
■ DigiBit Aria 2	65 65 64	91	4.200	2/17
audiodata MS 1 SE/iRiver/Evo DAC AD	65 65 63	90	2.070	11/19
■ Antipodes Ex	65 65 62	90	5.000	11/19
Musical Fidelity M6 Encore Connect	64 64 64	89	4.200	2/17
Entotem Plato	65 66 63	89	4.500	8/16
■ Auratic Altair	65 65 63	91	2.000	2/17
■ DigiBit Aria Piccolo+	65 65 63	89	2.500	9/18
Soolos Ensemble + Control 10 (Audio)	— 64 63	88	9.300	12/09
Soolos Media Core 200 (Audio)	— 64 63	91	2.600	4/11
■ Audiodata MS II	64 — 63	89	2.120	9/16
■ Cocktail Audio X-45	64 63 60	88	2.000	6/18
■ Cocktail Audio X-35	62	84	1.700	11/17
Sony HAP-Z1ES	64 — 62	88	2.000	8/16
Ami HiFi Purist Mini	62 — 62	83	1.900	8/16
Bluesound Vault 2i	62 62 61	84	1.300	11/19
Bluesound Vault2	62 62 61	84	1.300	8/16
■ Auratic Aries Mini	60 60 59	81	500	1/16
■ Cocktail Audio X40 (DSD, HDMI, XLR)	58 59 59	87	1.400	2/15
■ QNAP TBS-453DX (ohne Massenspeicher)	55 58 56	79	630	7/20
■ QNAP HS 453 DX	58 58 56	80	650	7/19

Spitzenklasse

■ Cocktail Audio X-30 (Audio)	53 52 52	79	1.000	11/13
-------------------------------	----------	----	-------	-------

1) mehrfache Klangwertung: HiRes-Streaming | USB | PCM 16/44,1

Musik-Streamer

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72 72 69	100	24.900	10/19
dCS Bartok	72 71 69	99	13.000	01/21
■ Mark Levinson No. 519	71 71 69	97	22.800	5/19
■ Ayre QX-5 Twenty	71 71 67	94	10.500	6/20
AVM MP8.3	71 71 67	98	11.000	6/21
■ T+A MP 3100 HV (DSD, SACD, WiFi, Stream...)	71 71 67	99	13.500	6/17
■ T+A MP 2500	71 70 67	99	8.700	01/21
Linn Klimax DS/1	— 70 68	96	15.850	1/12
Burmester 150	— 70 69	96	10.800	7/16
■ MERGING+NADAC	70 70 69	98	13.625	2/18
■ Technics SU-R1	70 70 68	97	7.000	2/16
Ayon S-10	70 70 68	93	7.500	4/18
■ AVM Ovation MP6.2	70 70 66	97	7.500	2/16
Naim NDS	— 70 68	98	10.800	10/12
■ T+A MP 3000 HV	— 70 68	99	7.900	6/13
■ Naim NDX 2	69 70 68	98	6.000	11/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69 69 68	95	6.000	3/19
■ Linn Akurate DSM/1 (Dig.-In, HDMI)	69 69 67	96	6.950	7/15
Auratic Aries G2.1 + Vega 2.1	69 69 67	97	11.080	10/20
Aqua LinQ + La Voce S3	69 68 67	91	9.440	10/20
■ Lindemann musicbook:25 DSD	68 68 68	97	4.780	3/17
■ Bryston BR20	68 68 68	96	7.560	6/21
■ T+A MP 2000 R (Dig.-In, WiFi, CD)	68 68 66	97	4.900	7/15
■ Naim NDX (Version 2016)	68 68 66	93	4.900	12/16
Naim NAC-N 272 (Dig.-In, WiFi)	68 68 66	94	5.000	7/15
Mark Levinson No. 5101 A5	68 68 66	94	6.000	6/21
■ Linn Selekt	68 67 67	94	4.760	5/19

■ T+A MP8 + DAC 8 DSD	68 67 66	95	6.100	3/18
Naim ND5 XS + XPS DR (Dig.-In)	— 67 66	94	8.780	1/12
Atoll MS 120	66 66 66	88	1.200	01/21
AVM Evolution MP 5.2 (CD, DSD, Dig.-In)	68 68 65	95	5.290	6/15
■ Marantz SACD 30n (SACD)	68 67 65	95	3.000	01/21
■ Auratic Aries G1 + Vega G1	68 67 65	95	6.000	3/19
AVM Evolution SD 3.2 (DSD, Dig.-In)	68 66 65	92	4.500	2/15
Moon Neo 280 D Mind	67 67 65	93	3.400	10/19
■ Linn Majik DS V2 (Raumkorrektur)	— 66 65	92	2.400	5/15
Atoll ST 200 Signature	66 66 65	89	2.000	5/19
■ YBA MP 100SE	66 66 65	90	2.200	12/16
Primare NP 30	— 66 65	92	2.500	10/16
■ Naim ND5 XS (Dig.-In)	— 66 65	91	3.280	1/12
Shanling M3.2	66 66 65	90	3.000	7/16
■ Aurender A100	66 65 64	90	4.200	11/19
■ Linn Majik DS Dynamik	— 66 65	90	2.400	11/09
■ T+A Music Player Balanced	— 66 65	94	2.900	8/12
■ Opera-Consonance DSD 1.3 + X5	66 66 65	90	2.200	7/16
Lumin T2	66 66 65	92	4.500	5/19
■ Technics SL-G700 (CD, SACD)	66 66 64	90	2.500	10/19
■ Oppo Sonica DAC	65 65 65	93	1.000	1/18
Arcam ST60	65 65 65	85	1.400	3/21
■ TEAC NT-503	65 65 64	93	1.200	2/16
Teac NT-505	65 65 64	92	1.400	12/19
Cayin iDAP-6 + iDAC-6 (Bluetooth-Hub)	65 65 64	88	2.300	4/18
■ Auratic Aries LE (nur Dig.-Out)	— — —	—	1.000	11/14
CAAS DAS	— 64 64	87	3.800	8/16
■ Pro-Ject Pre S2 Digital +Stream Box S2	64 64 63	88	1.100	3/19
■ Pioneer N-70AE (DSD, Dig.-In)	64 64 63	89	1.300	8/17
■ Pioneer N-70A (DSD, Dig.-In)	64 64 63	89	1.300	3/15
Waversa Wmini HPA (separate Wertung als KHV)	64 64 63	85	1.900	12/20
■ T+A MP 1260 R (Dig.-In)	— 64 63	91	2.690	2/10
Atoll ST 100	— 64 52	88	1.600	2/13
■ Elac Discovery DS-S101-G	— 63 62	89	1.100	8/16
■ Cambridge CXN (Dig.-In, Preamp)	— 63 62	88	1.100	8/15
Marantz SA-14 S1 (SACD-Laufwerk)	63 63 62	87	2.500	2/16
■ Cocktail Audio N25	63 63 62	86	1.100	3/21
■ Bluesound Node 2i	62 62 61	82	550	11/19
■ Bluesound Node (N130)	— 62 61	86	550	8/21
Rotel T14 (UKW, DAB+)	— 62 61	84	850	2/17
■ Technics ST-C700 (DSD, Dig.-In)	62 62 61	89	900	2/15
■ Sotm sHP100 + sME200 NEO	62 62 62	83	1.000	12/20
Marantz NA 8005 (Dig.-In)	62 62 61	86	1.200	11/14
Bluesound Vault 2i	62 62 61	84	1.300	11/19
■ Pioneer N-P01	61 61 60	84	450	10/16
Pioneer N-50A (DSD, Dig.-In)	61 61 60	—	600	2/15
■ Cocktail Audio N15	61 61 60	84	650	2/18
Onkyo T 4070	— 61 60	86	800	1/13
■ Pro-Ject Stream Box DS	— 61 60	82	735	3/12
■ Bluesound Node 2	— 61 60	84	550	11/16
■ Yamaha CD-N500	— 61 60	87	500	1/13
■ Arcam CDS50 (SACD, CD)	61 61 59	84	850	10/19
Marantz NA 6005 (Dig.-In)	61 60 59	82	600	3/15
Cabasse Stream Source	— 60 59	80	350	11/16
■ Denon DNP-F109	— 60 59	83	400	1/13
Bluesound Node (nur USB-A-Eingang)	— 60 59	83	450	3/15
■ Sonos Connect (nur Dig.-Out, Switch)	— — 58	79	350	3/15
■ NuPrime Omnia WR-1	— 57 57	74	380	4/21
Onkyo C-N 7050 (CD-Laufwerk)	57 51 54	73	400	2/16

1) mehrfache Klangwertung: DSD | PCM 24/96 | PCM 16/44,1

Festplatten/NAS-Server

Absolute Spitzenklasse	Punkte	Preis	Heft
■ Aurender N10	20	8.700	9/18
■ Asset NAS/RipNAS	19	1.940	9/16
Cocktail Audio X-50 Pro	19	4.000	12/19
■ NAD M50.2	19	4.500	8/17
Melco N1ZH60	19	4.750	9/16
■ T+A MP200 (Stream, CD-Laufwerk, ext. USB-Festplatte)	19	4.400	12/21
■ SilentMax Mini BS (#NAS, Server)	18	800	11/21
■ Nucleus by Roon (2020)	18	1.500	10/20
■ Nucleus by Roon	18	1.500	9/18
■ Melco N1A H60/2	18	2.500	11/17
DigiBit Aria Piccolo	18	2.950	7/17
■ Melco D100 + N100 (Server und Ripper)	18	3.000	3/19
Auratic Aries G2.1	18	4.580	10/20
■ x-odoo xolone	18	5.950	9/16
Melco N10	18	7.553	10/20
Cocktail Audio X50	17	1.800	2/17
■ HFX RipNAS Solid V4	17	2.000	11/17
Naim Uniti Core	17	2.350	10/17
innuOS ZENith MkII	17	2.700	11/17
Lumin U1 Mini & L1	17	3.400	7/19
Technics ST-G30	17	4.000	9/16
Aurender X100	17	4.300	9/16
■ QNAP HS-251+ (ohne Festplatten)	16	390	2/18

■ Zenion i3V-v7 mit Euphony Drive	15	1.400	1/18
Aqua LinQ	15	5.680	10/20
■ Synology DS218+ (inkl. 2x2TB)	12	500	12/19
SOiM sMS-1000SQ	12	4.000	9/16
■ QNAP TS-251D (Leergehäuse)	11	270	3/21
Asustor AS5202T (Leergehäuse)	11	340	3/21
■ Western Digital MyCloud EX 2 Ultra (inkl. 2x2TB)	9	300	12/19
Synology DS220j (Leergehäuse)	7	160	3/21

D/A-Wandler

Absolute Spitzenklasse	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	72 72 69	100	24.900	10/19
Brinkmann Nyquist	70 70 68	95	15.000	6/18
■ Rupert Neve Fidelice Precision DAC	70 69 67	97	5.648	11/20
Meltrn MA-1 V2	69 69 69	97	7.900	12/18
■ Krell Vanguard Universal DAC	69 69 68	95	6.000	3/19
■ Auratic Vega 2.1	69 69 67	97	6.500	10/20
Nagra HD DAC/MPS	— 69 68	100	22.500	11/14
Meltrn Audio MA1	— 69 68	97	7.900	8/12
■ McIntosh D-1100	69 68 68	97	9.550	5/17
Acoustic Arts TUBE DAC II Mk3	69 68 68	93	10.000	8/17
■ Nagra Classic DAC	69 68 68	94	12.500	5/16
Playback MPD-3 DAC (DSD)	— 69 68	97	7.900	2/14
■ Ayre QB-9 DSD (DSD/PCM, nur USB)	69 69 66	95	3.480	2/15
Wadia di322	69 68 66	96	4.400	3/16
■ McIntosh D150 (Pegeleregelung)	69 69 66	97	3.980	6/15
Aqua La Voce S3	69 68 67	91	3.760	10/20
Luxman DA-250	68 68 67	94	2.690	4/17
Chord DAVE	68 68 67	93	11.800	6/16
SOiM sDP-1000EX	68 68 67	91	4.000	9/16
■ T+A DAC8 DSD	68 67 66	95	2.750	2/16
■ Auratic Aries Vega G1	68 67 65	95	3.800	3/19
■ IFI Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	67 67 66	92	2.950	3/20
■ Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	67 67 65	91	5.000	3/20
■ Sugden Masterclass DAC-4	— 67 65	89	2.000	7/17
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	67 67 65	93	3.400	10/19
■ Opera-Consonance Ref. DSD 1.1	67 67 64	92	2.070	2/16
■ Focal Arche	66 67 64	93	2.500	8/19
Wadia 321	— 67 65	93	3.700	8/14
Phonosophie DAC 1	— 67 64	96	3.900	5/12
■ Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	66 66 65	89	1.500	3/20
■ RME ADI-2 DAC FS	66 66 64	93	1.000	8/20
■ Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	— 66 64	88	2.000	3/20
MFE Tube DAC SE	66 66 64	88	3.900	3/20
■ Ayre Codex	66 66 64	88	1.900	8/19
■ Atoll DAC 200 (WLAN, Pegel-, KH)	— 65 63	92	1.500	6/15
■ NAD Master M51	67 65 63	93	1.700	3/13
Opera-Consonance DSD 1.3	66 66 64	90	1.600	7/16
Burmester 113 (Bluetooth)	— 65 63	90	2.490	6/12
■ Shanling H1.2	66 66 64	90	1.200	2/16

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE!

45 JAHRE CANTON // 40 JAHRE AUDIO

CANTON A 45 AUDIO-EDITION

Wenn zwei feiern, dann freut sich der Dritte. Und Grund zum Feiern gab's genug, sowohl bei Canton als auch bei AUDIO. Der legendäre Lautsprecherhersteller aus dem Taunus zählt 45 Lenze, AUDIO bringt es auf 40. Das war schließlich der Anlass, um gemeinsam einen Jubiläumslautsprecher zu schaffen. Canton selbst hatte ja schon einen, und so wurde es zur Aufgabe von Canton-Chefentwickler Frank Göbl und AUDIO-Chefredakteur Andreas Eichelsdörfer, das Beste noch besser zu machen. Mit der Canton A 45 AUDIO EDITION entstand dann

ein ganz besonderer Lautsprecher. Verbessert wurden der Hoch- und Mitteltonbereich durch den Einsatz feiner Mundorf-Kondensatoren auf der Frequenzweiche. Highendige Feinsilber-Polklemmen WBT-0710 Ag nextgen für Bi-Wiring und Bi-Amping sorgen für verlustfreien Anschluss. Für die Innenverkabelung fiel die Wahl auf das In-Akustik Exzellenz LS-20, ein sehr hochwertiges Lautsprecherkabel, das in Kürze ebenfalls in einer AUDIO-Edition erscheinen wird. So ist die Verkabelung vom Verstärker bis zum Chassis aus einem Guss.

3.798 € PAARPREIS

JETZT BESTELLEN

www.canton.de/de/online-exklusiv

MUNDORF® **WBT**
CANTON inakustik



Verstärker

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
Dan D'Agostino Progression Integr. Stream	62 64 63	90	26.000	6/20
■ Devialet Expert 1000 Pro (HiRes drahtlos)	61 63 63	89	27.900	8/17
■ McIntosh MA9000	62 — 62	89	13.000	1/19
■ Technics SU-R1000	62 — 61	90	7.500	5/21
■ Mark Levinson N° 585	62 — 61	89	14.000	9/16
Devialet 400 (HiRes drahtlos)	61 61 61	90	12.900	12/14
■ McIntosh MA8900 DA2	61 — 62	88	10.000	7/20
■ AVM Ovation A 8.3 (Röhrenvorstufe)	61 — 62	87	12.800	12/21
■ McIntosh MA8900	61 — 61	87	8.950	2/18
■ Rotel MICHl X5	60 — 61	88	7.000	7/21
Krell K-300i Digital	60 61 61	87	9.000	10/19
■ AVM Ovation CS 8.2	61 61 60	87	10.000	2/17
Hegel H590	60 61 61	83	10.000	12/18
Devialet 170 (HiRes drahtlos)	60 60 60	89	7.000	10/13
Musical Fidelity M8Xi	59 — 60	88	6.000	7/21
Mark Levinson 5802 (nur Digital-In)	— — 60	92	8.000	10/19
Musical Fidelity M8 Encore (Musik-Server)	59 59 59	83	8.000	12/19
■ T+A R 1000 E	58 61 59	83	5.000	8/16
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58 60 59	84	5.000	3/14
Krell Digital Vanguard	59 59 58	82	7.800	9/16
■ Lyngdorf TDAI-3400	57 59 59	84	5.800	7/19
■ AcousticPlan Mantra	59 — —	82	6.900	12/18
Audionet DNA (Phono MM/MC)	58 58 —	86	9.600	3/12
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	58 — 57	83	8.500	12/19
■ Naim Uniti Nova	56 57 58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56 54 54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Naim Uniti Star	55 56 56	81	4.000	1/18
■ Primare i35 Prisma	55 56 56	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55 55 53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54 55 56	74	6.000	2/17
■ AVM Inspiration CS 2.2 4T	54 55 55	79	5.000	10/18
■ Copland CSA 100	54 — 54	79	4.000	8/20
■ Cambridge Evo 150 (Streamer)	53 54 54	78	2.500	7/21
■ T+A Caruso R (CD-Player & Streamer)	53 54 54	81	2.700	7/21
■ Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	53 54 —	80	5.300	10/16
Classe Sigma 2200i	55 54 53	77	5.000	1/17
■ AVM Inspiration CS2.2 (Exklusiv-Version)	53 54 54	79	4.000	7/17
NAD M32	53 — 54	78	4.500	7/17
■ Musical Fidelity M6Si (Phono, USB)	53 — 53	77	2.700	9/14
■ Atoll SDA200	53 53 53	77	3.000	1/20
■ Quad Artera Solus Play	52 53 54	78	1.950	12/20
■ Micromega M-One	52 53 54	77	3.900	3/17
■ NAD C368 + BluOS + DSD	52 53 53	78	2.000	10/17
■ Musical Fidelity M5Si (Phono, USB)	52 — 53	78	2.000	6/16
■ Technics SU G-700	52 — 53	76	2.000	12/18
■ Naim Uniti Atom	52 53 53	77	2.200	10/17
■ Naim Uniti Atom HDMI	52 53 53	77	2.800	3/20
Technics SU-G 30	52 53 53	76	3.000	5/16
Pathos Classic Remix	52 — 53	75	3.900	4/15
■ Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	52 — 52	75	2.000	12/17
■ Heed Obelisk Si 3	52 — 51	75	2.200	1/19
■ NAD M10	51 53 53	78	3.000	7/19
Auralic Polaris	51 53 53	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	51 53 53	75	3.500	10/17
■ Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	51 53 53	78	3.750	5/15
Hegel H90	51 52 52	69	1.700	1/18
■ Primare I22	51 — 52	78	1.750	3/14
Denon PMA-1600N	51 — 51	76	1.600	4/21
Wavera WSlim Lite	— 51 52	73	1.750	7/20
NAD C 388	51 52 —	77	1.750	1/17
Parasound NewClassic 200 (Phono MM/MC)	51 51 —	74	1.650	1/12
Lyngdorf TDAI-1120	51 51 52	73	1.950	12/20
■ Rotel RA-1572	50 52 52	75	1.700	11/17
■ Exposure XM5	50 — 51	74	1.500	1/19
Hegel 80	50 — 51	75	1.750	5/14
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	50 — 51	74	3.000	12/17
■ T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	50 50 —	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50 49 50	74	2.300	5/15
Advance X-11000	50 — 50	77	3.200	6/15
■ Rose RS201E (Streamer und Musikserver)	50 51 52	74	1.800	3/21
NuPrime IDA-16	49 — 51	75	2.500	2/15
■ NuPrime Omnia A300 (Streamer)	49 50 50	75	1.500	7/21
Cambridge Audio CXA81	49 — 49	71	1.200	6/21
■ T+A Cala D (6T)	49 49 —	73	1.800	5/15
■ Leak Stereo 130	49 — 49	70	876	11/20
■ NuPrime IDA-B (mit Netzwerkmittel WR-100)	48 48 49	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	48 — 49	71	1.300	1/19
Cyrus One Cast	48 — 49	70	1.600	1/20

Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	48 — —	70	1.250	10/19
■ Rotel A-14	48 — 48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	48 — 47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	48 — 48	71	1.600	2/16
■ Denon PMA 150	47 49 49	72	1.200	3/20
■ Marantz NR1200	47 48 48	71	700	5/20
■ Advance Paris Connect 60 (CD-Player)	47 48 48	69	790	7/21
■ Denon DRA 100	47 48 48	71	1.000	2/16
■ Cambridge Audio CXA-61	47 — 48	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	47 — 48	72	1.100	4/16
■ Magnat MR 780	47 — 47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	47 — 46	70	1.150	9/15
■ Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46 47 47	71	800	10/17
■ Onkyo TX-8390	46 47 47	70	900	5/20
■ Yamaha A-S 801	46 — 47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	— — 47	69	1.125	3/14
■ Pro-Ject MaiA D52	46 — 47	70	950	5/19
■ Vincent SV-200	46 — 46	66	800	1/19
■ Quad Vena II	46 — 46	69	900	5/19
Advance Playstream A7	46 46 46	67	1.300	5/20
Advance X-125	46 — —	69	1.300	5/16
■ Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	46 — 47	69	650	10/19
■ NAD D-7050	— 46 47	70	900	8/14
■ Onkyo TX-8270	45 46 46	69	680	10/17
Sonos Amp	45 46 46	69	700	8/21
Electrocompaniet Rena SA-1	— 46 45	67	800	7/17
■ SVS Prime Wireless Soundbase	45 45 45	66	600	5/19
■ Harman Kardon Citation Amp	45 — —	67	600	3/21
■ Nubert nuConnect ampXi (Phono, USB, ...)	45 — 45	68	690	1/20
Arcam Solo Uno	44 46 —	68	700	10/20
Technics SU-G700	44 — 46	70	1.300	2/15
■ Marantz PM7005	44 — 46	69	900	1/15
■ Pioneer SX-S30DAB	44 44 —	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	44 — —	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	44 — 45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	44 45 —	70	1.900	9/13
■ Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43 48 48	75	1.700	11/17
■ Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43 44 45	64	550	11/16
■ Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42 46 46	69	900	11/16
■ Onkyo TX-L200	42 45 42	62	530	12/16
■ Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	43 — 44	67	700	2/17
■ Magnat MA 600	43 — 44	66	600	7/15
■ Yamaha A-S701	43 — 44	66	650	1/15
Sony HAP-S1	42 43 —	65	900	3/15
■ Onkyo A-9050	43 — 44	64	550	7/15
Cambridge Stream Amp 100	43 — 44	65	600	5/16
■ Cambridge One (CD-Laufwerk)	42 — 43	63	600	5/15

¹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
German Physics The Emperor Extreme	64	93	30.000	9/20
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14
■ Luxman L-595A SE	63	91	12.595	9/21
■ Pass Labs INT-250	63	88	13.900	6/20
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	63	87	23.000	6/18
■ Progressive Audio A901	62	86	11.500	10/18
■ Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
■ Pass Labs INT-25	61	86	8.900	2/20
■ Symphonic Line RG 10 Mk5 (Phono MM/MC)	61	84	9.500	2/20
McIntosh MA 8000	61	90	11.980	6/14
■ AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
ASR Emitter 2 Eclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
■ T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
■ Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
■ Symphonic Line RG 14	58	81	4.400	6/19
■ Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
■ Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
■ McIntosh MA252 AC	58	82	5.000	5/18
Yamaha A-S3200 (Phono MM/MC)	58	82	5.500	9/20
Sugden IA-4	58	81	5.950	10/18
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17

Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
■ Unison Unico 90	57	81	4.000	6/17
■ Luxman L-505uXII	57	82	4.500	2/19
■ Yamaha A-S3000 (Phono MM-/MC)	57	84	4.800	11/14
■ Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
■ Marantz Model 30	56	80	3.000	3/21
■ T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supernait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13

Spitzenklasse

	Klang ¹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ Exposure 3510 INT	55	77	2.650	11/21
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
■ Exposure 2510 Integrated (Phono MM)	54	76	1.750	9/20
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	54	76	3.380	1/21
■ Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
■ Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
■ Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
■ Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
Canor AI 2.10	53	78	3.500	10/21
■ Yamaha A-S1200	52	75	2.000	5/21
■ Astin Trew AT-2100	52	73	2.000	3/20
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
■ Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
■ Heed Elixir	51	71	1.350	7/21
■ Primare I22	51	76	1.350	3/14
■ Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Denon P				

■ Ayon Spirit III	59	82	4.990	12/13
■ Octave V 110 (60 Punkte mit Super-Black-Box)	59	87	5.900	4/13
■ Cayin CS-845A	59	79	6.000	11/18
■ Jadis Orchestra	58	77	3.400	3/16
■ Lyric Ti 100	58	78	4.600	3/16
Line Magnetic 218 IA	58	75	4.800	12/14
Cayin CS-150A	58	81	5.400	6/20
Allnic T 2000	58	83	7.900	1/12
Ayon Triton II	58	83	6.300	8/11
Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
■ Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
■ Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
■ Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
■ Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
Luxman SQ-N150	57	79	3.500	7/19
■ Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Mastersound PSE 300B	57	82	9.500	12/13
■ Cayin MT-50	56	78	1.800	6/19
■ Cayin MA-80 Selection Plus	56	76	1.900	8/21
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
Fezz Audio Mira Ceti Modell 2021	56	76	2.650	8/21
■ Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Line Magnetic LM34 IA	55	76	1.800	9/20
■ Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
■ Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
■ AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
■ Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
■ Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
■ Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
■ Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ T+A SDV 3100 HV	62/72/12	100	24.900	10/19
■ AVM SD 8.3	61/71/10	97	10.330	10/20
■ AVM Ovation SD8.2	61/70/16	95	9.500	10/17
BM ICE	60/69/16	93	10.500	3/20
Trinnov Amethyst (Raumeinmessung, Streaming)	59/—/69	97	9.550	12/14
■ T+A DAC200	58/—/69	99	5.500	12/21
■ McIntosh C-8 + DA-2 (HDM/USB-DAC)	58/—/68	94	6.100	10/21
■ Bryston BR20	58/68/68	96	7.560	6/21
Audionet DNP	58/69/69	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	58/70/—	97	8.850	10/14
■ Rotel Michi P5	57/—/68	94	3.500	4/20
Primare Pre35 Prisma	57/68/68	81	3.900	6/20
■ Audio Research GSPre	57/69/—	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57/68/68	96	7.500	7/16
■ Anthem STR Preamplifier	57/—/68	96	3.950	3/19
■ Cambridge Edge NQ	57/68/68	94	4.000	3/19
■ Moon 390	57/66/67	81	6.000	6/20
■ Rose RS150B	56/69/69	98	4.000	12/21
■ Musical Fidelity M6s PRE	56/—/65	81	1.600	10/19
■ Linn Selekt	56/68/67	82	4.760	5/19

Spitzenklasse

	Klang ⁹⁾	Punkte	Preis	Heft
■ NAD C658 (Streaming, BluOs)	55/67/67	78	1.700	10/19
■ Elac Alchemy DDP-2	55/66/66	77	2.600	1/20
Atoll ST 200 Signature	55/66/65	78	2.000	5/19
■ McIntosh D100	55/67/68	94	3.280	6/13
■ AVM V30	55/—/67	81	1.500	10/16
■ Exposure XM HP	55/—/67	92	1.550	8/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	55/—/65	79	1.800	9/21
Rotel RC-1590	54/—/54	76	1.750	9/18
Nubert nuControl (Dig. In)	54/—/65	91	1.940	10/15
■ Audiolab 8300 CDQ	54/—/63	88	1.500	8/20
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	53/—/53	74	1.100	12/17
■ Cocktail Audio X-35	53/—/62	75	1.700	11/17
■ AMR DP 777 (Dig. In)	53/68/—	96	3.900	2/12
Peachtree Grand Pre (Dig. In)	53/67/—	96	3.500	2/12
■ Ayon S-3 (Dig. In, Webr.)	53/—/67	95	5.700	11/11
■ Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	53/—/65	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	53/53/—	75	5.280	10/14
■ Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	52/—/62	78	800	8/20
■ Rotel RC-1570 (Dig. In)	52/—/52	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	51/65/—	91	3.800	2/12
Audiolab 8200 DQ (Dig. In)	51/62/—	91	1.150	2/12

Musical Fidelity M1 Cliv (Webr.)	51/—/62	88	1.600	4/11
■ Canton Smart Connect 5.1 (WL Streaming) 50159/—	74	500	3/20	
■ AMC US24192i (Dig. In)	50/49/—	69	750	10/14

⁹⁾ mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Luxman CL-1000	64	91	22.000	12/20
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
■ Brinkmann Audio Marconi Mk II	62	91	10.500	6/19
Octave HP 700	62	88	11.500	5/18
■ Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
■ VTL LT-2.5i	61	86	9.300	2/21
■ Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
■ T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
■ Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
■ Yamaha C-5000	60	87	7.000	7/19
■ McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
■ AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13
Musical Fidelity M8 Pre	57	78	4.500	9/18
■ Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Violecric HPA V340i (Kopfhörer- und Vorverstärker)	55	79	1.800	9/21
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
■ Octave HP 300 Mk II (Röhre, Phono MC 850,-)	54	82	3.250	10/07
■ Octave HP 500 Mk III (Röhre, Phono 650,-)	54	84	4.500	2/00
■ Vincent SA-32	53	71	1.000	7/18
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	52	76	900	9/21
Pro-Ject Pre Box RS	52	78	1.200	12/15
■ AMC CVT 1030 Mk2	51	71	900	9/12
■ Audreal XA 3200 Mk II	50	73	690	6/12
■ Pro-Ject Pre Box SE	48	69	325	10/10

Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
■ Rotel Michi M8 Mono (Paarpreis)	63	91	12.000	4/20
AVM SA 8.3	63	91	14.100	10/20
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
■ AVM Ovation MA 6.2 (Monoblocke, Paar)	63	91	15.000	10/17
■ Brinkmann Mono (Paar)	63	89	15.000	6/19
T+A M 10 (Monoblocke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10
AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
T+A A 3000 HV (mit PS 3000: 62/92 Pkt)	62	91	11.900	7/14
Audia Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/20hm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblocke, Paar)	62	90	20.500	4/12
■ Accustic Arts Mono II MK2	62	89	22.400	11/20
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblocke, Paar)	62	91	30.900	5/08
■ Yamaha M-5000	61	88	7.000	7/19
McIntosh MC 501 AC (Monoblocke, Paar)	61	91	12.000	11/05
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 F)	60	87	12.850	3/05
■ Pass XA25	59	83	6.000	10/18
■ Anthem STR Power Amplifier	59	85	6.450	3/19
Linn Klimax Chakra Twin Dynamik	59	86	8.900	4/12
Spectral DMA 160	59	85	9.900	4/07
Mark Levinson No. 531 H (Monoblocke, Paar)	59	87	12.800	6/10
■ T+A A200	58	87	3.800	12/21
■ Musical Fidelity M8 500s	58	83	5.500	9/18
Bryston 4B3	58	84	6.000	10/16
Krell Duo 175	58	84	7.500	9/14
Accuphase A 45	58	85	9.160	3/07
■ Cambridge Edge W	57	83	3.000	3/19
■ AVM M30 (Monoblocke, Paar)	57	79	3.000	10/16
■ Nuprime ST-10M (Monoblocke, Paar)	57	81	3.300	6/21
NAD Masters M22	57	86	3.500	11/15
■ Moon 330A	57	81	4.000	6/20
Ayre V 5 xe	57	84	5.800	5/11
Symphonic Line RG 7 MK 4	57	83	7.400	5/11
■ Musical Fidelity M6s PRX	56	82	2.600	10/19
■ Primare A35.2	56	81	2.900	6/20
Audreal XA 8800 MNE (Monoblocke, Paar)	56	81	3.000	7/14
■ Rotel RB-1590	56	80	3.000	9/18
Classé CA-D200	56	79	4.500	11/15
AVM MA 3.2 (Monoblocke, Paar)	56	80	5.000	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Audiolab 8300MB (Monoblocke, Paar)	55	79	2.000	6/21
■ Vincent SP-20	55	80	2.100	12/16
■ Exposure 3010S2 (Monoblocke, Paar)	55	80	2.500	12/17
Electrocompaniet AW 2x120	55	81	4.800	5/11
Nubert nuPower D	55	81	2.450	10/15
Valvet E2	55	77	2.750	10/18
Nubert nuPower A	55	81	3.650	5/16
Krell S 150 (Monoblocke, Paar)	55	82	5.400	6/10
Vincent SP 995 (Monoblocke, Paar)	55	82	3.300	6/10
Vincent SP T 800 (Monoblocke, Paar)	55	81	4.000	10/08
■ Exposure XM9 Mono Power (Monoblocke, Paar)	54	78	1.700	6/21
■ Vincent SP-332	54	73	1.900	7/18
Audiolab 8200MB (Monoblocke, Paar)	54	78	2.200	7/14
■ Elac Alchemy DPA-2	53	78	1.600	1/20
T+A AMP 8	53	77	1.800	4/14
Pro-Ject AMP Box RS Mono & Power Box RS Amp	53	77	2.100	12/15
Linn Majik 2100	53	76	2.200	8/06
Pro-Ject AMP Box RS Mono	52	78	850	6/14
Vincent SP-997 (Monoblocke, Paar)	52	73	1.300	7/14
Rotel RB-1572	51	75	1.200	12/17
NuForce STA120	49	72	800	6/16
AMC 2100 Mk2	43	63	600	9/12
NAD C 272	43	65	790	11/04

Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Octave Jubilee 300B	65	87	54.000	9/19
■ Octave Jubilee Mono SE	64	88	75.000	5/18
Octave MRE 220 (Paar)	63	91	17.000	8/12
Ayon Vulcan II (Paar)	63	87	30.000	2/12
Audio Research GS150	63	86	21.000	1/15
■ Luxman MQ-300	63	84	22.000	5/18
Ayon Vulcan Evo (Monoblocke, Paar)	63	82	37.500	3/15
Audio Research VT80	62	86	10.900	8/17
■ Eternal Arts OTL MB	62	85	13.000	12/17
KR Audio El. Double Kronzilla DM Mk 2 (Paar)	62	—	19.990	10/02
■ Octave RE 320	61	87	8.500	3/16
■ VTL ST-150	61	88	9.400	6/21
Opera Consonance Cyber 800 MkII	60	79	6.600	12/17
■ Audio Research Reference 75	60	81	9.900	11/12
■ Eternal Arts OTL MkII	59	80	6.500	10/16
Octave MRE 130 (besonders leistungsstark)	59	85	9.000	6/04
■ Cayin 880 (Monoblocke, Paar)	57	83	5.400	7/12
Audion Sterling Anniversary	56	77	2.430	11/18
Shanling SP-8000 (Monoblocke, Paar)	56	75	4.500	7/14
NAT SE 1	56	75	8.000	11/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ AMC CVT 2100 Mk2	50	70	1.300	9/12
■ Dynavox VR 80 E (Monoblocke, Paar)	50	—	1.300	9/06
AMC CVT 2030 Mk2	49	68	1.000	9/12
Audreal MT 3	45	67	840	6/12

Phono

Plattenspieler

Service Bestenliste

■ Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
■ Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
■ Pro-Ject Xtension 9 Evo & Ortofon Q. Black	53	77	2.650	8/18
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
■ Music hall mmf 7.3 + Goldring Eroica	52	75	1.900	9/21
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Acoustic Solid 111 Metall	52	77	2.170	4/19
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
■ Perpetuum Ebner 1010 Mk2	52	73	2.650	4/19
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
Teac TN-5BB & Ortofon 2M Red	51	75	1.600	5/21
■ Clearaudio Concept Active + Concept MM	51	76	2.020	4/19
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
■ Dual CS 600	50	72	1.300	4/15
■ Pro-Ject RPM 5 Carbon	50	72	1.345	2/19
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Acoustic Solid 110 Metall + Ortofon 2M Red	50	71	1.450	2/20
■ Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
■ Pro-Ject The Classic/9cc & Ortofon 2M Silver	49	69	1.000	11/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	49	70	1.400	5/19
■ Magnat MT-990	48	71	1.000	4/19
■ Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
■ Dual CS26	47	69	1.000	10/18
■ Music Hall mmf-3.3	46	66	700	2/19
■ Reloop Turn5	46	71	800	1/19
■ Pro-Ject X1	46	68	800	2/20
■ EAT Prelude	46	71	1.100	2/21
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Technics SL-100C	45	67	900	9/21
Edwards Audio TT6	45	65	900	6/21
■ Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15
■ New Horizon 201	43	65	700	2/21
■ Pro-Ject Debut Carbon Evo2	42	65	500	2/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17

Obere Mittelklasse

■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse

■ Thales TTT-Compact II + Statement	65	93	31.100	2/21
■ Brinkmann Audio Taurus/Tonarm 12.1/Rönt	64	92	22.000	6/21
■ Garrard 301 + SME M2-12R	63	91	28.000	6/20
■ TW Acoustic Raven AC2 + TW 10.5	63	90	20.400	11/19
■ Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	62	85	14.050	11/19
■ Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
■ SME Model 12 + SME 309	61	84	9.750	11/19
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
■ AVM Evolution RS.3	60	85	6.000	2/19
■ Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo 60	60	87	6.350	8/21
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Clearaudio Innovation Compact/Tracer	60	88	7.650	10/20
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondex LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
■ Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
■ AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
■ Music Hall mmf-11.1	57	82	4.000	5/19
■ Luxman PD-151	57	82	4.490	9/20
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14

■ Acoustic Signature Triple X (6 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Bauerklasse

Vertere DG-1 Dynamic Groove	55	74	3.250	4/20
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	55	77	3.290	4/20
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
■ Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	54	81	3.000	11/20
Thorens TD-1601	54	80	3.000	2/20
■ Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	54	77	3.000	7/20
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
■ Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	53	74	2.480	4/20
Rossner & Sohn Chess KLM 15/Vivid Two	53	77	3.500	10/07
■ Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
■ Avid Diva I/VR 300	52	74	2.400	10/08
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	51	72	1.400	5/19
■ Acoustic Signature WOW XL/RB202	51	76	2.200	10/14
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
■ Acoustic Signature Barzetti/ST 251	51	75	2.000	4/11
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10
■ Elac Miracord 60	47	69	1.000	2/20
■ Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
■ Pro-Ject Perspex/9cc Evolution	47	71	1.400	4/08
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ New Horizon GD 2	44	63	700	11/18
Elac Miracord 50	43	61	500	4/19

Obere Mittelklasse

Dual CS 505-4	35	56	650	5/14
---------------	----	----	-----	------

Plattenspieler KH/Line/Digi-Out

Spitzenklasse

■ McIntosh MT-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	55	83	8.500	12/19
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Clearaudio Concept Active MM (KH-Ausgang)	52	77	2.020	4/19
■ Cambridge Audio Alva TT	51	74	1.700	9/19
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	51	71	2.000	10/21
Technics SL1500	47	72	1.000	9/19
■ Thorens TD-402DD	46	67	800	9/19
TEAC TN-570 (D/A-Wandler)	46	68	1.000	7/16
■ Sonoro Platinum	45	69	580	2/21
■ Pro-Ject Essential III HP	44	65	475	8/19
■ Denon DP-450 USB (D/A-Wandler)	43	64	500	10/21
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (D/A-Wandler)	42	61	450	10/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Roberts RT200	41	61	450	4/21
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Thorens TD-102A	41	61	700	2/21

Obere Mittelklasse

■ TEAC TN-400 BT & AT95E (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500 (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Elac Miracord 50	40	58	500	4/19
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E (D/A-Wandler)	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5 (D/A-Wandler)	38	55	450	6/16
Dual CS 460	38	57	660	4/19
■ Yamaha TT-N 503 (D/A-Wandler)	38	56	600	3/19
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E (D/A-Wandler)	37	54	500	1/17

Tonabnehmer MC und optisch

Absolute Spitzenklasse

■ Hifiction X-quisite ST	70	98	12.000	9/20
■ Lyra Atlas SL (MC)	66	92	10.000	8/18
DS-Audio DS-002	65	87	5.200	3/18
■ EMT JSW Platinum	64	91	4.800	6/20
van den Hul The Black Crimson	63	86	4.200	5/20

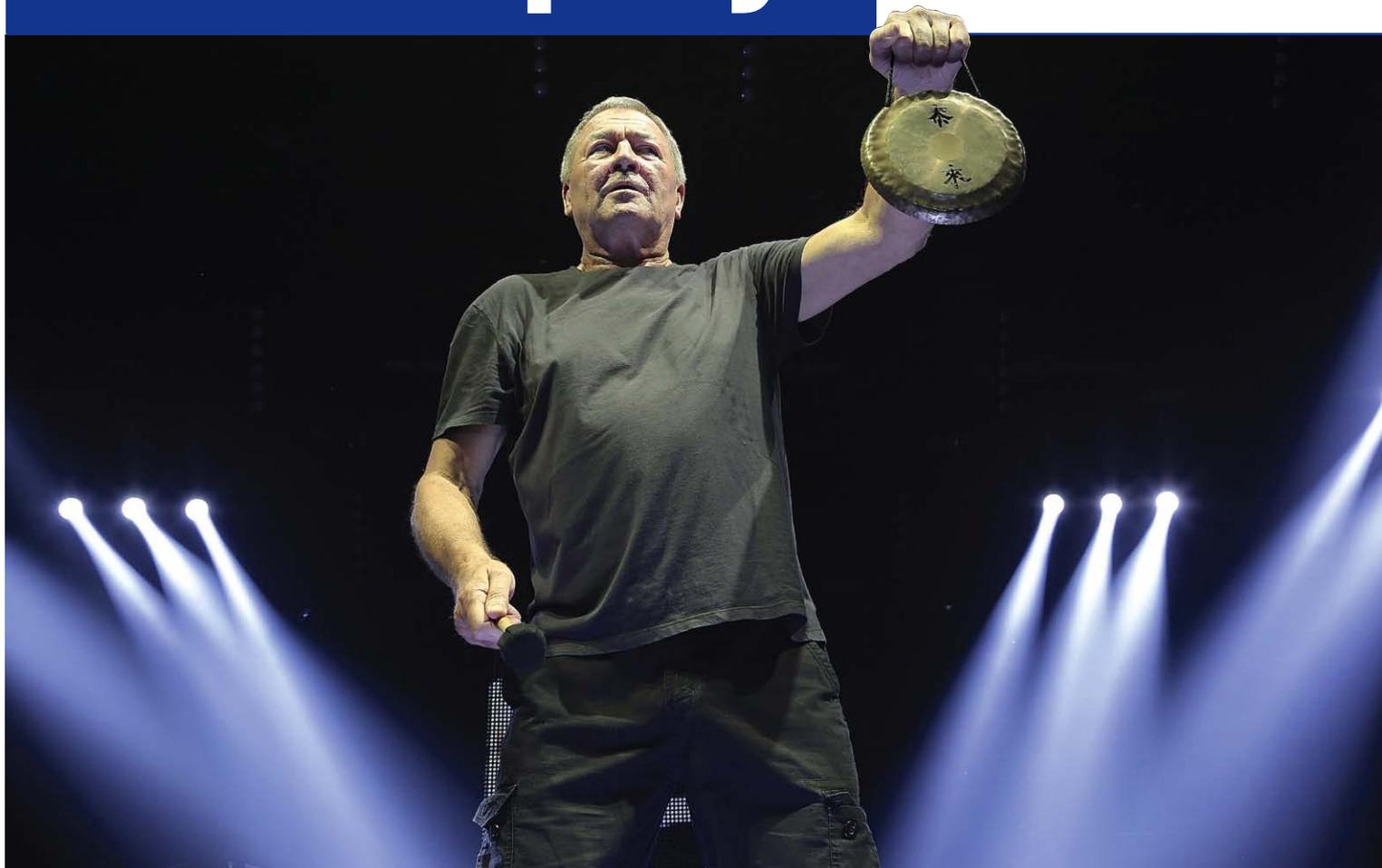
Lyra Etna (MC)	63	92	6.000	4/14
Lyra Atlas (MC)	63	88	9.000	4/12
Lyra Kleos SL (MC)	62	87	3.100	10/15
■ Dynavector Te Kaitora Rua	62	86	3.250	11/19
Linn Kandid (MC)	62	88	3.450	10/15
■ EMT JSD VM	62	90	4.200	11/19
Clearaudio da Vinci V2 (MC)	62	88	4.700	12/16
■ AMG Teatro	61	87	2.400	2/19
■ DS Audio E1	61	83	2.750	5/19
■ EMT JSD 6	61	87	2.780	6/21
Lyra Kleos (MC)	61	85	2.800	10/10
Benz Micro LP S (MC)	61	84	3.000	6/11
Clearaudio Jubilee (MC)	61	84	3.900	2/19
Einstein The Pick Up (MC)	61	87	4.400	4/14
EMT HSD 006 (MC)	60	84	1.200	6/18
■ Goldring Ethos	60	85	1.300	2/21
■ Linn Krystal (MC)	60	86	1.590	4/16
■ Hana ML	59	83	1.150	4/20
■ Skyanalog G-2	59	84	1.500	12/21
Clearaudio Talisman V2 Gold (MC)	59	83	1.500	6/18
Lyra Titan i (MC)	59	83	5.250	6/06
Transfiguration Orpheus (MC)	59	84	4.000	11/06
■ EAT Jo No.5 (MC)	58	81	1.190	8/18
EAT Yosegi (MC)	58	83	1.500	6/12
■ Lyra Delos (MC)	58	81	1.100	8/10
Kiseki Blue N. S. (MC)	58	81	2.000	12/16
■ Lyra Scala (MC)	58	81	3.200	6/07
■ Dynavector DV-20X2L (MC)	57	81	900	11/19
Benz Micro Wood S L (MC)	57	81	1.200	8/10
Brinkmann EMT ti (MC)	57	61	3.000	5/10
Clearaudio Stradivari (MC)	57	79	2.400	5/07
Ortofon MC Windfeld (MC)	57	82	2.975	6/09
■ Goldring Eroica LX	56	82	600	9/21
■ Gold Note Donatello Red (MC)	56	78	650	8/18
■ Dynavector 10X5 neo MKII (MC)	56	78	700	11/20
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	56	80	1.262	9/20

Spitzenklasse

■ Ortofon SPU ATR Celebration 40 (MC)	55	78	500	5/18
■ Ortofon SPU #1 E	55	79	580	9/20
Ortofon MC Quintet Black S (MC)	55	79	800	11/20
Sumiko Celebration II (MC)	55	80	1.950	4/14
Ortofon MC Cadenza Blue (MC)	55	81	1.400	8/10
Clearaudio Essence (MC)	54	78	990	12/15
Ortofon MC Cadenza Red (MC)	54	77	1.100	12/16
■ Hana SL (MC)	53	73	650	9/17
Ortofon MC Quintet Black (MC)	53	79	800	10/15
■ Volpe Audio Rosso Nero (MC)	53	76	850	4/14
Benz Micro Glider L 2 (MC)	53	76	850	4/06
■ Lyra Dorian (MC)	53	76	900	4/06
■ Ortofon MC Valencia (MC)	53	77	875	4/06
■ Ortofon MC Quintet Red (MC)	52	73	300	2/19
Rega Ania (MC)	52	71	650	9/17
■ Kuzma KC 1 (MC)	52	75	800	11/08
Ortofon SPU Classic N Mk II (MC)	51	74	650	11/08
Ortofon SPU Classic N E Mk II (MC)	51	74	700	11/08
■ Clearaudio MC Concept (MC)	50	76	690	4/14
Technie Audio Titan (MC, DL 103-Derivat)	50	74	695	5/13
Stereo Lab Ebenholz (MC, DL 103-Derivat)	49	73	440	5/13
Zu Audio Aluminium (MC, DL 103-Derivat)	49	73	550	5/13
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi (MC)	49	70	650	9/19
■ Denon DL 103 R (MC)	48	71	360	4/07
Audio-Technica AT OC 9 ML II (MC)	47	71	475	4/07
Dynavector DV 10 X 5 (High-Output-MC)	47	69	450	2/06
Sumiko Blue Point Special Evo III (High-Output-MC)	46	67	425	11/08
Audio-Technica AT335E (MC)	46	66	500	4/14

stereoplay MUSIC

Foto: Ralf Dombrowski



POP-CD DES MONATS

ROCK

Deep Purple

Turning To Crime



Musik: ■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■

Mehr als Purple

Die einen werden stöhnen, die anderen jubilieren. Denn Deep Purple waren über die Jahre selbst nicht eben zimperlich, was die mehr oder weniger direkte Übernahme von Motiven anderer Künstler:innen betraf. Man denke nur an die Ähnlichkeiten von „Child In Time“ zu „Bombay Calling“ von It's A Beautiful Day oder an das Gitarrenriff von „Smoke On The Water“, das man bereits einige Jahre vor den Rockern, die gerne den einen oder anderen Jazz hörten, bei Astrud Gilbertos „Maria Quiet“ vernahm. Nun also „Turning To Crime“, ein Album mit einem Dutzend Coverversionen von Stücken, die die Kollegen Gillan, Paice, Glover, Airey und Morse erklärtermaßen großartig finden und dementsprechend mit dem Nachdruck professioneller Begeisterung feiern. Die Mischung ist kurios und eklektisch. Sie reicht von Country Funk à la Little Feat über Evergreens der Rockmusik wie Creams

„White Room“ bis hin zu „Let The Good Times Roll“ von Louis Jordan, das einst durch Ray Charles berühmt wurde. Aufgenommen wurde seuchenbedingt auf diversen Landgütern und in Privat-Dependancen, stellenweise ergänzt durch Besuche in Peter Gabriels Real World Studios. Und es wird schnell klar, dass dieses Cover-Projekt Deep Purple richtig Spaß gemacht hat. Die Musiker lassen redundante Soli und Exkurse zugunsten eines kompakten Bandsounds beiseite, der sich eng an den Originalen orientiert, durch Gillans noch immer wuchtig drängende Stimme, Morses trocknen direkten Rocksound oder Aireys kleine Klassik-Einsprengsel aber den Charme des Eigenen behält. Die Gemeinde wird sich über „Turning To Crime“ streiten. Aber sie wird auch ihr Vergnügen haben, wenn sich die Herren Rocker vor ihren Helden verneigen. **RD**

EarMusic / Edel
(49:55)

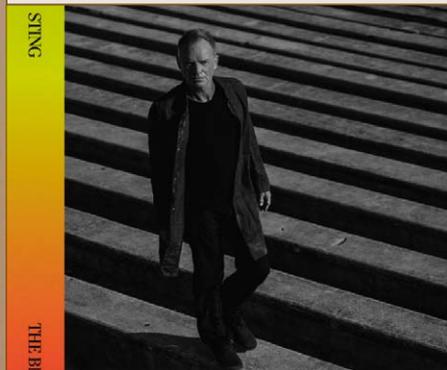


AUDIOPHILE DES MONATS

ADULT POP

Sting

The Bridge



KLANGTIPP

Musik: 8/10

Klang: 8/10

Interscope / Universal



(52:13)

Erzähler, Schelm und Edel-Rocker

Privat hört Sting am liebsten Bach. Gerne auch Dowland und ein bisschen Jazz. Manchmal merkt man es ein wenig, bei der Stimmführung des Album-Titelstücks „The Bridge“ zum Beispiel, die in der Phrasierung Renaissance-Manierismen andeutet, oder im Instrumental „Captain Bateman’s Basement“, das fröhlich durch Fusion-Themen schlendert. Das sind aber auch die einzigen Indikatoren dafür, dass man es inzwischen mit einem Siebzigjährigen zu tun hat.

Ansonsten wirken er und seine Kunst, als seien sie aus der Zeit gefallen, stilistisch irgendwo im Mainstream für Fortgeschrittene verankert. Manches klingt vertraut, „Harmony Road“ ein wenig wie eine metrisch ungerade mäandernde Version von „Russians“ mit etwas „Fragile“, bei der auch Stings langjähriger Klangvertrauter Branford Marsalis für ein paar Takte zum Sopransaxophon greifen darf. „For Her Love“ wiederum ist eine Fortsetzung von „Shape Of My Heart“, etwas perkussiver, aber in der Gitarrenfigur von Dominic Miller nahezu identisch. Das ist auffällig, aber auch gewollt, denn Sting versteht sein 14. Studioalbum als Brückenschlag zu dem, was er bis-

her geschaffen hat, im Sinne einer künstlerischen Kontinuität, die die Jazz-Ausflüge der Nach-Police-Jahre ebenso integriert, wie die Zusammenarbeit mit dem Lautenisten Edin Karamazov, die Melancholie seiner Innensicht-Balladen, den Folk-Touch von „The Last Ship“ oder den geraden Edel-Rock mit Freunden wie Drummer Manu Katché.

Und so klingt auch der Album-Sound für sich einerseits zeitlos, auf der anderen Seite nach State Of The Art. Denn egal, ob er sich als Erzähler mit Akustikgitarre, Poet mit Besenswing, Pop-Schelm im Radioformat oder sogar Otis-Redding-Jünger präsentiert, der als Zugabe den Song singt, den er selbst gerne geschrieben hätte – Sting leistet sich den fein austarierten Klangrahmen, der seine Musik perfektioniert. **RD**

AUDIOPHILER FOLK

Brandi Carlile

In These Silent Days



KLANGTIPP

Musik: 8/10
Klang: 8/10

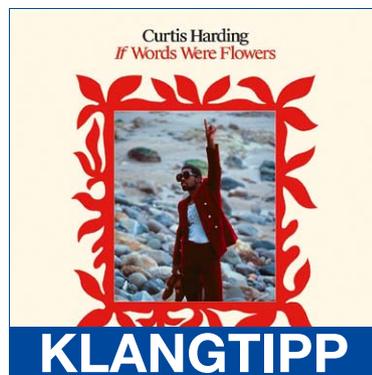
Im Oktober 2019 spielte Brandi Carlile das „Blue“-Album von Joni Mitchell auf großer Bühne in Los Angeles. Und auch sonst nähert sich die Folk-Sängerin aus dem Bundesstaat Washington immer mehr ihrem musikalischen Vorbild. „In These Silent Days“ schwankt dabei zwischen filigranen Country-Balladen und kräftigem Folk-Rock, mit Auslegern in Gospel und Pop. Präsent, aber zugleich luftig produziert, dominieren die nachdenklichen Stimmungen über die Vergänglichkeit der Leidenschaft im Alltag, über das Menschliche im Amerikanischen. Ihr frisch erschienenen Memoir „Broken Horses“ ist schon ein Bestseller, das Album könnte folgen. **RD**

Atlantic / Warner
(38:22)

AUDIOPHILER SOUL

Curtis Harding

If Words Were Flowers



KLANGTIPP

Musik: 8/10
Klang: 8/10

Wenn Worte Blumen wären, dann wäre Curtis Harding ein Garten. Kein anderer Soulsänger der Gegenwart verkörpert jene Identität, für die Curtis Mayfield, Marvin Gaye und Isaac Hayes Anfang der 1970er-Jahre standen, so authentisch wie Harding, dessen drittes Album die beiden ersten um Längen übertrifft. Der Grundton ist ein wenig jazziger und epischer als auf den beiden Vorgängern, die Themen reichen von persönlichen Liebesliedern bis zu gesellschaftlichen Entwürfen wie in „Hopeful“. Mit Effekten aus den Siebzigern stimmt auch die Klangpalette, doch dank Hardings Glaubwürdigkeit wirkt das Album weder retrospektiv noch epigonal. **WK**

Anti / Indigo
(41:39)

AUDIOPHILER POP

Aimee Mann

Queens Of The Summer Hotel



KLANGTIPP

Musik: 8/10
Klang: 8/10

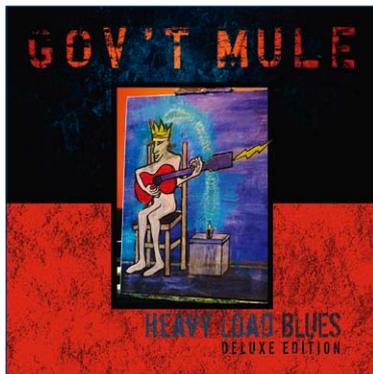
Ihr letztes Werk „Mental Illness“ wurde Grammy-dekoriert. Daran muss sich die eloquente Songwriterin aus Virginia nun messen lassen. Doch wo oft erfolgsorientierte Selbstzitate folgen, ist Manns Ansatz völlig anders. Diesmal begleiten ihre Stücke die Bühnenadaptation des Psycho-dramas „Girl, Interrupted“ der US-Schriftstellerin Susanna Kaysen. Dafür setzt Mann auf melancholische Melodien, verträumte Atmosphären und vor allem auf ihre glasklare Stimme. Klavier, Streicher und Holzbläser, inszeniert von (ebenfalls Grammy Gewinner) Ryan Freeland, geben den 15 beschaulichen Stücken eine fast feierliche Atmosphäre. Vorzüglich. **SWO**

Super Ego / Membran
(42:59)

BLUES ROCK

Gov't Mule

Heavy Load Blues



Im Caesar's Club seiner Heimatstadt Asheville entdeckte der Teenager Warren Haynes einst seine Blues-Idole wie Howlin' Wolf, Elmore James oder Bobby „Blue“ Bland. Nun verbeugt er sich vor ihnen. Neben grandios authentisch produzierten Coverversionen hat der Gitarrist, Sänger und Boss von Gov't Mule eigene Nummern am Start, getragen von seiner sonoren Südstaatenbrummbärstimme und vorzüglicher solistischer Griffbrettarbeit. Aufgenommen im New Yorker Power Station Studio mit betagtem Equipment, analog auf Tonband, überzeugen die 13 Tracks mit hörbarem Vintage Flair. Ein grundehrliches Old-School-Album im Namen des Blues. **SWO**

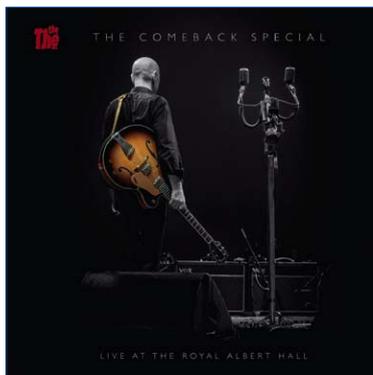
Concord / Universal (67:57)



ADULT POP

The The

The Comeback Special



Matt Johnson gehört zu den ewigen Insidern der britischen Popmusik. Während Kollegen wie Sting Karriere machten und andere wie Morrissey sich als Hohepriester der Haltung inszenierten, blieb der Sänger, Songwriter und Kopf von The The der Geheimtipp für die Freunde des anspruchsvollen Pops. Nach 16 Jahren Pause begab er sich mit kleiner Mannschaft 2018 wieder auf Tournee, entwickelte immensen Spaß an den alten Liedern und stellte sie als „The Comeback Special“ in der Londoner Royal Albert Hall vor. Die Songs sind nicht gealtert, „The Beat(en) Generation“ oder „Infected“ wirken im rauschhaften Live-Sound sogar aktueller denn je. **RD**

EarMusic / Edel (55:37, 57:53)



PROG POP

My Morning Jacket

My Morning Jacket



Sechs Jahre haben My Morning Jacket pausiert, um mit ihrem selbstbetitelten Album den größten Wurf ihrer bislang 22-jährigen Bandgeschichte zu verwirklichen. Mit einer psychedelischen Pinselführung, die an die 1960er- und 1970er-Jahre erinnert, tragen sie transparente Farben auf eine mit Prog grundierte Leinwand auf. Viele der entrückten Klanggebilde glaubt man schon einmal gehört zu haben, ohne sie verorten zu können. Dieses Spiel mit imaginärer Erinnerung beherrscht die Band verblüffend perfekt. Gerade die längeren Song-Epen werden immer größer, je länger man sie hört. Die Langzeitwirkung der Platte ist noch gar nicht abzusehen. **WK**

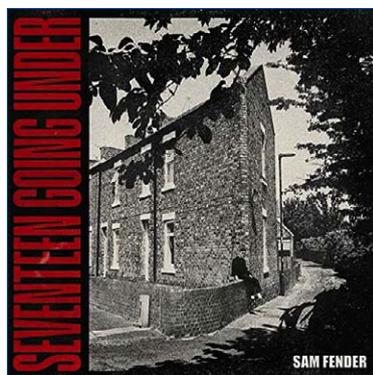
Pias / Rough Trade (60:39)



INDIE ROCK

Sam Fender

Seventeen Going Under



Der 27-jährige Sam Fender ist einer der Lichtblicke der aktuellen britischen Rockszenen: Ein talentierter Sänger, Gitarrist und Songwriter, der mitunter an Jeff Buckley und Bruce Springsteen erinnert, aber auch deutliche New Wave/Punk-Anleihen aufweist. Der wunderbare, melodramatische Piano-Balladen wie „Spit Of You“ neben kraftvollen, dynamischen Rockern wie „The Leveller“ oder „Aye“ serviert, seinen Hang zum Episch-Opulenten auslebt und stimmlich sämtliche Emotionen von Wut bis Verzweiflung und Schmerz abdeckt. Bereits das Debüt „Hypersonic Missiles“ von 2019 war stark – „Seventeen Going Under“ toppt es tatsächlich noch. **MA**

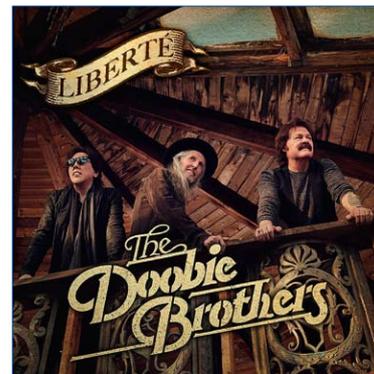
Polydor / Universal (45:41)



FOLK ROCK, AMERICANA

The Doobie Brothers

Liberté



Das Filigrane ist den Doobie Brothers abhanden gekommen. Zwar gehören rockige Americana-Klänge schon seit mehr als einem halben Jahrhundert zum Inventar der kalifornischen Folk-Recken. Sie schafften es aber früher, das Derbe mit feinem Funk, etwas Soul, zuweilen sogar jazzy Grooves zu versetzen. „Liberté“ hält sich davon fern. Nach sieben Jahren Studio-Pause präsentieren die Rest-Doobies Tom Johnston, Patrick Simmons und John McFee ein Dutzend gradlinige Folk-Rock-Songs, mit dem Fokus auf der eigenen Freiheit des amerikanischen Traums. Das wirkt routiniert, wie man es von Platzhirschen erwartet. Aber auch wenig überraschend. **RD**

Island / Universal (42:53)



LIEDERMACHER

Heinz Rudolf Kunze

Werdegang



In Ermangelung neuer Ideen beschäftigen sich Musiker im Herbst ihrer Karriere gerne mit dem eigenen Katalog. Zum 40-jährigen Bühnenjubiläum überließ „HRK“ seinen Fans die Auswahl ihrer Lieblingslieder, die er nun noch einmal neu poliert. 24 Songs sind es, in verschiedenen Studios neu arrangiert, eingespielt und aufgenommen, mit den aktuell angesagtesten Produzenten und Studiomusikern der Republik, etwa dem Musikerpaar Anne De Wolff und „Ulle“ Rode oder den Shootingstars Steffen Graef und Klaus Sahn. Als besondere Zugabe zerlegte „Brille“ sein Klavier in 1000 Einzelteile, die jede Fanbox zu einem unverwechselbaren Unikat machen. **SWO**

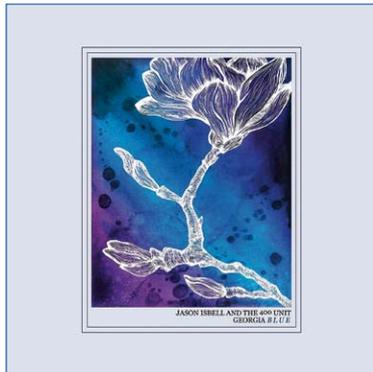
Meadow Lake / Rough Trade (50:10, 58:12)



FOLK, ROCK, SOUL

Jason Isbell & 400 Units

Georgia Blue



Dass ein Künstler oder ein Album gecouvert wird, kommt häufiger mal vor, dass aber ein ganzer amerikanischer Bundesstaat mit Coverversionen porträtiert wird, gab es sonst vielleicht bei Sufjan Stevens. Auf seinem neuen Album vereint der ehemalige Drive-By-Truckers-Mitstreiter Jason Isbell Klassiker von Künstlern und Bands aus Georgia, unter ihnen die Allman Brothers Band, Black Crowes, R.E.M., James Brown, Otis Redding, Vic Chesnutt oder Indigo Girls. So bunt wie diese Mischung sind auch die Timbres, die hier zusammenkommen. „Georgia Blue“ ist eine kurzweilige Zeitreise an einen Ort, der verschiedene musikalische Identitäten durchgemacht hat. **WK**

Southeastern / Membran (67:48)



ART ROCK

Copeland, King, Cosma, Belew

Gizmodrome Live



Es sollte die Prog-Rock-Supergroup werden. Doch Stewart Copeland (The Police), Mark King (Level 42), Adrian Belew (King Crimson) und der italienische Pianist Vittorio Cosma brachten bislang nur ein Album und eine Tournee zustande. „Gizmodrome Live“ ist das dezent verspätete Dokument der Konzertreise, mit Aufnahmen aus Italien, Deutschland und Japan. Leider mit einem etwas dumpfen, nicht ganz sauberen Sound, aber einem interessanten Set: Neben elf Stücken aus dem Gizmodrome-Debüt kommen auch Covers von The Police, King Crimson, Klark Kent und Stan Ridgway zum Zuge. Dessen „Don't Box Me In“ ist ein echtes Highlight. **MA**

EarMusic / Edel (48:19, 49:41)



ADULT POP

Elton John

The Lockdown Sessions



Sir Elton scheint sich in der Pandemie königlich gelangweilt zu haben. Die Folge: Ein Album mit alten Freunden, witzigen Coverversionen, aber auch gruseligen Geschmacksverirrungen. Zu Letzteren zählen Vorstöße in R&B und Electro-Pop, die der 74-Jährige mit Dua Lipa, Nicki Minaj und SG Lewis wagt. Auch sein Country-Flirt mit Jimmie Allen ist bedenklich. Dafür erweisen sich die Rock-Hymne „E-Ticket“ mit Eddie Vedder (Pearl Jam) und die Piano-Ballade „Finish Line“ mit Stevie Wonder als beeindruckend. Schlichtweg genial: Eltons Interpretationen von Metallicas „Nothing Else Matters“ und „It's A Sin“ (Pet Shop Boys). Mehr davon! **MA**

EMI / Universal (65:26)



MINIMAL POP

Robert Görl & DAF

Nur Noch Einer



Die Düsseldorfer Band Deutsch Amerikanische Freundschaft war einst das Bindeglied zwischen Krautrock und Neuer Deutscher Welle. Nach dem Tod von Gabi Delgado-López hält Robert Görl nun als letztes Bandmitglied die Fahne von DAF hoch. Der Biss von 1980 ist freilich nicht mehr vorhanden, das vokale Charisma von Delgado-López offenbart sich auch nicht mehr. Dafür setzt Görl umso ostentativer auf jenen expressiven Minimalismus, der die Band auf „Alles Ist Gut“ auszeichnete. Auf „Nur Noch Einer“ wird gar nicht erst kaschiert, dass was fehlt, und gerade dieser Mut zur Lücke verleiht dem Album am Ende Würde und Kraft. **WK**

Grönland / Rough Trade (49:36)



ROCK, FUN PUNK

Die Ärzte

Dunkel



Es ging ihnen immer um Haltung, am Anfang mit ordentlich Nonsense versetzt. Und eine Portion Humor gehört auch kurz vor dem 40-Jährigen der Ärzte noch zum Rezept. Ansonsten aber ist „Dunkel“ ein ernstes Album, das Position bezieht, gegen Rechts, gegen Dummheit, gegen Selbstmitleid. Dabei hilft Farin Urlaub, Bela B und Rodrigo González die Fähigkeit, klare Botschaften in kernige Worte und eingängige Melodien zu verpacken, vor allem aber sie rotzig rocken zu lassen. Eine gute Gelegenheit also, eine Brause zu entkorken, den Regler laut zu drehen und mit einzustimmen in Verse wie: „Die ganze Menschheit müsste mal zum Psychiater.“ **RD**

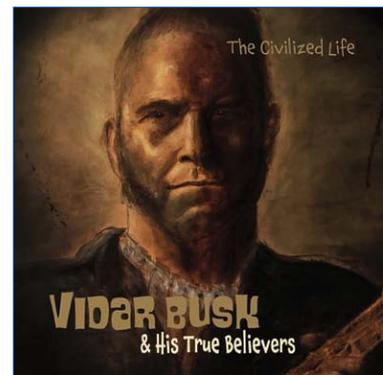
Hot Action Records / Universal (65:03)



BLUES ROCK

Vidar Busk & His True Believers

The Civilized Life



Als 15-Jähriger zog der norwegische Sänger-Gitarrist Vidar Busk mit US-Musikern durch die Heimat des Rhythm'n'Blues. 1997 nahm er eine Debüt-CD auf. Nun schöpft der Leitwolf der Bluesrock-Szene in Norwegen auf seinem neunten Album aus dem Vollen. Ab und zu wechselt er stilistisch sogar mitten im Song die Seiten. Die Mitspieler folgen ihm jederzeit ebenso leichtgänig wie grundsollide groovend in jeden Winkel. Hervorzuheben ist das Zusammenspiel der Folk-blues-Mundharmonika mit den bigband-swingenden Blechbläsern. Doch die prägnant artikulierende Leadgitarre von Vidar Busk erinnert regelmäßig daran, wer hier Chef im Ring ist. **WD**

Grappa / Galileo MC (42:18)



REISSUE DES MONATS

PROG ROCK

Van Der Graaf Generator

H to He Who am the Only One (Special Edition)



Musik:

Klang:

Virgin / Universal (82:54, 47:25 + DVD)

Peter Hammills Rock-Füllhorn

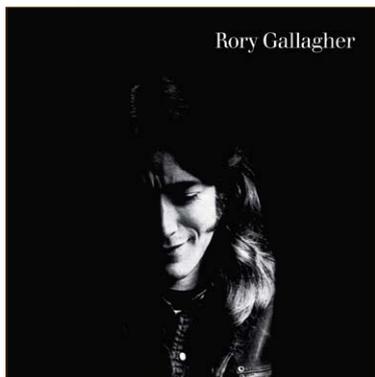
Einerseits war es eine Zeit der Freiheit, in der man noch Musik erfinden konnte, an die bislang keiner gedacht hatte. Auf der anderen Seite aber musste man die Visionen auch haben. Der Student, Sänger und Gitarrist Peter Hammill hatte in den späten Sechzigern so seine Vorstellungen einer Rockmusik, die via Poesie, Psychedelik und Intellektualität die Grenzen des bislang Gehörten sprengen könnte. Er versammelte in Manchester Studienkollegen um sich, um mit Van Der Graaf Generator einen Sound zu kreieren, der mit King Crimson, Genesis und Pink Floyd sich zu den, wenn auch wackeligen, Fundamenten des Prog Rocks entwickeln sollte. Denn Hammills künstlerische Exzentrik sorgte dafür, dass die einzelnen Besetzungen der Band nicht lange Bestand hatten. Während der Aufnahmen von „H to He Who am the Only One“ (1970) strich Bassist Nic Potter die Segel, während Robert Fripp als Gitarrist dazustieß und auch für „Pawn Hearts“ (1971) noch beim Team blieb. Kurz darauf löste Hammill die Band auf, formte sie dann aber Mitte der Siebzigerjahre neu, um Platten wie „Godbluff“ (1975) oder „Still Live“ (1976) aufzuneh-

men. Diese vier Alben bilden, als umfangreich zu jeweils 2 CDs + DVD Audio ergänzte Einzelwerke, die Basis der „The Charisma Years 1970-1978“-Box, die mit 20 Discs die kreativen Jahre der Combo in einer Edition zusammenfasst. Neben den historischen Mixen, Bonus Tracks mit Material der Studio-Sessions und Live-Mitschnitten hat Steven W. Taylor einen neuen Stereo-Mix und eine 5.1.-Surround-Mischung von den Originalbändern erstellt, die der Stimme mehr Körper und verschiedenen Hintergrundinstrumenten wie einzelnen Bläsern mehr Raum gibt. Der Musik tut das gut, denn sie gewinnt Unmittelbarkeit, ohne darüber ihre flirrende Fülle zu verlieren. Inzwischen geht übrigens die Band auch wieder auf Tournee. Sie wird sich an dem restaurierten Material messen lassen müssen. **RD**

BLUES ROCK

Rory Gallagher

Rory Gallagher



Musik:

Klang:

Taste war Vergangenheit, den Musikern waren Rory Gallaghers Star-Allüren zu viel geworden. Der irische Gitarrist und Sänger machte daraufhin mit einem selbst betitelten Solo-Album weiter, konsequent mit sich und seinem Instrument im Mittelpunkt, das allerdings ungestüm brillant. Ein halbes Jahrhundert später und trotz Remastering wirkt die Musik noch immer herrlich unbehauen, wie der Pub Blues eines Holzfäller-Barden, der seine Riffs mit immensem Talent zur Energieverdichtung raushaut. Und zum Jubiläum gibt es nun verschiedene Editionen, Deluxe mit DVD, als Doppel-CD auch mit Studio-Outtakes und BBC-Session als Bonus. **RD**

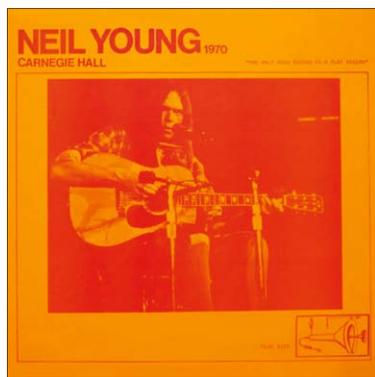
Polydor / Universal
(47:52, 73:23)



FOLK

Neil Young

Carnegie Hall 1970



Musik:

Klang:

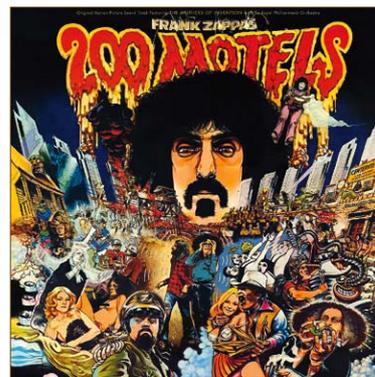
Neil Young geht mit dem Kehrbesen durch seine Regale und haut alles raus, was er findet. Neben der Archiv-Serie gibt es nun also auch noch eine Bootleg-Reihe, die mit dem gefühlt zehnten Solo-Live-Mitschnitt aus den frühen Siebziger eröffnet wird. Es macht auch diesmal wieder Spaß, den jungen Neil mit seiner noch ganz unschuldigen Stimme zu hören. Das Konzert vereint Songs aus jenen Tagen mit anderen, die noch in der Warteschleife hingen. Was er da solo mit Klavier oder Gitarre performt, sollte teilweise in ganz anderen Settings veröffentlicht werden. Der Sound ist für ein Bootleg passabel, viel Neues gibt es aber nicht zu hören. **WK**

Reprise / Warner
(55:47, 35:41)



AVANT ROCK

Frank Zappa & MOI 200 Motels - 50th Anniversary



Musik:

Klang:

Frank Zappa war ein Hohepriester der Redundanz. 173 Stücke in einer Box, Episodisches, Dialogisches, rätselhafte Bruchstücke, dann wieder Progrockiges, Angejazztes und ein musikalischer Plot, der klingt wie einer großen Wolke entsprungen. „200 Motels“ ist der Soundtrack des gleichnamigen humoristischen Musikfilms der Mothers Of Invention mit dem Royal Philharmonic Orchestra und Ringo Starr über das irre Leben auf Achse. Die Geburtstagsedition hat neben dem von Bernie Grundman remasterten Soundtrack noch reichlich Szenenmaterial, Outtakes und Kurioses einschließlich umfassendem Begleitbuch zu bieten. Schräge, komische Siebziger. **RD**

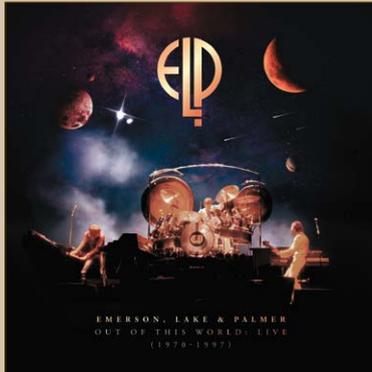
Zappa Records / Universal
(7:16:01, 6 CDs)



PROG ROCK

Emerson, Lake & Palmer

Out Of This World: Live (1970 - 1997)



Musik:  Klang: 

Visionen und Größenwahn

Die Laufbahn von Emerson, Lake & Palmer erinnert ein wenig an das Märchen vom Fischer und seiner Frau. Die Band erreichte viel, wollte immer mehr und führte zum Schluss sich selbst ad absurdum. Böse Zungen behaupten, ohne ELP hätte es den Punk nie gegeben, zu dessen erklärtem musikalischem Feindbild der ostentative Intellekt des Prog Rock gehörte.

An dem Live-Box-Set „Out Of This World“ kann man diese Kurve der Bandintensität gut nachvollziehen. Die großartig ausgestattete Kopplung umfasst fünf Konzerte auf sieben CDs, die meisten von ihnen lange nicht mehr und eines noch

nie aufgelegt. Ambitioniert war die Supergroup von Anfang an. CD 1 enthält das Konzert vom Isle Of Wight Festival und damit den zweiten Auftritt von ELP überhaupt (vor immerhin rund 700.000 Menschen). Die Band will nicht weniger als die besten Momente von Rock, Jazz und Klassik auf der südeinglichen Kanalinsel in Einklang bringen. Der Übermut ist ihnen anzuhören, wirkt aber lebendig und sympathisch. Keith Emerson hämmert auf die Tasten ein, als wären seine Eltern Cecil Taylor und Vladimir Horowitz gewesen. Das trifft auch noch ein Stück weit auf den Auftritt beim California Jam von 1974 zu (zu dessen Abschluss Deep Purple die Bühne in die Luft jagte). Im Zenit ihres Ruhms zieht die Band alle Register. Drei Jahre später war die anfängliche Inbrunst bereits zur Pose erstarrt. Spontane Kreativität und Lust am Material wick immer eklatanter dem Größenwahn.

Da waren Emerson, Lake & Palmer weiß Gott nicht die Einzigen in jenen Jahren, doch ihnen gelang es am allerwenigsten, sich der eigenen Fußfesseln zu entledigen. Die beiden Live-Alben aus den 1990er-Jahren zeigen denn auch nur noch einen Koloss, der sich nach dem Intermezzo mit Emerson, Lake & Powell in einer ewigen Schleife selbst wiederholt. Immerhin kann die Doppel-CD von 1997 die beste Klangqualität für sich verbuchen, das mit Abstand spannendste Konzert ist aber jenes von 1970. **WK**

BMG RM / Warner
(5:16:13, 7CDs)



HEAVY METAL

Judas Priest Reflections – 50 Heavy Metal Years



Musik:  Klang: 

Zum 50. Geburtstag greifen die britischen Heavy-Metal-Pioniere um Shouter Rob Halford ins Archiv und bieten den Fans ein karriereübergreifendes „Best-Of“. Und den 16 Tracks tut das Remastering in den Abbey Road Studios von Toningenieur-Genie Alex Wharton (The Beatles, Marvin Gaye) hörbar gut! Darunter sind sieben unveröffentlichte Live-Klassiker wie „Let Us Prey/Call For The Priest“, „The Ripper“ und „Eat Me Alive“. Aus heutiger Sicht haben die Jungs aus der Stahlstadt Birmingham mit Powerchords, Double-Lead-Gitarren und Halfords schneidendem Falsett das Metal-Genre maßgeblich geprägt. Für Fans und Spätberufene. **SWO**

Columbia / Sony
(76:30)



COUNTRY, FOLK

Johnny Cash At The Carousel Ballroom



Musik:  Klang: 

1968 war ein gutes Jahr für Johnny Cash, und das hört man an dem vorliegenden Konzertmitschnitt. Ein bestens aufgelegter Outlaw-Barde reitet mit Ehefrau und Band in den Sonnenuntergang. Sie zelebrieren nicht nur eigene Songs, sondern auch Songs von Bob Dylan und Woody Guthrie. Die Interaktion mit dem Publikum ist intim und persönlich, von Routine ist nichts zu spüren. So richtig nimmt die Geschichte Fahrt auf, wenn sich June Carter zu Johnny gesellt. Das Publikum tobt, und wir haben auch 52 Jahre später noch einen Heidenspaß. Wem der grandiose Live-Mitschnitt nicht reicht, der wird mit einem informativen Bilderbuch im Zeit-Colorit beschenkt. **WK**

BMG RM / Warner
(64:20)



SPONTI ROCK

Ton Steine Scherben

50 Jahre



Musik:  Klang: 

Absurd, aber auch Idealismus feiert Jubiläen. Im Jahr 1970 versanken Ton Steine Scherben beim ersten deutschen Open Air auf Fehmarn im Schlamm, zusammen mit einigen anderen Freaks. Dann sorgten sie mit Songs wie „Keine Macht für Niemand“ und „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ für die Hymnen der Sponti-Hausbesetzer-Anarcho-Szene. Ein gutes Jahrzehnt lang war die Band das Flaggschiff der Alternativen, dann kamen die schnieken Achtziger und sie war aus der Mode. Zwei CD-Seiten lang lässt sich der Geist des Widerstands noch einmal fangen, mit Aufnahmen von 1971 bis 1984, roh und energiegelich. Sollte man noch immer hören. **RD**

David Volksmund / Indigo
(79:37, 79:19)



JAZZ, BOSSA NOVA

Stan Getz, Astrud Gilberto The Lost Recordings



Musik:  Klang: 

Es steht zwar „The Lost Recordings“ drauf, aber es gibt sie trotzdem, die Fundstücke aus dem Berliner Rundfunkarchiv. Am 4. November 1966 waren in der Berliner Philharmonie zwei Stars der Bossa Nova zu Gast, die Sängerin Astrud Gilberto und der Tenorsaxophonist Stan Getz, flankiert vom jungen Gary Burton am Vibraphon, außerdem Chuck Israels und Roy Haynes an Bass und Schlagzeug. Das Repertoire war wenig überraschend, viel Musik von Meister Jobim, ein paar Standards und etwas Blues, wobei Gilberto nicht wirklich intonationssicher agierte, Getz dafür umso tiefenentspannter. Schöne Musik aus alter Zeit, aber keine große Aufnahme. **RD**

The Lost Recordings / Bertus
(47:13, 35:04)

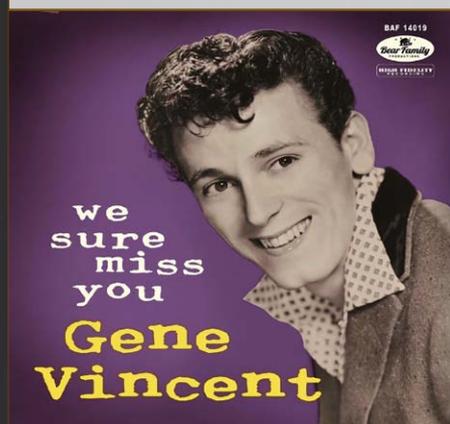


VINYLS DES MONATS

ROCK'N'ROLL, BLUES, R&B

Gene Vincent u.a.

We Sure Miss You



Musik:
 Klang:

Bear Family u.a.

(LPs 10'')

Altes Format mit neuen Reizen

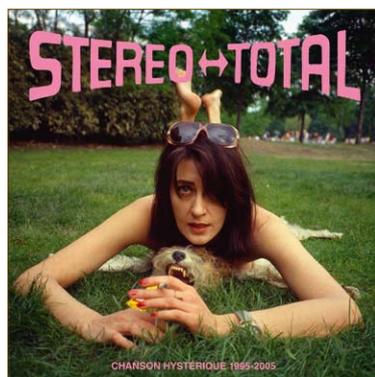
Mehrere Labels veröffentlichen wieder LPs mit dem eigentlich schon vergessenen Durchmesser 25 cm oder zehn Zoll (englisch: Inch). Das Reissue-Label Bear Family liefert mit Klangqualität und lesenswerten Booklets die besten Argumente für das Revival dieses Formats. Eine typische Ten-Inch der Bärenfamilie erschien 2021 zum 50. Todestag des Rockabilly-Rabauken **Gene Vincent**: „We Sure Miss You“. Die 22 zusätzlichen Tracks auf der beiliegenden CD machen verständlich, warum der „Be-Bop-A-Lula“-Sänger von den Beatles und den Teddy-Boys verehrt wurde. Eine Vorhut der British Invasion waren **Johnny Kidd & the Pirates**, die 1960 mit „Shakin' All Over“ die Blaupause für heutige Heavymetal-Bands lieferten. Der Frontman starb 1960 und wurde vom Publikum vergessen oder oft irrtümlich für einen Amerikaner gehalten. Die 25cm-LP „Please Don't Touch!“ bringt mit ihren 45 Umdrehungen das Dynamik-Potenzial der Band zum Vorschein. Cover-Versionen seiner Songs auf der beiliegenden CD zeigen, wie sehr Johnny Kidd auch europäische Musiker beeinflusste.

Mit „Laissez Les Bon-Ta-Ru-La (Let The Good Times Roll)“ (25cm-LP/45 rpm & CD) rehabilitiert Bear Family auch den Cajun-Fiddlespieler **Link Davis**. Dessen unbeschwerter Louisiana-Rock'n'Roll passte in den 1950ern kaum als Begleitmusik zur damaligen Jugendrevolte. Neben Sun, Stax und Hi Records war Home Of The Blues der wichtigste Lieferant für afroamerikanische Popmusik aus Memphis/Tennessee. Das Label residierte in der Vergnügungsmeile Beale Street. Zehn Tracks auf der 25cm-LP „Beale Street Beats, Vol. 1“ bedienen mit fetzigen Bigband-Arrangements und Crooner-Schmalz die Tanzwelt der frühen 1960er. Die „Vol. 2“ dieser 25cm-Serie zeigt, wie sich der R'n'B à la Memphis auch in der Beale Street über Rock'n'Roll und Twist hin zum Funky Soul mauserte. **WD**

CHANSON, MINIMAL POP

Stereo Total

Chanson Hystérique (1995-2005)



Musik:
 Klang:

Stereo Total waren auf rätselhafte Weise hip. Das Berliner Duo mit Sängerin Françoise Cactus und Knöpfchendreher Brezel Göhring verknüpfte mit dem Charme des Handgemachten einen irgendwie aus der Neuen Deutschen Welle geretteten Appeal des offensiv Naiven mit Synthipop und angedeutetem Chanson. Damit sicherten sie sich den Platz in den Playlists der urbanen Kreativen und daran knüpft auch der erste Teil der Werkchau „Chanson Hystérique 1995-2005“ an. Auf sieben LPs (wahlweise CDs) finden sich die frühen Lieder über Sex, Kunst, Leidenschaft, Liebe, hinreißend dahingesungen und gespielt. Ein bisschen Kult, auch posthum. **RD**

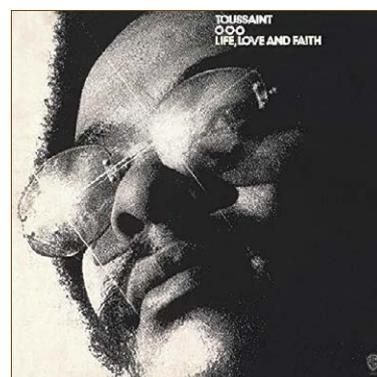
Tapete / Indigo (7 LPs)



FUNK, R&B

Allen Toussaint

Life, Love and Faith



Musik:
 Klang:

Der Sänger und Pianist Allen Toussaint wurde vor allem als Produzent für Kollegen aus New Orleans bekannt. Von seinen eigenen LPs gilt dieses 1972er-Opus heute als Missing Link zwischen Louisiana-R'n'B und voodooüberzaubertem Psychedelic-Funk. Das Album wurde eingespielt mit den Neville Brothers, The Meters und anderen Musikern, die auch sonst regelmäßig in Toussaints eigenem Studio gearbeitet hatten. Dieses Virtuosen-Großaufgebot lässt die zwölf Songs überraschend komplex und rhythmisch zapackend klingen. Das Remastering und die saubere Pallas-Vinylpressung setzen das räumlich gut gestaffelte Album perfekt in Szene. **WD**

Reprise / Speakers Corner (LP)



GLAM ROCK

Slade

Old New Borrowed And Blue



Musik:
 Klang:

Slade waren groß, Superstars des Glam Rocks, aber außerhalb von England eher als Single-Act bekannt. Tatsächlich kultivierten die vier Musiker aus Wolverhampton eine Spontaneität, die sie im Studio mit möglichst ungebremster Energie spielen ließ, große konzeptuelle Bögen aber wenig beachtete. Mit dem vierten Album „Old New Borrowed And Blue“ (1974) und einem Dutzend prägnant rockigen Songs knüpften sie an den Erfolg von „Slayed?“ (1973) an, klingen damit aus heutiger Sicht vorbildlich präsent, unverkrampft und drehen sich nun als Fortsetzung der Slade-Edition in Splatter Vinyl bunt und klanglich wie optisch Deluxe auf dem Teller. **RD**

BMG RM / Warner (LP)



GUITAR JAZZ, WOLRD JAZZ

JAZZ-CD DES MONATS



KLANGTIPP

Musik:

Klang:

Die andere Gitarre

Lionel Loueke geht einen langsamen, aber beständigen und immer erfolgreicher Weg. Erst vom Benin an die Elfenbeinküste, von dort nach Paris. An der Seine traf der junge Mann renommierte Kollegen wie Pat Metheny und Bill Frisell, knüpfte Kontakte in die USA und landete bald darauf am Berklee College, von wo aus er an das Thelonious Monk Institute nach Kalifornien weiterzog. Und dort schließlich begegnete er bei einem Wettbewerb Herbie Hancock, der ihn als

Lionel Loueke

Close Your Eyes

Juror gleich in seine Band einlud. Seitdem geht es in größeren Schritten voran, weil einerseits ein wichtiger Mentor die Popularität multipliziert, auf der anderen Seite Loueke aber auch etwas Besonderes macht. Denn er hat einen rhapsodischen Spielstil entwickelt, perkussiv, sehr akustisch in der Klangidee, mit zahlreichen Brechungen in den Strukturen, ohne dabei die rhythmische Basis zu verlieren. Manchmal singt er leise dazu, eigenwillig, mit klar afrikanischen Wurzeln in der Phrasierung und Modulation. Wenn er dann auf Gleichgesinnte wie den Bassisten Reuben Rogers und den Schlagzeuger Eric Harland trifft, kann man davon ausgehen, dass auch bekanntes Material neue Facetten bekommt. „Close Your Eyes“ ist Louekes erstes Album mit Standards des Great American Songbooks, die von Monk und Coltrane bis hin zu Wayne Shorter, aber zu auch Old-School-Material wie „Body And Soul“ reichen. Und er zerlegt die Stücke verlässlich in rhythmisch ungewohnte Patter, kombiniert sie im Zusammenspiel mit den Partnern unter strukturell und dynamisch überraschenden Schwerpunkten, manchmal schon beinahe bis zur Rätselhaftigkeit umgedeutet. Die Stücke zerfallen aber nicht, sondern wirken erneuert, manchmal stacheliger als vorher, manchmal intellektuell umarmt. Das ist Gitarrenkunst auf einem Level, wie man sie selten hören kann, und unterstreicht Lionel Louekes Bedeutung als impulsgebender Musiker seiner Generation. **RD**

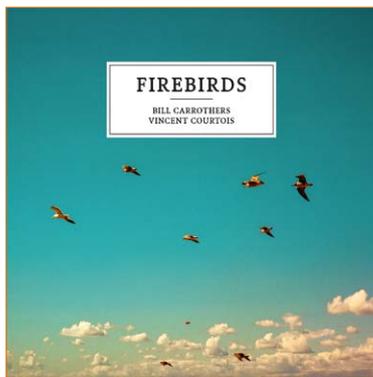
Sounderscore / Bandcamp (60:00)



CHAMBER JAZZ

Bill Carrothers, Vincent Courtois

Firebirds



Musik:
Klang:

Das Duo des Pianisten Bill Carrothers mit dem Cellisten Vincent Courtois ist keine nahe liegende Kombination. Sie macht aber Sinn und erweist sich auf „Firebirds“ als ungewöhnlich tragfähig. Denn beide Musiker sind extreme Individualisten, der eine ein finsterner Dekonstruktivist harmonischer Selbstgefälligkeit, der andere ein exzentrischer Avantgardist mit klassischen Wurzeln. Bei einem spontanen Treffen im Edelstudio La Buissonne widmeten sie sich eigenen Stücken und Covers von Joni Mitchell bis Egberto Gismonti, stellenweise vom Baritonsaxophon Eric Sévas ergänzt. Und so entstanden dunkle Klangkosmen voll glimmender Schönheit. **RD**

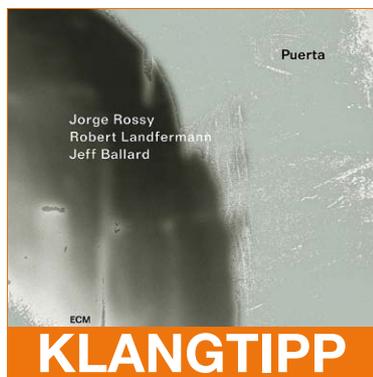
La Buissonne / NRW (44:39)



TRIO JAZZ

Jorge Rossy

Puerta



Musik:
Klang:

KLINGTIPP

Der spanische Drummer Jorge Rossy wechselt ans Vibrafon. Das allein ist noch keine Sensation, denn das hat vor ihm auch schon Kenny Wollesen getan. Dass er aber unter Umgehung der kompletten Gary-Burton-Schule einen völlig neuen Weg findet, sich dem Instrument anzunähern, ist dann doch mehr als erstaunlich. Rossy sieht sich selbst als Geschichtenerzähler, und seine Stories brauchen Zeit und Platz. Beides gibt der Spanier ihnen reichlich. Er entfaltet eine Poesie auf dem Vibrafon, die man so noch nicht gehört hat. Mit Bassist Robert Landfermann und Drummer Jeff Ballard hat er zwei Co-Piloten an Bord, die seinen Fabeln Flügel verleihen. **WK**

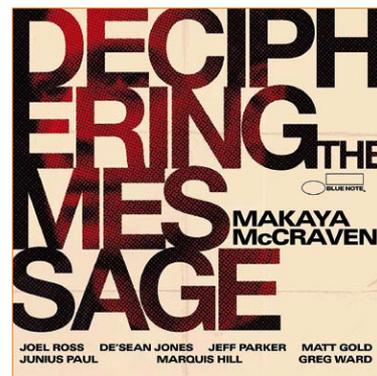
ECM / Universal (54:18)



URBAN JAZZ. DJ CULTURE

Makaya McCraven

Deciphering The Message



Musik:
Klang:

Nichts bleibt. Alles überlappt sich. Gesampelte Schnipsel aus historischen Jazzschallplatten ploppen auf, reihen sich zu Loops, werden von mehreren Schichten anderer Samples überlagert und von hippeligen Live-Drum-Beats untermalt. Trompeten, Saxophone, Marimba, Gitarren und Synthesizer erheben sich über das Gewimmel oder gehen darin unter. Makaya McCraven collagiert Klassiker der Jazzgeschichte zu einer Basis für die eigene, eher vom Hip Hop und DJing geprägte Welt. Damit entschlüsselt er wohl kaum die Botschaft der Jazzgrößen. Wohl aber lässt er aus flüchtigen Andeutungen unscharfe, aber immens füllige Bilder entstehen. **WS**

Blue Note / Universal (42:14)



CHAMBER JAZZ

Till Brönner

Christmas



Musik:
Klang:

So etwas kann er auch und sogar sehr gut. „Christmas“ ist das zweite Weihnachtsalbum von Till Brönner, aber im Unterschied zum Vorgänger von 2007 verzichtet der Trompeter auf den Pomp des Beschaulichkeit-Pathos und spielt ein kammerjazziges Programm im kleinen Kreis. An seiner Seite hat er lediglich den Pianisten Frank Chastenier und den Bassisten Christian von Kaphengst, punktuell ergänzt um die geschmeidige Soulstimme von Max Mutzke. Brönner entschlackt die Musik, reduziert sie auf kleine erzählerische Momente, auf balladeske Introspektion, aber auch dezenten Trio Swing. Das hat Stil und blickt über eine Saison hinaus. **RD**

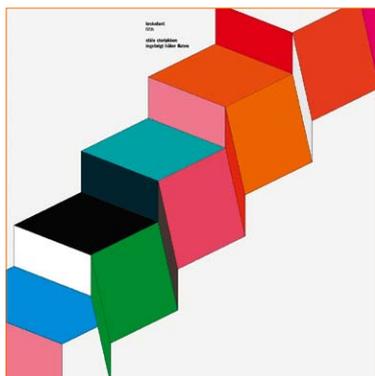
Masterworks / Sony (48:21)



JAZZ, PROG ROCK

Krokofant

Fifth



Mit Gitarre, Schlagzeug und Saxofon hat sich die norwegische Band Krokofant längst an die Spitze des europäischen Jazzrock gebeamt. Der Prog-Einschlag ist dabei immer offenkundiger geworden und verdrängt auf dem fünften Album die Jazz-Aspekte fast vollständig. Verantwortlich sind dafür nicht ganz unmaßgeblich die Gäste Stale Storlokken an den Keyboards und Ingebrigt Haker Flaten am Bass. Das Album ist ein einziges be rauschendes Ostinato. Britische Progrock-Orgien der 1970er-Jahre, allen voran Emerson, Lake & Palmer in ihren besten Tagen und die frühen King Crimson, mögen für diesen instrumentalen Rundumschlag Pate gestanden haben. **WK**

Rune Grammofon / Cargo (39:20)



MODERN BIG BAND

Miho Hazama

Imaginary Visions



KLANGTIPP

Da geht einem das Herz auf! Miho Hazama komponiert für die Danish Radio Big Band mit dem Wissen, wie man Symphonien schreibt. Kein Wunder: Vor ihrem Jazzstudium in New York hat sie klassische Komposition studiert. Entsprechend raffiniert verschränkt sie die einzelnen Instrumentengruppen ineinander, hebt einzelne Instrumente kurz hervor, variiert die Dynamik, die Klangfarben, die Rhythmen und die emotionalen Stimmungen. Unter ihren sieben Kompositionen befinden sich wuchtige Powernummern und beachtliche Stimmungsbilder. Die transparente Aufnahme und das perfekte Zusammenspiel der Band veredeln das kompositorische Meisterwerk. **WS**

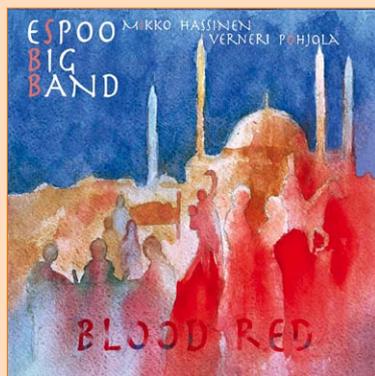
Edition Records / Membran (52:50)



BIG BAND, MODERN JAZZ

Espoo Big Band

Blood Red



Die große und die kleine Form

Hätte man vor drei Jahrzehnten Jazzkennern erzählt, dass bald wieder junge Big Bands sich mit den Facetten des Ensemblespiels beschäftigen, hätte man ungläubige Blicke geerntet. Die Orchester galten als „out“, fanden aber schrittweise über den Neotraditionalismus zurück in die zeitgenössische Szene und die Welt der jungen Musiker:innen. Beispiel Skandinavien: Mit dem Album „Blood Red“ fasst der finnische Komponist Mikko Hassinen in Töne, was er bei der Lektüre des Buchs „Rot ist mein Name“ des türkischen Nobelpreisträgers Orhan Pamuk empfand. Doch ganz so exotisch, wie man nun ver-

muten möchte, fallen die sechs Stücke nicht aus. Die Kompositionen stehen in der Traditionslinie des klangmalerischen, nicht im Swing wurzelnden europäischen Jazz und reichern diesen gelegentlich mit orientalisch anmutenden Wendungen oder mit elektronischen Effekten an. Die Arrangements reihen oft Combo- und Tutti-Passagen hintereinander und nutzen die Möglichkeiten der 19-köpfigen Besetzung nur begrenzt. Beispiel Österreich: Hin und wieder nutzt der Kern der Jazz Big Band Graz den Namen der Großformation mit einem kleinen Namenszusatz: „JBBG Smål – Gran Riserva“ nennt sie sich dann. Noch vor der Corona-Pandemie entstanden die Volumina 1 und 2 des Projekts „Times Of Change“ (38:20, Natango / Galileo MC, M:7, K:8), wobei der Gitarrist Nguyễn Lê und der Altsaxophonist Wolfgang Puschnig das Quintett in einigen Stücken ergänzten. Ausdrucksstarke Soli der Gäste sowie des Trompeters Horst-Michael Schaffer und des Tenorsaxophonisten Heinrich von Kalnein würzen die fünf von Rock- und Fusion geprägten Titel. Zudem singt Schaffer eine eigene Version des Shakespeare-Sonett „Where Are We Going“. Damit zeigt sich auch eine weitere Komponente des florierenden Big-Band-Wesens. Denn es geht nicht nur um den Sound im opulenten Rahmen, sondern auch um das Netzwerk, das solche Orchester bieten. Eine Grund mehr, als Musiker und Zuhörer darauf zu achten. **WS**

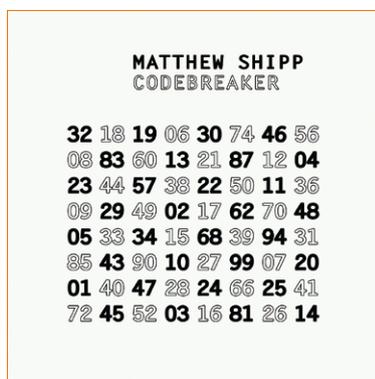
Galileo MC (68:50)



SOLO PIANO

Matthew Shipp

Codebreaker



Matthew Shipp stellt sich die Frage nach dem „Wohin?“ schon seit mehr als zwei Jahrzehnten. Fest in einem vielschichtigen Erbe von Bud Powell bis Cecil Taylor verwurzelt, genügt es ihm nicht, Gewissheiten zu widersprechen, indem er die Überlieferung demontiert. Mit dem Solo-Programm „Codebreaker“ führt der Wahl-New-Yorker vielmehr die Stränge zusammen, lässt die Musik tröpfeln, bröckeln, knüpft komplex geflochtene Motivnetze, deutet Harmonie und Zusammenhang an, nur um gleich wieder musikalisch weiterzuziehen. Der Titel wird Konzept, ständig wechseln Codes und Verweise sich ab, ohne Anspruch auf eine fertige Lösung. **RD**

Tao Forms / Bandcamp (44:25)



MODERN JAZZ

Fred Frith Trio

Road



Um Fred Frith mag es zwar in letzter Zeit etwas stiller geworden sein, weniger kreativ ist er deshalb noch lange nicht. Im Gegenteil, „Road“ ist ein Doppelalbum seines Trios mit Bassist Jason Hoopes und Drummer Jordan Glenn, das auf der zweiten CD alternierend durch Saxofonistin Lotte Anker und Trompeterin Susana Santos Silva komplettiert wird. Frith war schon immer ein Melancholiker. Die epische Schwermut der beiden Aufnahmen schließt an Friths Alben der späten 1980er-Jahre an. Aus dem spontanen Spiel mit Sounds ergeben sich melodische Kausalketten, die auf waschechte Bewusstseinsstrommusik hinauslaufen. **WK**

Intakt / Harmonia Mundi (49:01, 55:11)

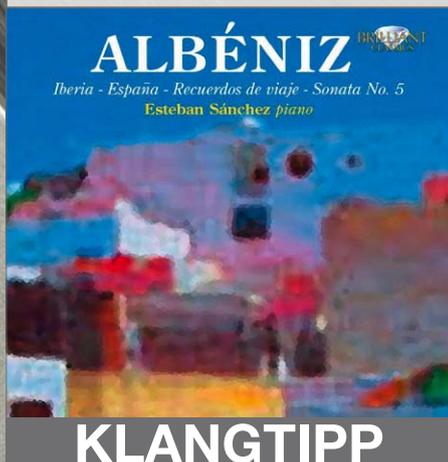


REMASTER DES MONATS

KLAVIER

Isaac Albéniz: Iberia, Recuerdos de Viaje; Espana, La Vega u. a.

Esteban Sánchez (1968-74)



Sensationelles Dokument

Isaac Albéniz (1860-1909) ist einer der Väter der spanischen Moderne und ein bedeutender Komponist iberisch gefärbter Klaviermusik. Zu seinen Gipfelwerken zählt sein später Zyklus „Iberia“, an dem er von 1905 bis 1908 arbeitete, und Alicia de Larrochas Einspielung von 1986 gilt als Referenz.

seine 5. Klaviersonate und die populären Zyklen Espana, Suite Espanola und Recuerdos de Viaje. In jedem dieser zutiefst spanischen Landschafts-portraits und Stimmungsbilder trifft Sánchez mit höchster Anschlagkultur den emotionalen Kern, die authentische Klangfarbe und den rhythmischen Furor von Albéniz' scharf konturierten Charakteren, sodass man 220 Minuten lang eintaucht in eine Zauberwelt der starken Gefühle, plastischen Bilder und glühenden Leidenschaften. Kurzum: ein sensationelles, postumes Dokument eines großartigen, charismatischen Pianisten. AC

KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■

Klang: ■■■■■■■■■■



Brilliant Classics 92398

(220 Min., 3 CDs)



OPERETTE

Offenbach: Barbe-Bleue

Opéra de Lyon (2019)



Kunst: ■■■■■■■■■■
Ton: ■■■■■■■■■■
Bild: ■■■■■■■■■■

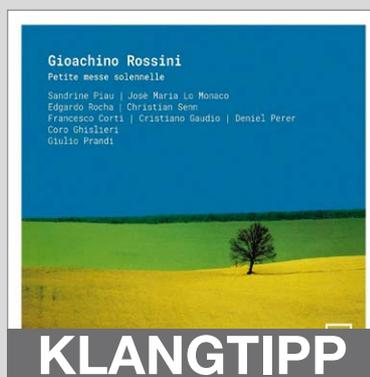
Zum 200. Geburtstag Offenbachs inszenierte Laurent Pelly den „Blaubart“ in Lyon. Das bis-sige Gesellschaftsportrait des Second Empire als virtuos aktualisiertes Spektakel, getragen von so kauzigen wie glaubhaften Charakteren. Darstellerisch wie stimmlich im Zentrum des herausragenden Ensembles: Héloïse Mas als üppige Landschaftschönheit Boulotte und Yann Beuron in der Titelrolle. Am Pult sorgt Michele Spotti für spritziges Tempo und die nötige Leichtigkeit. Ein herrlicher Spaß! Ergänzt wird die Opéra-bouffe durch R. E. Moritz' Film „Tales of Offenbach“ mit Beteiligten an der Produktion sowie Offenbach-Kennern wie Felicity Lott und Barrie Kosky. MC

TONFORMAT: 5.1 / 2.0 | SPRACHE: F | UNTERTITEL: F, D, E, JAP, KOR | EXTRAS: Doku Opus Arte OABD7290D (181 Min.)

VOKAL

Rossini: Petite messe solennelle

Piau, Monaco, Rocha, Senn u. a., Coro Ghislieri, Prandi (2021)



KLANGTIPP

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

Melancholie und Boogie-Woogie

Scheint da nicht jener junge Mann durch den Klangnebel zu geistern, der ihn vor vielen, vielen Jahrzehnten begeistert imitierte? Imitiert er jetzt ihn, der alte Rossini den früh verblichenen Franz Schubert? Na, wahrscheinlich kannte er nicht mal seinen Namen, trotzdem klingt es gelegentlich so; gerade in Giulio Prandis sorgsamer Originalklang-Einführung in Rossinis „Petite messe solennelle“. Die schlanke Schönheit der historischen Klaviere (Francesco Corti und Cristiano Gaudio), der vornehm nieselnde statt schiffervorgängerartig tutende Ton des Harmoniums (Deniel Perer) öffnen Rossinis letztes (und vielleicht originellstes) Meis-

terwerk für allerlei Reminiszenzen und Revenants – die Geister einer romantischen Melancholie à la Schubert. Prandi lotet das empfindsamste aus mit schier unendlich nuancierender Pianokultur und den schwerelos transparenten Klangschleieren seines 16-köpfigen Coro Ghislieri: dynamisch getreu einer Partitur, wo über weite Strecken die „P“s den Laut angeben, sich bis ins vierfache P(iano) staffeln und differenzieren. Gerade solch wachem, sensiblem Interpretensinn offenbart sich die Petite messe aber auch als Zeitmaschine in die künftige Richtung: Mit der bisweilen herbtrockenen Harmonik, dem Boogie-Woogie-Klaviersatz im Kyrie oder der perkussiv-motorischen Akkordarbeit in den großen Chorfügen gehen die Originalklinger auf Epochentrip Richtung Strawinsky („Les Noces“) und 20. Jahrhundert. Dass Rossini gleichwohl wundersamen Belcanto verströmen lässt, kommt im elastischen Wohllaut des Chors bestens zu Ton und Phrase; im Solistenquartett trifft Sandrine Piau französische Eleganz im italienischen Melos ideal die „Zweisprachigkeit“ des Werks. Altistin José Maria Lo Monaco gelangt zuguterletzt im inbrünstigen Agnus Dei übers Vorglühen hinaus. Tenor Edgardo Rocha mit begrenztem Schmelz und Bass Christian Senn mit zerflatternder Tonsubstanz bleiben zweitrangig. MM

Arcana / Outhere Music A 494 (86:46)



Vorschau auf Ausgabe 1/2022, ab 10. Dezember am Kiosk



HiFi nur für Sie

Smarte, kompakte Komponenten und ganz intimes Hören sind im Trend. Canton (l.), ifi (u.) und Audeze (r.) bringen völlig neue Ansätze von Streaming und Musikgenuss über Kopfhörer, von Einsteigerbudget bis Profi-High-End.



Die Welt ist analog

Die Saison verspricht sehr viele spannende Neuheiten aus dem Vinyl-Segment. Zu den Plattenspieler-Highlights mit innovativer Technik zählen die neuen Spitzenlaufwerke von Perpetuum Ebner (u, v.l.) und Thiele, außerdem der lang ersehnte AVM30-Dreher. Phono-Verstärkung naht von Lehmann und MoFi (r.v.l.).



Liefertermine, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

musicHALL

HALL OF FAME.



Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

DREAM TRIP

MA 12000 AC | MA 7200 AC | MA 5300 AC



Fünf Jahre AC-Sondergarantie
AC empfiehlt Shunyata Power-Produkte.

ZUM TEST!



www.audio-components.de

040 - 40 11 30-380



MAKING OF AVM
AUF WWW.AVM.AUDIO

INSPIRATION CS 2.3



All-in-One Compact Streaming CD-Receiver mit 2 x 140 W · AVM X STREAM Engine® · Tidal · Qobuz · Spotify · Roon Ready · UPnP · Webradio · Airplay2 · HDMI ARC · Bluetooth 4.2 · Phono MM & MC · DSD streaming · Quad DAC mit 384/24 & DSD128 · Slot-in-CD Laufwerk · zahlreiche Digital- & Analogeingänge Pre Out Digital und Analog · Sensitive Inputs Digital und Analog · Bedienung über RCXAPP (iOS & Android) · Multiroom Funktion u.v.m. · Farben: Silver, Black und CELLINI Version mit verchromter Front.

JETZT ERLEBEN BEI IHREM AVM FACHHÄNDLER

- 01067 Dresden · Radio Körner · Körneritzstr. 13 · radiokoerner.de
- 04103 Leipzig · Uni-Hifi Leipzig · Goldschmidtstr. 14 · unihifi.de
- 09112 Chemnitz – Raum & Klang · Agricolastraße 67 · raum-und-klang.de
- 10623 Berlin · Max Schlundt Berlin · Kantstr. 17 · maxschlundt.de
- 12163 Berlin · Hifi Elements · Hubertusstr. 7 · hifielements.de
- 17034 Neubrandenburg · Euronics Nehls GmbH · Kranichstr. 2 · euronics-nehls.de
- 30159 Hannover · Giese Highfidelity Hannover · Theaterstrasse 14 · alexgiese.de
- 38100 Braunschweig · Radio Ferner Braunschweig · Neue Strasse 22-23 · mediaathome.de/braunschweig-ferner
- 44805 Bochum · HIFI Center Liedmann Bochum · Harpener Hellweg 22 · liedmann.de
- 51109 Köln · Rheinklang Köln · Olpener Str. 955 · rheinklanghifi.de
- 53113 Bonn · FME Hifi Studio Bonn · Kaiserstrasse 9 · fme-hifi.de
- 53773 Hennef (Sieg) · Enno Müller · Kappellenweg 16 · ennomueller.de
- 55116 Mainz · Hifi-Profis Mainz · Rheinstraße 4 · hifi-profis.de
- 60313 Frankfurt am Main · Raum Ton Kunst Frankfurt · Große Friedberger Str. 23-27 · hifi-profis.de
- 64283 Darmstadt · Hifi-Profis Darmstadt · Grafenstraße 29 · hifi-profis-da.de
- 65185 Wiesbaden · Hifi-Profis Wiesbaden · Rheinstraße 29 · hifi-profis.de
- 68161 Mannheim · Hirsch+Hille Mannheim · N5 11-13 · hirsch-hille.de
- 68519 Viernheim · Home Tech Plus Viernheim · Anne-Frank-Str. 8 · hometech.plus
- 70174 Stuttgart · Stereo Galerie Stuttgart · Theodor-Heuss-Str. 16 · stereo-galerie.de
- 70178 Stuttgart · Studio 26 Stuttgart · Sophienstr. 26 · studio26.de
- 72764 Reutlingen · Sound@home · Obere Wassere 1 · sound-at-home.de
- 76133 Karlsruhe · SG Akustik Karlsruhe · Amalienstr. 45 · sg-akustik.de
- 77855 Achern · Audio Box Achern · Hauptstraße 87 · audio-box.de
- 78467 Konstanz · Elektro Moser Konstanz · Turmstraße 7 · elektromoserkonstanz.de
- 80333 München · Reisenberger Galerien München · Maxburgstr. 4 · reisenberger.de
- 81925 München · Life Like München · Oberföhringer Strasse 107 · life-like.de
- 91083 Baiersdorf · HIFI Forum Baiersdorf · Breslauer Strasse 29 · hififorum.de
- 95213 Münchberg · HIFI-REGLER · August-Horch-Str. 19 · hifi-regler.de
- 97783 Karbach-Weyersfeld · MD-Sound · Im Wiesgarten 5 · mrdound.de
- 2558 Aegerten · Schneider Akustik · Vollstrasse 12 · schneider-akustik.ch
- 5200 Brugg · Müller & Spring · Hauptstrasse 8 · mueller-spring.ch
- 6340 Baar · Generalimporteur, Digitalcom GmbH · Ruessenstrasse 12 · digitalcom.ch
- 8003 Zürich · HIFI Studio Sulzer AG · Aemtlersstrasse 44 · hifisulzer.ch
- 8005 Zürich · Aug & Ohr AG · Heinrichstrasse 248 · augundohr.com
- 8820 Wädenswil · HD Zürsee AG · Schönenbergstrasse 8 · hdzuersee.ch

Handcrafted in Germany